

Budget 2019





 Inhaltsverzeichnis

1. Das Budget 2019 im Überblick	1
1.1 Laufende Rechnung.....	3
1.1.1 Übersicht	3
1.1.2 Zusammenzug nach Sachgruppen.....	4
1.1.3 Nettoergebnisse nach Institutionen	5
1.1.4 Haushaltgleichgewicht.....	7
1.2 Investitionen.....	8
1.3 Steuerertrag / Steuerfuss.....	10
1.4 Bilanz.....	12
1.5 Geldflussrechnung.....	13
1.6 Finanzkennzahlen.....	14
2. Erfolgsrechnung nach Sachgruppen-Details	16
3. Globalbudgets Produktegruppen	24
Übersicht	24
A Behörden und politische Rechte	27
B Kultur und Bibliothek	45
C Einwohnerkontakte.....	53
D Finanzen.....	67
E Steuern.....	79
F Raumplanung.....	87
G Verkehr.....	95
H Ver- und Entsorgung.....	103
I Landschaft.....	117
J Sicherheit und Gesundheit	129
K Sport, Sportanlagen	147
L Soziale Sicherung	163
M Soziale Dienstleistungen und Beratung	179
N Volksschule	195
O Spezielle Förderung.....	207
P Schulergänzende Leistungen.....	217
4. Globalbudgets Dienstleistungsbereiche	229
Verwaltungsleitung und ressortübergreifende Dienstleistungen	230
Informatik	232
Personal.....	236
Finanzen	238
Liegenschaften.....	240
Schulverwaltung.....	244
5. Stellenplan	248
6. Glossar - Begriffserklärungen	250



1 Das Budget 2019 im Überblick

Erfolgsrechnung

Das Budget 2019 der Stadt Adliswil sieht bei einem Umsatz von rund 142 Mio. Franken einen Ertragsüberschuss von 0,3 Mio. Franken vor. Ohne die Einlage in die finanzpolitische Reserve von 4,5 Mio. Franken würde ein Ertragsüberschuss von 4,8 Mio. Franken resultieren.

Das Budget 2019 ist im Vergleich zu den Vorjahren geprägt vom Übergang der Rechnungslegungsvorschriften vom Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 1 (HRM1) zum Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2). Daraus folgt einerseits die Umstellung der Abschreibungsmethodik von degressiv auf linear. Andererseits verzichtet die Stadt Adliswil auf die Aufwertung des Verwaltungsvermögens per 1. Januar 2019, was zu einem massiven Rückgang der Abschreibungen führt (5,4 Mio. Franken im Budget 2019 gegenüber 22,8 Mio. Franken im Budget 2018). Bei Aufwertung des Verwaltungsvermögens auf die betriebswirtschaftlichen Restbuchwerte per 1. Januar 2019 wären die Abschreibungen 2019 um rund 5 Mio. Franken höher ausgefallen. Während in den vergangenen Jahren meist zusätzliche Abschreibungen zur Glättung des Budgets vorgenommen wurden, fällt dieses finanzpolitische Steuerungsmittel mit HRM2 ganz weg. Als finanzpolitisches Mittel ist in der neuen Rechnungslegung HRM2 die sogenannte finanzpolitische Reserve vorgesehen.

Die hohen Steuererträge sorgten in den letzten Jahren für eine positive Entwicklung im städtischen Finanzhaushalt. Dieser Trend wird sich im Jahr 2019 nicht fortsetzen. Im Budget 2019 sind Mindererträge bei den Steuern von rund 10 Mio. Franken geplant. Hauptgrund ist der Rückgang der Steuerauscheidungserträge bei einer juristischen Person. Diese Reduktion bei den Steuereinnahmen hat zur Folge, dass die Stadt Adliswil im Jahr 2019 auch entsprechend weniger in den kantonalen Finanzausgleich einzahlen muss.

Die gestiegene Einwohnerzahl in den letzten Jahren schlägt sich in diversen Ressorts mit Mehrkosten nieder – u.a. in der Bildung und bei den Investitionen im Infrastrukturbereich werden im Budget 2019 Mehrbelastungen erwartet.

Ab 1. Januar 2019 führen alle Gemeinden und Städte im Kanton Zürich die neuen Rechnungslegungsnormen nach dem HRM2 ein. Das HRM2 ist eine Weiterentwicklung des heutigen Rechnungsmodells. Damit wird die Rechnungslegung auf eine vermehrt betriebswirtschaftliche Sicht ausgerichtet, ohne die bewährten Elemente des bestehenden Modells aufzugeben.

Diese Umstellung wirkt sich positiv auf den städtischen Haushalt aus. Im HRM2 wird die Nutzungsdauer der Anlagen berücksichtigt und linear abgeschrieben. Bisher wurde degressiv abgeschrieben. Diese Änderung der Abschreibungsmethode führt im Budget zu tieferen Abschreibungen von 7,4 Mio. Franken gegenüber dem Budget 2018.

Aufgrund des Ertragsüberschusses 2019 will der Stadtrat eine Einlage in die finanzpolitische Reserve von 4,5 Mio. Franken tätigen. Hierbei handelt es sich um ein Instrument, um Schwankungen der Jahresergebnisse zu glätten.

Investitionsrechnung

Das Budget 2019 ist durch ein für Adliswiler Verhältnisse ausserordentlich hohes Investitionsvolumen geprägt, welches in den vergangenen Jahren vom Grossen Gemeinderat und vom Souverän bewilligt wurden. Im Jahr 2019 sind Investitionen im Verwaltungsvermögen von knapp 65 Mio. Franken (Vorjahr 39 Mio. Franken) vorgesehen. Mit dem geplanten Cashflow und den vorhanden liquiden Mitteln kann ein erheblicher Teil von rund $\frac{3}{4}$ selbst finanziert werden. Der Restbetrag wird durch Fremdkapitalbeschaffung gedeckt.

Steuerfuss

Aufgrund der erfreulichen Bilanzsituation, mit einem Nettovermögen und einem geplanten Ertragsüberschuss im Jahr 2019, beantragt der Stadtrat dem Grossen Gemeinderat den Steuerfuss 2019 unverändert bei 100 % zu belassen.

Finanzlage

Der budgetierte Ertragsüberschuss von 0,3 Mio. Franken wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Das Eigenkapital wird gemäss Finanzplanung per Ende 2019 die Summe von rund 75 Mio. Franken erreichen. Dieser Betrag liegt über der empfohlenen Richtgrösse eines Jahressteuerertrags, welcher in Adliswil rund 56 Mio. Franken beträgt.



In der Finanzplanung stehen umfangreiche Investitionen zur Realisierung an. Die gestiegene Einwohnerzahl und die Alterung der Infrastruktur sind der Grund für den höheren Investitionsbedarf. Dank der positiven Entwicklung des Finanzhaushalts in den Vorjahren konnte eine solide Basis geschaffen werden, um die hohen anstehenden Investitionen bewältigen zu können.



1.1 Laufende Rechnung

1.1.1 Übersicht

Entwicklung Laufende Rechnung

in 1'000 Franken	R15	R16	R17	B18	B19	Δ zu B18	
						in Fr.	in %
Aufwand	128'994	124'037	133'896	142'970	137'570	-5'400	-3.8%
Ertrag	132'640	131'318	145'296	145'437	142'404	-3'033	-2.1%
Ergebnis (vor a.o. Aufwände/Erträge)	3'646	7'281	11'400	2'467	4'834	2'367	-95.9%
a.o. Aufwände/Erträge	91	-6'266	668	-1'191	-4'500	-3'309	277.8%
Ergebnis (nach a.o. Aufwände/Erträge)	3'737	1'015	12'068	1'276	334	-942	73.8%

Kommentar

Das Budget 2019 zeigt einen Ertragsüberschuss von 0,3 Mio. Franken. Vor Einlage in die finanzpolitische Reserve von 4,5 Mio. Franken wird ein Ertragsüberschuss von 4,8 Mio. Franken ausgewiesen.

Die Reduktion des Aufwands im Budget 2019 ist hauptsächlich auf die tiefere Zahlung in den kantonalen Finanzausgleich und tiefere Abschreibungen (aufgrund der Umstellung auf HRM2) zurückzuführen. Im HRM2 sind keine zusätzlichen Abschreibungen, wie sie im Budget 2018 vorgesehen sind, möglich. Auf der Ertragsseite sind es die Mindererträge bei den Steuern, die zu einer Senkung der Einnahmen führen. Dies betrifft insbesondere die Steuerauscheidungen.

Im Jahr 2018 rechnet der Stadtrat in seiner aktuellen Prognose mit einem positiven Ergebnis von rund 6 Mio. Franken. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 1,3 Mio. Franken. Diese Ergebnisverbesserung ist auf Mehreinnahmen bei den Steuererträgen zurückzuführen.

Der Stadtrat hat das mittelfristige Haushaltsgleichgewicht definiert. Mit dem beantragten Budget 2019 kann die Zielsetzung erreicht werden (siehe 1.1.4).

Nach Verbuchung der Ergebnisse 2018 und 2019 wird das Eigenkapital Ende 2019 voraussichtlich den Betrag von rund 75 Mio. Franken erreichen.



1.1.2 Zusammenzug nach Sachgruppen

in 1'000 Franken	R17		B18		B19		Δ zu B18	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Fr.	%
Aufwand	-		157'417		139'040		-18'378	-11.7%
Personalaufwand	-		33'754		34'745		991	2.9%
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-		18'715		19'065		350	1.9%
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-		22'827		5'422		-17'405	-76.2%
Finanzaufwand	-		1'497		1'459		-38	-2.5%
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-		17		2'446		2'430	14636.1%
Transferaufwand	-		75'866		67'570		-8'295	-10.9%
Durchlaufende Beiträge	-		0		0		0	-
ausserordentlicher Aufwand	-		0		4'500		4'500	-
interne Verrechnungen	-		4'742		3'831		-911	-
Ertrag		-		158'693		139'374	-19'319	-12.2%
Fiskalertrag		-		106'390		96'304	-10'086	-9.5%
Regalien und Konzessionen		-		35		28	-7	-20.0%
Entgelte		-		18'367		18'673	306	1.7%
verschiedene Erträge		-		1'069		1'137	69	6.4%
Finanzertrag		-		10'871		2'100	-8'772	-80.7%
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		-		377		10	-367	-97.3%
Transferertrag		-		16'841		17'290	448	2.7%
Durchlaufende Beiträge		-		0		0	0	0.0%
ausserordentlicher Ertrag		-		0		0	0	0.0%
Interne Verrechnungen		-		4'742		3'831	-911	-19.2%
Ergebnis			1'276		334		-942	73.8%



1.1.3 Nettoergebnisse nach Institutionen

in 1'000 Franken	R17	B18	B19	Δ zu B18	
				Fr.	%
Präsidiales, Einwohnerkontakte	-4'796	-5'625	-6'178	-552	9.8%
Finanzen	-3'153	-12'709	-8'448	4'261	-33.5%
Bau und Planung	-707	-752	-811	-59	7.8%
Werkbetriebe	-5'421	-6'660	-6'096	563	-8.5%
Sicherheit, Gesundheit und Sport	-5'306	-6'154	-6'146	8	-0.1%
Soziales	-23'074	-24'487	-24'432	55	-0.2%
Bildung	-38'400	-33'486	-34'979	-1'493	4.5%
Kapitaldienst, Steuern, Finanzausgleich	92'258	92'338	91'923	-416	-0.5%
Ergebnis vor a.o. Positionen	11'401	2'467	4'834	2'367	-96.0%
a.o. Positionen	668	-1'191	-4'500	-3'309	277.8%
Ergebnis nach a.o. Positionen	12'068	1'276	334	-942	73.8%

Kommentar

Im Budget 2019 ist die grösste Abweichung im Bereich „Finanzen“ zu verzeichnen. Sie ist auf Minderaufwendungen bei den Abschreibungen (HRM2) und interne Zinsen von knapp 4,3 Mio. Franken zurückzuführen. Auch die anderen Ressorts konnten von dieser Entlastung der Erfolgsrechnung profitieren. Wachstumsbedingte Mehrkosten führten jedoch in diversen Bereichen per Saldo zu Mehrkosten. U.a. in der Bildung sind Mehraufwendungen von rund 1,5 Mio. Franken zu verzeichnen.

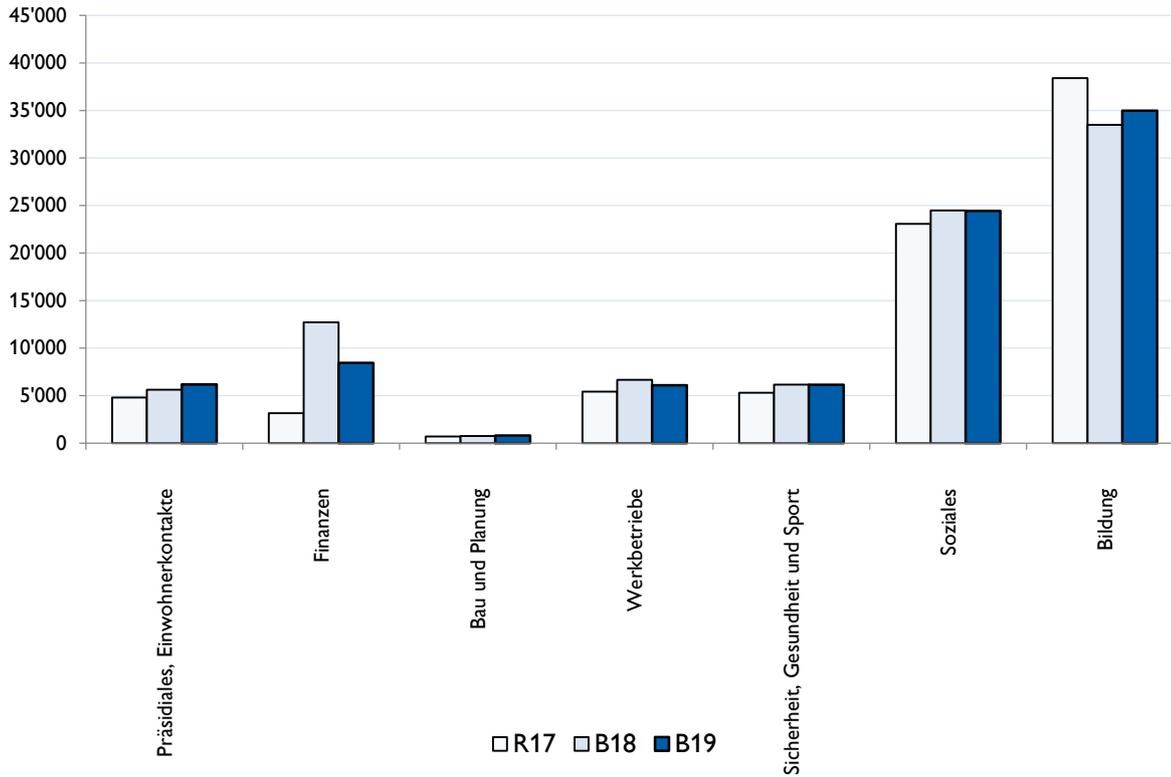
Die Integration der Schule in die Stadtverwaltung wurde budgetmässig umgesetzt und führt z.B. im Ressort Präsidiales wegen Stellenverschiebungen zu Mehrkosten.

Details können den einzelnen Produktgruppen entnommen werden. In den Produktgruppen und Dienstleistungsbereichen wurden Abweichungen zum Vorjahresbudget von +/- 10 % und mindestens 5'000 Franken begründet.

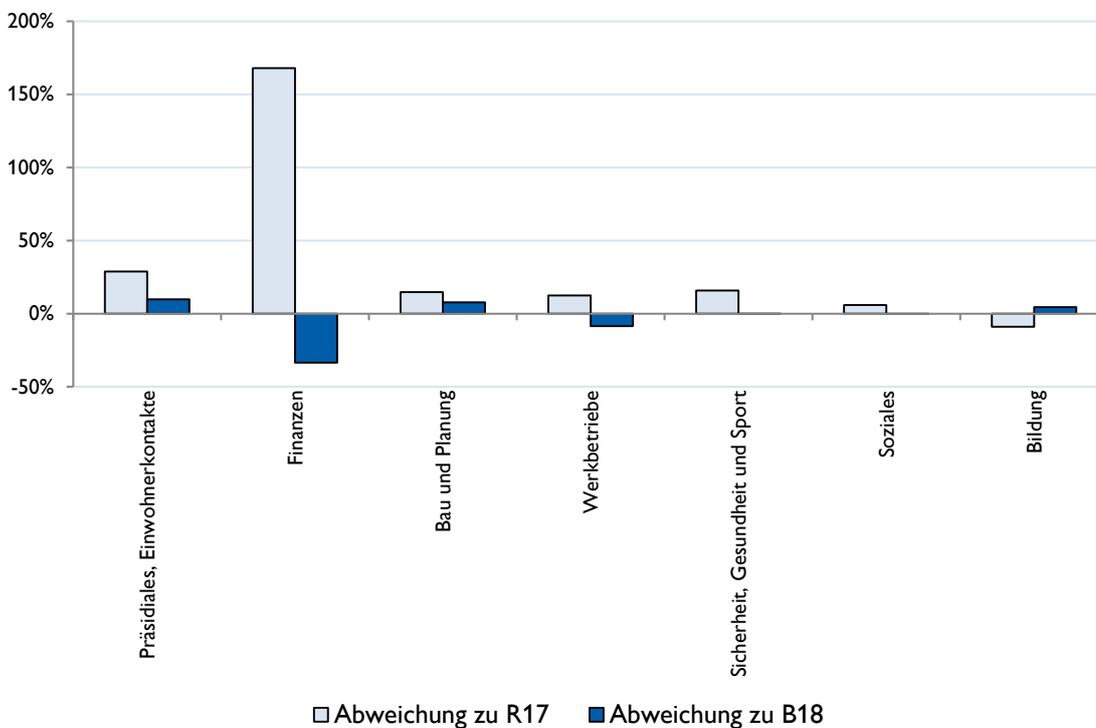


Nettoaufwand (ohne zusätzliche Abschreibungen) nach Institutionen

in 1'000 Franken



Abweichungen (ohne zusätzliche Abschreibungen) Budget 2019 der Institutionen





1.1.4 Haushaltsgleichgewicht

Mit der Pflicht zum mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung des Budgets wird bezweckt, den Haushalt über eine bestimmte Frist hinweg im Gleichgewicht zu halten. Um dies zu erreichen, müssen in der gewählten Frist auftretende Aufwandüberschüsse in anderen Jahren durch Ertragsüberschüsse kompensiert werden.

Die Grundzüge des mittelfristigen Ausgleichs des Budgets sind gesetzlich geregelt. Die konkrete Ausgestaltung der Regelung in Bezug auf die Frist, die Periode und den Gegenstand legen die Gemeinden und Städte selber fest.

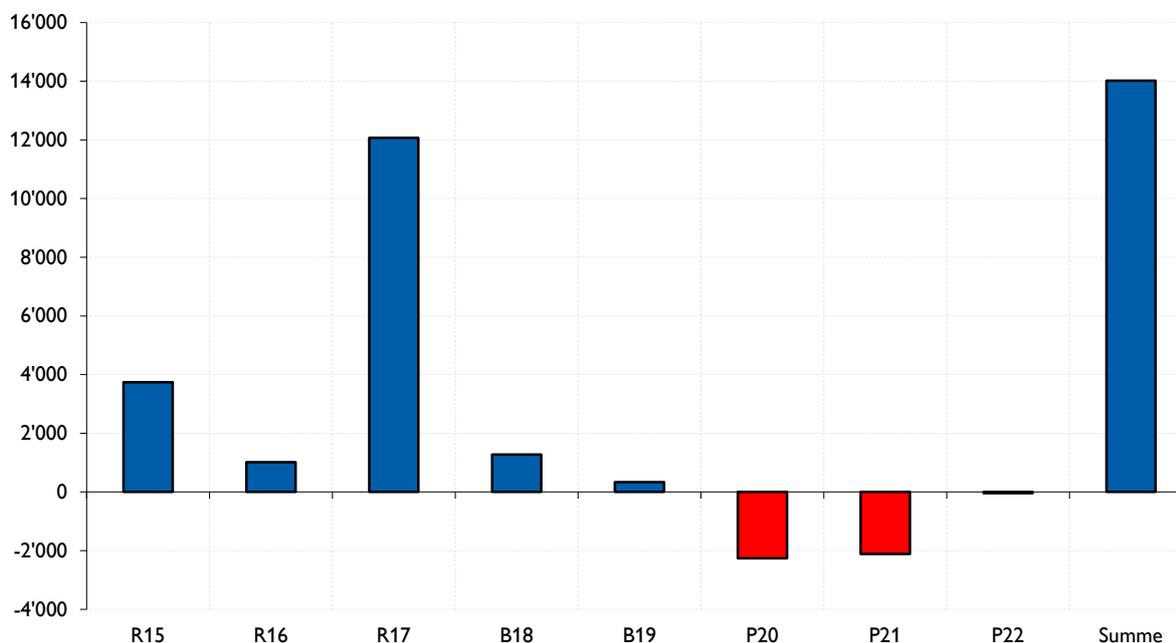
Mit Stadtratsbeschluss vom 19. September 2017 hat der Stadtrat den mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung definiert. Die Frist wurde auf acht Jahre festgelegt. Der mittelfristige Ausgleich erstreckt sich über drei abgeschlossene Rechnungsjahre, das laufende Budget- bzw. Rechnungsjahr, das künftige Budgetjahr und drei Planjahre.

Die Offenlegung der Regelung sowie deren Überprüfung erfolgt im Rahmen des Budgets und der Jahresrechnung.

Regel: Der Steuerfuss wird so festgesetzt, dass die Erfolgsrechnung des Budgets mittelfristig ausgeglichen ist.
 Frist: 8 Jahre
 Gegenstand: 3 Rechnungsjahre, 2 Budgetjahre, 3 Planjahre

	R15	R16	R17	B18	B19	P20	P21	P22	Summe
Erfolg	3'737	1'015	12'068	1'276	334	-2'263	-2'118	-42	14'008

in 1'000 Franken





1.2 Investitionen

Grösste Investitionsvorhaben 2019 in Anlagen des Verwaltungsvermögens nach Ressort

in 1'000 Franken	Betrag
Präsidiales / Einwohnerkontakte	795
Ersatz- und Neubeschaffungen Hard- und Software Informatik	655
Urnennischenwand Friedhof	140
Finanzen	30'680
Zürichstrasse 10/12, Stadthausweiterung	5'000
Schützenhaus, Instandsetzung und Umbau	180
Zürichstrasse 8, gemeinsamer Polizeiposten	250
Kulturschachtle, Instandsetzungen	150
Schulhaus Hofern, Sanierung Aussenanlagen	1'000
Kindergarten Werd, Neubau	1'700
Schulhaus Hofern, Heizungsanlage	1'000
Schulhaus Lebern Dietlimoos, Neubau	14'000
Schulhaus Sonnenberg, Umbau und Erweiterung	6'250
Diverse kleinere Vorhaben	1'150
Bau und Planung	420
Gesamtrevision Bau- und Zonenordnung	150
Gebietsentwicklung Lätten	150
Diverse kleinere Vorhaben	120
Werkbetriebe	26'810
Abwasserbeseitigung, diverse Leitungen	4'990
Sihlstrasse, Sanierung	1'500
Hochbauten; Parkhaus Florastrasse, Werkhof, Bahnhofpasserelle	4'400
Investitionsbeiträge an Kanton für Zürich- und Sihltalstrasse	750
Strassenbereich, diverse Vorhaben	8'745
Regionalverkehr; Bushof, Bushaltestelle	1'590
Wasserwerk, diverse Leitungen	4'325
Abfallentsorgung, Erweiterung Hauptsammelstelle Tüfi	150
Forst, diverse kleinere Vorhaben	120
Park-, Sport-, Grünanlagen, diverse kleinere Vorhaben	170
Landwirtschaft, diverse kleinere Vorhaben	70
Sicherheit, Gesundheit und Sport	5'660
Fahrzeuge, Anschaffungen Stadtpolizei und Feuerwehr	250
Schiessanlage, Sanierung	1'042
Sport; Sportanlage Tüfi, Tennisplätze, Skateanlage	2'313
Hallenbad, Sanierung	2'055
Schule	200
Anschaffungen Unterrichtsmöbel und Informatik	100
Total Investitionen	64'565

Kommentar

Im Jahr 2019 sind Investitionen im Verwaltungsvermögen von 64,6 Mio. Franken (davon 55,1 Mio. Franken steuerfinanziert und 9,5 Mio. Franken gebührenfinanziert) geplant. Die einzelnen Vorhaben sind prioritätsorientiert eingesetzt und dienen der Substanzerhaltung, Verbesserung der Infrastruktur oder der Erschliessung von neuen Gebieten.



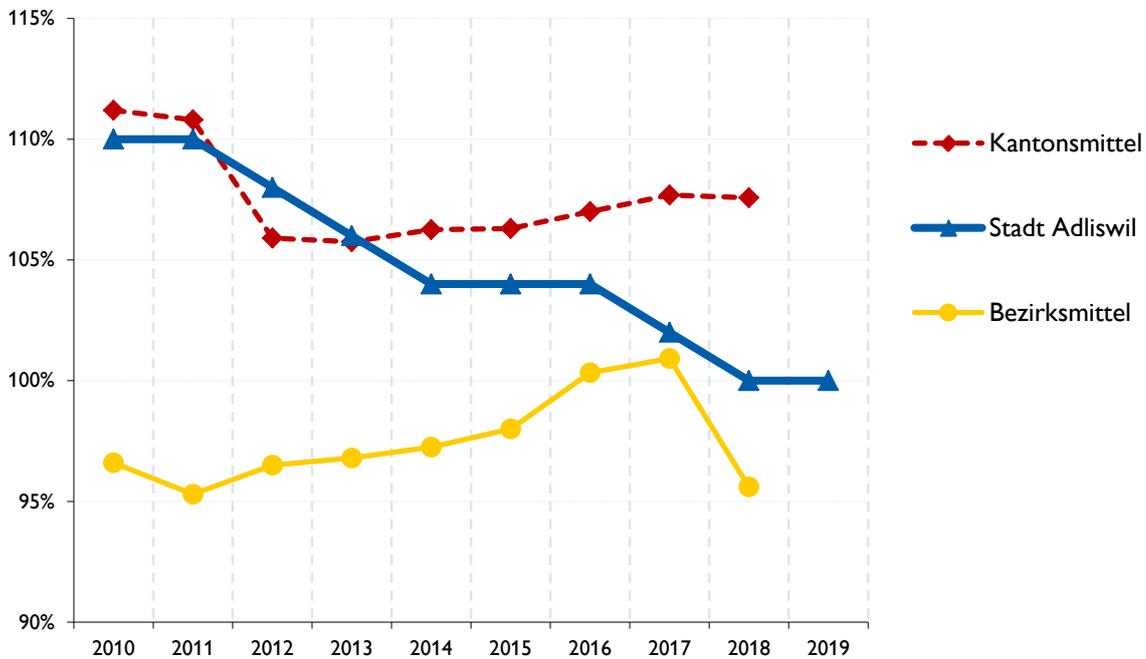
Bei den Liegenschaften des Finanzvermögens ist die Veräusserung des Stadthausareals für 5,5 Mio. Franken geplant. Dem stehen diverse Aufwendungen von rund 1,7 Mio. Franken gegenüber. Wobei die Sanierung des Längsbau an der Talstrasse 10 mit 1 Mio. Franken und die Instandsetzung der Liegenschaft Soodstrasse 34/34a die grössten Positionen sind.

Details zu den Investitionen können dem Finanzplan 2018 – 2022 entnommen werden.



1.3 Steuerertrag / Steuerfuss

Steuerfussverlauf 2010 bis 2019 (ohne Kirchensteuern)



Kommentar

Der Steuerfuss 2019 liegt mit 100 % unter dem kantonalen Steuerfussmittel und über dem Bezirksmittel. Der Steuerfuss in Adliswil folgte in den letzten Jahren dem sinkenden Trend im Umfeld. Aufgrund der erfreulichen Bilanzsituation, mit einem Nettovermögen und einem geplanten Ertragsüberschuss im Jahr 2019, plant der Stadtrat für das Jahr einen unveränderten Steuerfuss von 100 %.

In den nächsten Jahren wird ein leichter und kontinuierlicher Anstieg der Wohnbevölkerung erwartet. Im Jahr 2019 wird mit einem Anstieg um rund 100 Personen auf ungefähr 18'900 Einwohner gerechnet. Unter Berücksichtigung der Wirtschaftslage prognostiziert der Stadtrat die Erträge 2019 der ordentlichen Steuern basierend auf der Fakturierung 2018.

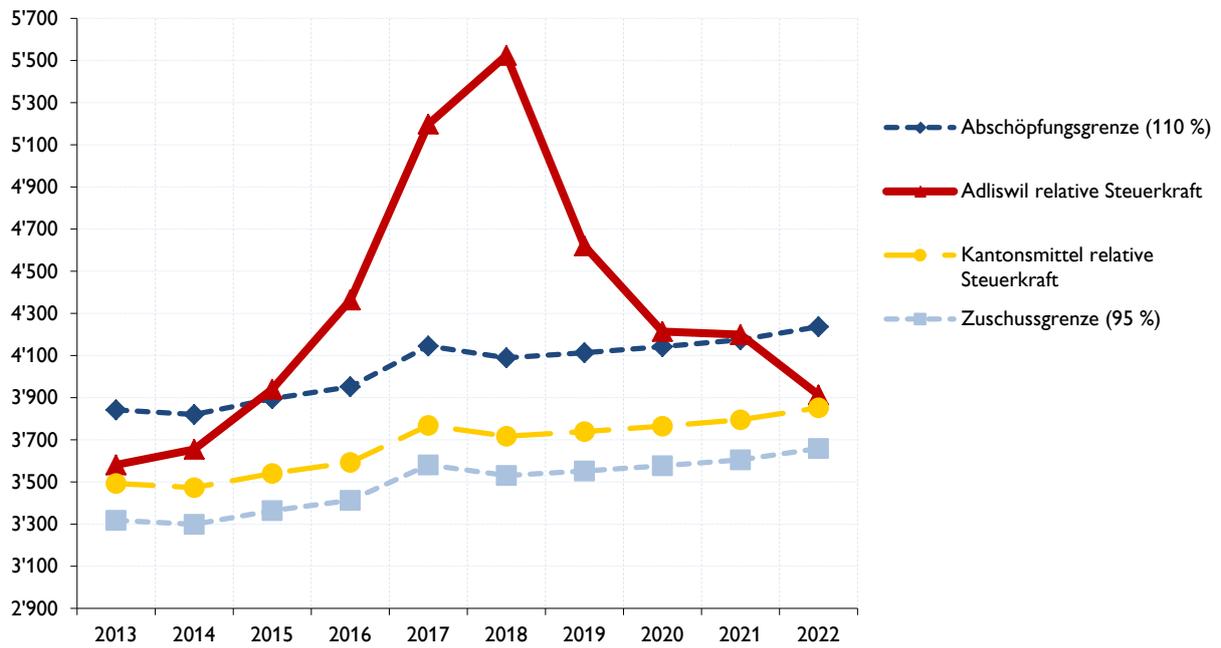
Die jährlichen Steuererträge Adliswils pendeln in der Planperiode 2018 – 2022 zwischen 83 und 110 Mio. Franken. Die starken Schwankungen sind auf die Erträge bei den Steuerauscheidungen zurückzuführen. Deren Auswirkungen sind beim Gesamterfolg feststellbar und führen in den Jahren 2018 bis 2022 zu einer Ablieferungspflicht in den kantonalen Finanzausgleich von schätzungsweise total 24 Mio. Franken.



Relative Steuerkraft 2013 bis 2022

Fr. pro
Einwohner

Werte: 2013 - 2017 Ist-Zahlen, 2018 - 2022 Prognose





1.4 Bilanz

Der budgetierte Ertragsüberschuss im Jahr 2019 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Das geplante Eigenkapital wird gemäss Finanzplanung per Ende 2019 rund 75 Mio. Franken betragen. Dieser Betrag liegt über der empfohlenen Richtgrösse eines Jahressteuerertrages, welcher in Adliswil rund 56 Mio. Franken beträgt.

Gemäss Planung wird sich das Nettovermögen der Stadt Adliswil von rund 8 Mio. Franken per Ende 2017 zu einer Nettoschuld von ca. 49 Mio. Franken per Ende 2019 wandeln. Davon entfallen per Ende 2019 rund 16 Mio. Franken auf die Eigenwirtschaftsbetriebe. Die Nettoschuld wird dann voraussichtlich rund 2'600 Franken pro Einwohner betragen. Überdurchschnittlich hohe Investitionen im Jahr 2018 und 2019 führen zu dieser Entwicklung. Die geplanten Investitionen im Jahr 2019 können zu 20 % selbst finanziert werden.

Das Fremdkapital wird per Ende 2019 rund 146 Mio. Franken betragen.



1.5 Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung informiert über die Herkunft und die Verwendung der Geldmittel und zeigt als Ursachenrechnung, wie eine bestimmte Liquiditätssituation entsteht. Sie gibt Aufschluss über die Liquiditätsentwicklung, die Investitionsvorgänge und die Finanzierung des Gemeindehaushalts innerhalb des Rechnungsjahrs.

Die Geldflussrechnung ist ein wichtiges Informations- und Führungsinstrument. Sie liefert vergangenheitsbezogene sowie aktuelle Informationen zur Liquidität und erlaubt Prognosen über den zukünftigen Finanzmittelbedarf und die Fähigkeit, den fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Sie ist ein Indikator für die aktuelle Finanzkraft einer Gemeinde oder Stadt.

Plan-Geldflussrechnung in 1'000 Franken	R17	B18	B19	Δ zu B18	
				Fr.	%
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	12'068	1'276	334	-942	-73.8%
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	8'924	22'827	5'422	-17'405	-76.2%
Einlagen/-Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	190	-361	2'436	2'797	-775.7%
Einlagen/-Entnahmen Eigenkapital	0	0	4'500	4'500	-
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow/-loss)	21'182	23'742	12'692	-11'050	-46.5%
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-19'714	-39'442	-64'565	-25'123	63.7%
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-3'618	-6'166	3'806	9'972	-161.7%
Geldfluss aus Investitions- und Anlagetätigkeit	-2'150	-21'866	-48'067	-26'201	119.8%
Zunahme/-Abnahme kurzfristige Finanzverbindlichk.	6'217	13'500	-7'100	-20'600	-152.6%
Zunahme/-Abnahme langfristige Finanzverbindlichk.	-5'000	-10'000	19'000	29'000	-290.0%
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-933	-18'366	-36'167	-17'801	96.9%
Selbstfinanzierungsgrad	107%	60%	20%	-41%	-67.3%

Kommentar

Die Mittelflussrechnung 2019 zeigt einen Mittelbedarf aus Investitions- und Anlagetätigkeit von rund 48 Mio. Franken. Dieser wird mit 12 Mio. Franken aus der Fremdfinanzierung und mit 36 Mio. Franken aus dem Abbau von flüssigen Mitteln finanziert.

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt im Jahr 2019 voraussichtlich 20 %. In seiner langfristigen politischen Zielsetzung für die Jahre 2018 – 2022 strebt der Stadtrat einen Selbstfinanzierungsgrad im steuerfinanzierten Haushalt von mindestens 30 % an.



1.6 Finanzkennzahlen

Die wichtigsten Finanzkennzahlen

Die Finanzkennzahlen fassen in übersichtlicher Form die finanzielle Situation und Entwicklung der Stadt Adliswil zusammen und ermöglichen einen Vergleich mit anderen Städten und Gemeinden. Daher sind im Finanzplan, im Budget sowie in der Jahresrechnung ausgewählte Finanzkennzahlen offengelegt.

Die finanzielle Lage einer Stadt muss aus einer mittel- oder langfristigen Perspektive beurteilt werden. Kurzfristig können Finanzkennzahlen stark durch die Investitionspolitik oder konjunkturelle Faktoren beeinflusst werden. Daher werden die Finanzkennzahlen über einen mittelfristigen Zeitraum ausgewiesen.

Damit ein Haushalt als gesund und das Wirtschaften als nachhaltig bezeichnet werden kann, muss Eigenkapital zur Verfügung stehen, die Schuldzinsen dürfen den Haushalt nicht über Gebühr belasten und der Unterhalt des Verwaltungsvermögens muss durch regelmässige Investitionen gewährleistet sein. Mit der Offenlegung der Veränderung des Eigenkapitals sowie der Kennzahlen zur Zinsbelastung und zu den Investitionen lassen sich die Lage und die Entwicklung des Haushalts beurteilen.

Kennzahl	R15	R16	R17	B18	B19	P20	P21	P22	Mittelwert
Anzahl Einwohner	18'551	18'651	18'731	18'800	18'900	19'200	19'500	19'800	19'017
Steuerfuss	104%	104%	102%	100%	100%	100%	102%	102%	102%
Steuerkraft pro Einwohner/in	Fr. 3'940	Fr. 4'363	Fr. 3'610	Fr. 5'374	Fr. 4'620	Fr. 4'214	Fr. 4'199	Fr. 3'913	Fr. 4'279
Selbstfinanzierungsgrad 1)	357%	122%	107%	60%	20%	16%	19%	105%	84%
Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können.								Beurteilung ideal über 100% gut bis vertretbar 80-100% problematisch 50-80% ungenügend unter 50%	
Zinsbelastungsanteil	-1%	0%	-1%	0%	0%	1%	1%	2%	0%
Anteil des laufenden Ertrags, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist.								Beurteilung gut 0-4% genügend 4-9% schlecht über 9%	
Nettoverschuldungsquotient	n.v. n.v.	n.v. n.v.	n.v. n.v.	n.v. n.v.	73%	124%	168%	164%	134%
Anteil der direkten Steuern, der erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen.								Beurteilung gut unter 100% genügend 100-150% schlecht über 150%	
Nettoschuld pro Einwohner/in 2)	-Fr. 181	-Fr. 352	-Fr. 428	Fr. 1'100	Fr. 2'598	Fr. 4'438	Fr. 6'131	Fr. 6'016	Fr. 2'588
Verschuldung pro Einwohnerin und Einwohner in Franken								Beurteilung Nettovermögen unter 0 Fr. geringe Verschuldung 1-1'000 Fr. mittlere Verschuldung 1'001-2'500 Fr. hohe Verschuldung 2'501-5'000 Fr. sehr hohe Verschuldung über 5'000 Fr.	

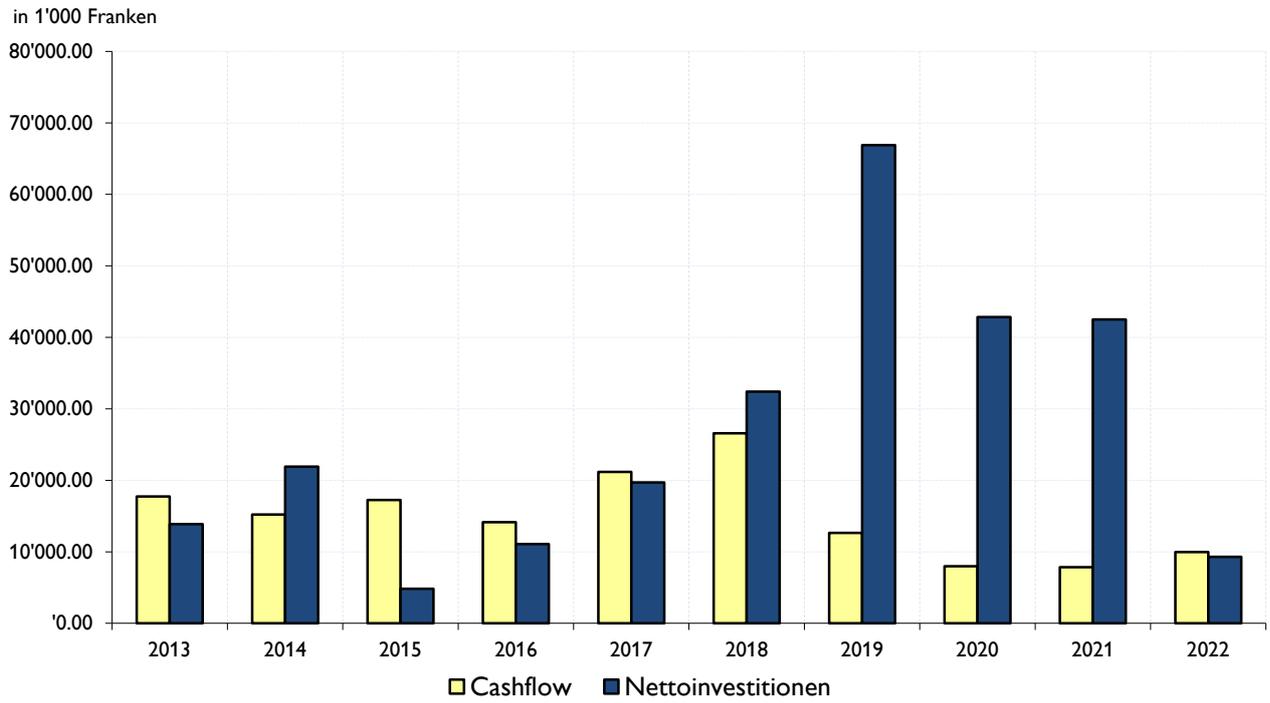
Kommentar

1) Der Stadtrat strebt in der 5-jährigen Finanzplanung einen Selbstfinanzierungsgrad von 30 % der steuerfinanzierten Investitionen an.

2) Das Nettovermögen der Stadt Adliswil per Ende 2017 wird sich zu einer Nettoschuld per Ende 2019 wandeln, da die Investitionen nicht zu 100 % selbst finanziert werden können.



Gegenüberstellung Cashflow und Nettoinvestitionen (gesamter Haushalt)





2 Laufende Rechnung nach Sachgruppen-Details

in 1'000 Franken	R17	B18	B19	Δ zu B18	
				Fr.	%
AUFWAND	-	157'417	139'040	-18'378	-11.7%
Personalaufwand	-	33'754	34'745	991	2.9%
Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	-	1'031	1'086	55	5.4%
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	-	18'507	19'859	1'351	7.3%
Erstattung von Lohn des Verwaltungs- und Betriebspersonals	-	-257	-163	94	-36.6%
Löhne der Lehrpersonen	-	8'180	7'423	-757	-9.3%
Erstattung von Lohn der Lehrpersonen	-	0	-151	-151	-
Temporäre Arbeitskräfte	-	76	45	-30	-40.1%
Kinder- und Ausbildungszulagen	-	102	85	-18	-17.2%
Verpflegungszulagen	-	73	94	22	29.5%
Übrige Zulagen	-	44	225	181	410.2%
AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	-	1'836	1'887	52	2.8%
Erstattung von AG-Beiträgen AHV, IV, EO, ALV, Verwaltung	-	-16	-12	5	-29.3%
AG-Beiträge an Pensionskassen	-	2'713	2'862	149	5.5%
AG-Beiträge an Unfall und Personal-Haftpflichtversicherungen	-	238	260	21	9.0%
AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	-	298	332	34	11.5%
AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	-	108	118	10	9.3%
Aus- und Weiterbildung des Personals	-	564	605	40	7.1%
Personalwerbung	-	16	24	8	46.9%
Übriger Personalaufwand	-	241	167	-74	-30.7%



in 1'000 Franken	R17	B18	B19	Δ zu B18	
				Fr.	%
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-	18'715	19'065	350	1.9%
Büromaterial	-	730	198	-532	-72.9%
Betriebs- und Verbrauchsmaterial	-	1'016	967	-48	-4.7%
Drucksachen, Publikationen	-	268	406	137	51.2%
Fachliteratur, Zeitschriften	-	67	66	-1	-1.3%
Lehrmittel	-	374	914	539	144.1%
Lebensmittel	-	669	640	-29	-4.4%
Übriger Material- und Warenaufwand	-	4	117	113	2561.4%
Anschaffung Büromöbel und Geräte	-	66	206	140	212.0%
Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	-	563	548	-14	-2.5%
Anschaffung Kleider, Wäsche, Vorhänge	-	45	36	-10	-21.0%
Anschaffung Hardware	-	41	17	-25	-59.8%
Anschaffung immaterielle Anlagen	-	16	36	20	125.0%
Anschaffung übrige nicht aktivierbare Anlagen	-	47	15	-32	-67.7%
Ver- und Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen	-	2'216	2'161	-55	-2.5%
Dienstleistungen Dritter	-	5'802	6'098	295	5.1%
Planungen und Projektierungen Dritter	-	37	37	0	0.0%
Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten usw.	-	1'090	829	-261	-23.9%
Informatik-Nutzungsaufwand	-	0	6	6	-
Sachversicherungsprämien	-	167	173	6	3.7%
Honorare privatärztlicher Tätigkeit	-	440	480	40	9.0%
Steuern und Abgaben	-	30	30	-0	-0.3%
Kurse, Prüfungen und Beratungen	-	13	5	-8	-60.0%
Lehrlingsprüfungen	-	0	0	-0	-100.0%
Unterhalt an Grundstücken	-	61	73	12	20.0%
Unterhalt Strassen/Verkehrswege	-	119	118	-1	-0.8%
Unterhalt Wasserbau	-	435	435	0	0.0%
Unterhalt übrige Tiefbauten	-	49	59	10	20.3%
Unterhalt Hochbauten, Gebäude	-	1'175	1'080	-95	-8.1%
Unterhalt übrige Sachanlagen	-	15	16	1	6.8%
Unterhalt Büromöbel und -geräte	-	123	103	-19	-15.7%
Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	-	442	460	18	4.1%
Informatik-Unterhalt (Hardware)	-	25	30	5	21.5%
Unterhalt immaterielle Anlagen	-	850	970	121	14.2%
Unterhalt übrige mobile Anlagen	-	13	2	-11	-84.0%
Miete und Pacht Liegenschaften	-	627	799	172	27.5%
Mieten, benützungskosten Mobilien	-	57	15	-42	-73.4%
Übrige Mieten und Benützungskosten	-	10	0	-10	-100.0%
Reisekosten und Spesen	-	282	154	-128	-45.3%
Exkursionen, Schulreisen und Lager	-	353	381	28	7.9%
Wertberichtigungen auf Forderungen	-	1	0	-1	-100.0%
Tatsächliche Forderungsverluste	-	371	373	3	0.7%
Übriger Betriebsaufwand	-	10	13	4	36.5%



in 1'000 Franken	R17	B18	B19	Δ zu B18	
				Fr.	%
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-	22'827	5'422	-17'405	-76.2%
Planmässige Abschreibungen Grundstücke Verwaltungsvermögen	-	4	0	-4	-100.0%
Planmässige Abschreibungen Strassen/Verkehrswege Verwaltungsvermögen	-	1'976	826	-1'151	-58.2%
Planmässige Abschreibungen Wasserbau Verwaltungsvermögen	-	900	9	-892	-99.1%
Planmässige Abschreibungen übrige Tiefbauten Verwaltungsvermögen	-	1'452	757	-695	-47.9%
Planmässige Abschreibungen Hochbauten Verwaltungsvermögen	-	5'586	1'812	-3'774	-67.6%
Planmässige Abschreibungen Waldungen Verwaltungsvermögen	-	64	8	-56	-87.2%
Planmässige Abschreibungen Mobilien Verwaltungsvermögen	-	261	1'121	860	329.6%
Planmässige Abschreibungen übrige Sachanlagen Verwaltungsvermögen	-	471	341	-130	-27.6%
Ausserplanmässige Abschreibungen Wasserbau Verwaltungsvermögen	-	500	0	-500	-100.0%
Ausserplanmässige Abschreibungen übrige Tiefbauten Verwaltungsvermögen	-	1'000	0	-1'000	-100.0%
Ausserplanmässige Abschreibungen Hochbauten Verwaltungsvermögen	-	10'000	0	-10'000	-100.0%
Planmässige Abschreibungen Software	-	528	126	-402	-76.1%
Planmässige Abschreibungen Lizenzen, Nutzungsrechte	-	0	82	82	-
Planmässige Abschreibungen übrige immaterielle Anlagen	-	85	341	256	300.7%
Finanzaufwand	-	1'497	1'459	-38	-2.5%
Verzinsung laufende Verbindlichkeiten	-	3	2	-1	-33.3%
Verzinsung Finanzverbindlichkeiten	-	743	700	-43	-5.8%
Übrige Passivzinsen	-	200	150	-50	-25.0%
Unterhalt Hochbauten, Gebäude	-	90	98	8	8.4%
Betriebs-, Verbrauchsmaterial	-	16	15	-0	-1.9%
Anschaffung Mobilien	-	1	5	4	650.0%
Unterhalt Mobilien	-	3	0	-3	-100.0%
Mieten und Benützungskosten	-	13	5	-8	-60.0%
Spesenentschädigungen	-	2	1	-1	-47.4%
Büromaterial, Drucksachen, Publikationen, Fachliteratur	-	3	4	2	63.0%
Ver- und Entsorgung	-	7	7	1	7.6%
Sachversicherungsprämien	-	0	1	0	25.0%
Sachversicherungsprämien	-	5	7	2	42.6%
Dienstleistungen Dritter	-	32	72	40	124.0%
Wertberichtigungen Grundstücke Finanzvermögen	-	100	100	0	0.0%
Vergütungszinsen auf Steuern	-	281	293	12	4.3%
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-	17	2'446	2'430	14636.1%
Einlagen in Legate und Stiftungen des Fremdkapitals	-	0	2	2	
Einlagen in Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	-	17	2'444	2'427	14622.9%



in 1'000 Franken	R17	B18	B19	Δ zu B18	
				Fr.	%
Transferaufwand	-	75'866	67'570	-8'295	-10.9%
Ertragsanteile an Kantone und Konkordate	-	170	170	0	0.0%
Ertragsanteile an Gemeinden und Zweckverbände	-	3	3	0	0.0%
Entschädigungen an Kantone und Konkordate	-	17'384	18'018	634	3.6%
Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände	-	256	260	5	1.8%
Entschädigungen an öffentliche Unternehmungen	-	1'055	1'090	35	3.3%
Ressourcenausgleichsbeiträge	-	17'000	6'700	-10'300	-60.6%
Beiträge an den Bund	-	84	84	0	0.0%
Beiträge an Kantone und Konkordate	-	1'602	2'406	804	50.2%
Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	-	2'371	2'379	8	0.3%
Beiträge an öffentliche Unternehmungen	-	3'214	5'176	1'962	61.0%
Beiträge an private Unternehmungen	-	840	953	113	13.5%
Beiträge an Krankenkassen für Sozialhilfeempfänger	-	1'418	1'687	268	18.9%
Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	-	5'308	3'123	-2'185	-41.2%
Beiträge an private Haushalte	-	1'536	1'459	-78	-5.1%
Beiträge an Sozialhilfeempfänger	-	48	18	-30	-62.3%
Beiträge für EL-Empfänger	-	5	3	-2	-40.0%
Ergänzungsleistungen zur IV	-	4'314	4'337	23	0.5%
Ergänzungsleistungen zur AHV	-	5'857	6'256	399	6.8%
EL-Krankheits- und Behinderungskosten (zur IV)	-	358	411	53	14.8%
EL-Krankheits- und Behinderungskosten (zur AHV)	-	572	617	45	7.9%
Beihilfen	-	928	831	-97	-10.5%
Kantonalrechtliche Zuschüsse	-	33	45	12	36.4%
Gemeindezuschüsse	-	650	635	-15	-2.3%
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe an schweizerische Staatsangehörige	-	6'050	6'300	250	4.1%
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe an ausländische Staatsangehörige ohne Kostenersatz	-	3'200	3'050	-150	-4.7%
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe an ausländische Staatsangehörige mit vollem Kostenersatz	-	1'570	1'370	-200	-12.7%
Beiträge an das Ausland	-	40	40	0	0.0%
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an Kantone und Konkordate	-	0	49	49	-
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an Gemeinden und Zweckverbände	-	0	69	69	-
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen	-	0	16	16	-
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an private Unternehmungen	-	0	18	18	-
Ausserordentlicher Aufwand	-	0	4'500	4'500	-
Einlagen in finanzpolitische Reserve	-	0	4'500	4'500	-
Interne Verrechnungen	-	4'742	3'831	-911	-19.2%
Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen	-	109	125	16	14.6%
Interne Verrechnung von Dienstleistungen	-	1'249	1'230	-19	-1.5%
Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benützungskosten	-	40	40	0	0.0%
Interne Verrechnung von kalkulatorischen Zinsen und Finanzaufwand	-	3'344	2'437	-908	-27.1%



in 1'000 Franken	R17	B18	B19	Δ zu B18	
				Fr.	%
ERTRAG	-	158'693	139'374	-19'319	-12.2%
Fiskalertrag	-	106'390	96'304	-10'086	-9.5%
Einkommenssteuern natürliche Personen Rechnungsjahr	-	38'350	37'509	-841	-2.2%
Einkommenssteuern natürliche Personen früherer Jahre	-	9'960	8'575	-1'385	-13.9%
Nachsteuern Einkommenssteuern natürliche Personen	-	270	251	-19	-6.9%
Aktive Steuerauscheidungen Einkommenssteuern natürliche Personen	-	3'000	2'403	-597	-19.9%
Passive Steuerauscheidungen Einkommenssteuern natürliche Personen	-	-610	-1'929	-1'319	216.2%
Pauschale Steueranrechnung natürliche Personen	-	-7	-1	6	-85.7%
Vermögenssteuern natürliche Personen Rechnungsjahr	-	4'600	4'491	-109	-2.4%
Vermögenssteuern natürliche Personen früherer Jahre	-	580	500	-80	-13.8%
Nachsteuern Vermögenssteuern juristische Personen	-	30	44	14	45.0%
Aktive Steuerauscheidungen Vermögenssteuern natürliche Personen	-	870	697	-173	-19.9%
Passive Steuerauscheidungen Vermögenssteuern natürliche Personen	-	-220	-696	-476	216.4%
Quellensteuern natürliche Personen	-	4'500	5'000	500	11.1%
Personalsteuern	-	390	400	10	2.6%
Gewinnsteuern juristische Personen Rechnungsjahr	-	8'320	12'104	3'784	45.5%
Gewinnsteuern juristische Personen früherer Jahre	-	420	2'762	2'342	557.6%
Aktive Steuerauscheidungen Gewinnsteuern juristische Personen	-	30'000	13'700	-16'300	-54.3%
Passive Steuerauscheidungen Gewinnsteuern juristische Personen	-	-1'520	-796	724	-47.6%
Pauschale Steueranrechnung juristische Personen	-	-93	-136	-43	46.2%
Kapitalsteuern juristische Personen Rechnungsjahr	-	1'030	1'496	466	45.2%
Kapitalsteuern juristische Personen früherer Jahre	-	40	263	223	557.5%
Aktive Steuerauscheidungen Kapitalsteuern juristische Personen	-	2'000	916	-1'084	-54.2%
Passive Steuerauscheidungen Kapitalsteuern juristische Personen	-	-150	-79	71	-47.3%
Grundstückgewinnsteuern	-	4'500	8'700	4'200	93.3%
Hundeabgaben	-	130	130	0	0.0%
Regalien und Konzessionen	-	35	28	-7	-20.0%
Konzessionen	-	35	28	-7	-20.0%
Entgelte	-	18'367	18'673	306	1.7%
Gebühren für Amtshandlungen	-	1'977	1'981	4	0.2%
Steuern und Kostgelder	-	1'226	1'300	74	6.0%
Schulgelder	-	968	70	-897	-92.7%
Kursgelder	-	42	913	871	2074.0%
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-	12'340	12'502	162	1.3%
Verkäufe	-	203	208	5	2.2%
Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	-	1'132	1'165	33	2.9%
Bussen	-	470	520	50	10.6%
Übrige Entgelte	-	10	15	5	0.0%



in 1'000 Franken	R17	B18	B19	Δ zu B18	
				Fr.	%
Verschiedene Erträge	-	1'069	1'137	69	2
Aktivierbare Eigenleistungen auf Sachanlagen	-	717	1'125	408	56.9%
Aktivierbare Projektierungskosten	-	349	0	-349	-100.0%
Übriger Ertrag	-	4	13	9	268.6%
Finanzertrag	-	10'871	2'100	-8'772	-80.7%
Zinsen flüssige Mittel	-	0	0	0	0.0%
Zinsen Forderungen und Kontokorrente	-	1	1	0	0.0%
Zinsen auf Steuerforderungen	-	386	406	20	5.2%
Gewinne aus Verkäufen von übrigen Sachanlagen Finanzvermögen	-	8'787	0	-8'787	-100.0%
Dividenden	-	22	22	0	0.0%
Pacht- und Mietzinse Liegenschaften Finanzvermögen	-	902	928	26	2.9%
Rückerstattungen Raumnebenkosten	-	6	4	-2	-27.1%
Pacht- und Mietzinse Liegenschaften Verwaltungsvermögen	-	447	691	243	54.3%
Vergütungen Dienstwohnungen Verwaltungsvermögen	-	277	0	-277	-100.0%
Mietzinse von gemieteten Liegenschaften	-	43	48	5	11.9%
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-	377	10	-367	-97.3%
Entnahmen aus Legaten und Stiftungen des Fremdkapitals	-	0	10	10	
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals	-	377	0	-377	-100.0%
Transferertrag	-	16'841	17'290	448	2.7%
Anteil an kantonalen Gebühren	-	1	1	0	0.0%
Anteil an Erträgen öffentlicher Unternehmungen	-	1'320	1'320	0	0.0%
Entschädigungen von Kantonen und Konkordaten	-	836	1'222	385	46.1%
Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden	-	978	1'319	341	34.8%
Beiträge vom Bund	-	659	787	129	19.5%
Beiträge von Kantonen und Konkordaten	-	6'733	6'621	-111	-1.7%
Kostenerstattungen des Kantons für ausländische Staatsangehörige	-	1'200	1'350	150	12.5%
Beiträge von Gemeinden und Zweckverbänden	-	375	400	25	6.8%
Beiträge von privaten Haushalten	-	0	106	106	-
Durch Sozialhilfeempfänger rückerstattete Prämien	-	340	381	41	12.1%
Durch EL-Bezüger rückerstattete Prämien	-	5	0	-5	-100.0%
Rückerstattungen Ergänzungsleistungen zur IV	-	61	127	66	108.2%
Rückerstattungen Ergänzungsleistungen zur AHV	-	109	192	83	76.1%
Rückerstattungen EL-Krankheits und Behinderungskosten (zur IV)	-	3	1	-2	-64.3%
Rückerstattungen EL-Krankheits und Behinderungskosten (zur AHV)	-	5	1	-4	-80.8%
Rückerstattungen Beihilfen	-	53	55	2	3.8%
Rückerstattungen kantonalrechtliche Zuschüsse	-	1	4	3	300.0%
Rückerstattungen Gemeindegzuschüsse	-	18	20	2	11.1%
Rückerstattungen Dritter für schweizerische Staatsangehörige	-	2'400	1'950	-450	-18.8%
Kostenerstattungen des Kantons für ausländische Staatsangehörige	-	1'250	1'300	50	4.0%
Rückerstattung Dritter für ausländische Staatsangehörige	-	470	108	-362	-77.0%
Rückverteilung CO2-Abgabe	-	25	25	0	0.0%



in 1'000 Franken	R17	B18	B19	Δ zu B18	
				Fr.	%
Interne Verrechnungen	-	4'742	3'831	-911	-19.2%
Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen	-	109	125	16	14.6%
Interne Verrechnung von Dienstleistungen	-	1'249	1'230	-19	-1.5%
Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benützungskosten	-	40	40	0	0.0%
Interne Verrechnung von kalkulatorischen Zinsen und Finanzaufwand	-	3'344	2'437	-908	-27.1%
ERFOLG	-	1'276	334	-942	73.8%

Kommentar

Im Personalaufwand ist eine Steigerung von knapp 1 Mio. Franken, was einer Erhöhung von 2,9 % entspricht, zu verzeichnen.

Sie ist einerseits auf zusätzliche Stellen in der Verwaltung im Umfang von 470 Stellenprozenten zurückzuführen (siehe Kommentar unter Punkt 5 Stellenplan). Andererseits auf eine vorgesehene Lohnerhöhung von 1 % und daraus resultierende höhere Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen.





3 Globalbudgets Produktgruppen (PG)

Übersicht

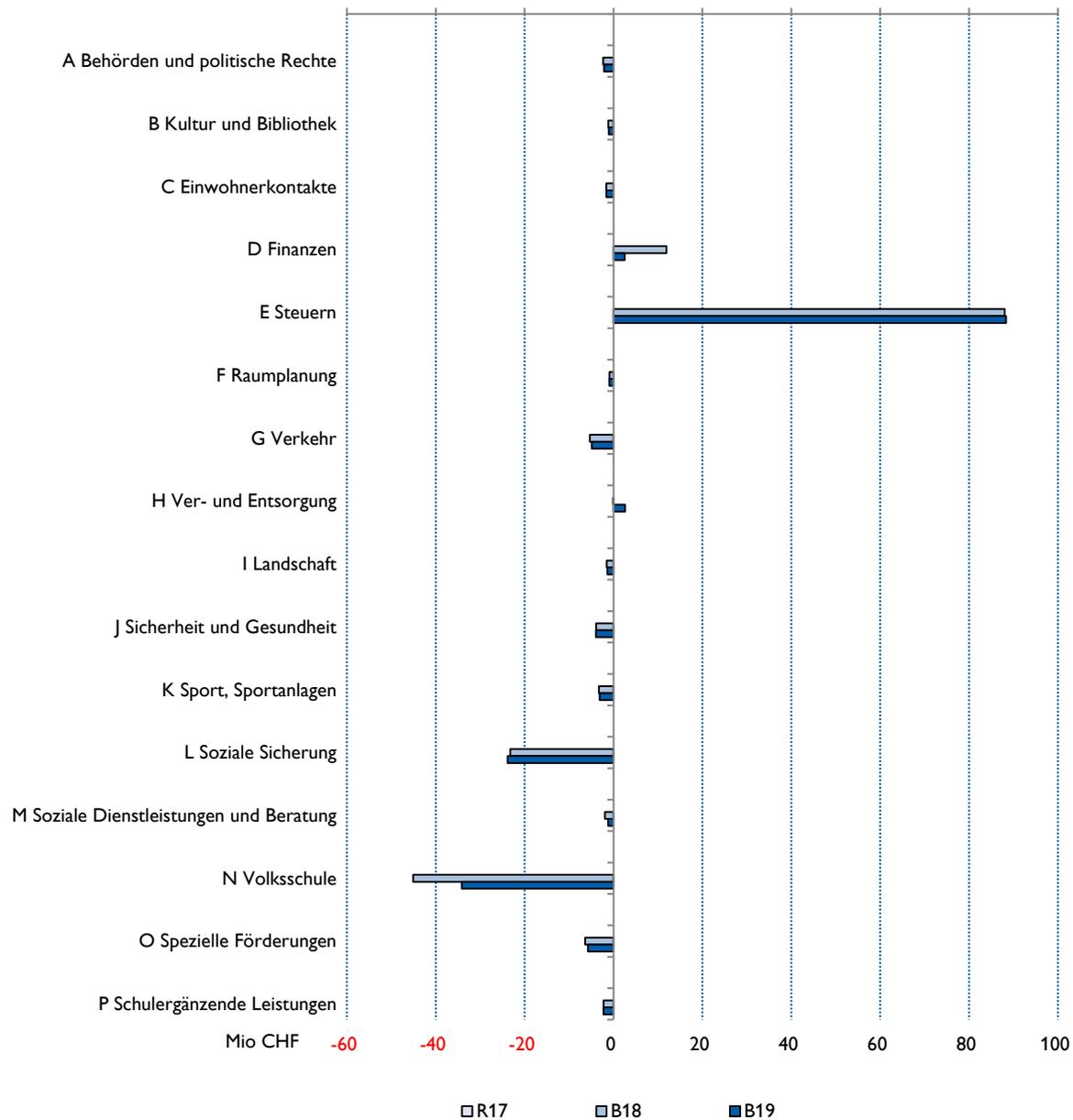
Produktgruppe	R17	B18	B19	Δ zu B18	
				Fr.	%
A Behörden und politische Rechte		-2'332'629	-2'144'243	188'386	8.1%
B Kultur und Bibliothek		-1'162'910	-1'050'152	112'758	9.7%
C Einwohnerkontakte		-1'628'949	-1'599'254	29'695	1.8%
D Finanzen		11'909'243	2'508'789	-9'400'454	-78.9%
E Steuern		88'026'010	88'335'651	309'641	0.4%
F Raumplanung		-885'787	-926'478	-40'691	-4.6%
G Verkehr		-5'325'107	-4'868'855	456'252	8.6%
H Ver- und Entsorgung		-51'545	2'632'710	2'684'255	5207.6%
I Landschaft		-1'545'883	-1'352'457	193'426	12.5%
J Sicherheit und Gesundheit		-3'937'058	-3'964'175	-27'117	-0.7%
K Sport, Sportanlagen		-3'285'689	-3'126'342	159'347	4.8%
L Soziale Sicherung		-23'243'079	-23'851'184	-608'105	-2.6%
M Soziale Dienstleistungen und Beratung		-1'918'328	-1'196'975	721'353	37.6%
N Volksschule		-45'091'143	-34'111'080	10'980'063	24.4%
O Spezielle Förderungen		-6'391'773	-5'750'926	640'847	10.0%
P Schullergänzende Leistungen		-2'220'273	-2'265'129	-44'856	-2.0%
Total Produktgruppen		915'100	7'269'900	6'354'800	694.4%
Einlagen/Entnahme aus Legate und Stiftungen		0	8'100	8'100	-
Veränderung Spezialfinanzierung		360'500	-2'444'000	-2'804'500	-777.9%
Einlage in finanzpolitische Reserve		0	-4'500'000	-4'500'000	-
ERFOLG		1'275'600	334'000	-941'600	73.8%

(+) positiver Saldo = Ertragsüberschuss

(-) negativer Saldo = Aufwandsüberschuss



Übersicht Globalbudgets



Kommentar

Im Rahmen der Umstellung auf HRM2 mussten die Vorjahreszahlen 2018 (gemäss HRM1) auf den Kontenplan gemäss HRM2 umgeschrieben werden. Ein Vergleich des Budgets 2018, welches auf HRM2 umgeschrieben wurde, ist deshalb mit dem vom Grossen Gemeinderat verabschiedeten Budget 2018 (nach HRM1) nicht eins zu eins möglich.

Mit der Verschiebungen von Produkten (z.B. Baukommission, Sozialkommission, Schulpflege) und Dienstleistungsbereichen (z.B. Verwaltungsleitung/Zentrale Dienste) wurden auch die dazugehörigen Budgetwerte 2018 „mitverschoben“. Die Nettokosten der Produkte und die Zusatzinformationen zur Produktegruppe 2018 sind nun in der neu verschobenen Produktegruppe/Dienstleistungsbereich dargestellt. Mit dieser Darstellung können Abweichungen zum Budget 2018 transparent dargestellt werden.

In der Summe stimmt das Budget 2018 mit dem vom Grossen Gemeinderat verabschiedeten Budget 2018 überein.



A Behörden und politische Rechte

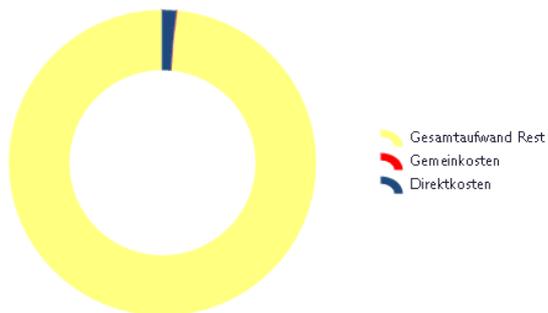
Produktliste	A1 Grosser Gemeinderat	A5 Sozialkommission
	A2 Stadtrat	A6 Friedensrichteramt
	A3 Schulpflege	A7 Abstimmungen und Wahlen
	A4 Baukommission	

Die Produktgruppe umfasst die Aufgaben des Parlaments (Gesetzgebung, Oberaufsicht, Budgethoheit), der Exekutivbehörden (Stadtrat, Schulpflege, Bau- und Sozialkommission), des Friedensrichteramts und des Wahlbüros. Die Produktgruppenverantwortung der einzelnen Behörden liegt beim jeweiligen Schreiber / bei der jeweiligen Schreiberin bzw. beim jeweiligen Sekretär / bei der jeweiligen Sekretärin.

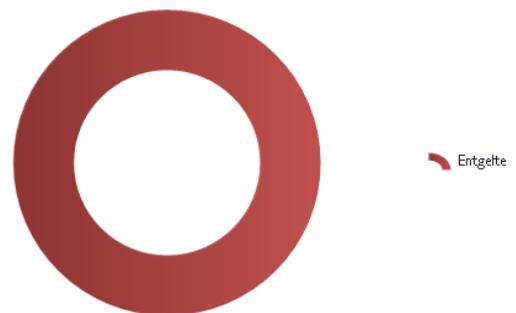
Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

Die Schwerpunkte für die Leistungsperiode 2019 richten sich nach den Zielen der einzelnen Behörden. Ein nennenswerter Schwerpunkt für Abstimmungen und Wahlen sind die im 2019 stattfindenden Kantons- und Regierungsratswahlen sowie National- und Ständeratswahlen.

Aufwand für Behörden und politische Rechte im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand wird für Behörden und politische Rechte finanziert durch...



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Legislaturziele	Umsetzung der Legislaturziele 2018 - 2022 des Stadtrats und der Schulpflege	bis 2022
Weiterführung der Schulintegration	Die Anpassung der organisatorischen Strukturen im Ressort Bildung an diejenigen der Stadtverwaltung hat sich etabliert.	bis 2022
Totalrevision der Gemeindeordnung	Aufgrund des neuen Gemeindegesetzes muss die Gemeindeordnung der Stadt Adliswil einer Totalrevision unterzogen werden.	bis 2020
Ausrichtung Kinderhaus Werd	Bei der Einführung von Betreuungsgutscheinen werden die Auswirkungen auf das Kinderhaus Werd evaluiert und bei Bedarf die strategische Ausrichtung angepasst.	bis 2021



A1 Grosser Gemeinderat

Grundauftrag

Die Aufgaben des Grossen Gemeinderates können mit den drei Begriffen Gesetzgebung, Budgethoheit und Oberaufsicht über die Verwaltung zusammengefasst werden. Im Rahmen dieser Kompetenzen erlässt der Grosse Gemeinderat wichtige Erlasse, beschliesst jährlich das Budget mitsamt Steuerfuss, genehmigt grössere Ausgaben und übt die politische Kontrolle über das Wirken des Stadtrates und der gesamten Stadtverwaltung aus. Dies geschieht mit der Abnahme des Jahresberichts oder mit dem Fragerecht, mit welchem dem Parlament Auskunft über die Tätigkeiten der Stadtverwaltung erteilt wird. Zu diesem Zweck können die Ratsmitglieder Interpellationen oder Anfragen einreichen oder im Rahmen der Fragestunde zu Beginn jeder Ratssitzung mündlich vom Stadtrat Auskunft verlangen. Die einzelnen Ratsmitglieder haben zudem die Möglichkeit, mit Parlamentarischen Initiativen, Motionen und Postulaten Neuerungen anzuregen.

Umfeldentwicklung(en)

- Nach Einführung des neuen Gemeindegesetzes ist mit Anpassungen mehrerer Gemeindeerlasse zu rechnen, die durch den Grossen Gemeinderat zu beraten sind.
- Es ist zu erwarten, dass das stetige Wachstum der Stadt Adliswil zu einer Zunahme der Aktivitäten des Grossen Gemeinderats in der Anzahl der Geschäfte führen wird, beispielsweise für die Bereiche Infrastruktur, Bildung und Abstimmungen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl Vorlagen des Stadtrats (ohne Einbürgerungsgesuche)	34	20	20	➔
Anzahl Einbürgerungsgesuche	44	31	35	➔
Anzahl eingereichte Parlamentarische Initiativen	0	1	1	➔
Anzahl eingereichte Motionen	2	4	2	➔
Anzahl eingereichte Postulate	1	2	2	➔
Anzahl eingereichte Interpellationen	9	14	12	➔
Anzahl eingereichte Anfragen	2	1	2	➔



Budget 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Korrekte Erfüllung der Aufgaben im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.
- ➔ Z2 Der Grosse Gemeinderat beschliesst im Sinne des Volkes

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Kommissions- und Bürositzungen	57	54	50	➔	●	◐	
Anzahl Ratssitzungen	10	10	10	➔	●	◐	
Anzahl behandelte Geschäfte	70	64	75	➔	●	◐	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Erledigung	Anteil der Vorlagen (ohne Einbürgerungen), die innert drei Monaten vorberaten werden (in Prozent)	60	80	60	➔
Z1: Rechtsmittel	Anzahl gutgeheissener Rechtsmittel gegen Beschlüsse des Grossen Gemeinderats	1	0	0	➔
Z2: Referenden	Anzahl erfolgreicher Referenden gegen Beschlüsse des Grossen Gemeinderats (Stimmvolk entscheidet anders als Parlament)	0	0	0	➔



A2 Stadtrat

Grundauftrag

Der Stadtrat ist zuständig für die politische Planung und Führung. Er regelt die Organisation der Verwaltung. Weiter leitet, lenkt und beaufsichtigt er die Politik nach Innen und Aussen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und vertritt die Gemeinde gegen aussen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Es ist zu erwarten, dass das stetige Wachstum der Stadt Adliswil zu einem erhöhten Bedarf an öffentlichen Dienstleistungen für die Bevölkerung führen wird. In diesem Zusammenhang ergibt sich nicht nur eine intensivere Nutzung sondern auch ein potentieller Ausbau des bestehenden öffentlichen Angebots. In jedem Fall ist jedoch damit zu rechnen, dass sich die Aktivitäten des Stadtrats durch diese Umfeldentwicklung qualitativ und quantitativ intensivieren.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Bevölkerungswachstum in Prozent	0,4	0,5	0,5	➔
Mittleres steuerbares Einkommen der Steuerpflichtigen in Adliswil	53'800	53'200	53'200	➔
Anzahl parlamentarische Vorstösse	14	15	15	➔
Anzahl Initiativen aus Volk	0	0	1	➔
Anzahl Petitionen aus Volk	0	0	0	➔
Anzahl Referenden	2	2	2	➔



Budget 2019

Leistungsziele

- Z1 Der Stadtrat leitet, lenkt und beaufsichtigt die Stadt nach Innen und Aussen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.
- Z2 Die Beziehungen zu ortsansässigen Unternehmen und potentiellen neuen Investoren werden aktiv gepflegt, um Arbeitsplätze und Steuereinnahmen mit einer guten Durchmischung verschiedener Branchen zu sichern.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Geschäfte	369	350	350	➔	◐	◐	
Behandlung von Rechtsmitteln	2	0	0	➔	○	○	
Erladigung parlamentarischer Vorstösse	14	15	15	➔	◐	◐	
Erladigung von Initiativen	0	0	0	➔	◐	◐	
Erladigung von Referenden	3	2	2	➔	◐	◐	
Erladigung von Petitionen	0	0	0	➔	●	●	
Unternehmensevents	1	1	1	➔	●	●	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Rechtsmittel	Gutheissungsquote von Rechtsmitteln (höchstens)	2	0	0	➔
Z1: Fristgerechtigkeit	Fristgerechte Erladigung der Vorstösse im Einflussbereich des Stadtrats (in Prozent)	93	100	100	➔
Z2: Kontaktpflege Unternehmen	Unternehmen werden aktiv angesprochen (mindestens)	10	10	10	➔



A3 Schulpflege

Grundauftrag

Die Schulpflege ist das Aufsichtsorgan der Schule Adliswil in ihrer Gesamtheit. Sie ist für alle Belange des Schulwesens verantwortlich. Sie fällt Grundsatzentscheide (strategische/politische Entscheide) und delegiert die für deren Erfüllung erforderlichen Folgeentscheide (operative/ betriebliche Entscheide) an die Ressortleitung und die Abteilungsleitenden. Sie leitet und beaufsichtigt die Schulen und nimmt die Aufgaben gemäss §42 des Volksschulgesetzes des Kantons Zürich wahr.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Schule als lernende Organisation entwickelt sich stetig weiter. Die Schulpflege führt zusehends strategisch und hat die operativen Geschäfte an die Ressortleitung übertragen, was zu einer Entlastung der Schulpflege geführt hat.
- Durch die Anpassung der Besuchsordnung nimmt die Schulpflege die Schulen vermehrt als Gesamtheit wahr, was zu einer verstärkt strategischen Diskussion führt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl ergriffene Rechtsmittel gegen Schulpflegentscheide	3	1	1	➔
Anzahl Schulprogramme	5	5	6	➔



Budget 2019

Leistungsziele

- Z1 Die Schulpflege stellt durch den Einsatz der Ressortleitung die rechtmässigen Abläufe sicher.
- Z2 Die Schulpflege führt die Schule strategisch.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Personal: Schulverwaltung, Schulgänzende Angebote	107	105	78	↗	◐	●	
Personal: Lehrpersonal, Therapien, Musikschule, Klassenassistenzen, Aufgabenhilfe	310	305	328	↗	○	●	
Anzahl Beschlussfassungen Schulpflege	79	77	73	→	◐	○	
Anzahl Umfragegeschäfte Schulpflege	6	8	7	→	◐	◐	
Anzahl Schulbesuche	377	350	370	→	○	●	
Mitarbeiterbeurteilungen Lehrpersonal (4-jährlich)	58	47	55	→	○	◐	
Schulzeitung; Ausgaben pro Jahr	4	4	4	→	●	●	
Schulzeitung; Auflage	2'000	2'000	2'000	→	●	●	

Kommentar

Mit der Umsetzung der Schulintegration gehören die Hauswartungen neu organisatorisch zu der Abteilung Liegenschaften, weshalb die Kennzahl «Personal: Schulverwaltung, Schulgänzende Angebote» sinkt. Der Trend ist mittelfristig aufgrund der Schülerentwicklung steigend.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Rechtsmittel	Gutgeheissene Rechtsmittel gegen Behördenentscheide in Prozent (höchstens)	0	1	0	→
Z2: Beständigkeit der Entwicklungsplanung von Schulen und Abteilungen	Prozentuale Überarbeitungen	18	18	100	→

Kommentar

Mit der neuen Legislaturperiode sind alle Schulprogramme und Entwicklungsplanungen auf die neuen behördlichen Entwicklungsziele auszurichten.



A4 Baukommission

Grundauftrag

Die Baukommission ist zuständig für das Erteilen von Baubewilligungen und denkmalpflegerischen Angelegenheiten. Darüber hinaus stellt sie dem Stadtrat Antrag über Richt-, Nutzungs- und Quartierplanungen, Natur- und Heimatschutzmassnahmen sowie Tiefbauprojekte.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Anzahl der zu behandelnden Baugesuche zeigt in den letzten Jahren ein konstantes Bild, wobei die Anzahl Vorprüfungen schwanken. Die Stadt Adliswil hat gemäss den Vorgaben der übergeordneten Ebenen von Bund, Kanton und Region ihre Planung auf eine innere Entwicklung auszurichten.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Eingegangene Baugesuche	106	115	110	➔
Anzahl Planungsgeschäfte	10	8	6	➔
Anzahl Tiefbauprojekte	3	3	3	➔



Budget 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Fristgerechtes Erteilen von Baubewilligungen und festlegen einer einheitlichen Bewilligungspraxis bei planungs- und baurechtlichen Auslegungs- sowie gestalterischen Einordnungsfragen.
- ➔ Z2 Antragstellung an Stadtrat über zweck- und verhältnismässige Richt-, Nutzungs- und Quartierplanungen, Natur- und Heimatschutzmassnahmen sowie Tiefbauprojekte, die die städtischen Interessen berücksichtigen und die städtebauliche Qualität sichern.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Bewilligungen von Bauvorhaben im ordentlich	26	28	26	➔	◐	◐	
Beratungen von Planungsgeschäften	10	8	8	➔	◐	◐	
Beratungen von Tiefbauprojekten	3	3	3	➔	◐	◐	
Anzahl Baukommissionssitzungen	18	18	18	➔	◐	◐	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Fristgerechtigkeit	Fristgerechte in einheitlicher Praxis erteilte Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren in %	99	98	98	➔
Z2: Anzahl zustimmende Anträge	Zustimmende Anträge an Stadtrat über Planungsgeschäfte und Tiefbauprojekte	4	5	5	➔



A5 Sozialkommission

Grundauftrag

Die Sozialkommission verantwortet die Gewährleistung persönlicher und wirtschaftlicher Hilfe auf der Basis gesetzlicher Grundlagen. Ihr obliegt die strategische Aufsicht für das Kinderhaus Werd. Daneben bewilligt und beaufsichtigt sie vorschulische Kindertagesstätten in Adliswil.

Umfeldentwicklung(en)

- Das kantonale Sozialhilfegesetz wird revidiert, für 2019 sind diesbzgl. noch keine Ergebnisse zu erwarten und auch bzgl. Vorgaben im Bereich der Sozialhilfe ist mit keinen grösseren Veränderungen zu rechnen.
- Adliswil verfügt über eine gute Abdeckung an vorschulischen Kindertagesstätten. Mit einer wesentlichen Erhöhung des Bedarfs und einer Knappheit an Plätzen ist für das Jahr 2019 nicht zu rechnen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Arbeitslosenquote (in Prozent. *Prognose SECO)		3.1	3.1	➔
Sozialhilfequote		3.2	3.2	➔
Anzahl Kinderschutzmassnahmen mit Finanzierungsbedarf		75	75	➔
Anzahl Kindertagesstätten in Adliswil		11	11	➔



Leistungsziele

- Z1 Die Sozialkommission verantwortet die Gewährleistung persönlicher und wirtschaftlicher Hilfe auf der Basis gesetzlicher Grundlagen
- Z2 Die Sozialkommission bewilligt und beaufsichtigt vorschulische Kindertagesstätten in Adliswil und definiert die strategische Ausrichtung des Kinderhauses Werd

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Beschlüsse gem. Kompetenzordnung		450	550	↗	○	●	
Anzahl Einzelfallbeschlüsse		170	170	→	◐	●	
Behandlungen von Rechtsmitteln		4	4	→	○	◐	
Erladigung von politischen Geschäften (Vermehrlassungen. Anfragen. Interpellationen etc.)		5	3	→	○	◐	
Anzahl Bewilligungen von Kindertagesstätten		4	1	→	○	●	
Anzahl Beaufsichtigungen von Kindertagesstätten		1	6	→	○	◐	
Anzahl Geschäfte das Kinderhaus Werd betreffend		10	7	→	◐	●	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Rechtsmittel	Gutheissung durch Bezirksrat (Anzahl)		1	0	→
Z1: Fristgerechtigkeit	fristgerechte Erladigung von politischen Geschäften (in Prozent)		100	100	→
Z2: Rechtsmittel	Gutheissung durch Bezirksrat (in Prozent)		0	1	→



A6 Friedensrichteramt

Grundauftrag

Das Friedensrichteramt führt als erste Instanz die obligatorischen Schlichtungsverfahren durch und leitet die Verhandlungen bei Forderungsklagen bzw. Konsumentenstreitigkeiten (Geldstreitigkeiten aus privaten und/oder geschäftlichen Beziehungen aus Kaufvertrag, Auftrag, Werkvertrag etc.), arbeitsrechtliche Klagen (Lohn, Überzeit, Kündigungen, Arbeitszeugnisse etc.), Klagen aus Motorfahrzeug- und Fahrradunfällen, Unterhaltsklagen, erbrechtliche Klagen (Testamentanfechtungen, Erbteilungsklagen etc.), Nachbarschaftsklagen (Lärm, Einsprachen wegen Sträuchern, Bäumen und Bauten etc.) und Persönlichkeitsverletzungen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Im Bereich der Verfahrensabläufe und auch in Bezug auf Entscheide in Kompetenzfällen kommt es nach wie vor zu Praxisänderungen durch Bezirksgerichts- und Obergerichtsentscheide, welche in der Arbeit berücksichtigt werden müssen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl Betreibungen mit Rechtsvorschlag	433	480	500	➔



Budget 2019

Leistungsziele

➔ Z1 Die Behandlung und Erledigung der eingereichten Klagen erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl behandelte Klagen	54	85	85	➔	○	○	
Anzahl behandelte Klagen im Arbeitsrecht	14	12	12	➔	○	○	
Anzahl Klagebewilligungen	17	29	29	➔	○	○	
Anzahl Entscheide	2	5	5	➔	◐	◐	
Anzahl akzeptierte Urteilsvorschläge	1	3	3	➔	◐	◐	
Anzahl Verfügungen	34	48	48	➔	○	○	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Behördendienste FR I	Eintreten auf Klagen innerhalb von 7 Tagen (in Prozent)	100	100	100	➔
Z1: Behördendienste FR II	Fallerledigung nach Entscheid nach 7 Tagen (in Prozent)	96	95	95	➔
Z1: Rechtsmittel	Gutheissungsquote nach Rechtsmitteln (in Prozent)	0	0	0	➔
Z1: Erledigung	Erledigungsquote bei FriedensrichterIn liegt über dem kantonalen Durchschnitt (in Prozent)	69	66	66	➔



A7 Abstimmung und Wahlen

Grundauftrag

Die Stadtverwaltung ist verantwortlich für die zeitgerechte und korrekte Durchführung von Abstimmungen und Wahlen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. An den Abstimmungs- und Wahlwochenenden sind bis zu 90 Helferinnen und Helfer im Einsatz

Umfeldentwicklung(en)

- Die elektronische Stimmabgabe (E-Voting) wird ausgebaut und weiterentwickelt. Derzeit werden im Rahmen eines Vorprojektes die wichtigsten Anforderungen und Bedürfnisse von Gemeinden, Parteien und Verbänden im Kanton an ein künftiges flächendeckendes, fina
- Es ist zu erwarten, dass die Zunahme der Stimmberechtigten der Stadt Adliswil zu einem Mehraufwand beim Auszählen der Wahl- und Abstimmungsergebnisse führt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl Mitwirkende (Behördenmitglieder und Mitarbeitende)	69	160	170	→
Anzahl Stimmberechtigte	10'066	10'200	10'200	↗
Durchschnittliche Kosten pro Umengang	32'786	35'000	35'000	↗
Anzahl beauftragte Vorlagen für Abstimmungen und Wahlen	22	29	30	→
Anzahl Beanstandungen / eingelegte Rechtsmittel	0	0	0	→



Budget 2019

Leistungsziele

➔ Z1 Abstimmungen und Wahlen werden zeitgerecht und gemäss gesetzlichen Vorgaben formal richtig durchgeführt.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

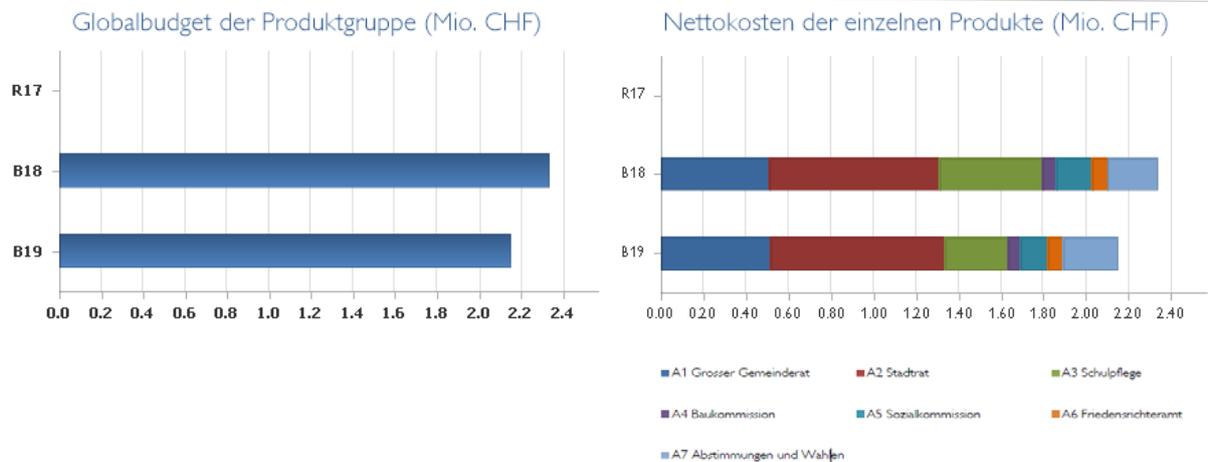
Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl versendete Stimm- und Wahlunterlagen	22	29	30	➔	○	◐	
Anzahl Majorzwahlen	0	4	2	➔	○	◐	
Anzahl Proporzahlen	0	1	2	➔	○	◐	
Anzahl Abstimmungen	4	5	4	➔	○	◐	
Anzahl behandelte Rechtsmittel	0	0	0	➔	○	◐	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Zeitgerechtigkeit	Publikation des Ergebnisses nach Umschliessung (in Stunden)	2.8	5.5	5.5	➔
Z1: Rechtsmittel	Gutheissungsquote von Rechtsmitteln (höchstens)	0	0	0	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Behörden und politische Rechte



Die Budgetzahlen 2018 (hier nach HRM2) sind nicht eins zu eins mit denjenigen vergleichbar, die vom GGR verabschiedet wurden, siehe Erläuterung unter Kapitel 3 Globalbudgets Produktgruppen.

Nettokosten der Produkte

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
A1 Grosser Gemeinderat		513 008	519 271	1.2 %
A2 Stadtrat		796 586	820 190	3.0 %
A3 Schulpflege		484 373	296 719	-38.7 %
A4 Baukommission		65 060	58 444	-10.2 %
A5 Sozialkommission		170 945	127 194	-25.6 %
A6 Friedensrichteramt		71 078	74 642	5.0 %
A7 Abstimmungen und Wahlen		231 580	247 783	7.0 %
Nettokosten der Produkte:		2 332 629	2 144 243	-8.1 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
Kosten		2 358 129	2 169 743	-8.0 %
Personalaufwand		1 594 919	1 714 380	7.5 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		381 600	315 000	-17.5 %
<i>Direkte Kosten:</i>		1 976 519	2 029 380	2.7 %
<i>Gemeinkosten:</i>		381 609	140 363	-63.2 %
Erlöse		-25 500	-25 500	0.0 %
Entgelte		-25 500	-25 500	0.0 %
Nettokosten		2 332 629	2 144 243	-8.1 %
Kostendeckungsgrad		1.1 %	1.2 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

A2 Stadtrat

Aufgrund des neuen Entschädigungserlasses steigt der Personalaufwand beim Stadtrat um rund 118'000 Franken an. Im Gegenzug reduzieren sich der Sach- und übrige Betriebsaufwand um rund 95'000 Franken. Dies einerseits, weil die Spesen- und Infrastrukturpauschale entfällt (42'000 Franken) und andererseits, weil die Kosten für Drucksachen wie z.B. Stadtbrief oder Broschüren (45'000 Franken) und allg. Marketingartikel wie Fahnen (7'000 Franken) neu im Dienstleistungsbereich Verwaltungsleitung und übergreifende Dienstleistungen budgetiert werden.



Budget 2019

A3 Schulpflege

Der Nettoaufwand des Produkts Schulpflege reduziert sich um rund 185'000 Franken. Dies ist einerseits darauf zurückzuführen, dass die Leistungsverrechnung an Behörden und Kommissionen neu einheitlich gehandhabt wird (-140'000 Franken), Vorbereitung und Folgeaufwand von Beschlüssen werden daher nicht mehr dem Produkt Schulpflege zugeordnet. Dadurch ergibt sich eine Verschiebung des Aufwandes via den DLB Schulverwaltung auf die einzelnen Produkte. Durch die Reduktion der Schulpflegemitglieder von 9 auf 7 sowie die Neuregelung der Behördenentschädigung entsteht ein Minderaufwand (-45'000 Franken).

A4 Baukommission

Der Nettoaufwand des Produkts Baukommission reduziert sich um rund 6'500 Franken. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Leistungsverrechnung an Behörden und Kommissionen neu einheitlich gehandhabt wird und dadurch die Umlagen sinken.

A5 Sozialkommission

Der Nettoaufwand des Produkts Sozialkommission reduziert sich rund 44'000 Franken. Dies ist einerseits darauf zurückzuführen, dass die Leistungsverrechnung an Behörden und Kommissionen neu einheitlich gehandhabt wird. Vorbereitung und Folgeaufwand von Beschlüssen werden daher nicht mehr dem Produkt Sozialkommission zugeordnet, sondern verschieben sich auf verschiedene Produkte (v.a. in die Produktgruppe Soziale Sicherheit). Dadurch sinken Umlagen und Leistungsverrechnungen um rund 32'000 Franken. Gleichzeitig erfolgt eine Verschiebung von Kosten für Fachberatungen und Honorare Externer aus denselben Gründen in das Produkt Persönliche und Wirtschaftliche Hilfe, der Aufwand sinkt dadurch nochmals um rund 14'000 Franken. Aufgrund des neuen Entschädigungserlasses ist mit Mehrkosten von 3'000 Franken zu rechnen.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Ein Mehraufwand in der Höhe von rund CHF 14'000 beim Grossen Gemeinderat resultiert aufgrund der Anstellung von zwei zusätzlichen externen Protokollführern der Kommissionen (Bürobeschlüsse vom 23.05.2018 und 20.06.2018) und eines Neuabschlusses der Berufsunfallversicherung der Mitglieder des Grossen Gemeinderats. Aufgrund des neuen Entschädigungserlasses steigt der Personalaufwand im Stadtrat um rund 118'000 Franken an. Durch die Reduktion der Schulpflegemitglieder von 9 auf 7 sowie die Neuregelung der Behördenentschädigung entsteht im Produkt Schulpflege ein Minderaufwand von 35'000 Franken. In der Sozialkommission steigt aufgrund des neuen Entschädigungserlasses der Personalaufwand voraussichtlich um 3'000 Franken. Im Jahr 2019 stehen sowohl Kantons- und Regierungsratswahlen als auch National- und Ständeratswahlen an, weshalb die Personalkosten um 11'000 Franken bei den Abstimmungen und Wahlen höher budgetiert wurden.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Die Kosten für Drucksachen wie z.B. Stadtbrief oder Broschüren (45'000 Franken) und allg. Marketingartikel wie Fahnen (7'000 Franken) werden neu in dem Dienstleistungsbereich Verwaltungsleitung und übergreifende Dienstleistungen budgetiert. Der Betriebsaufwand der Sozialkommission sinkt um 15'000 Franken vor allem deshalb, da allfällige Kosten für den Beizug Dritter vor allem in Zusammenhang mit sozialhilferechtlichen Fragestellungen neu im Produkt persönliche und wirtschaftliche Hilfe budgetiert werden.

Gemeinkosten

Die Leistungsverrechnung an Behörden und Kommissionen ist neu einheitlich geregelt, d.h. Vorbereitungs- und Folgeaufwand für bzw. von Beschlüssen werden im jeweiligen Ressort verbucht und nicht mehr den Behörden und Kommissionen weiterverrechnet. Die Gemeinkosten reduzieren sich deshalb beim Stadtrat um ca. 45'000 Franken und bei der Schulpflege um ca. 151'000 Franken. Die Gemeinkosten bei der Baukommission reduzieren sich um 7'000 Franken (vgl. Begründung beim Produkt A4). Bei der Sozialkommission sinken die Gemeinkosten aus denselben Gründen um 32'000 Franken. Zudem entfallen die Umlagen von Dienstleistungsbereichen.



Budget 2019

Abstimmungen und Wahlen: Aufgrund der Reorganisation des Ressorts Präsidiales (SRB 2018-62) erhöht sich die Leistungsverrechnung um 6'000 Franken. Diese Kosten entfallen im Gegenzug im Dienstleistungsbereich Verwaltungsleitung und ressortübergreifende Dienstleistungen.



B Kultur und Bibliothek

Produktliste **B1 Kultur**
 B2 Bibliothek

Die Produktgruppe Kultur und Bibliothek umfasst die Kulturförderung und den Betrieb der städtischen Bibliothek, Videothek, Ludothek. Im Bereich Kultur strebt die Stadt Adliswil in Zusammenarbeit mit externen Partnern ein vielfältiges kulturelles Angebot an, welches allen Bevölkerungsgruppen offensteht. Dieses Angebot wird mit einem aktuellen und vielfältigen Medienangebot in der Bibliothek ergänzt.

PGV: Guido Zibung

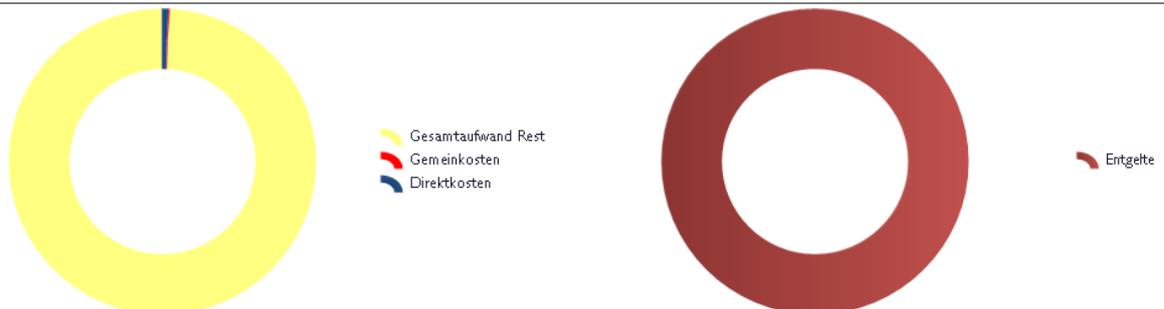
Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

Der Bevölkerung ein bedürfnisgerechtes Angebot an kulturellem Angebot ermöglichen. Mit einem aktuellen und vielfältigen Medienangebot konkurrenzfähig bleiben und mit einem attraktiven Veranstaltungsprogramm die Bibliothek als Bildungs-, Kultur- und Begegnungsort positionieren.

Stadtrat: Farid Zeroual

Aufwand für Kultur und Bibliothek im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt

Aufwand wird für Kultur und Bibliothek finanziert durch...



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Kulturangebot	Der Bevölkerung steht ein umfangreiches und vielfältiges Kulturangebot zur Verfügung.	Auf Kurs (laufend)
Bibliothek	Die Bibliothek erweitert und aktualisiert ihr Angebot (Medien, kulturelle Veranstaltungen, etc.).	Auf Kurs (laufend)



B1 Kultur

Grundauftrag

Leistungserbringer im Bereich Kultur ist primär die Kulturkommission Adliswil (KKA), welche durch den Verein Kulturschachtle Adliswil (VKA) organisiert ist. Die Stadt Adliswil überprüft die mit dem VKA vereinbarte Leistungserbringung. Weiter ist die Abteilung für den Betrieb des Haus Brugg, die Koordination und Bewirtschaftung der Kulturplakatstellen auf dem Stadtgebiet, für die Organisation und Durchführung von städtischen Anlässen sowie für die Projektauswahl im Rahmen der gemeinsamen Entwicklungshilfe Adliswil (GEZA) im Tumus mit den beiden Kirchgemeinden verantwortlich.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Verein Kulturschachtle Adliswil zielt in den kommenden Jahren weiterhin darauf ab, der Adliswiler Bevölkerung ein vielfältiges und attraktives Angebot zu bieten.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Höhe Fördermittel durch Dritte (in CHF)	38'041	35'000	35'000	➔
Anzahl an die Stadt Adliswil gerichtete Fördergesuche von Institutionen und Vereinen	9	5	5	➔



Budget 2019

Leistungsziele

- Z1 Die Stadt gewährleistet durch die Kulturkommission ein vielfältiges und attraktives Kulturangebot, welches von einem möglichst grossen Anteil der Bevölkerung genutzt wird.
- Z2 Die Stadt fördert die Durchführung von attraktiven und vielfältigen kulturellen Angeboten in Adliswil.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Höhe zugesprochene Mittel der Stadt Adliswil (in CHF)	82'000	82'000	100'000	→	●	●	
Anzahl durch die Stadt Adliswil organisierte Anlässe	1	1	1	→	●	●	
Anzahl durch die Stadt Adliswil direkt unterstützte Institutionen	9	5	5	→	●	●	
Koordinationsaufwand Haus Brugg (in Stunden)	463	300	300	↘	◐	●	
Anzahl bewirtschaftete Kulturplakatstellen	17	17	17	→	●	●	
Kontrolle der Einhaltung der Leistungsvereinbarung	100	100	100	→	○	●	

Kommentar

Die Kulturaktivitäten in Adliswil werden seit 2015 durch den Verein Kulturschachtle (VKA) organisiert. Die Stadt hat zu diesem Zweck eine Leistungsvereinbarung mit dem VKA abgeschlossen. Da sich die Neuausrichtung positiv entwickelt hat, hat der Grosse Gemeinderat einem jährlich wiederkehrenden Kredit in Höhe von 100'000 Franken für die Finanzierung der Kulturaktivitäten in Adliswil bewilligt (siehe dazu SRB 2017-269 vom 3. Oktober 2017 bzw. Beschluss des Grossen Gemeinderats vom 7. Februar 2018).

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Veranstaltungen	Anzahl Veranstaltungen	29	25	25	→
Z1: Attraktivität	Durchschnittliche Anzahl Besucher pro Veranstaltung	110	60	60	→
Z2: Auslastung Haus Brugg	Belegte Stunden im Haus Brugg (mindestens)	9'822	8'400	9'000	→

Kommentar

Mit der Einführung des neuen Raum- und Belegungssystems (RBS) werden neu auch die Belegungen der Proberäume im UG des Haus Brugg erfasst, die bis anhin nicht in der Auswertung enthalten waren. Aus diesem Grund erhöhen sich die ausgewiesenen Belegungsstunden für das Haus Brugg.



B2 Bibliothek

Grundauftrag

Der Grundauftrag umfasst das Ansehen, Kennenlernen und Ausleihen von Büchern, Hörbüchern, CDs und DVDs. Sämtliche Medien werden in einem Online-Katalog gepflegt und publiziert. Mit einem regelmässigen Angebot an Veranstaltungen ist die Bibliothek ein Ort der Begegnung, fördert die Lesekultur und bereichert das Kulturleben.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Aufgaben für Bibliotheken werden immer vielfältiger und durch die fortschreitende Technologisierung auch komplexer. Vor allem im Bereich der Recherche- und Medienbereitstellung sind sie einem grossen Konkurrenzkampf unterworfen. Nebst den traditionellen Betätigungsfeldern wie Medienewerb und Medienbereitstellung treten neue Tätigkeitsbereiche in den Fokus: Animation, Leseförderung, Veranstaltungsmanagement, Medien- und Recherche-Kompetenzvermittlung, vor allem aber Unterstützung beim Gebrauch der digitalen Medien. Gastgeberqualitäten werden benötigt, um die Bibliothek als Bildungs-, Kultur- und Begegnungsort für alle Bevölkerungsschichten in der Gemeinde zu positionieren.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl Ausleihen	86'600	85'000	85'000	→
Davon Anzahl Online-Ausleihen	5'871	5'000	6000	↗
Anzahl Besucher/innen	35'570	30'000	35'000	↗



Budget 2019

Leistungsziele

➔ Z1 Bereitstellen eines aktuellen und attraktiven Angebots an verschiedenen Medien, das insbesondere zur Leseförderung beiträgt.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Aktueller Medienbestand (Anzahl)	25'000	25'000	25'000	➔	●	●	
Öffnungszeiten (in Stunden)	30	30	30	➔	●	●	
Anzahl Veranstaltungen zur Leseförderung	18	13	18	↗	●	●	
Anzahl Klassenführungen / aktive Pflege des Kontakts zu den Schulen	8	10	10	➔	●	●	
Öffentliche Anlässe und Lesungen	6	5	6	➔	●	●	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

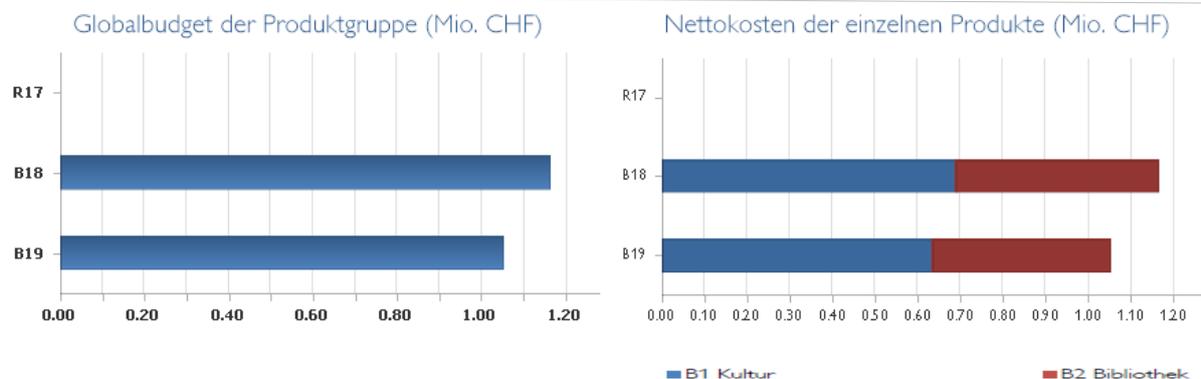
Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Aktueller Medienbestand I	Erneuerung des Medienbestandes (mindestens) (in Prozent)	11	11	11	➔
Z1: Aktueller Medienbestand II	Anzahl Bestandesumsetzungen (mindestens)	3,2	3,4	3,4	➔
Z1: Attraktives Angebot / Nutzung I	Anzahl Ausleihen (mindestens)	86'600	85'000	85'000	➔
Z1: Attraktives Angebot / Nutzung II	Anzahl Besucher/innen	35'570	30'000	35'000	↗
Z1: Attraktives Angebot / Nutzung III	Durchschnittliche Anzahl Ausleihen pro Person	2,4	2,8	2,8	➔
Z1: Leseförderung und Veranstaltungen I	Anzahl Aktionen	24	18	25	↗
Z1: Leseförderung und Veranstaltungen II	Anzahl Teilnehmende	425	230	400	↗
Z1: Leseförderung und Veranstaltungen III	Durchschnittliche Anzahl TN pro Aktion	17,7	13	17	↗

Kommentar

Die Teilnehmerzahl der Veranstaltung „Reim und Spiel“ hat sich verdoppelt. Durch den Besuch der Spielgruppen in Begleitung der Eltern erhöhten sich die Besucherzahlen ebenfalls markant.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Kultur und Bibliothek



Die Budgetzahlen 2018 (hier nach HRM2) sind nicht eins zu eins mit denjenigen vergleichbar, die vom GGR verabschiedet wurden, siehe Erläuterung unter Kapitel 3 Globalbudgets Produktegruppen.

Nettokosten der Produkte

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
B1 Kultur		689 920	635 772	-7.8 %
B2 Bibliothek		472 990	414 381	-12.4 %
Nettokosten der Produkte:		1 162 910	1 050 152	-9.7 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
Kosten		1 241 710	1 128 952	-9.1 %
Personalaufwand		369 468	422 664	14.4 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		220 300	183 200	-16.8 %
Transferaufwand		274 100	292 700	6.8 %
<i>Direkte Kosten</i>		863 868	898 564	4.0 %
<i>Gemeinkosten</i>		377 842	230 388	-39.0 %
Erlöse		-78 800	-78 800	0.0 %
Entgelte		-78 800	-78 800	0.0 %
Nettokosten		1 162 910	1 050 152	-9.7 %
Kostendeckungsgrad		6.3 %	7.0 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

B1 Kultur

Die Nettokosten der Kultur fallen tiefer aus, da einerseits tiefere Mietkosten für die Kurs- und Mehrzweckräume im Haus Brugg sowie die Kulturschachtel verrechnet werden (rund 90'000 Franken). Im Rahmen der Reorganisation des Ressorts Präsidiales (SRB 2018-62) fasst das Produkt andererseits rund 38'000 Franken mehr Leistungsverrechnungen, die jedoch beim DLB Verwaltungsleitung und ressortübergreifende Dienstleistungen wegfallen.

B2 Bibliothek

Die Nettokosten der Bibliothek fallen tiefer aus. Der Hauptgrund dafür sind die tieferen Mietkosten für das Haus Brugg von rund 45'000 Franken. Im Rahmen der Reorganisation des Ressorts Präsidiales sowie der Schulintegration werden der Bibliothek



Budget 2019

in der Folge rund 17'000 Franken weniger Leistungsverrechnungen von den Abteilungen Personal und Zentrale Dienste zugewiesen.

Zusatzinformationen zur Produktegruppe

Personalaufwand

Infolge der Reorganisation des Ressorts Präsidiales werden zum Produkt Kultur rund 53'000 Franken mehr Leistungsverrechnungen verschoben, die jedoch beim DLB Verwaltungsleitung und ressortübergreifende Dienstleistungen wegfallen.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Rund 35'000 Franken werden im Bereich Kultur eingespart, da Kosten für Wasser, Heizung und Strom sowie den baulichen Unterhalt direkt bei der Abteilung Liegenschaften budgetiert und abgerechnet werden (rund 20'000 Franken). Der Unterstützungsbeitrag für das Albisstrassenfest fällt im kommenden Jahr ebenfalls nicht an (15'000 Franken).

Gemeinkosten

Die tieferen Gemeinkosten resultieren, wie bereits oben erwähnt, weil für das Haus Brugg weniger Miete verrechnet wurde. Für die Bibliothek umfasst dies rund 45'000 Franken und für die Kultur rund 90'000 Franken. Hinzu kommen Kostenverschiebungen aufgrund der Reorganisation des Ressorts Präsidiales sowie der Schulintegration, wobei der Bibliothek rund 10'000 Franken weniger Leistungsverrechnung zugewiesen werden.

Die von der Abteilung Liegenschaften intern verrechneten Mieten reduzieren sich. Dies ist auf die Umstellung auf HRM2 zurückzuführen, was einen massgeblichen Einfluss auf die Abschreibungen der Anlagen des Verwaltungsvermögens hat. Nach HRM2 wird die Nutzungsdauer der Anlagen berücksichtigt und linear abgeschrieben. Bisher wurde degressiv abgeschrieben. Diese Änderung der Abschreibungsmethode führt zu tieferen Abschreibungen als bisher.



C Einwohnerkontakte

Produktliste	C1 Einwohnerwesen	C4 Einbürgerungen
	C2 Zivilstandswesen	C5 Stadtmann- und Betreibungsamt
	C3 Bestattungswesen	

Die Produktgruppe umfasst die Kontakte mit der Bevölkerung im Bereich Einwohner- und Zivilstandswesen. Es ist die Triagestelle für unsere Bevölkerung. Weiter umfasst die Produktgruppe das Bestattungswesen sowie die Aufgaben des Betreibungs- und Stadtmannamts sowie die Einbürgerungen.

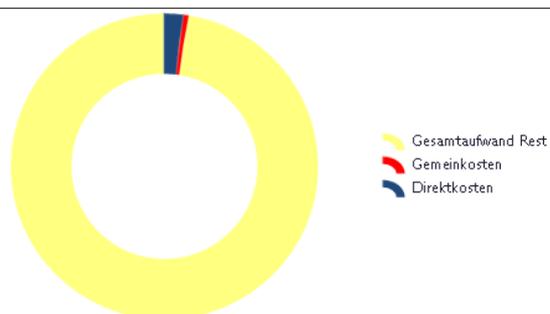
PGV: Guido Zibung

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

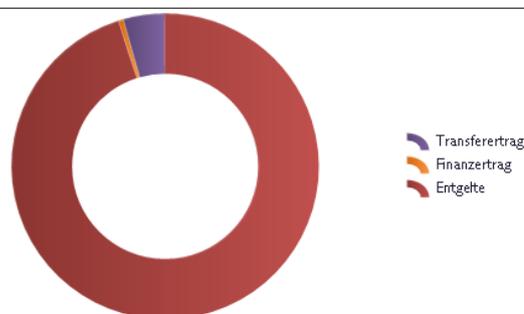
Im neu geplanten Stadthaus erhält die Bevölkerung eine zentrale Anlaufstelle, wo die unterschiedlichen Dienstleistungen angeboten werden. Die Einwohner/innen der Stadt Adliswil erhalten an einer Stelle Auskunft über alle Dienste oder werden gegebenenfalls an den zuständigen Ansprechpartner vermittelt. Mit attraktiven Online-Diensten und erweiterten Schalteröffnungszeiten wird das Leistungsangebot ausserhalb der üblichen Bürozeiten den Kundenbedürfnissen angepasst.

Stadtrat: Farid Zeroual

Aufwand für Einwohnerkontakte im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand wird für Einwohnerkontakte finanziert durch...



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Neuer Bürgerschalter	Im Hinblick auf das neue Stadthaus sollen verschiedene Bedürfnisse mit nur einem Behördengang erledigt werden können.	verzögert (bis 2020)
E-Government	Unkomplizierte Behördengänge mit attraktiven Online-Dienstleistungen ermöglichen und Angebot laufend ausbauen.	Auf Kurs (laufend)



C1 Einwohnerwesen

Grundauftrag

Das Einwohnerwesen führt das vollständige Einwohner-, Ausländer- und Stimmregister aller Personen, die in Adliswil ihren Lebensmittelpunkt begründen oder Aufenthalt haben. Es ist die Anlaufstelle für Zu-, Weg- und Umzüge sowie für sämtliche Belange betreffend Bewilligungen der ausländischen Bevölkerung. Zudem betreibt das Einwohnerwesen den Empfang, das Fundbüro und die Telefonzentrale.

Umfeldentwicklung(en)

- Das Staatssekretariat für Migration SEM führt im Jahr 2019 den biometrischen Ausländerausweis (Kreditkartenform) für EU Staatsangehörige ein. Alle EU Staatsangehörige müssen bei der Verlängerung biometrisch erfasst werden. Das bringt eine Anpassung der Arbeitsprozesse und zu Beginn einen Mehraufwand mit sich.
- Das bisherige Ausländergesetz AuG wird einer Teilrevision unterzogen und regelt neu auch die Integration von Ausländern, neu heisst es Ausländer und Integrationsgesetz AIG. Dazu werden auch die entsprechenden Verordnungen angepasst (z.B. VIntA). Einige neue Bestimmungen können Auswirkungen auf das Einwohnerwesen haben.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl Einwohner/innen	18'731	18'800	18'900	↗
Ausländeranteil (in Prozent)	35,8	35	36	↗
Anzahl Zuzüge	1'659	1'700	1'700	→
Anzahl Wegzüge	1'548	1'600	1'600	→
Anzahl Einwohner/innen pro 100 % Stelle	4'459	4'638	4'600	→
Arbeitslosenquote (in Prozent)	3,2	3,3	3,3	→



Budget 2019

Leistungsziele

- Z1: Führen eines vollständigen Einwohnerregisters und Erfassung aller Personen, die in Adliswil ihren Lebensmittelpunkt begründen oder Aufenthalt haben
- Z2: Die Leistungen im Bereich Einwohnerwesen werden zur Zufriedenheit der Bevölkerung erbracht.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Mutationen im Einwohnerregister	49'541	70'000	50'000	→	○	◐	
Anzahl Ausländerbewilligungen	4'031	3'000	4'000	↗	○	◐	
Anzahl Registerauszüge	3'537	4'500	4'000	→	○	●	
Fundbüro: Anzahl Funde	147	105	140	→	●	●	
Fundbüro: Anzahl Vermittlungen	41	50	50	→	●	●	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Aktualität	Erfassung der Mutationen erfolgt zeitgerecht (innerhalb von Tagen)	1	<3	<3	→
Z1: Datenqualität	Anzahl interne/externe Reklamationen	0	<3	<3	→
Z2: Kundenzufriedenheit	Berechtigte Kundenreklamationen	0	<3	<3	→



C2 Zivilstandswesen

Grundauftrag

Das Zivilstandswesen erfüllt den gesetzlichen Auftrag der amtlichen Beurkundungen im Personenstandsregister für Adliswil und Langnau am Albis. Neben dem Zivilstandswesen werden auch die Organisationen von Bestattungen wahrgenommen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die Zunahme der Bevölkerung in Adliswil führt in allen Bereichen des Zivilstandswesens zu einer Zunahme der Geschäftsfälle.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner in Adliswil und Langnau a.A.	26'231	26'700	26'580	↗
Anzahl Todesfälle in Adliswil und Langnau a.A.	118	130	120	→
Anzahl Geburten	2	2	2	→



Budget 2019

Leistungsziele

- Z1: Alle relevanten Zivilstandsereignisse werden zeitgerecht im Personenstandsregister beurkundet.
- Z2: Die Leistungen im Bereich Zivilstandswesen werden zur Zufriedenheit der Bevölkerung erbracht.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Mutationen im Personenstandsregister	1'036	1'100	1'100	→	○	◐	
Anzahl Ehevorbereitungen mit Eheschliessung in einem anderen Amt	30	40	35	→	○	◐	
Anzahl Eheschliessungen	89	95	90	→	○	◐	
Anzahl Eingetragene Partnerschaften	1	2	2	→	○	◐	
Erfassung Personendaten	332	380	350	→	○	○	
Anzahl Kindesanerkennungen	37	40	40	→	○	○	
Anzahl Namenserkklärungen	25	25	25	→	○	○	
Anzahl Ereignisse im Ausland	111	50	70	↗	○	○	
Anzahl Beurkundung Todesfälle	118	125	120	→	○	○	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Aktualität	Beurkundung erfolgt zeitgerecht (in Prozent)	99	100	100	→
Z1: Datenqualität	Anzahl interne/externe Reklamationen	0	<5	<5	→
Z2: Kundenzufriedenheit	Berechtigte Kundenreklamationen	0	<2	<2	→



C3 Bestattungswesen

Grundauftrag

Das Bestattungswesen setzt sich für umfassende Beratungen und Dienstleistungen rund um den Tod und Bestattungen ein.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Gesellschaftliche Entwicklungen wirken sich auch auf die Art der Bestattungen aus. Dies zeigt sich durch vermehrte Urnenbeisetzungen im Gemeinschaftsgrab aus allen Bevölkerungsschichten mit christlichem Glauben oder ohne Konfession.
- ➔ Im Bestattungswesen werden die Wünsche der Verstorbenen und deren Angehörigen immer individueller. So werden längst nicht alle Urnen auf dem Friedhof beigesetzt. Die Asche der Verstorbenen wird oft an einem Ort verstreut, der für die Angehörigen oder die Verstorbenen von Bedeutung ist.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl Bestattungen in Adliswil	111	110	110	➔



Budget 2019

Leistungsziele

➔ Z1: Optimale und einfühlsame Beratung der Trauerleute.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Todesfälle von Einwohnern Adliswils	148	130	140	↗	○	◐	
Anzahl Bestattungsgespräche	153	140	145	↗	○	●	
Anzahl Erdbestattungen	14	11	11	→	○	○	
Anzahl Urnenbeisetzungen in Urnennischen	17	16	16	→	○	○	
Anzahl Urnenbeisetzungen im Reihen- oder Familiengrab	37	38	38	→	○	○	
Anzahl Urnenbeisetzungen im Gemeinschaftsgrab	43	45	45	→	○	○	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Pietätvolle Ausführung der Bestattungen	Anzahl Reklamationen der Angehörigen (höchstens)	1	0	0	→



C4 Einbürgerungen

Grundauftrag

Prüfen der Voraussetzungen im kommunalen Einflussbereich und Einhalten des gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrensablaufs rund um die Einbürgerung von in- und ausländischen Staatsangehörigen

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die erleichterte Einbürgerung für die dritte Generation bzw. die erleichterte Einbürgerung im Allgemeinen bewirkt, dass mehr Arbeitsaufwand (bspw. für die Erarbeitung von Erhebungsberichten) für die Verwaltung resultiert.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl Einbürgerungsanträge	79	60	65	→
Anzahl Einwohner/innen mit Niederlassungsbewilligung ≥ 10 J. in der Schweiz und ≥ 2 J. in Adliswil	-	1595	1629	↗



Budget 2019

Leistungsziele

➔ Z1 Einhaltung der Gesetzesvorgaben und Umsetzen der kommunalen Aufgaben

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Beratungsgespräche	-	85	160	➔	◐	◐	
Davon für erleichterte Einbürgerungen	-	-	45	➔	○	○	
Anzahl behandelter Einbürgerungsgesuche	-	73	73	➔	○	○	
Anzahl Einbürgerungsgespräche	-	63	63	➔	◐	◐	
Anzahl Rückzüge	-	10	10	➔	○	○	
Anzahl Anmeldungen zum kantonalen Deutschtest	-	10	10	➔	○	○	
Anzahl erstellte Erhebungsberichte	-	24	24	➔	○	○	

Kommentar

Im erleichterten Einbürgerungsverfahren muss neu seitens Verwaltung ein Erhebungsbericht erstellt werden. Die heutigen Stellenprozente müssen deshalb erhöht werden. Die Kosten für die Erhebungsberichte tragen die Personen, die sich einbürgern lassen. Das Staatssekretariat für Migration überweist pro Gesuch 400 Franken an das Gemeindeamt des Kantons Zürich, davon werden der Gemeinde, die den Erhebungsbericht erstellt, 200 Franken weitervergütet. Die Stellenprozentenerhöhung erfolgt kostenneutral.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Rechtsmittel	Gutheissungsquote von Rechtsmitteln (höchstens)	-	0	0	➔
Z1: Fristgerechtigkeit	Fristgerechte Erledigung der Anträge im Einflussbereich (in Prozent)	-	100	100	➔



C5 Stadtmann- und Betreibungsamt

Grundauftrag

Das Betreibungs- und Stadtmannamt ist als Organ der Rechtspflege tätig. Die Hauptaufgabe des Betreibungsamtes ist die Zwangsvollstreckung von offenen Geldforderungen. Das Stadtmannamt ist Inhaber der öffentlichen Gewalt und der Stadtmann übt als Urkundsperson verschiedene Tätigkeiten, wie das Ausstellen von Beglaubigungen und das Verfügen von Verboten, aus.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Aufgrund der vielschichtigen Bevölkerung nehmen Pfändungsvollzüge in Zeitaufwand und Komplexität zu. Ebenfalls zeitaufwendig ist die Bewirtschaftung laufender Pfändungen (Revisionen, Neueinvernahmen infolge Stellenwechsel, Arbeitslosigkeit etc.).
- ➔ Bei zwangsrechtlichen Ausweisungen ist ein hohes Durchsetzungsvermögen des Verwaltungspersonals gefordert. Aufgrund des potentiellen medialen Echos werden zunehmend höhere Anforderungen an die Sozialkompetenz des Verwaltungspersonals gestellt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl Rechtsvorschläge	433	500	450	➔



Budget 2019

Leistungsziele

➔ Z1 Betriebs- und stadtmannamtliche Handlungen werden wirtschaftlich und gemäss den gesetzlichen Vorgaben durchgeführt.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl gerichtliche Aufträge	25	40	35	➔	○	◐	
Anzahl amtliche Zustellungen	159	150	150	➔	○	◐	
Anzahl Zahlungsbefehle	6'054	6'000	6'000	➔	○	◐	
Anzahl Steuerbetreibungen	887	850	850	➔	○	◐	
Anzahl Requisitionen	583	550	550	➔	○	◐	
Anzahl Pfändungen	3'116	2'700	2'900	➔	○	◐	
Anzahl Registerauskünfte	6'053	5'900	5'900	➔	○	◐	
Anzahl Tagebücher (z.B. Rückweisungen)	828	650	750	➔	○	◐	
Anzahl Abrechnungen	873	850	850	➔	○	◐	
Anzahl Verlustscheine	2'008	2'100	2'100	➔	○	◐	
Anzahl Beglaubigungen	390	450	400	➔	○	◐	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

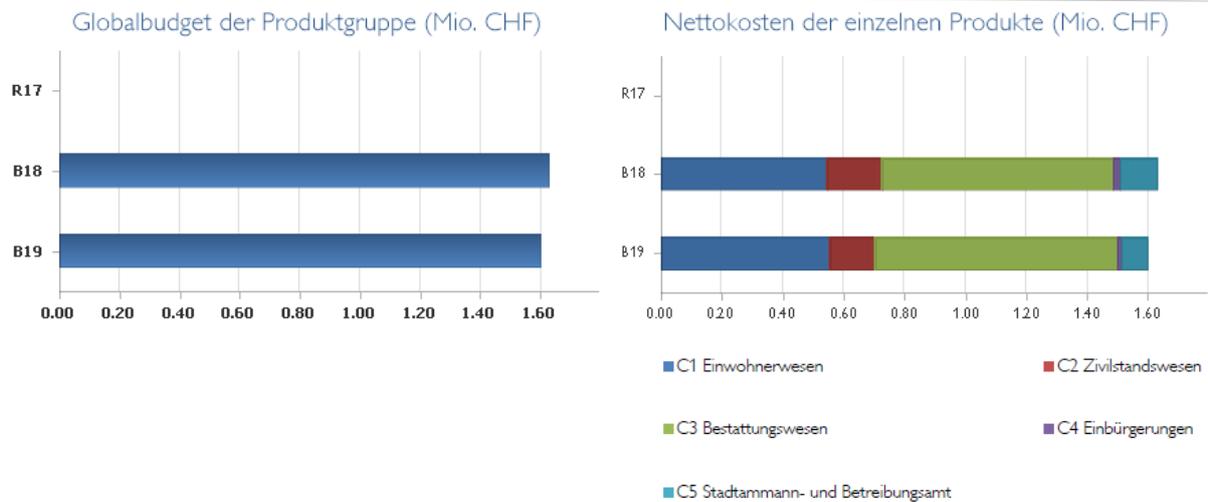
Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Finanzierung	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	102.9	98	98	➔
Z1: Rechtsmittel	Gutgeheissene Schuldnerbeschwerden vom BG Horgen zur Stellungnahme	6	5	0	➔

Kommentar

Das Betreibungsamt Sihltal hält sich an die gesetzlichen Vorgaben und Vorschriften, weshalb keine gutgeheissenen Beschwerden zu erwarten sind. Die Schuldnerbeschwerden im Jahr 2017 betreffen alle dieselbe Person. Ein Schuldner hat in jedem Verfahren gegen jede Handlung des Betreibungsamts Sihltal Beschwerde eingereicht. Diese Beschwerden wurden abgewiesen. Die Anzahl wurde hier fälschlicherweise aufgeführt, richtig wäre R17=0.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Einwohnerkontakte



Die Budgetzahlen 2018 (hier nach HRM2) sind nicht eins zu eins mit denjenigen vergleichbar, die vom GGR verabschiedet wurden, siehe Erläuterung unter Kapitel 3 Globalbudgets Produktgruppen.

Nettokosten der Produkte

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
C1 Einwohnerwesen		548 162	555 203	1.3 %
C2 Zivilstandswesen		179 836	148 097	-17.6 %
C3 Bestattungswesen		756 054	796 107	5.3 %
C4 Einbürgerungen		25 479	11 108	-56.4 %
C5 Stadtmann- und Betreibungsamt		119 409	88 740	-25.7 %
Nettokosten der Produkte:		1 628 939	1 599 254	-1.8 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
Kosten		3 570 739	3 533 354	-1.0 %
Personalaufwand		1 744 011	1 874 072	7.5 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		627 200	549 800	-12.3 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		27 000	55 300	104.8 %
Transferaufwand		264 000	261 700	-0.9 %
Interne Verrechnungen		9 000	5 000	-44.4 %
<i>Direkte Kosten:</i>		2 671 211	2 745 872	2.8 %
<i>Gemeinkosten:</i>		899 528	787 482	-12.5 %
Erlöse		-1 941 800	-1 934 100	-0.4 %
Entgelte		-1 841 700	-1 839 000	-0.1 %
Finanzertrag		-10 100	-10 100	0.0 %
Transferertrag		-90 000	-85 000	-5.6 %
Nettokosten		1 628 939	1 599 254	-1.8 %
Kostendeckungsgrad		54.4 %	54.7 %	



Budget 2019

Kommentar

Nettokosten der Produkte

C2 Zivilstandswesen

Die Mitarbeiterinnen im Zivilstandswesen bearbeiten auch die Einbürgerungsgeschäfte. Aufgrund des höheren Arbeitsaufwands bei den Einbürgerungen (vgl. C4 Einbürgerungen) verbleibt weniger Zeit für die Geschäfte im Zivilstandswesen, demzufolge wird auch weniger Leistungserfassung zugewiesen.

C4 Einbürgerungen

Der Bund und der Kanton haben die Rechtsgrundlagen für die Erteilung des Schweizer Bürgerrechts vollständig überarbeitet. Das kommunale Einbürgerungsverfahren nach neuem Recht ist seitens Verwaltung zeitintensiver geworden. Hinzu kommt, dass die Anzahl Gesuche massiv angestiegen ist. Die Anzahl Gesuche in Kombination mit dem aufwändigeren Verfahren kann mit den bestehenden Ressourcen im Zivilstandswesen nicht mehr bewältigt werden. Die beim Stadtrat beantragte Stellenaufstockung kann jedoch kostenneutral realisiert bzw. von den zusätzlichen Gebühreneinnahmen vollständig gedeckt werden. Die leichte Kostensenkung in diesem Produkt resultiert von den höheren Gebühreneinnahmen bedingt durch den Anstieg der Anzahl Geschäfte.

C5 Stadtmann- und Betreibungsamt

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand fällt im Jahr 2019 um rund 80'000 Franken tiefer aus, weil das Betreibungsamt künftig die 1. Zustellung durch die Post nicht mehr in Anspruch nehmen wird. Dem gegenüber stehen rund 15'000 Franken höhere Leistungsverrechnungen aufgrund der Reorganisation des Ressorts Präsidiales (SRB 2018-62) und ein tieferer prognostizierter Gebührenertrag von ca. 35'000 Franken.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand fällt im Jahr 2019 um rund 80'000 Franken tiefer aus, weil das Betreibungsamt künftig die 1. Zustellung durch die Post nicht mehr in Anspruch nehmen wird. Die Erfahrung hat gezeigt, dass es vermehrt zu fehlerhaften Zustellungen durch die Post gekommen ist.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Höhere Abschreibungen ergeben sich aufgrund der Investitionen in eine Urnennischenwand im Friedhof im Jahr 2019. Die Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) per 1.1.2019 hat einen massgeblichen Einfluss auf die Abschreibungen der Anlagen des Verwaltungsvermögens. Im HRM2 wird die Nutzungsdauer der Anlagen berücksichtigt und linear abgeschrieben. Bisher wurde degressiv abgeschrieben. Diese Änderung der Abschreibungsmethode führt zu höheren Abschreibungen als bisher.

Interne Verrechnungen

Die interne Verrechnung der Zinsen erfolgt ab 1.1.2019 zu einem Zinssatz von 2 %. Im Budget 2018 wurde ein Zinssatz von 3,25 % verrechnet. Diese Reduktion ist auf die sinkende Tendenz der Durchschnittsverzinsung der Schulden zurückzuführen.

Gemeinkosten

Bei den tieferen Gemeinkosten fällt ins Gewicht, dass die Mietkosten für das Friedhofsgebäude von rund 110'000 Franken nicht mehr dem Bestattungsamt weiterverrechnet werden, sondern im Ressort Werkbetriebe (als Eigentümer der Liegenschaft) verbleiben.



D Finanzen

Produktliste	D1 Dienstleistungen für Dritte	D4 Liegenschaften Finanzvermögen
	D2 Tresorerie	
	D3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	

Die Produktgruppe Finanzen umfasst Finanz- und Immobilienmanagementdienstleistungen für die Stadt Adliswil und nahestehende öffentliche Institutionen. Das Ressort Finanzen erbringt mehrheitlich interne Dienstleistungen, diese werden separat dargestellt (Dienstleistungsbereiche). Das Vermögen der Stadt Adliswil besteht zur Hauptsache aus Liegenschaften des Verwaltungs- und Finanzvermögens. Diese Anlagen sollen professionell bewirtschaftet und dem Nutzer optimal zur Dienstleistungserbringung dienen. Die Liquididen Mittel und Schulden werden mittels eines langfristig ausgelegten Cashmanagements bewirtschaftet und erreichen einen optimalen Kosteneffekt.

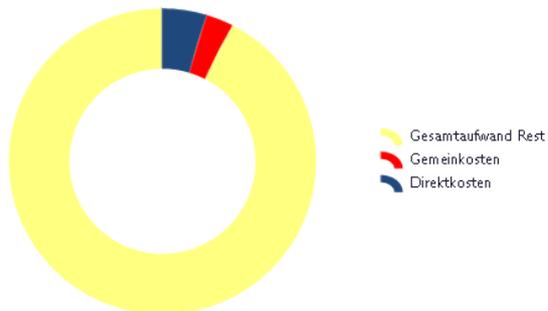
PGV: Rocco Rotonda

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

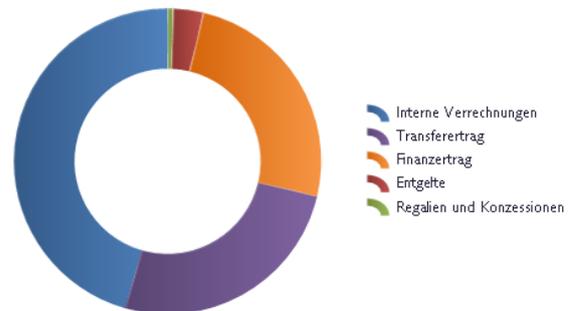
Der Stadtrat hat seine politischen Schwerpunkte in der Produktegruppe Finanzen wie folgt festgelegt: Er strebt eine ausgeglichene Jahresrechnung (vor a.o. Aufwendungen und Erträgen) mit einem konstanten Fremdkapital an. Anstehende Investitionen in die Infrastruktur können selbst finanziert werden. Das Eigenkapital soll für die anstehenden Investitionen gefestigt werden. Der Baubeginn der strategischen Projekte aus den Legislaturzielen ist erfolgt. Die Umstellung auf HRM2 ist umgesetzt.

Stadträtin: Karin Fein

Aufwand für Finanzen zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand wird für Finanzen finanziert durch...



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Schulraumplanung Sonnenberg-Wilacker	Machbarkeitsstudie sowie eine Gesamtstrategie werden erarbeitet. Darauf basierend werden die Bauprojekte umgesetzt.	auf Kurs (bis 2021)
Neubau Schulhaus Dietlimoos	Schulhaus für 15 Klassen soll auf das Schuljahr 2020/2021 bezugsbereit sein.	auf Kurs (bis 2020)
Konzentration Stadtverwaltung	Die Stadtverwaltung wird im neuen Gebäude an der Zürichstrasse 10 und 12 konzentriert.	verzögert (bis 2020)



D1 Dienstleistungen für Dritte

Grundauftrag

Die Abteilung Finanzen und Controlling führt die Rechnung und Geschäfte von Drittorganisationen gemäss besonderem Auftrag aus. Sie übernimmt die Bewirtschaftung von deren Versicherungsportefeuille und führt ein internes Kontrollsystem (IKS) gemäss den gesetzlichen Bestimmungen. Die Abteilung Liegenschaften betreut die übertragenen Liegenschaften Dritter treuhänderisch. Sie erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Portfolio-, Projekt- und Facilitymanagement und nimmt auch die Eigentümervertretung für Dritte wahr.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Rechnung des Zweckverbands ARA Sihltal muss ab dem Rechnungsjahr 2019 gemäss den Vorgaben des HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2) geführt werden. Die Anpassungen erfolgen bereits für das Budget 2019.
- ➔ Das Mandat mit der Pensionskasse der Stadt Adliswil für die Eigentümervertretung sowie die Leistungen im Bereich Portfolio- und Projektmanagement im Liegenschaftsbereich ist etabliert und das Auftragsverhältnis wird nach dem ersten Auftragsjahr rückblickend geprüft und wo notwendig berichtigt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl Belege in der Abteilung Finanzen und Controlling (Hauptbuch ohne Nebenbücher)	2'590	2'700	2'700	↗
Anzahl betreuter Salär- und Rentenbezüger (PK, ARA, TEV, SAJ)	256	240	260	→
Anzahl betreute Objekte durch die Abteilung Liegenschaften	21	21	21	↘
Gebäudeversicherungswert (in Mio. CHF)	49	49	49	↘



Budget 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Die Abteilung Finanzen führt ein vorschriftskonformes, aktualisiertes Rechnungswesen und stellt die benötigten Finanzdaten für die Finanzplanung, Budgetierung und den Jahresabschluss bereit.
- ➔ Z2 Kostendeckende Erbringung von Dienstleistungen im Immobilienbereich für Dritte.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl durchgeführte IKS-Monitorings	8	10	8	→	●	●	
Anzahl erstellter Budgets und Jahresabschlüsse	4	3	4	→	●	●	
Konsequente, verursachergerechte Leistungserfassung	Ja	Ja	Ja	→	●	●	
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandhaltung 1)	Ja	Ja	Ja	→	●	●	
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandsetzung 2)	Nein	Nein	Nein	→	●	●	
Aktualisierung der Liegenschaftenstrategie alle vier Jahre	Ja	Nein	Nein	→	●	●	

Legende

- 1) Bewahrung der Gebrauchstauglichkeit durch einfache und regelmässige Massnahmen, wie Reparaturen an Bauteilen oder Ersatz einzelner Geräte oder Installationen (SIA Norm 469).
- 2) Wiederherstellen der Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit für bestimmte Dauer durch die Erneuerung eines umfassenden Bauteils des Gebäudes, sodass wieder ein neuer Lebenszyklus entsteht (SIA Norm 469).

Kommentar

Anzahl durchgeführte IKS-Monitorings

Die ARA-Sihltal ist nicht mehr MwSt-pflichtig, wodurch dieses IKS-Monitoring wegfällt.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Termineinhaltung	Pünktliche Ablieferung von Finanzplan, Budget und Jahresrechnung	erreicht	erreicht	erreicht	→
Z1: Ordnungsgemässe Rechnungsführung	Führung eines gesetzeskonformen Rechnungswesens ohne Bemerkungen der Kontrollstellen (Kanton, Bezirksrat, MwSt, AHV,	erreicht	erreicht	erreicht	→
Z2: Kostendeckungsgrad	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	115	100	100	→



D2 Tresorerie

Grundauftrag

Die Abteilung Finanzen und Controlling hat die Verantwortung für die Schulden- und Vermögensverwaltung der Stadt Adliswil. Sie bewirtschaftet deren Versicherungsportefeuille und führt das Controlling mit einem gesetzeskonformen internen Kontrollsystem (IKS).

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Stadt Adliswil konnte in den letzten Jahren ihre Verschuldung kontinuierlich senken. Zurzeit verfügt sie über einen Liquiditätsüberschuss, den sie zur Finanzierung der anstehenden Investitionen vorsieht. Gemäss Finanzplanung 2018 - 2022 ist im Jahr 2019 eine Fremdkapitalbeschaffung geplant.
- ➔ Im Jahr 2019 ist die Einführung des HRM2 (harmonisiertes Rechnungsmodell 2) im Kanton Zürich vorgeschrieben. Das wird zu einem Restatement (Neubewertung) der Anlagen im Verwaltungsvermögen führen und zu einer Änderung der Abschreibungspraxis. Die Abschreibungen werden neu linear nach der Nutzungsdauer und nicht mehr wie bisher degressiv vorgenommen. Das wird für neue Investitionsvorhaben zu tieferen Abschreibungen in der laufenden Rechnung führen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Durchschnittzinssatz der Schulden (in Prozent)	3.25	3.25	2.00	↘
Nettovermögen/ -schuld pro Einwohner (in CHF)	428	-1'099	-2'700	↗
Liquiditätsgrad 1. Stufe (Cash-ratio) (in Prozent)	209	70	70	↘
Selbstfinanzierungsgrad (in Prozent)	107	60	30	↘



Budget 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Die liquiden Mittel, Anlagen und Schulden werden optimal bewirtschaftet, sodass die Zahlungsbereitschaft der Stadt und der angeschlossenen Betriebe jederzeit sicherstellt ist.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl durchgeführte IKS-Monitorings	29	31	30	➔	●	●	
Anzahl erstellter Budgets und Jahresabschlüsse	1	1	1	➔	●	●	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Lieferantenmahnungen	Anzahl berechnete 2. und weitere Mahnungen (höchstens)	0	5	5	➔
Z1: Rationelles, einheitliches und unverzügliches Inkasso	Debitorenausstände in Prozent des Umsatzes (höchstens)	3	3	3	➔



D3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Grundauftrag

Die Abteilung Liegenschaften ist für die Verwaltungs-Liegenschaften der Stadt Adliswil zuständig. Sie erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Portfolio-, Projekt- und Facilitymanagement sowie in der Bewirtschaftung. Die Abteilung Liegenschaften ist auch Kompetenzzentrum bezüglich des öffentlichen Beschaffungswesens. Zudem stellt sie die Verbindung zu den gemeinnützigen Wohnbauträgern sicher.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Das Immobilienportfolio weist einen nachgewiesenen baulichen Nachholbedarf aus. Die umfassende Zustandsanalyse der einzelnen Anlagen benennt diesen Bedarf effektiv und ist Basis für die Erarbeitung eines Immobilienleitbildes, welches im Jahr 2019 erstellt wird.
- ➔ Das Bevölkerungswachstum der letzten Jahre in der Stadt Adliswil führt, wie in anderen Infrastrukturbereichen, zur Ausweitung des Immobilienportfolios. Insbesondere die Schulraumplanung ist aufgrund des Bevölkerungswachstums grossen Veränderungen unterworfen, was im Endeffekt zu Schulraumbautätigkeiten führt.
- ➔ Die Organisationsstruktur und die Leistungserbringung der Abteilung Liegenschaften soll, nach der nun vollständigen Zusammenführung immobilienbezogener Leistungseinheiten, konsolidiert und verbessert werden. Die allgemeinen Vereinbarungsbedingungen und die Facilitymanagement-Dienstleistungsvereinbarung mit dem Ressort Bildung sind etabliert und sollen auf die übrigen Ressorts adaptiert werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl betreute Objekte durch die Abteilung Liegenschaften	64	51	52	↗
Anzahl Gebäude (versichert bei der Gebäudeversicherung)	103	95	96	↗
Gebäudeversicherungswert (in Mio. CHF)	246	230	233	↗



Budget 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Das Portfolio- und Projektmanagement sowie die Bewirtschaftung der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen werden unter dem Fokus des Substanzerhalts und der Nachhaltigkeit erbracht.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandhaltung 1)	Ja	Ja	Ja	➔	●	●	
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandsetzung 2)	Nein	Nein	Ja	➔	●	●	
Aktualisierung der Liegenschaftenstrategie alle vier Jahre	Nein	Nein	Ja	➔	●	●	

Legende

- 1) Bewahrung der Gebrauchstauglichkeit durch einfache und regelmässige Massnahmen, wie Reparaturen an Bauteilen oder Ersatz einzelner Geräte oder Installationen (SIA Norm 469).
- 2) Wiederherstellen der Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit für bestimmte Dauer durch die Erneuerung eines umfassenden Bauteils des Gebäudes, sodass wieder ein neuer Lebenszyklus entsteht (SIA Norm 469).

Kommentar

Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandsetzung

Die Zustandserhebung und Abbildung der Instandsetzungsmassnahmen wird in einem Rhythmus von 4 Jahren durchgeführt bzw. die Veränderungen erfasst und die Daten im System nachgetragen.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Aufwand der Instandhaltung für die langfristig ausgerichtete Substanzerhaltung	Instandhaltungsfaktor in Prozent des Gebäudeversicherungswerts	0.54	0.6	0.6	➔
Z1: Energieeffizienz	Energieverbrauch in kWh pro m ² Energiebezugsfläche (EBF)	129	130	130	➔
Z1: Leerstandsquote	Leerstandsquote (in Prozent) bezüglich der vermieteten Flächen	0.94	0.9	0.8	➔



D4 Liegenschaften Finanzvermögen

Grundauftrag

Die Abteilung Liegenschaften ist für die Finanz-Liegenschaften der Stadt Adliswil zuständig. Sie erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Portfolio-, Projekt- und Facilitymanagement. Die Bewirtschaftung der Finanz-Liegenschaften ist renditeorientiert und die Erträge werden unter Berücksichtigung des herrschenden Marktumfelds optimiert.

Umfeldentwicklung(en)

- Das Immobilienportfolio weist einen nachgewiesenen baulichen Nachholbedarf aus. Die umfassende Zustandsanalyse der einzelnen Anlagen benennt diesen Bedarf effektiv und ist Basis für die Erarbeitung eines Immobilienleitbildes, welches im Jahr 2019 erstellt wird.
- Die Marktdaten lassen, wie bereits in den Jahren 2016/2017, eine weitere Entspannung auf dem Wohnungsmarkt erwarten. So hat sich die Menge an inserierten Mietwohnungen massiv erhöht. Gleichzeitig verzeichnen die Angebotsmieten und die Abschlussmieten einen Rückgang. Diese Entwicklung wird unter anderem durch den Bauproduktmarkt beeinflusst, der mehr als genügend Bauvolumen umsetzt, um die Nachfrage zu befriedigen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl betreute Objekte durch die Abteilung Liegenschaften		9	11	↗
Anzahl Gebäude (versichert bei der Gebäudeversicherung)		9	11	↗
Gebäudeversicherungswert (in Mio. CHF)		12	17	↗
Fläche der unbebauten Grundstücke (m ²)		317'000	317'300	↘
Fläche der im Baurecht abgetretenen Grundstücke (m ²)		48'400	48'400	↗



Budget 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Das Portfolio- und Projektmanagement sowie die Bewirtschaftung der Liegenschaften im Finanzvermögen werden unter dem Fokus des Substanzerhalts, der Erzielung einer marktüblichen Rendite und der Nachhaltigkeit erbracht.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandhaltung 1)		Ja	Ja	➔	●	●	
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandsetzung 2)		Nein	Ja	➔	●	●	
Aktualisierung der Liegenschaftenstrategie alle vier Jahre		Nein	Ja	➔	●	●	

Legende

- 1) Bewahrung der Gebrauchstauglichkeit durch einfache und regelmässige Massnahmen, wie Reparaturen an Bauteilen oder Ersatz einzelner Geräte oder Installationen (SIA Norm 469).
- 2) Wiederherstellen der Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit für bestimmte Dauer durch die Erneuerung eines umfassenden Bauteils des Gebäudes, sodass wieder ein neuer Lebenszyklus entsteht (SIA Norm 469).

Kommentar

Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandsetzung

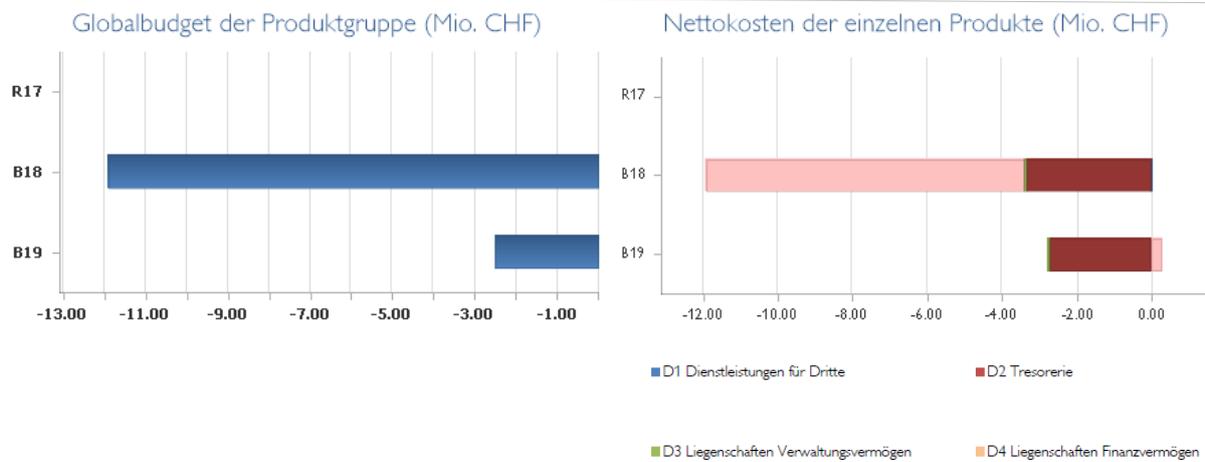
Die Zustandserhebung und Abbildung der Instandsetzungsmassnahmen wird in einem Rhythmus von 4 Jahren durchgeführt bzw. die Veränderungen erfasst und die Daten im System nachgetragen.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Aufwand der Instandhaltung für die langfristig ausgerichtete Substanzerhaltung	Instandhaltungsfaktor in Prozent des Gebäudeversicherungswerts		0.6	0.6	➔
Z1: Energieeffizienz	Energieverbrauch in kWh pro m ² Energiebezugsfläche (EBF)		155	160	➔
Z1: Rendite der Liegenschaften im Finanzvermögen	Bruttorendite (in Prozent)	3.6	3.5	3.5	➔
Z1: Leerstandsquote	Leerstandsquote (in Prozent) bezüglich aller Flächen		0.7	0.8	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Finanzen



Die Budgetzahlen 2018 (hier nach HRM2) sind nicht eins zu eins mit denjenigen vergleichbar, die vom GGR verabschiedet wurden, siehe Erläuterung unter Kapitel 3 Globalbudgets Produktgruppen.

Nettokosten der Produkte

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
D1 Dienstleistungen für Dritte		-33 422	-36 517	9.3 %
D2 Tresorene		-3 323 400	-2 685 700	-19.2 %
D3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen		-51 222	-31 668	-38.2 %
D4 Liegenschaften Finanzvermögen		-8 501 198	245 096	-102.9 %
Nettokosten der Produkte:		-11 909 243	-2 508 789	-78.9 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
Kosten		2 938 057	2 614 711	-11.0 %
Personalaufwand		1 874 346	2 466 780	31.6 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		2 182 500	2 034 600	-6.8 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		942 000	247 700	-73.7 %
Finanzaufwand		1 213 800	1 140 500	-6.0 %
Interne Verrechnungen		1 258 900	979 900	-22.2 %
<i>Direkte Kosten:</i>		7 471 546	6 869 480	-8.1 %
<i>Gemeinkosten:</i>		-4 533 489	-4 254 769	-6.1 %
Erlöse		-14 847 300	-5 123 500	-65.5 %
Regalien und Konzessionen		-35 000	-28 000	-20.0 %
Entgelte		-159 700	-161 800	1.3 %
Finanzertrag		-10 176 300	-1 282 100	-87.4 %
Transferertrag		-1 320 000	-1 320 000	0.0 %
Interne Verrechnungen		-3 156 300	-2 331 600	-26.1 %
Nettokosten		-11 909 243	-2 508 789	-78.9 %
Kostendeckungsgrad		505.3 %	195.9 %	



Budget 2019

Kommentar

Nettokosten der Produkte

D2 Tresorerie

Tiefere Kosten bei den Zinsen erfolgen aufgrund einer sinkenden Tendenz des Durchschnittssatzes der Schuldenverzinsung. Daraus resultiert eine tiefere Weiterverrechnung an andere Ressorts von internen Zinsen zu einem Zinssatz von 2 %. Im Budget 2018 wurde ein Zinssatz von 3,25 % weiterverrechnet.

D3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Aufgrund der Integration der Schulhausabwartung in die Abteilung Liegenschaften der Stadt mussten diverse grössere Beträge in der Kostenrechnung (Personalaufwand/Gemeinkosten) neu zugeordnet werden. In diesem Zusammenhang wurden auch die Leistungserfassung und die Umlagen der Abteilung adaptiert. Per Saldo resultiert eine Minderung von rund 20'000 Franken.

D4 Liegenschaften Finanzvermögen

Liegenschaften Finanzvermögen überbaut:

Die Verbesserung des Resultats von rund 203'000 Franken bei den überbauten Liegenschaften des Finanzvermögens begründet sich hauptsächlich mit den tieferen intern verrechneten Zinsen von 246'000 Franken (siehe Begründung interne Verrechnungen). Dem stehen höhere Leistungserfassungen aus der Abteilung Liegenschaften von rund 43'000 Franken gegenüber. Diese wurden an die tatsächlich geleisteten Stunden der Vergangenheit angepasst.

Liegenschaften Finanzvermögen nicht überbaut:

Der Saldo im Bereich Liegenschaften Finanzvermögen fällt um knapp 9 Mio. Franken tiefer aus als im Vorjahr. Im Jahr 2018 war der Gewinn aus der Veräusserung des Grundstücks Neugut von 8,8 Mio. Franken budgetiert, der nun im Jahr nicht mehr 2019 anfällt. Bei der Budgetierung 2018 ging man davon aus, dass das Stadthausareal verkauft und nicht mehr mit internen Zinsen belastet wird. Da dies nicht der Fall ist, fallen im Jahr 2019 mehr interne Verrechnungen von Zinsen im Umfang von rund 153'000 Franken an.

Zusatzinformationen zur Produktegruppe

Personalaufwand

Durch die Integration der Schulliegenschaften und Neustrukturierung der Kostenrechnung kann ein höherer Teil des Personalaufwands als direkte Kosten anstatt als Gemeinkosten ausgewiesen werden.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Die Reduktion um rund 148'000 Franken ist hauptsächlich auf folgende Positionen zurückzuführen: Die Aufwendungen für Betriebs- und Verbrauchsmaterial (17'000 Franken) und die Ver- und Entsorgungskosten (36'000 Franken) werden basierend auf den Erfahrungswerten angepasst.

Weitere Reduktionen ergeben sich aus dem Unterhalt von Apparaten, Maschinen und Gebäuden (73'000 Franken) sowie aus der Reduktion von Leerständen (11'000 Franken) sowie diversen weiteren Kleinbeträgen (11'000 Franken).

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) per 1.1.2019 hat einen massgeblichen Einfluss auf die Abschreibungen der Anlagen des Verwaltungsvermögens. Im HRM2 wird die Nutzungsdauer der Anlagen berücksichtigt und linear abgeschrieben. Bisher wurde degressiv abgeschrieben. Diese Änderung der Abschreibungsmethode führt zu tieferen Abschreibungen als bisher.



Interne Verrechnungen

Die interne Verrechnung der Zinsen erfolgt ab 1.1.2019 zu einem Zinssatz von 2 %. Im Budget 2018 wurde ein Zinssatz von 3,25 % verrechnet. Diese Reduktion (- 279'000 Franken) ist auf die sinkende Tendenz der Durchschnittsverzinsung der Schulden zurückzuführen.

Gemeinkosten

Die Kostenrechnung im Immobilienbereich wurde aufgrund der Integration der Schule neu aufgebaut, so dass die Leistungserfassung direkter auf den Liegenschaften und weniger mit Verteilschlüsseln als Umlagen (Gemeinkosten) erfolgt. Die Gemeinkosten reduzieren sich dadurch um 249'000 Franken.

Regalien und Konzessionen

Die Umsatzbeteiligung an der Vermietung der Plakatstellen ist aufgrund eines allgemeinen Einnahmerückgangs kleiner als im langjährigen Schnitt budgetiert (- 7'000 Franken) und basiert auf Erfahrungswerten. Zudem entfallen zwei Plakatstellen bei der Wachtbrücke dauerhaft.

Finanzertrag

Mindererträge resultieren aus dem Wegfall des Gewinnes von knapp 8,8 Mio. Franken aus der Veräusserung des Grundstückes Neugut. Zusätzlich entsteht die Differenz aus Mehreinnahmen im Finanzvermögen von 20'000 Franken und Mindereinnahmen von 127'000 Franken im Verwaltungsvermögen. Die Mehreinnahmen im Finanzvermögen setzen sich aus der Übertragungen der Liegenschaft Schwarzenbergstrasse 9 vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen (+61'000 Franken), der Wiedereinsetzung des Ertrages Soodstrasse 38 (+50'000 Franken), einer Reduktion bei den erwarteten Baurechtszinsen (-68'000 Franken) sowie reduzierten Mietzinsen aufgrund der Zwischennutzung Zürichstrasse 1 (-18'000 Franken) zusammen. Im Verwaltungsvermögen entfallen zwei Hauswartwohnungen Sonnenberg / Kronenwiese (-28'000 Franken), und der Ertrag des ins Finanzvermögen übertragenen Objektes (-61'000 Franken). Aufgrund von Investitionsprojekten reduzieren sich die Einnahmen an der Zürichstrasse 10 sowie in der ehemaligen ZSA Sonnenberg (-27'000 Franken). Ein Betrag (-11'000 Franken) ist darauf zurückzuführen, dass die Mieterträge neu «netto» und vormals durch die Schule «brutto» eingesetzt wurden.

Interne Verrechnungen

Die Weiterverrechnung von internen Zinsen an andere Ressorts erfolgt ab 1.1.2019 zu einem Zinssatz von 2 %. Im Budget 2018 wurde ein Zinssatz von 3,25 % verrechnet. Diese Reduktion ist auf die sinkende Tendenz der Durchschnittsverzinsung der Schulden zurückzuführen (- 825'000 Franken).



E Steuern

Produktliste	E1 Ordentliche Steuern E2 Quellensteuern E3 Grundsteuern	E4 Steuerauscheidungen E5 Nach- und Strafsteuern
---------------------	---	---

Die Produktgruppe Steuern deckt die hoheitlichen Pflichten der Stadt Adliswil bei der Erhebung der direkten Steuern ab, welche für die Stadt Adliswil, die Kirchen, den Kanton Zürich und den Bund erhoben werden. Diese Tätigkeit umfasst die korrekte Führung des Steuerregisters, das Steuerklärungsverfahren, die Veranlagung und den Einzug der ordentlichen Staats- und Gemeindesteuern. Mitgewirkt wird bei der Erhebung der Quellensteuer für ausländische Lohnempfänger; bei den interkommunalen Steuerauscheidungen und den Nach- und Strafsteuern. Die Grundstückgewinnsteuern, die vollständig der Stadt zukommen, werden bearbeitet und dem Grundsteuerausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt. Den gesetzlichen Rahmen bildet das Steuergesetz des Kantons Zürich und das Gesetz über die direkte Bundessteuer. Es besteht eine enge Verflechtung mit dem kantonalen Steueramt, das fachlich die Oberaufsicht wahrnimmt und, abgeleitet vom Zürcher Steuergesetz, zahlreiche für die Tätigkeit der Abteilung Steuern relevante Weisungen erlässt.

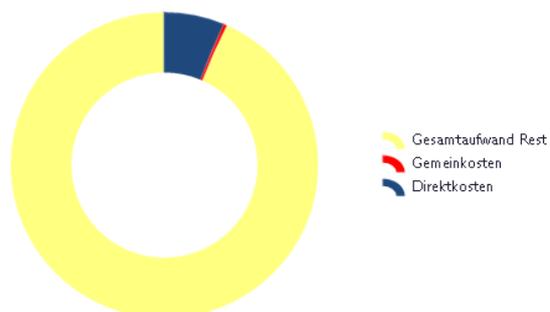
PGV: Rocco Rotonda

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

Der Stadtrat hat sich zum Ziel gesetzt, den Service Public zu verbessern. Das Angebot von Online-Diensten für die Steuerpflichtigen wird ausgeweitet und gefördert. Die Fach- und Sprachkenntnisse der Mitarbeitenden werden mit Ausbildungsmassnahmen aktualisiert und erweitert. Der Stadtrat ist bestrebt eine konstante und nachhaltige Steuerfusspolitik zu betreiben.

Stadträtin: Karin Fein

Aufwand für Steuern im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand wird für Steuern finanziert durch...



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Unkomplizierte Behördengänge	Zentraler Bürgerschalter im neuen Stadthaus	auf Kurs (bis Jahr 2020)



E1 Ordentliche Steuern

Grundauftrag

Steuerbezug für die Stadt Adliswil, die Kirchen, den Kanton Zürich und den Bund.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Nachdem die erste Vorlage der Unternehmenssteuerreform III durch die Volksabstimmung am 12. Februar 2017 abgelehnt wurde, hat der Bundesrat an der Sitzung vom 21. März 2018 die Botschaft zur Steuervorlage 17 verabschiedet. Zunächst wird mit Mindereinnahmen bei den juristischen Personen gerechnet, welche im Verlauf der folgenden Jahre durch die zu erwartenden Mehrerträge mindestens kompensiert werden sollten.
- ➔ Die Steuerkraft der Stadt Adliswil liegt seit dem Jahr 2013 über dem Kantonsmittel. Hingegen liegt der Steuerfuss seit dem Jahr 2014 unter dem Kantonsmittel.
- ➔ Der Verarbeitungsrückstand des Kantonalen Steueramtes beim Einzug der Quellensteuern ist auf Kurs und kann wohl mehrheitlich im 2018 aufgearbeitet werden, wodurch die Einnahmen der Stadt Adliswil aus diesen Steuern konstanter anfallen sollten.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl Steuerpflichtige	13'630	13'500	14'100	↗
Gesamtsteuereinnahmen (in Mio. CHF)	105'787	106'390	-	↗
Steuerkraft pro Einwohner (in CHF)	k.A.	5'374	-	↗



Budget 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Effiziente Abwicklung des Steuerbezuges mit angemessenem Ressourceneinsatz
- ➔ Z2 Vorschriftskonforme Abwicklung des Steuerklärungsverfahrens, der Steuerveranlagung und des Steuerbezuges
- ➔ Z3 Führung der für die Steuererhebung notwendigen und vom kantonalen Steueramt vorgeschriebenen Register. Grundlage für die vollständige Erfassung von Steuerpflichtigen und Objekten.
- ➔ Z4 Rasches Inkasso der Steuern nach Fälligkeit der Rechnung

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl durchgeführte IKS-Monitorings	4	4	4	→	●	●	
Laufende Veranlagungsschulung der Mitarbeitenden	Ja	Ja	Ja	→	●	●	
Kontrolle auf Stadtgebiet zur Gewährleistung eines lückenlosen Steuerregisters (alle 3 Jahre)	Nein	Nein	Nein	→	●	●	

Kommentar

Kontrolle auf Stadtgebiet

Die Kontrolle auf Stadtgebiet mittels Augenschein wurde das letzte Mal im Jahr 2015 durchgeführt. Im Jahr 2018 findet diese Augenscheinkontrolle auf Stadtgebiet wiederum statt mit dem Ziel der Prüfung, ob die auf Adliswiler Boden operierenden Firmen auch im Steuerregister vorhanden sind.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Interner Verwaltungsaufwand	Interner Verwaltungsaufwand pro Steuerpflichtigen (in CHF)	27	40	32	↘
Z2: Quote der Steuererkl. des Vorjahres, welche bis am 15. Dez. def. an das kantonale Steueramt abgeliefert ist	Veranlagungsquote (mind. Prozent)	73.8	65	65	→
Z2:Vorschriftskonformität	Anzahl gutgeheissene Einwendungen auf Einschätzungsentscheide (rund 5'000 p.a.) des Gemeindesteueramtes	17	15	20	↗
Z3: Verarbeitungsfrist	Überrahme der Mutationsdaten des Einwohnerwesens (höchstens Tage)	7	7	7	→
Z3: Datenqualität	Steuerpflichtigen (rund 11'000) ohne Ablieferung einer Steuererklärung für zurückliegende Steuerjahre (max.)	2	5	5	→
Z4: Steuerausstände per 31.12.	Steuerausstände der ordentlichen Steuern in Prozent des Steuerertrags (höchstens)	8.4	6.5	7.0	→

Kommentar

Z1: Interner Verwaltungsaufwand

Durch tief bleibende Kosten bei den Dienstleistungen Dritter (Betriebskosten) sowie höheren Entschädigungen des Kantons und der Kirchen für den Bezug der Steuern wird der Verwaltungsaufwand sinken.

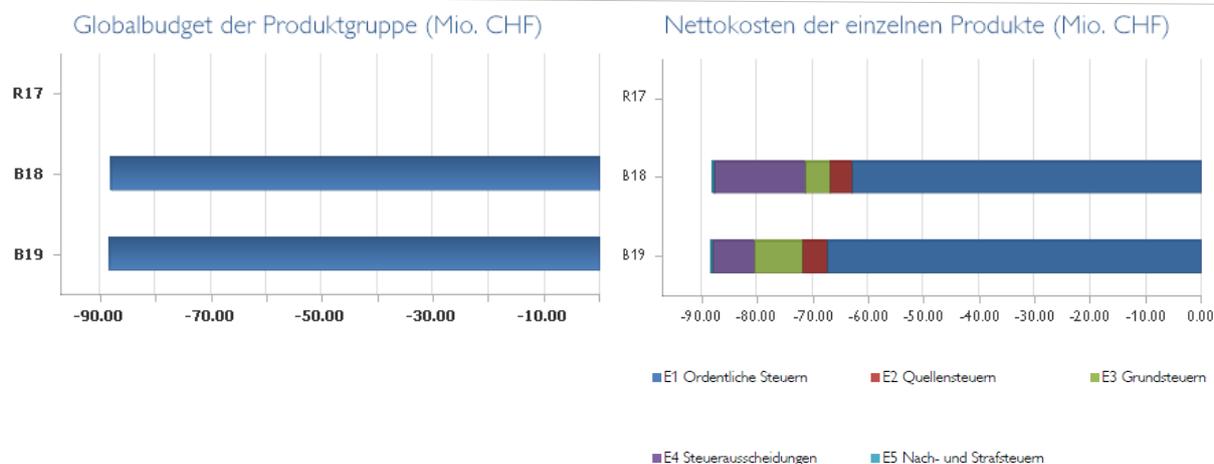
Z2: Vorschriftskonformität

Die konsequent strengere Durchführung der Veranlagungspraxis, welche durch das kantonale Steueramt angekündigt wurde, lässt erwartungsgemäss die Einwendungen steigen.





Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Steuern



Die Budgetzahlen 2018 (hier nach HRM2) sind nicht eins zu eins mit denjenigen vergleichbar, die vom GGR verabschiedet wurden, siehe Erläuterung unter Kapitel 3 Globalbudgets Produktgruppen.

Nettokosten der Produkte

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
E1 Ordentliche Steuern		-62 933 100	-67 385 570	7.1 %
E2 Quellensteuern		-4 007 920	-4 502 447	12.3 %
E3 Grundsteuern		-4 456 660	-8 664 987	94.4 %
E4 Steuerauscheidungen		-16 336 665	-7 487 747	-54.2 %
E5 Nach- und Strafsteuern		-291 665	-294 900	1.1 %
Nettokosten der Produkte:		-88 026 010	-88 335 651	0.4 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
Kosten		18 699 990	8 326 249	-55.5 %
Personalaufwand		758 485	745 830	-1.7 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		423 000	425 000	0.5 %
Finanzaufwand		281 000	293 000	4.3 %
Transferaufwand		17 642 800	7 365 800	-58.3 %
<i>Direkte Kosten:</i>		19 105 285	8 829 630	-53.8 %
<i>Gemeinkosten:</i>		-405 295	-503 381	24.2 %
Erlöse		-106 726 000	-96 661 900	-9.4 %
Fiskalertrag		-106 260 000	-96 173 900	-9.5 %
Entgelte		-80 000	-82 000	2.5 %
Finanzertrag		-386 000	-406 000	5.2 %
Nettokosten		-88 026 010	-88 335 651	0.4 %
Kostendeckungsgrad		570.7 %	11609 %	



Budget 2019

Kommentar

Nettoerträge der Produkte

E1 Ordentliche Steuern

Bei den ordentlichen Steuern wird mit Mehreinnahmen von rund 4,4 Mio. Franken gerechnet. Die Schätzung der Einnahmen aus ordentlichen Steuern wird aufgrund der aktuell fakturierten Zahlen und der Entwicklung des Bruttoinlandprodukts (BIP) vorgenommen. Die Nachträge von Steuern aus vergangenen Jahren verweilen auf hohem Niveau, was auch aus der Rechnung 2017 hervorgeht.

E2 Quellensteuern

Es wird eine Steigerung von knapp einer halben Mio. Franken erwartet, obwohl die Verarbeitungskadenz beim kantonalen Steueramt verkürzt werden konnte. Dieser Anstieg wird durch die steigende Anzahl Quellensteuerpflichtige begründet.

E3 Grundsteuern

Im Jahr 2019 werden voraussichtlich, schon heute bekannte, ausserordentliche Erträge von rund 5 Mio. Franken anfallen.

E4 Steuerauscheidungen

Der deutliche Rückgang von rund 8,8 Mio. Franken ist nebst den regelmässig vorkommenden aktiven und passiven Steuerauscheidungen auf eine juristische Person zurückzuführen. Die zu erwartenden Steuern sind aufgrund des tieferen Steuerergebnisses dieser juristischen Person im Vergleich zum Vorjahr tiefer.

Zusatzinformationen zur Produktegruppe

Transferaufwand

Aufgrund der Mindererträge bei den Steuerauscheidungen wird die Stadt Adliswil voraussichtlich rund 10,3 Mio. Franken weniger in den kantonalen Finanzausgleich zahlen.

Gemeinkosten

Höhere Erträge von rund 80'000 Franken für den Steuerbezug der Staats- und Kirchensteuern, welche auf einer Kostenstelle anfallen, führen hauptsächlich zu tieferen Gemeinkosten.

Fiskalertrag

Dieser Erlös umfasst alle Steuererträge. Der Rückgang ist insbesondere (unter Berücksichtigung der Minderzahlung in den kantonalen Finanzausgleich) auf die Mindererträge bei den Steuerauscheidungen einer juristischen Person zurückzuführen.



F Raumplanung

Produktliste **F1 Bau**
 F2 Planung

Mit der Produktgruppe Raumplanung wird die räumliche Entwicklung und die Stadtgestaltung von Adliswil gesteuert. Dabei stehen die zweckmässige und haushälterische Nutzung des Bodens sowie die Sicherstellung städtebaulicher und architektonischer Qualitäten auf dem Stadtgebiet im Vordergrund. Die Produktgruppe umfasst die beiden Bereiche Bau und Planung. Im Bereich Bau werden im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens Bauwillige beraten und Bauentscheide zuhanden der Bewilligungsbehörde vorbereitet. Im Bereich Planung werden auf kantonaler, regionaler und kommunaler Ebene die städtischen Interessen vertreten und in geeigneten Planungsinstrumenten abgefasst, die durch die zuständigen Behörden festgesetzt werden.

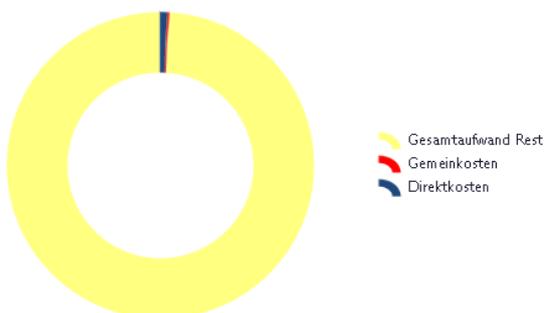
PGV: Thomas Vonrufs

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

Die Nutzungsplanung für das Gebiet Dietlimoos-Moos ist in Kraft. Mit den Infrastrukturarbeiten zur Erlangung der Baureife wurde 2018 begonnen, womit in der Folge die Bauprojekte unter Berücksichtigung der Sonderbauvorschriften umgesetzt werden können. Im Gebiet Zentrum Süd, zwischen Albis-, Florastrasse und SZU-Bahnlinie gelegen, wurden die Sonderbauvorschriften ausgearbeitet und vom Kanton 2018 abschliessend vorgeprüft. Die Festsetzung durch den Grossen Gemeinderat soll spätestens anfangs 2019 erfolgen. Nach der Inkraftsetzung können die bauwilligen Grundeigentümer nach den Sonderbauvorschriften bauen. Das Stadtentwicklungskonzept wurde 2018 fertiggestellt und dient dem Stadtrat in seiner Entscheidungsfindung als Orientierungsrahmen zu Fragen der künftigen Entwicklung Adliswils über Legislaturperioden hinweg. Die Gesamtrevision der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung wird für die konkrete Stadtentwicklung von zentraler Bedeutung sein. Dieses Projekt muss daher gut vorbereitet werden, da verschiedene kommunale und überkommunale Vorgaben Einfluss darauf haben.

Stadtrat: Felix Keller

Aufwand für Raumplanung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand wird für Raumplanung finanziert durch...





Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Entwicklung Adliswil Nord	Die geplanten Bauprojekte sind auf die Umsetzung der Bestimmungen der Sonderbauvorschriften hin zu beraten/prüfen.	auf Kurs (bis 2019)
Zentrum Süd Sonderbauvorschriften	Die Sonderbauvorschriften Zentrum Süd sind fest- und inkraftzusetzen. Allfällige Bauprojekte sind bezüglich Umsetzung zu beraten. Parallel dazu ist das Gestaltungskonzept der Albisstrasse im Abschnitt Zentrum Süd berücksichtigen.	auf Kurs (bis 2019)
Masterplanung Zentrumsentwicklung Sood	Die kooperativ erarbeitete Masterplanung für die Zentrumsentwicklung wurde im 2018 abgeschlossen. Diese ist in die Nutzungsplanung zu überführen. Gleichzeitig ist eine entsprechende Anpassung des Regionalen Richtplanes vorzubereiten.	auf Kurs (bis 2020)
Gesamtrevision kommunale Richt- und Nutzungsplanung	Die Gesamtrevision der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung ist aufgrund von Änderungen der übergeordneten Gesetzgebung sowie dem Erreichen des Planungshorizontes von 15 Jahren in der Nutzungsplanung (1995 letzte Gesamtrevision) zu erarbeiten.	auf Kurs (bis 2021)





F1 Bau

Grundauftrag

Baugesuche und Anfragen sind gemäss der jeweils gültigen planungs- und baurechtlichen Gesetzgebung unter Berücksichtigung der relevanten Verordnungen innerhalb der gesetzlichen Fristen zu bearbeiten. Besteht in der Beurteilung von Baugesuchen Interpretationsspielraum, ist zusammen mit den zuständigen Behörden eine verbindliche Praxis festzulegen.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Beratungstätigkeit im Rahmen des formellen Baubewilligungsverfahrens beansprucht zunehmend mehr Zeit. Die Unterlagen der Gesuchsteller sind z. T. unvollständig und mangelhaft. Zudem nehmen Anfragen zu planungs- und baurechtlichen Fragen, unabhängig von
- Die Anzahl der eingegangenen Baugesuche zeigt in den letzten beiden Jahren mit 115 und 106 Gesuchen ein konstantes Bild. Im Tagesgeschäft haben Voranfragen und Projektbegleitungen zugenommen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Bauliche Dichte (gebautes Gebäudevolumen in m ³ /ha überbaute Bauzone)	18'851	18'716	19'000	➔
Überbauungsgrad (überbaute Bauzone in Prozent der Bauzone)	94.6	94.5	95	➔
Ausbaugrad (gebaute Geschossfläche in Prozent der zulässigen Geschossfläche)	85.7	85.8	86.5	➔
Eingegangene Baugesuche	106	115	110	➔
Eingegangene Rekurse	3	6	3	➔



Budget 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Prüfen der planungs- und baurechtlichen Vorgaben und gestalterischen Anforderungen sowie einhalten gesetzlicher Bearbeitungsfristen. Die Beratungs- und Prüfungsaufwendungen werden wirtschaftlich erbracht. Die Baurechtsentscheide sind so zu begründen, dass möglichst wenige Entscheide angefochten werden.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Beratungen und Auskünfte in Stunden	1'375	1400	1'400	➔	◐	◐	
Bearbeitete Baugesuche und Vorprüfungen	183	185	190	➔	○	◐	
Bearbeitete Rekurse in Prozent	2	4	3	➔	○	◐	
Rohbau-, Bauabnahmen und Bezugsbewilligungen	89	135	110	➔	○	◐	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Einhalten von Bearbeitungsfristen I	Baugesuche/ Entscheide (mindestens)	99	98	98	➔
Z1: Einhalten von Bearbeitungsfristen II	Baukontrollen/ Abnahmen	100	98	98	➔
Z1: Rechtsgleichheit	Gutgeheissene Rekurse (höchstens) in Prozent	0	30	20	➔
Z1: Aufwertung Stadtbild	Anzahl angeordneter Überarbeitungen aufgrund der Gestaltungsaspekte durch die Bewilligungsbehörde (höchstens) in Prozent	21	25	20	⬇️
Z1: Wirtschaftlichkeit der Prüfungsaufwendungen	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	43	55	55	➔



F2 Planung

Grundauftrag

In der Planung werden die räumliche Stadtentwicklung koordiniert und Rahmenbedingungen geschaffen, die die städtebauliche Qualität und wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten gleichwertig berücksichtigen. Dazu werden Planungsprozesse und -instrumente der Aufgabe angemessen und phasengerecht eingesetzt.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Mit dem Primat der Innenentwicklung, dem die Mehrheit der Bevölkerung in verschiedenen nationalen und kantonalen Abstimmungen (Kulturlandinitiative 2012, Revision Raumplanungsgesetz 2013) zugestimmt hat, konzentriert sich die Stadtentwicklung auf das bestehende Siedlungsgebiet. Solche Planungen erfordern in erhöhtem Masse eine Abwägung der verschiedenen Interessen unter Einbezug der relevanten Akteure.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Bauliche Dichte (gebautes Gebäudevolumen in m ³ /ha überbaute Bauzone)	18'851	18'917	19'000	➔
Überbauungsgrad (überbaute Bauzone in Prozent der Bauzone)	94.6	94.1	95	➔
Ausbaugrad (gebaute Geschossfläche in Prozent der zulässigen Geschossfläche)	85.7	86.2	86.5	➔



Budget 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen zur Stadtentwicklung, Effiziente Vorbereitung der Richt- und Nutzungsplanung sowie von Sondernutzungsplanungen (Gestaltungspläne, Sonderbauvorschriften).
- ➔ Z2 Förderung von kooperativen Planungsprozessen mit Privaten in Bezug auf die strategische Stadtentwicklung

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

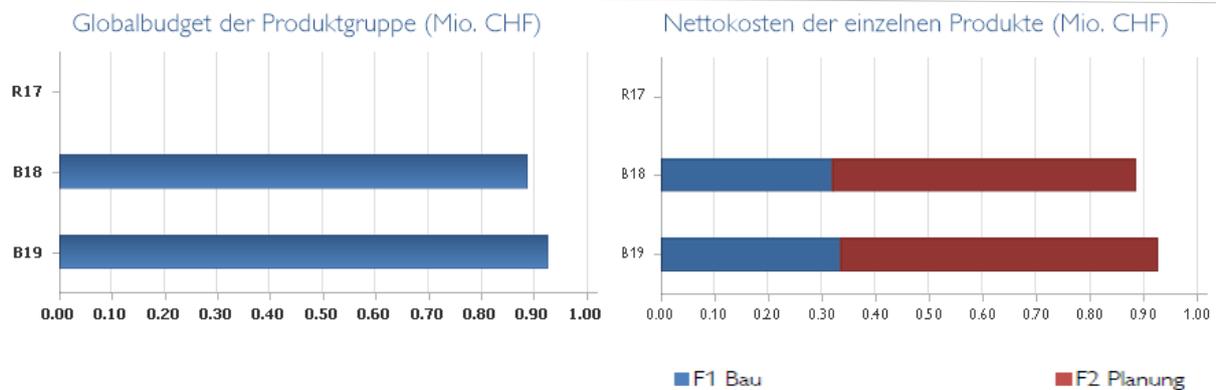
Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Beratungen und Auskünfte in Stunden	600	450	580	→	◐	◐	
Anzahl bearbeitete Vemehmassungen	3	6	4	→	●	●	
Stadtentwicklung in Stunden	560	400	550	→	◐	●	
Richt- und Nutzungsplanung in Stunden	900	860	1'300	↗	◐	◐	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Effiziente Bearbeitungszeit	Anzahl Monate von der Einleitung bis zum Antrag an die Festsetzungsbehörden (höchstens)	10	10	12	→
Z2: Förderung von Kooperationen	Anzahl laufende Planungsprozesse	3	3	3	→



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Raumplanung



Die Budgetzahlen 2018 (hier nach HRM2) sind nicht eins zu eins mit denjenigen vergleichbar, die vom GGR verabschiedet wurden, siehe Erläuterung unter Kapitel 3 Globalbudgets Produktgruppen.

Nettokosten der Produkte

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
F1 Bau		321 637	335 697	4.4 %
F2 Planung		564 150	590 781	4.7 %
Nettokosten der Produkte:		885 787	926 478	4.6 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18	
Kosten		1 290 787	1 331 478	3.2 %	
Personalaufwand		631 438	659 705	4.5 %	
Sach- und übriger Betriebsaufwand		161 000	176 000	9.3 %	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		85 000	106 300	25.1 %	
Transferaufwand		72 500	72 600	0.1 %	
Interne Verrechnungen		21 000	14 000	-33.3 %	
		<i>Direkte Kosten:</i>	970 938	1 028 605	5.9 %
		<i>Gemeinkosten:</i>	319 850	302 874	-5.3 %
Erlöse		-405 000	-405 000	0.0 %	
Entgelte		-405 000	-405 000	0.0 %	
Nettokosten		885 787	926 478	4.6 %	
Kostendeckungsgrad		31.4 %	30.4 %		

Kommentar

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die Einführung von HRM2 per 1.1.2019 hat einen massgeblichen Einfluss auf die Abschreibungen der Anlagen des Verwaltungsvermögens. Im HRM2 wird die Nutzungsdauer der Anlagen berücksichtigt und linear abgeschrieben. Bisher wurde degressiv abgeschrieben. Diese Änderung der Abschreibungsmethode führt zu tieferen Abschreibungen als bisher.

Interne Verrechnungen

Die interne Verrechnung der Zinsen erfolgt ab 1.1.2019 zu einem Zinssatz von 2 %. Im Budget 2018 wurde ein Zinssatz von 3,25 % verrechnet. Diese Reduktion ist auf die sinkende Tendenz der Durchschnittsverzinsung der Schulden zurückzuführen.



G Verkehr

Produktliste **G1 Öffentlicher Verkehr**
G2 Verkehrsnetz

Im Produkt Öffentlicher Verkehr werden in Zusammenarbeit mit ZVV, VBZ und SZU Leistungen in den Bereichen Konzept- und Angebotsentwicklung zur Sicherstellung eines bedarfsgerechten und wirtschaftlich vertretbaren ÖV-Angebotes erbracht. Im Weiteren wird für den Unterhalt der notwendigen Infrastruktur (Verkehrsachsen, Haltestellen, Wartehallen) gesorgt. Das Produkt Verkehrsnetz beinhaltet die Erstellung sowie den baulichen und betrieblichen Unterhalt der gesamten Verkehrsinfrastruktur (Strassen, Trottoirs, Plätze, Natur- und Wanderwege, Brücken, Unterführungen, Passerellen, Liftanlagen) zur Werterhaltung und zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Ergänzend werden Dienstleistungen für Dritte erbracht, wie Tiefbauarbeiten für die Gas- und Wasserversorgung bei Rohrbrüchen, den betrieblichen Unterhalt an Gewässern und Sandfängen, die Stadtentwässerung sowie für Schulen und weiteren Liegenschaften.

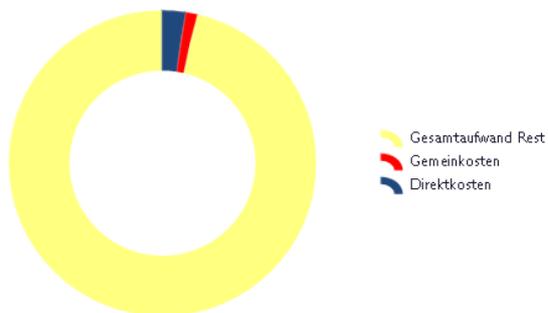
PGV: Jürg Geissmann

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

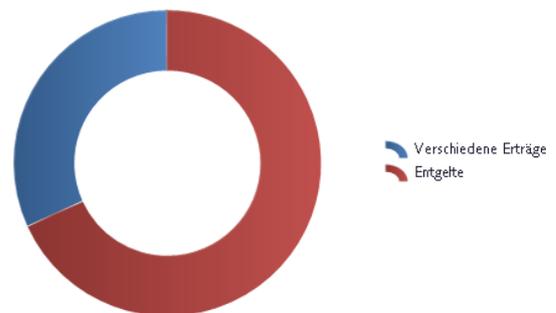
Neuer Bushof Florastrasse: Für den neuen Bushof mit Tiefgarage an der Florastrasse wird ein Bauprojekt ausgearbeitet und im Laufe der Legislaturperiode umgesetzt. Die künftige Verkehrsführung soll auf die verschiedenen Verkehrsteilnehmenden abgestimmt sein und den Vorgaben an Fussgängersicherheit und Hindernisfreiheit entsprechen.

Stadträtin: Carmen Marty Fässler

Aufwand für Verkehr im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand wird für Verkehr finanziert durch...



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Entwicklung Adliswil Nord (Infrastruktur)	Adliswil Nord wird stufenweise weiterentwickelt. Im Gebiet Dietlimoos-Moos werden die Arbeiten für die künftige Überbauung sowie die Projektierung der städtischen Infrastruktur abgeschlossen.	verzögert (bis 2020)
Umgestaltung Sihlthalstrasse	Die als Umfahrungsstrasse konzipierte Sihlthalstrasse soll entsprechend dem heutigen urbanen Anspruch neu gestaltet und saniert werden.	auf Kurs (bis 2022)



G1 Öffentlicher Verkehr

Grundauftrag

Erfassen der Bedürfnisse der Stadt Adliswil und Mitarbeit bei der Konzept- und Angebotsentwicklung in Zusammenarbeit mit ZVV, VBZ und SZU, zur Sicherstellung eines bedarfsgerechten und wirtschaftlich vertretbaren ÖV-Angebotes. Bereitstellen und Unterhalt der notwendigen Infrastruktur (Verkehrsachsen, Haltestellen, Wartehallen).

Bereitstellen und Unterhalt der notwendigen Infrastruktur (Verkehrsachsen, Haltestellen, Wartehallen)

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Infolge der zunehmenden Bevölkerungszahl und der Ausweitung der bebauten Gebiete steigt die Anzahl der ÖV-Benutzer.
- ➔ Mit der Neuerschliessung städtischer Gebiete und der damit erweiterten ÖV-Infrastruktur steigt der Aufwand für den betrieblichen Unterhalt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl ÖV-Verbindungen (VBZ, SZU, LAF)	11	11	11	➔
Anzahl Haltestellen	45	46	46	➔
Anzahl Wartehallen	15	12	15	➔



Budget 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Das Angebot des öffentlichen Verkehrs wird nachfrageorientiert, nach wirtschaftlichen Aspekten sowie gemäss den Interessen der Stadt Adliswil weiterentwickelt respektive konsolidiert.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Betrieblicher Unterhalt der Haltestellen (Anzahl)	45	46	46	➔	◐	◐	
Anzahl Verbindungen	11	11	11	➔	◐	◐	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Effektivität. Fahrgastzahlen (S4, SN4, LAF, 151, 152, 153, 156, 162, 184, 185, N12)	Anzahl Einsteiger auf Gemeindegebiet (Mio.)	3.7	3.8	3.9	➔
Z1: Wirtschaftlichkeit	Aufwand pro Einsteiger (CHF)	0.33	0.36	0.33	➔
Z1: Interessenvertretung	Anwesenheit der Adliswiler Delegierten in relevanten Gremien (neu) (mindestens)	3	2	2	➔



G2 Verkehrsnetz

Grundauftrag

Der Grundauftrag umfasst die Erstellung sowie den baulichen und betrieblichen Unterhalt der gesamten Verkehrsinfrastruktur (Strassen, Trottoirs, Plätze, Natur- und Wanderwege, Brücken, Unterführungen, Passerellen, Lifanlagen) zur Werterhaltung und zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Dienstleistungen für Dritte, wie Abfallbewirtschaftung, Tiefbauarbeiten für die Gas- und Wasserversorgung bei Rohrbrüchen sowie betrieblicher Unterhalt an Gewässern, Sandfängen, Stadtentwässerung Schulen und weiteren Liegenschaften sind in diesem Produkt enthalten.
Dienstleistungen für Dritte, wie Tiefbauarbeiten für die Gas- und Wasserversorgung bei Rohrbrüchen, betrieblicher Unterhalt an Gewässern und Sandfängen, Stadtentwässerung sowie Schulen und Liegenschaften.

Umfeldentwicklung(en)

- Viele ältere Strassen sind in einem schlechten baulichen Zustand und entsprechen nicht mehr den aktuellen Normen bezüglich Aufbau des Strassenkörpers. Sie werden jedoch zunehmend durch immer schwerere LKW befahren. Entsprechend steigt der Sanierungsbedarf.
- Die Sanierung der Strassen mit ebenfalls sanierungsbedürftigen Werkleitungen führen zu Synergiegewinnen.
- Zunehmend längere Fahrzeuge des ÖV erfordern bauliche Anpassungen der Strassenführung und der Anordnung von Parkfeldern.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Strassen, Trottoirs, Fuss- und Wanderwege (km)	95	95	95	➔
Wiederbeschaffungswert der Strassen und Wege (Mio. CHF)	137	138	139	➔
Anzahl Brücken und Unterführungen	26	26	26	➔
Wiederbeschaffungswert der Kunstbauten (Mio. CHF)	27,5	27,5	28	➔
Flächen der Plätze (m ²)	7'462	7'462	7'462	➔
Wiederbeschaffungswert der Flächen und Plätze (Mio. CHF)	3,5	3,5	3,5	➔



Budget 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Nachhaltige und kosteneffiziente Werterhaltung der öffentlichen Verkehrsflächen zum Erhalt von Sicherheit, Nutzbarkeit und Mobilität

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

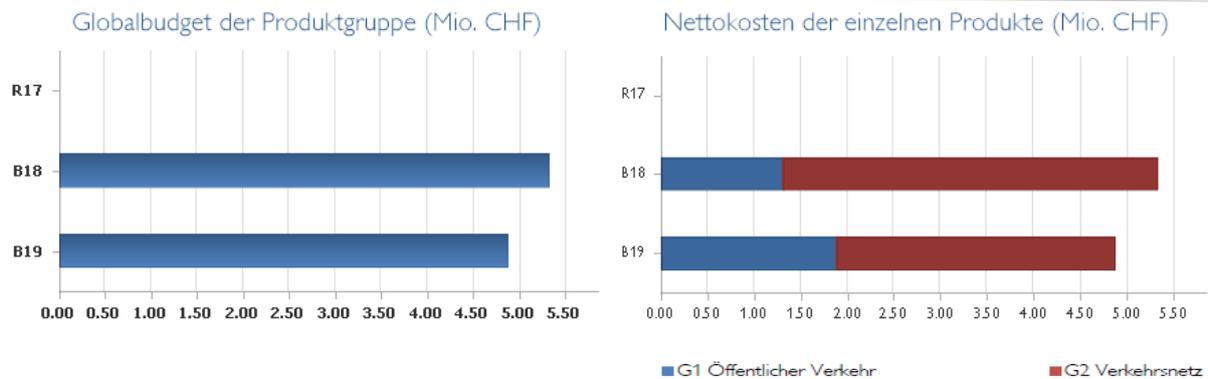
Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Baulicher und betrieblicher Unterhalt der Strassen und Wege (km)	95	95	95	➔	◐	◐	
Baulicher und betrieblicher Unterhalt der Kunstbauten (Anzahl)	26	26	26	➔	◐	◐	
Baulicher und betrieblicher Unterhalt der Plätze (m2)	7'462	7'462	7'462	➔	◐	◐	
Dienstleistungen für Dritte (Ressourceneinsatz in Prozent)	38	20	38	➔	●	●	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Werterhaltung der Verkehrsflächen	Werterhaltungsmassnahmen in Prozent des Anlagewertes (Jahresdurchschnitt über 10 Jahre)	1.1	2	2	➔
Z1: Kosten betrieblicher Unterhalt der Verkehrsflächen	Winterdienst, Reinigung, örtliche Kleinreparaturen, Oberflächenbehandlung (CHF pro m2)	5.2	5	5	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Verkehr



Die Budgetzahlen 2018 (hier nach HRM2) sind nicht eins zu eins mit denjenigen vergleichbar, die vom GGR verabschiedet wurden, siehe Erläuterung unter Kapitel 3 Globalbudgets Produktgruppen.

Nettokosten der Produkte

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
G1 Öffentlicher Verkehr		1 307 270	1 887 397	44.4 %
G2 Verkehrsnetz		4 017 837	2 981 458	-25.8 %
Nettokosten der Produkte:		5 325 107	4 868 855	-8.6 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
Kosten		5 545 107	5 088 855	-8.2 %
Personalaufwand		869 674	-621 054	-171.4 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		879 800	859 800	-2.3 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		2 056 000	948 500	-53.9 %
Transferaufwand		1 200 000	1 846 100	53.8 %
Interne Verrechnungen		347 000	351 000	1.2 %
		<i>Direkte Kosten:</i> 5 352 474	3 384 346	-36.8 %
		<i>Gemeinkosten:</i> 192 633	1 704 509	784.8 %
Erlöse		-220 000	-220 000	0.0 %
Entgelte		-150 000	-150 000	0.0 %
Verschiedene Erträge		-70 000	-70 000	0.0 %
Nettokosten		5 325 107	4 868 855	-8.6 %
Kostendeckungsgrad		4.0 %	4.3 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

G1 Öffentlicher Verkehr

Die Abweichung von rund 580'000 Franken ergibt sich aus neuen Beiträgen an den Bahninfrastrukturfond in der Höhe von 540'000 Franken, gemäss revidiertem Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr PVG. Um weitere 40'000 Franken erhöhen sich die zu budgetierenden Beiträge an den ZVV (gemäss Vorgabe ZVV).

G2 Verkehrsnetz

Infolge von HRM2 (lineare Abschreibungen) verringern sich die Abschreibungen um rund 1'036'000 Franken..



Budget 2019

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Die Differenz von rund 1'500'000 Franken resultiert aus Verrechnungen an andere Abteilungen. Sie erscheinen zudem als Minusbetrag, da die effektiven Personalkosten in den Gemeinkosten enthalten sind. Dies ist eine einmalige Angelegenheit, da AbaProject mit der Umstellung auf HRM2 für die Budgetierung noch nicht in Funktion ist.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) per 1.1.2019 hat einen massgeblichen Einfluss auf die Abschreibungen der Anlagen des Verwaltungsvermögens. Im HRM2 wird die Nutzungsdauer der Anlagen berücksichtigt und linear abgeschrieben. Bisher wurde degressiv abgeschrieben. Diese Änderung der Abschreibungsmethode führt zu rund 1'108'000 Franken tieferen Abschreibungen als bisher.

Transferaufwand

Der Transferaufwand beschreibt die Beiträge an andere Gemeinden, den Kanton oder Private. Die Erhöhung resultiert in Wesentlichen aus dem neuen Beitrag in der Höhe von 540'000 Franken für den Bahninfrastruktur-Fonds. Hinzu kommen Abschreibungen rund 65'000 Franken für Investitionsbeiträge an kantonale Strassen etc., welche in den Vorjahren mit den übrigen Abschreibungen subsumiert wurden.

Interne Verrechnungen

Die interne Verrechnung der Zinsen erfolgt ab 1.1.2019 zu einem Zinssatz von 2 %. Im Budget 2018 wurde ein Zinssatz von 3,25 % verrechnet. Diese Reduktion ist auf die sinkende Tendenz der Durchschnittsverzinsung der Schulden zurückzuführen.

Gemeinkosten

Siehe Kommentar beim Personalaufwand.



H Ver- und Entsorgung

Produktliste	H1 Wasser H2 Energie H3 Stadtentwässerung	H4 Abfall
--------------	---	-----------

Die Stadt Adliswil erstellt und unterhält im Bereich Wasser ein Verteilnetz mit Reservoirs, Quellen, Grundwasser- und Stufenpumpwerken. Die Versorgungssicherheit wird zudem durch einen langfristigen Liefervertrag mit der Stadt Zürich gesichert. Die Betriebsführung wird von der Energie 360° AG Zürich (EGZ) wahrgenommen. Der bauliche Unterhalt ist bei der Stadt Adliswil angesiedelt. Im Bereich Energie werden konzeptionelle und planerische Leistungen erbracht für die Förderung und Umsetzung von Projekten mit ökologischer Ausrichtung, zur Entlastung der Umwelt und/ oder mit ökonomischer Zielsetzung (ARA-Abwärmennutzung, Erhalt Energiestadt-Label, Energiebuchhaltung, Energieberatung, Öffentlichkeitsarbeit). Die Stadtentwässerung gewährleistet die Ableitung von Schmutzwasser und Meteorwasser nach Massgabe des Generellen Entwässerungsprojektes (GEP). Zu diesem Zweck werden ein Kanalnetz und diverse Schmutzwasserhaltebecken baulich und betrieblich unterhalten sowie nach Bedarf ausgebaut. Im Weiteren umfasst das Produkt Stadtentwässerung Leistungen für den Hochwasserschutz (strategische und konzeptionelle Planung, Gefahrenkarte, Massnahmenplanung und deren Umsetzung). Die Abfallbewirtschaftung beinhaltet die Koordination mit externen Leistungserbringern und dem Zweckverband für Abfallverwertung im Bezirk Horgen.

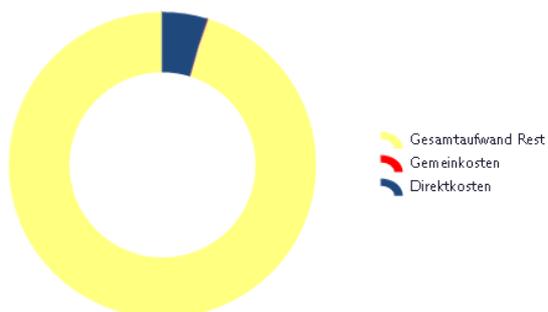
PGV: Jürg Geissmann

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

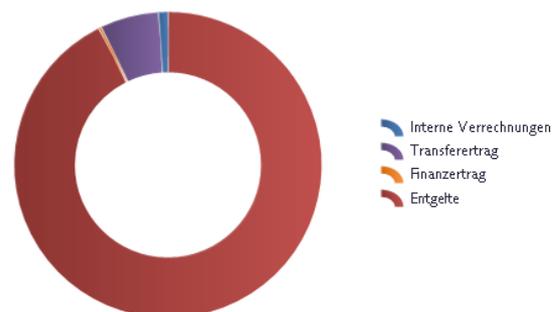
Die Versorgungssicherheit beim Trinkwasser ist eine der wesentlichen Prioritäten des Stadtrates. Um diese weiterhin gewährleisten zu können, wird die Infrastruktur (Quellen, Pumpwerke, Reservoirs, Leitungsnetz, Steuerung) kontinuierlich erneuert. Das Reservoir Rellsten ist sanierungsbedürftig und soll durch einen Neubau ersetzt werden. Aktuell steht die Projektierung vor dem Abschluss. Die Ausführung ist ab diesem Jahr geplant.

Stadträtin: Carmen Marty Fässler

Aufwand für Ver- und Entsorgung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand wird für Ver- und Entsorgung finanziert durch...





Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Reservoir Rellsten	Neubau	auf Kurs (bis 2019)
Anschluss MSA an Wasserversorgung	Erneuerung der Hauptleitung im Gebiet MSA und Anschluss an die obere Druckzone.	auf Kurs (bis 2019)
Sanierung der Versorgungsleitung in der Sihlstrasse	Erneuerung der Hauptleitung und Realisierung des Ringschlusses zu Erhöhung der Versorgungssicherheit	auf Kurs (bis 2019)





H1 Wasser

Grundauftrag

Gewährleisten der Versorgungssicherheit für Trinkwasser. Erstellen und Unterhalten der erforderlichen Infrastruktur (Reservoir, Verteilnetz, Steuerung, Quellen, Grundwasser- und Stufenpumpwerke).

Umfeldentwicklung(en)

- Leitungen aus den 1960er und 1970er Jahren müssen zum Teil infolge Korrosion bereits vor dem Erreichen der erwarteten Lebensdauer von über 70 Jahren ersetzt werden.
- Der durchschnittliche Trinkwasserverbrauch nimmt kontinuierlich ab. Gleichzeitig verteuert sich die Infrastruktur infolge vorzeitigem Sanierungsbedarf des Leitungsnetzes (siehe oben).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Trinkwassermenge (Mio. m ³)	1.34	1.4	1.35	➔
Länge Hauptleitung (km)	62.6	63	62.6	➔
Anzahl Rohrbrüche Hauptleitung	4	≤ 10	≤ 10	➔
Länge Hauszuleitungen (km)	41.0	40.2	41	➔
Anzahl Rohrbrüche Hauszuleitung	6	≤ 10	≤ 10	➔



Budget 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Sicherstellen der Versorgung der Stadt mit hygienisch einwandfreiem Wasser zu Trink- und Feuerlöschzwecken in ausreichender Menge und zu wirtschaftlichen Konditionen

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Produktion Trinkwasser (Mio. m3)	1.34	1.4	1.35	➔	○	◐	
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Hauptleitung (km)	62.6	62.6	62.6	➔	◐	◐	
Reparatur der Rohrbrüche Hauptleitung (Anzahl)	4	≤ 20	≤ 10	➔	◐	◐	
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Hauszuleitungen (km)	41.0	40.7	41	➔	◐	◐	
Reparatur der Rohrbrüche Hauszuleitungen (Anzahl)	6	≤ 10	≤ 10	➔	◐	◐	
Unterhalt der Hydranten (Anzahl)	538	540	540	➔	◐	◐	
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Reservoire (Anzahl)	5	5	5	➔	◐	◐	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Versorgungssicherheit	Leitungsersatz in Prozent des gesamten Leitungsnetzes (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)	1.49	≥ 1.5	≥ 1.5	➔
Z1: Tarifgestaltung	Im Vergleich mit anderen Gemeinden (Bezirk Horgen/Zürich = 100%)	93.4	≤ 100	≤ 100	↗
Z1: Wirtschaftlichkeit	Kostendeckungsgrad in Prozent (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)	96.66	≥ 100	≥ 100	↗
Z1: Interventionszeit	Interventionszeit innerhalb 45 Minuten bei Unterbruch in der Trinkwasserversorgung infolge eines Rohrbruchs in Prozent	100	≥ 90	≥ 90	➔



H2 Energie

Grundauftrag

Erbringen von konzeptionellen und planerischen Leistungen für die Förderung und Umsetzung von Projekten mit ökologischer Ausrichtung, zur Entlastung der Umwelt und/oder mit ökonomischer Zielsetzung (ARA-Abwärmennutzung, Erhalt Energiestadt-Label, Energiebuchhaltung, Energieberatung, Öffentlichkeitsarbeit)

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Erhöhtes Umweltbewusstsein der Bevölkerung fördert die effektivere Umsetzung von energiepolitischen Massnahmen.
- ➔ Ökologische Notwendigkeit zur Begrenzung der Klimaerwärmung erfordert die Weiterführung CO₂-reduzierender Massnahmen.
- ➔ Fördermassnahmen von Bund und Kanton verändern sich stetig und hemmen so langfristige Investitionen (bspw. Einspeisevergütung).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Gebäudeflächen Minergie (in m ²)	187'533	190'000	190'000	↗
Anzahl Erdsonden	71	80	80	↗



Budget 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Umsetzung der Ziele gemäss Energieprogramm des Stadtrates und Massnahmenplan aus der Nachprüfung (Reaudit) für das Energiestadt-Label in den Bereichen Entwicklung und Raumordnung, kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgung und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation, Kommunikation und Kooperation.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Veranstaltungen und Aktionen (Anzahl)	2	≥ 3	≥ 2	→	●	●	
Informationsmaterial an Haushalte (Anzahl)	3	≥ 2	≥ 3	→	●	●	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Label Energiestadt	Bestehen Reaudit mit einer Bewertung von min. 70 % (max. mögliches Ergebnis 100 %)	72	70	70	→
Z1: Information und Kommunikation	Anzahl Veranstaltungen und Aktionen zugunsten energiebewussten Verhaltens	3	3	2	→



H3 Stadt-Entwässerung

Grundauftrag

Das Produkt umfasst das Gewährleisten der Ableitung von Schmutzwasser und Meteorwasser nach Massgabe des Generellen Entwässerungsprojektes (GEP), sowie die Kontrollverantwortung für private Hausanschlüsse (GAL).

Umfeldentwicklung(en)

- Erhöhung der gesetzlichen Anforderungen an die Reinigungsleistung der ARA verteuert die Kosten.
- Die Abwassermenge pro Einwohner nimmt ab, womit sich die spezifischen Kosten pro m³ zu entsorgendem Abwasser erhöhen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Abwassermenge (Mio. m ³)	1.34	1.4	1.35	➔
Länge der Hauptkanäle (km)	78	78	78	➔
Anzahl Sandfänge	24	24	24	➔



Budget 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Sicherstellen der Stadtentwässerung nach Vorgabe des GEP (Generelles Entwässerungs-Projekt) und zu wirtschaftlichen Konditionen. Minimieren der Risiken einer Gefährdung von Gewässern und Grundwasservorkommen durch Schmutzwasser sowie Minimieren der Schadenfälle infolge Hochwasserereignissen.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der öffentlichen Kanalisation (km)	78	78	78	→	◐	◐	
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Verbandskanäle ARA-Sihlital (km)	5.4	5.4	5.4	→	◐	◐	
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Rückhaltebecken (Anzahl)	2	2	2	→	◐	◐	
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Sandfänge (Anzahl)	24	24	24	→	◐	◐	
Baulicher Unterhalt der Bachläufe / Vorfluter (km)	272	272	272	→	◐	◐	
Diverse Massnahmen für den Hochwasserschutz (Anzahl)	4	4	4	→	◐	◐	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Entsorgungssicherheit	Leitungsersatz in Prozent des gesamten Kanalnetzes (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)	1.36	≥ 1.5	≥ 1.5	→
Z1: Tarifgestaltung	Im Vergleich mit anderen Gemeinden (Bezirk Horgen/Zürich = 100%)	75.4	≤ 100	≤ 100	↗
Z1: Kostendeckung	Kostendeckungsgrad in Prozent (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)	101.72	≤ 100	≤ 100	↗



H4 Abfall

Grundauftrag

Der durch die Wohnbevölkerung und durch die Gewerbebetriebe in Adliswil anfallende Abfall ist auf umweltgerechte und wirtschaftliche Weise zu entsorgen oder wiederzuverwerten. Dazu werden bedarfsgerechte Möglichkeiten zur Abfallentsorgung angeboten und betrieben. Es werden in Zusammenarbeit mit externen Leistungserbringern, insbesondere dem Zweckverband für Abfallverwertung im Bezirk Horgen, die Kehrichtabfuhr und Separatsammlungen organisiert sowie Neben- und Hauptsammelstellen betrieben.

Umfeldentwicklung(en)

- Auf den 1. Januar 2016 ist die Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA) in Kraft getreten. Diese ersetzt die bisherige Technische Verordnung über Abfälle (TVA). Die neue Verordnung soll dazu beitragen, die natürlichen Ressourcen zu schonen. Die Abfallwirtschaft soll sich zur Kreislaufwirtschaft entwickeln. Zu den wichtigsten Neuerungen der VVEA gehört eine klare Priorisierung der stofflichen gegenüber der energetischen Verwertung. Biogene Abfälle wie beispielsweise Lebensmittel oder Holzabfälle sollen nicht mehr verbrannt werden, sondern rein stofflich oder durch Vergären verwertet werden.
- Die Hauptsammelstelle Tüfi ist eine der grösseren Entsorgungsstellen im direkten Umfeld der Stadt Adliswil. Seit dem 1. Januar 2018 steht die die Sammelstelle allen Einwohnerinnen und Einwohner des Bezirks offen. Um den zusätzlichen Kunden gerecht zu werden, wurden die Öffnungszeiten verlängert. Die Kosten hierfür werden vom Zweckverband für Abfallverwertung Horgen (ZvHo) getragen. Die Betriebsaufnahme einer ähnlich grossen Sammelstelle in der unmittelbaren Nachbarschaft der Stadt Adliswil ist heute nicht absehbar. In Zukunft ist deshalb mit weiter zunehmenden Volumen von Wertstoffen zu rechnen. Die Logistikprozesse und Betriebsabläufe werden laufend geprüft und optimiert.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Recyclingpreis (Einlieferung) Altmittel (CHF/t)	76	100	80	➔
Recyclingpreis Vetorecycling (Einlieferung) Grünglas (CHF/t) - Daneben je nach Einlieferungsmenge v	0	0	0	➔
Recyclingpreis Vetorecycling (Einlieferung) Weissglas (CHF/t) - Daneben je nach Einlieferungsmenge	15	15	15	➔
Recyclingpreis Vetorecycling (Einlieferung) Braunglas (CHF/t) - Daneben je nach Einlieferungsmenge	15	15	15	➔
Recyclingpreis (Einlieferung) Altpapier (CHF/t)	101	100	100	➔
Einlieferpreis Verbrennungsabfall (CHF/t)	143	135	140	➔
Anzahl bediente Sammelstellen (alle Fraktionen) in Nachbargemeinden (ausg. Stadt Zürich)	2	2	2	➔



Budget 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots an Möglichkeiten für die Abfallentsorgung und umweltgerechte sowie effiziente Bewirtschaftung der Abfälle.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

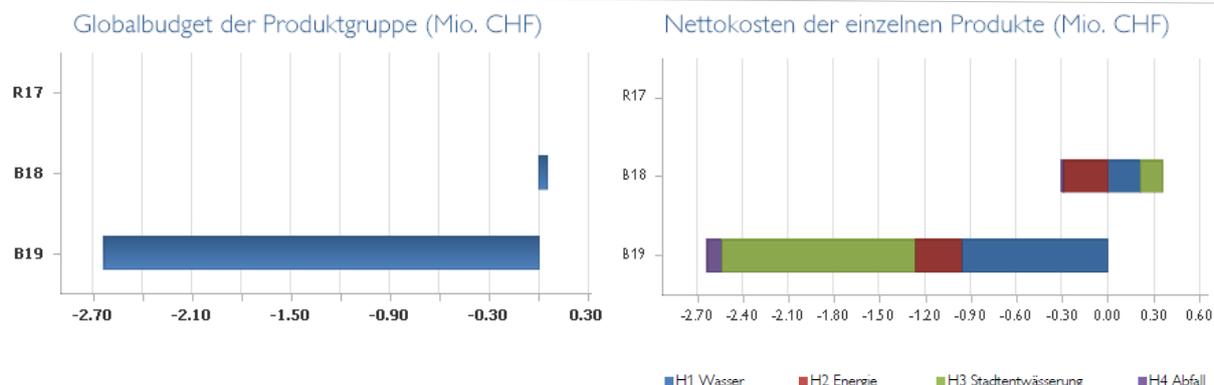
Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Gesamtmenge Verbrennungsabfall (t)	3'876	4'100	4'000	➔	○	◐	
Verbrennungsabfall pro Einwohner (kg)	207	222	211	➔	○	◐	
Altpapier pro Einwohner (kg)	46	45	46	➔	○	◐	
Grünabfuhr pro Einwohner (kg)	60	55	60	➔	○	◐	
Glas pro Einwohner (kg)	34	30	34	➔	○	◐	
Karton pro Einwohner (kg)	20	16	20	➔	○	◐	
Häckseldienst (Anzahl Aufträge p.a.)	125	100	100	➔	●	◐	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Angebot Wertstoffsammelstellen	Einzugsgebiet Sammelstelle (Anzahl Einwohner maximal)	2'341	2'350	2'350	➔
Z1: Bedarfsgerechtes und wirtschaftliches Angebot zur Abfallentsorgung I	Anzahl Strafbefehle infolge illegaler Abfalldeponien (maximal pro Jahr)	24	10	25	➔
Z1: Bedarfsgerechtes und wirtschaftliches Angebot zur Abfallentsorgung II	Begründete Reklamationen zur Abfallbewirtschaftung (maximal pro Jahr)	6	5	5	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Ver- und Entsorgung



Die Budgetzahlen 2018 (hier nach HRM2) sind nicht eins zu eins mit denjenigen vergleichbar, die vom GGR verabschiedet wurden, siehe Erläuterung unter Kapitel 3 Globalbudgets Produktgruppen.

Nettokosten der Produkte

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
H1 Wasser		214 300	-963 900	-549.8 %
H2 Energie		-291 255	-301 610	3.6 %
H3 Stadtentwässerung		142 100	-1 281 600	-1001.9 %
H4 Abfall		-13 600	-85 600	529.4 %
Nettokosten der Produkte:		51 545	-2 632 710	-5207.6 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
Kosten		9 465 345	6 730 190	-28.9 %
Personalaufwand		37 648	19 882	-47.2 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		3 307 000	3 304 000	-0.1 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		3 466 000	825 000	-76.2 %
Transferaufwand		1 090 500	1 127 400	3.4 %
Interne Verrechnungen		1 376 600	1 351 700	-1.8 %
<i>Direkte Kosten:</i>		9 277 748	6 627 982	-28.6 %
<i>Gemeinkosten:</i>		187 597	102 208	-45.5 %
Erlöse		-9 413 800	-9 362 900	-0.5 %
Entgelte		-8 669 000	-8 661 000	-0.1 %
Finanzertrag		-27 000	-27 000	0.0 %
Transferertrag		-532 000	-577 000	8.5 %
Interne Verrechnungen		-185 800	-97 900	-47.3 %
Nettokosten		51 545	-2 632 710	-5207.6 %
Kostendeckungsgrad		99.5 %	139.1 %	

Kommentar

Nettoerträge der Produkte

H1 Wasser

Die um rund 1'177'000 Franken tieferen Nettokosten resultieren im Wesentlichen aus tieferen Zinskosten sowie den tieferen Abschreibungen infolge HRM2 (neu lineare Abschreibungen), von insgesamt rund 1'255'000 Franken, Rund 25'000 Franken



Budget 2019

geringer ist der Ertrag, infolge tieferen Zinsen aus dem Bestand der Spezialfinanzierung sowie einem der Rechnung 2017 angepassten rund 50'000 Franken tieferen Ertrag aus dem Trinkwasserverkauf.

H3 Stadtentwässerung

Auch bei der Stadtentwässerung resultieren die um rund 1'425'000 Franken tieferen Nettokosten im Wesentlichen aus tieferen Zinsen sowie den tieferen Abschreibungen infolge HRM2, neu lineare Abschreibungen von insgesamt rund 1'495'000 Franken. Rund 35'000 Franken geringer ist der Ertrag, infolge tieferen Zinsen für den Bestand der Spezialfinanzierung. Um rund 45'000 Franken höher sind die Beiträge an die ARA Sihltal infolge diverser Kostensteigerungen.

H4 Abfall

Der um rund 72'000 Franken höhere Gesamtertrag setzt sich aus den höheren Erträgen bei den Rückerstattungen des Zweckverbandes Abfallentsorgung Horgen und höheren Erträgen aus dem Verkauf der gesammelten Wertstoffe zusammen. Die etwas geringere Aufwendungen für Miete und Dienstleistungen Dritter werden mit den geringeren Zinserträgen aus der Spezialfinanzierung in etwa ausgeglichen.

Zusatzinformationen zur Produktegruppe

Personalaufwand

Die Verrechnungen von Leistungen anderer Abteilungen sind rund 18'000 Franken geringer, erscheinen aber wieder in den Gemeinkosten, da AbaProject mit der Umstellung auf HRM2 für die Budgetierung noch nicht in Funktion ist.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) per 1. Januar 2019 hat einen massgeblichen Einfluss auf die rund 2'640'000 Franken tieferen Abschreibungen der Anlagen des Verwaltungsvermögens. Im HRM2 wird die Nutzungsdauer der Anlagen berücksichtigt und linear abgeschrieben. Bisher wurde degressiv abgeschrieben. Diese Änderung der Abschreibungsmethode führt zu tieferen Abschreibungen als bisher.

Gemeinkosten

Siehe Kommentar bei den Personalkosten. Zudem erhöhen sich die Gemeinkosten um rund 60'000 Franken infolge Verrechnung der Leistungsanteile Administration und Planung über Umlagen, welche beim Abfallwesen im Jahr 2018 noch nicht budgetiert wurden.

Transferertrag

Der höhere Transferertrag resultiert aus dem erhöhten Beitrag des Abfallzweckverbandes Horgen für den Betrieb der Abfall-Hauptsammelstelle Tüfi.

Interne Verrechnungen

Die internen Verrechnungen verringern sich um rund 88'000 Franken aufgrund geringerm Zinsertrag für die Spezialfinanzierung.



I Landschaft

Produktliste	I1 Wald, Bäche, Wiesen	I3 Landwirtschaft
	I2 Grünraum im Siedlungsgebiet	

Das Produkt Wald, Bäche, Wiesen beinhaltet Leistungen für die Pflege und Bewirtschaftung der städtischen Waldflächen, der Naturschutzgebiete und Bachläufe ausserhalb wie innerhalb der Siedlungsgebiete sowie den Hochwasserschutz. Zudem werden Dienstleistungen für Dritte erbracht, im Speziellen die Bewirtschaftung der Wälder von Kilchberg, Rüschiikon und von Privaten, welche der Nutzung von Synergien und der optimalen Auslastung des Forstbetriebs dienen. Das Produkt Grünraum führt schwerpunktmässig Aufträge für andere Abteilungen und Betriebe der Stadt aus. Im Rahmen dieser Aufträge liegt die Verantwortung bei der Pflege und Gestaltung von Grünflächen städtischer Liegenschaften sowie Grünanlagen im Strassenbereich, Durchführung von Beerdigungen, Gräberbepflanzung und Grabunterhalt. Im Weiteren werden Leistungen für die Wartung der Parkanlagen, der Grill- und Spielplätze, der Freizeitanlagen, der Bad- und Sportanlagen und die Reinigung der öffentlichen Brunnen und Wasserspiele erbracht. Im Teilprodukt Landwirtschaft werden konzeptionelle und administrative Aufgaben wahrgenommen für die städtischen Landwirtschaftsbetriebe (Erlebnisbauernhof Tüfi, Weierweid), den Rebberg, diverse kleinere landwirtschaftlich genutzte Gebäude und landwirtschaftliche Flächen. Weitere Aufgaben sind das Controlling über die Einhaltung der Bewirtschaftungskonzepte sowie die Planung und Durchführung von Investitionsprojekten.

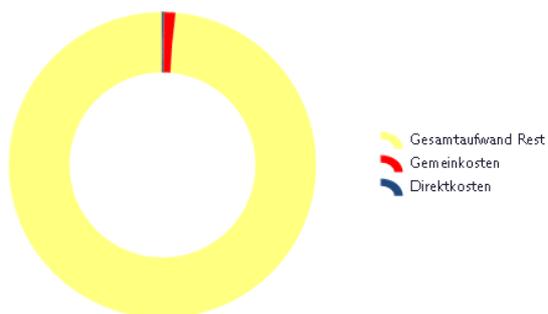
PGV: Jürg Geissmann

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

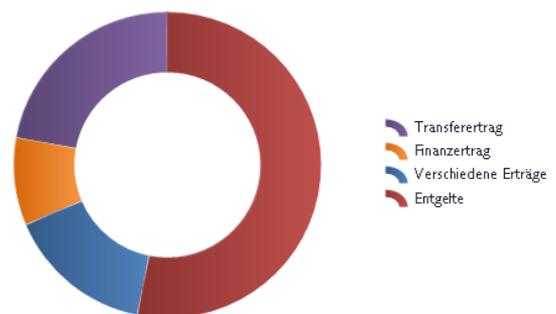
Hochwasserschutz bei den Seitenbächen zur Sihl ist ein Thema, welches dauerhaft mit hoher Priorität bearbeitet werden soll. Der Albshang befindet sich stetig in Bewegung, weshalb sich auch Bachläufe immer wieder verändern können und Rutschungen im Auge behalten werden müssen. Massnahmen an den Bachläufen direkt oder im Wald, der zur Stabilisierung des Albshanges wesentlich beiträgt, werden langfristig geplant und kontinuierlich umgesetzt.

Stadträtin: Carmen Marty Fässler

Aufwand für Landschaft im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand wird für Landschaft finanziert durch...



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Chrumhaldenbach	Neue Führung des Bachlaufes	auf Kurs (bis 2018)
Vernetzungsprojekt	Projekt zur ökologischen Vernetzung landwirtschaftlicher Flächen zur Abstimmung der Bewirtschaftung	auf Kurs



I1 Wald, Bäche, Wiesen

Grundauftrag

Leistungen für die Pflege und Bewirtschaftung der städtischen Waldflächen, der Naturschutzgebiete und Bachläufe ausserhalb wie innerhalb der Siedlungsgebiete, sowie den Hochwasserschutz. Zudem Dienstleistungen für Dritte, im Speziellen die Bewirtschaftung der Wälder von Kilchberg, Rüslikon und von Privaten. Öffentlichkeitsarbeit und Beratung von privaten Grundeigentümern sind weitere Aufgaben.

Umfeldentwicklung(en)

- Wachsender Anspruch an eine Bewirtschaftung von Grünraum nach ökologischen Grundsätzen und unter Betrachtung des Zusammenspiels aller Flächen zur Erhaltung der einheimischen Artenvielfalt in Flora und Fauna
- Zunehmende Gewichtung der Öffentlichkeitsarbeit (Schule, Einwohner), um die Ziele der Bewirtschaftung des Grünraums transparent zu machen und um das wertvolle Naherholungsgebiet der Bevölkerung näher zu bringen

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Fläche Stadtwald (in ha)	132	132	132	➔
Fläche Privatwald (in ha)	75	75	75	➔
Naturschutzflächen (in ha)	26	26	26	➔
Gesamtlänge der Bäche (in km)	27.2	27.2	27.2	➔



Budget 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Gewährleistung der Schutzfunktion des Waldes um Schäden in den Siedlungsgebieten zu vermeiden
- ➔ Z2 Vermeidung von Rutschungen und Bachaustritten
- ➔ Z3 Sichern der Naturschutzgebiete gemäss übergeordneten Vorgaben
- ➔ Z4 Erbringen von kostendeckenden Dienstleistungen für Dritte

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Pflege Stadtwald (in ha)	132	132	132	➔	◐	◐	
Beratung und nach Auftrag Pflege Privatwald (i	75	75	75	➔	◐	●	
Waldrandpflege (in km)	12.1	12.1	12.1	➔	◐	◐	
Pflege der Naturschutzflächen (in ha)	26	26	29	➔	◐	◐	
Gesamtlänge der Bäche (in km)	27.2	27.2	27.2	➔	◐	◐	
Öffentlichkeitsarbeit in h (neu)	163	200	220	↗	●	●	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Wirksamer Schutzwald	Auslichtung im Sinne der Nachhaltigkeit in m ³ (Jahresdurchschnitt der laufenden Betriebsplanperiode 2019 - 2018)	691	700	450	➔
Z2: Hochwassersichere Bachläufe	Auslichtung der Bachränder im Sinne der Nachhaltigkeit von 8 % einer Gesamtlänge von 10 Km (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)	850	800	800	➔
Z3: Grösse des Naturschutzgebietes	Fläche des Naturschutzgebietes (in ha)	26	26	29	➔
Z4: Wirtschaftlichkeit bei Dienstleistungen für Dritte	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	68.3	≥ 100	≥ 68	➔

Kommentar

Z4: Wirtschaftlichkeit bei Dienstleistungen für Dritte

Die Kostensätze bei Dienstleistungen für stadinterne Abteilungen berücksichtigen nicht die Aufwendungen für den Overhead, Gebäude etc., weshalb der Kostendeckungsgrad keine 100% aufweisen wird, wie auch in den Rechnungen der Vorjahre.



12 Grünraum im Siedlungsgebiet

Grundauftrag

Ausführen von Aufträgen für andere Abteilungen und Betriebe der Stadt. Das Durchführen von Beerdigungen, Erstellen der Gräberbepflanzung und Durchführen des Grabunterhaltes. Wartung der Parkanlagen, der Grill- und Spielplätze, der Freizeitanlagen, der Bad- und Sportanlagen und die Reinigung der öffentlichen Brunnen und Wasserspiele. Bei der Grüngestaltung von Investitionsprojekten werden Beratungsaufgaben sowie Eigenleistungen erbracht.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Grünraumbewirtschaftung erfolgt zunehmend nach strengen ökologischen Grundsätzen.
- In der Durchführung von Beerdigungen ergibt sich zusehend eine Verschiebung der Bedürfnisse, von Erdbestattungen zu Urnen- oder Gemeinschaftsgräbern.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Parkanlagen (in m2)	51'200	51'200	51'200	➔
Anzahl Kleinanlagen	6	6	6	➔
Anzahl Grill- und Spielplätze	9	9	9	➔
Grünflächen im Strassenbereich (in m2)	52'100	52'100	52'480	➔
Anzahl Sitzbänke	54	54	54	➔
Sportanlagen und Freibad (in m2)	65'830	65'830	65'830	➔
Anzahl Grabstellen	1'065	1150	1120	↘
Anzahl Bestattungen in Adliswil	111	110	120	➔
Anzahl Schulanlagen	21	21	21	➔
Anzahl Familiengartenanlagen	4	4	4	➔



Budget 2019

Leistungsziele

- Z1 Werterhaltung der Grün- und Sportanlagen
- Z2 Pflege der Friedhofanlage zur Zufriedenheit der Bevölkerung
- Z3 Wirtschaftlichkeit der stadteigenen Leistungserbringung und Landschaftspflege
- Z4 Erbringung von kostendeckenden und zufriedenstellenden Dienstleistungen für Dritte

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Unterhalt der Parkanlagen (in m2)	51'200	51'200	51'200	➔	◐	◐	
Anzahl unterhaltene Kleinanlagen	6	6	6	➔	◐	◐	
Anzahl verwaltete und unterstützte Familiengartenanlagen	4	4	4	➔	◐	◐	
Anzahl unterhaltene Grill- und Spielplätze	9	9	9	➔	◐	●	
Unterhalt der Grünflächen im Strassenbereich (in m2)	52'480	52'100	52'480	➔	◐	◐	
Anzahl unterhaltene Sitzbänke	54	54	54	➔	◐	●	
Unterhalt der Sportanlagen und Freibad in m2	65'830	65'830	65'830	➔	◐	◐	
Anzahl gepflegte Grabstellen	1'065	1150	1120	↘	○	◐	
Anzahl durchgeführte Bestattungen	111	110	120	➔	○	○	
Anzahl unterhaltene Grünflächen in Schulanlagen	21	21	21	➔	◐	◐	
Anzahl Grünrückschnitte privater Pflanzungen im Strassenbereich	28	30	30	➔	◐	◐	
Anzahl Beratung, oder Aufträge für Dritte und für Investitionsprojekte der Stadt	55	50	50	➔	◐	●	



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Verwendbarkeit der Grün- und Sportanlagen	Anzahl Reklamationen zu Grün- und Sportanlagen	2	≤ 5	≤ 5	→
Z2: Begehren der Hinterbliebenen	Anteil bearbeitete Begehren	-	5	5	→
Z3: Wirtschaftlichkeit	Kosten pro m2 Grünfläche und Parkanlagen	3.3	≤ 3.8	≤ 3.8	→
Z4: Wirtschaftlichkeit bei Dienstleistungen für Dritte	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	141	≥ 100	≥ 100	→
Z5: Zufriedenheit der Auftraggeber	Anzahl berechnete Beanstandungen	2	≤ 5	≤ 5	→





13 Landwirtschaft

Grundauftrag

Das Produkt umfasst das Wahrnehmen von konzeptionellen und administrativen Aufgaben für die städtischen Landwirtschaftsbetriebe (Erlebnisbauernhof Tüfi, Weierweid), den Rebberg, diverse kleinere landwirtschaftlich genutzte Gebäude und landwirtschaftliche Flächen. Weitere Aufgaben sind das Controlling über die Einhaltung der Bewirtschaftungskonzepte sowie die Planung und Durchführung von Investitionsprojekten.

Umfeldentwicklung(en)

- Wachsender Anspruch an eine Bewirtschaftung von Grünraum nach ökologischen Grundsätzen und unter Betrachtung des Zusammenspiels aller Flächen zur Erhaltung der einheimischen Artenvielfalt in Flora und Fauna
- Zunehmende Gewichtung der Öffentlichkeitsarbeit (Schule, Einwohner), um Landwirtschaft und Tierhaltung der Bevölkerung näher zu bringen

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Landwirtschaftliche Flächen in ha	48	48	48	➔
Anzahl Pächter	8	7	7	➔
Anzahl Gebäude	11	11	10	➔



Budget 2019

Leistungsziele

- Z1 Sicherstellen einer ökologischen Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen sowie der artgerechten Haltung und verantwortungsvollen Nutzung der Tiere.
- Z2 Biologische Bewirtschaftung der Landwirtschaftsbetriebe Weierweid und Tüfi
- Z3 Mit dem Erlebnisbauernhof Tüfi der Bevölkerung einen offen zugänglichen Landwirtschaftsbetrieb erhalten

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

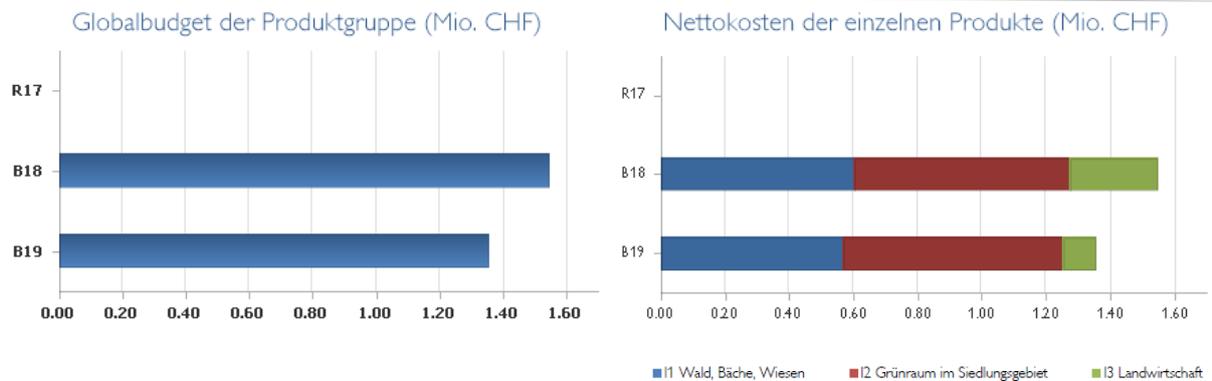
Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Controlling der zielgerechten Bewirtschaftung stadteigener und verpachteter landwirtschaftlic	48	48	48	➔	◐	◐	
Sicherstellen der Einhaltung der Betriebskonzepte bei verpachteten Landwirtsc	1	1	1	➔	◐	◐	
Sicherstellen der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben für die Direktzahlungen etc. an die P	8	8	8	➔	○	◐	
Sicherstellen des fachgerechten Unterhaltes der Gebäude (Anzahl)	11	11	10	➔	◐	◐	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Bewirtschaftung	Anzahl Beanstandungen durch Private	1	≤ 2	≤ 2	➔
Z2: Ökologie	Kriterien für biologische Bewirtschaftung aller Flächen erfüllt (Kontrolle alle zwei Jahre)	teilweise	teilweise	teilweise	➔
Z3: Öffentlichkeit	Anzahl öffentliche Veranstaltungen im Erlebnisbauernhof Tüfi	1	≥ 1	≥ 1	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Landschaft



Die Budgetzahlen 2018 (hier nach HRM2) sind nicht eins zu eins mit denjenigen vergleichbar, die vom GGR verabschiedet wurden, siehe Erläuterung unter Kapitel 3 Globalbudgets Produktgruppen.

Nettokosten der Produkte

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
I1 Wald, Bäche, Wiesen		602 502	571 762	-5.1 %
I2 Grünraum im Siedlungsgebiet		674 441	684 133	1.4 %
I3 Landwirtschaft		268 939	96 562	-64.1 %
Nettokosten der Produkte:		1 545 883	1 352 457	-12.5 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
Kosten		2 064 283	1 902 357	-7.8 %
Personalaufwand		300 124	-399 000	-232.9 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		475 000	535 000	12.6 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		189 000	45 900	-75.7 %
Finanzaufwand			20 000	100.0 %
Transferaufwand		6 400	6 400	0.0 %
Interne Verrechnungen		43 000	29 000	-32.6 %
<i>Direkte Kosten</i>		1 013 524	237 300	-76.6 %
<i>Gemeinkosten</i>		1 050 759	1 665 057	58.5 %
Erlöse		-518 400	-549 900	6.1 %
Entgelte		-274 000	-292 000	6.6 %
Verschiedene Erträge		-85 000	-85 000	0.0 %
Finanzertrag		-40 500	-51 000	25.9 %
Transferertrag		-118 900	-121 900	2.5 %
Nettokosten		1 545 883	1 352 457	-12.5 %
Kostendeckungsgrad		25.1 %	28.9 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

I3 Landwirtschaft

Rund 157'000 Franken geringere Abschreibungen infolge HRM2 (neu lineare Abschreibungen), geringere kalkulatorische Zinsbelastung sowie leicht erhöhte Pachteinahmen von rund 11'000 Franken, da wieder vollständig verpachtet, führen gesamthaft zu den geringeren Nettokosten in der Höhe von rund 170'000 Franken.



Budget 2019

Zusatzinformationen zur Produktegruppe

Personalaufwand

Die Verrechnungen von Dienstleistungen an andere Abteilungen erscheinen als Minusbetrag, da die effektiven Personalkosten in den Gemeinkosten enthalten sind. Dies ist eine einmalige Angelegenheit, da AbaProject für die Budgetierung im Zusammenhang mit HRM2 noch nicht in Funktion ist.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Anstieg der Sachkosten um rund 50'000 Franken resultiert im Wesentlichen aus der geplanten Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung in der Wachtstrasse und dem Ersatz eines kleinen Transporters der Abteilung Park-, Sport- und Grünanlagen.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) per 1.1.2019 hat einen massgeblichen Einfluss auf die rund 143'000 Franken tieferen Abschreibungen der Anlagen des Verwaltungsvermögens. Im HRM2 wird die Nutzungsdauer der Anlagen berücksichtigt und linear abgeschrieben. Bisher wurde degressiv abgeschrieben. Diese Änderung der Abschreibungsmethode führt zu tieferen Abschreibungen als bisher.

Finanzaufwand

Es handelt sich um den Anteil an Planungsaufwendungen etc. für die Betriebszusammenlegung der Abteilungen Unterhalt Tiefbau und Park-, Sport- und Grünanlagen. Dieser Betrag war vor der Einführung von HRM2 im Sachaufwand budgetiert.

Interne Verrechnungen

Die interne Verrechnung der Zinsen erfolgt ab 1.1.2019 zu einem Zinssatz von 2 %. Im Budget 2018 wurde ein Zinssatz von 3,25 % verrechnet. Diese Reduktion ist auf die sinkende Tendenz der Durchschnittsverzinsung der Schulden zurückzuführen.

Gemeinkosten

Der Anstieg der Gemeinkosten um rund 615'000 Franken korrespondiert im Wesentlichen aus den veränderten Personalkosten. Siehe Kommentar bei Personalkosten.

Finanzertrag

Die Erhöhung um rund 11'000 Franken resultiert aus der Neuverpachtung der landwirtschaftlichen Flächen Weierweid.



J Sicherheit und Gesundheit

Produktliste	J1 Polizei	J4 Ziviles Gemeindeführungsorgan
	J2 Feuerwehr	J5 Gesundheitsschutz und -versorgung
	J3 Zivilschutz	

Die Produktgruppe Sicherheit und Gesundheit trägt im Rahmen ihrer Aufgaben zum Wohlbefinden und zur Lebensqualität des Einzelnen und der Gesellschaft bei. Die objektive, messbare Sicherheit und das subjektive Sicherheitsgefühl sind wesentliche Elemente davon. Im Rahmen des Gesundheitsschutzes und der Gesundheitsversorgung gewährleistet das Ressort Sicherheit und Gesundheit die medizinische Grundversorgung und den Gesundheitsschutz, soweit die entsprechenden Aufgaben in der Zuständigkeit der Stadt liegen.

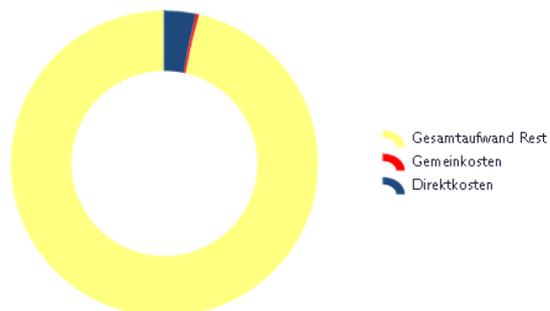
PGV: Andreas Wieser

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

Im Rahmen der Legislaturziele 2014 – 2018 sind keine Schwerpunkte vorhanden, welche die Produktgruppe Sicherheit in massgebender Weise betreffen. Im Jahr 2019 werden die Planungsarbeiten für einen gemeinsamen Polizeiposten der Stadtpolizei Adliswil und der Kantonspolizei Zürich weiter vorangetrieben und die politischen Entscheidungen über eine Realisierung getroffen werden. Zudem wird im Jahr 2019 erstmals die Stadtpolizei auch für die gemeindepolizeilichen Aufgaben in Langnau am Albis verantwortlich sein.

Stadträtin: Susy Senn

Aufwand für Sicherheit und Gesundheit im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand wird für Sicherheit und Gesundheit finanziert durch...



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Polizeiposten	Planung und Realisierung eines gemeinsamen Polizeipostens der Stadtpolizei und Kantonspolizei an der Zürichstrasse 8	auf Kurs (bis 2021)
Polizei Adliswil - Langnau a.A.	Überrnahme der gemeindepolizeilichen Aufgaben in Langnau a.A. durch eine neue gemeinsame Kommunalpolizei	auf Kurs (bis 2019)



J1 Polizei

Grundauftrag

Die Stadtpolizei sorgt mit präventiven und repressiven Massnahmen sowie durch sichtbare Präsenz für die öffentliche Sicherheit, Ruhe und Ordnung. Sie kontrolliert den ruhenden und fliessenden Verkehr; ahndet Übertretungsstraftatbestände gemäss dem im Polizeiorganisationsgesetz vorgesehenen Zuständigkeitsbereich und unterstützt die Behörden bei der Durchsetzung der Rechtsordnung, soweit polizeiliche Mitwirkung gesetzlich vorgesehen ist. Die Verwaltungspolizei gewährleistet die rechtmässige Beurteilung und Erteilung von Bewilligungen in Bereichen, welche verwaltungspolizeiliche Bewilligungen gesetzlich vorsehen. Die Parkraumbewirtschaftung und die Hundeverwaltung wird ebenfalls im Rahmen des Produkts Polizei behandelt. Im Zusammenhang mit den verwaltungspolizeilichen Aufgaben organisiert die Koordinationsstelle für Anlässe städtische Grossanlässe und steht für Fragen und Hilfeleistungen bei privaten Anlässen zur Verfügung.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Gesamtzahl der Straftaten gemäss Strafgesetzbuch (StGB) weist im Kanton Zürich seit mehreren Jahren eine sinkende Tendenz auf. Auch Adliswil zeigt das gleiche Bild: nachdem im Jahr 2016 insgesamt 683 Straftaten nach StGB zu verzeichnen waren, sind es für das Jahr 2017 noch 549 Delikte. Dies entspricht einem Rückgang um 19,6 %. Besonders signifikant ist die Entwicklung bei den Einbruchdiebstählen, welche das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung stark beeinflussen: die Zahl der Delikte halbierte sich auf noch 39 Straftaten im Jahr 2017 (2016: 78). Für das Jahr 2019 ist von einer gleich bleibenden Tendenz auszugehen, wobei die Anzahl der Delikte jährlichen Schwankungen unterworfen sein kann.
- In Adliswil wurden im Jahr 2017 - gleich wie ein Jahr zuvor - 112 Verkehrsunfälle polizeilich registriert. Dabei verunfallten 22 Personen (2016: 26). Beide Zahlen blieben in den letzten Jahren relativ konstant, weshalb auch für 2019 von einer gleich bleibenden Tendenz auszugehen ist.
- Das per 1.1.2016 eingeführte neue Parkierungskonzept hat sich mittlerweile etabliert. Nachdem nun Erfahrungswerte von zwei ganzen Jahren vorliegen, kann die Anzahl der ausgegeben Parkkarten genauer budgetiert werden - es ist auch hier von einer konstant bleibenden Anzahl auszugehen.
- Die Anzahl der registrierten Hunde hat von 2016 auf 2017 um 10 (708) zugenommen. Für 2019 wird ein in etwa gleich hoher Bestand angenommen.
- In den letzten 10 Jahren hat es sich etabliert, dass das Fest der Kulturen alle zwei Jahre durchgeführt wird. In den geraden Jahren wird das Albiisstrassenfest durch den Handwerk- und Gewerbeverein Adliswil HGVA durchgeführt und durch die Stadt unterstützt. Neben diesen beiden grössten städtischen Anlässen sind regelmässig die Chilbi und die Bundesfeier zu organisieren sowie weitere Anlässe aus privater Initiative zu unterstützen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl Straftaten nach StGB	549	800	700	↘
Anzahl Parkkarten gesamt	5'476	5'000	5'250	→
Anzahl registrierte Hunde	708	700	700	→
Anzahl öffentliche Anlässe (städtische oder mit Unterstützung der Stadt)	6	6	6	→
Anzahl permanente Gastwirtschaftsbetriebe	63	65	65	→



Budget 2019

Leistungsziele

- Z1 Hohe Sicherheit der Bevölkerung durch Prävention und Überwachen der Einhaltung der Gesetzesbestimmungen.
- Z2 Verkehrsrelevante Projekte sind auf die Sicherheitsbedürfnisse der Verkehrsteilnehmenden und weitgehend störungsfreie Zirkulation geprüft.
- Z3 Verwaltungspolizeiliche Bewilligungsverfahren werden unter Berücksichtigung der Gesetzmässigkeit und des Gleichbehandlungsgrundsatzes möglichst kundenorientiert behandelt. Koordinationsaufgaben im Zusammenhang mit Anfragen für Grossanlässe werden kundenorientiert wahrgenommen und städtische Anlässe frictionsfrei organisiert.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Rapporte und Berichte an Arbeitsstellen	430	450	450	➔	○	◐	
Kontrollstunden ruhender Verkehr	899	800	800	➔	●	◐	
Anzahl Ordnungsbussen (ohne semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage)	4'947	4'000	5'000	➔	◐	◐	
Anzahl Geschwindigkeitskontrollen	40	50	50	➔	●	◐	
Anzahl Bewilligungen Verwaltungspolizei	199	200	200	➔	○	●	

Kommentar

Anzahl Ordnungsbussen (ohne semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage)

Die Anzahl Ordnungsbussen wird im Budget 2019 auf 5'000 angehoben. Es handelt sich dabei um eine reine Korrektur des Soll-Wertes an die Vorjahreszahlen. Eine dieser Entwicklung zugrunde liegende Ursache ist nicht gegeben.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Prävention durch Sichtbarkeit	Anteil der Brutto-Arbeitszeit im Aussendienst in Prozent	56	55	55	→
Z1: Verkehrsunfälle	Anzahl Verkehrsunfälle (höchstens)	112	110	110	→
Z1: Verunfallte Personen	Anzahl verunfallte Personen (höchstens)	22	20	20	→
Z1: Delikte Leib und Leben	Anzahl Delikte Leib und Leben (höchstens)	45	30	30	→
Z1: Einbrüche	Anzahl Einbrüche (höchstens)	39	100	75	↘
Z1: Sicherheitsgefühl der Bevölkerung	Anzahl Fälle	1'058	1'100	1'100	→
Z2: Prüfung von Strassen- und Wegbauprojekten	Unterlagen werden innerhalb von 15 Arbeitstagen geprüft (in Prozent)	100	100	100	→
Z2: Schriftverkehr betreffend Verkehrsfragen; Sicherheit, Zirkulation	Reaktion erfolgt innerhalb 5 Arbeitstagen (in Prozent)	100	100	100	→
Z3: Verwaltungspolizeiliche Bewilligungsverfahren	Bewilligungsgesuche werden innerhalb von 15 Arbeitstagen erledigt (in Prozent)	95	95	95	→
Z3: Koordinationsstelle für Grossanlässe	Anfragen werden innerhalb von 5 Arbeitstagen erstmals behandelt (in Prozent)	95	95	95	→

Kommentar

Z1: Einbrüche

Aufgrund der zurückgehenden Anzahl Einbrüche in den Jahren 2016 und 2017 wurde in der Hoffnung, dass dieser Trend weiterhin anhält, die Anzahl Einbrüche für das Jahr 2019 auf 75 reduziert. Die direkten Gründe für solche Entwicklungen der begangenen Delikte können nicht auf einzelne Jahre benannt werden, sondern wären nur mittels aufwändigen Langzeitstudien abschätzbar.





J2 Feuerwehr

Grundauftrag

Die Feuerwehr ist zur Rettung von Menschen und Tieren sowie zur Schadenbekämpfung bei Bränden, Explosionen, Elementarereignissen und Erdbeben verpflichtet. Sie leistet Hilfe bei atomaren, biologischen und chemischen Schadenereignissen (ABC-Schutz) und leistet Nachbarschaftshilfe ausserhalb ihres Einsatzgebietes. Die Feuerwehr trifft bei unmittelbarer Bedrohung durch solche Gefahren selbständig die erforderlichen Abwehmassnahmen. Bei Unfällen im Strassen-, Schienen-, Schiffs- und Luftverkehr sowie bei Fahrzeugbränden, bei Unglücksfällen und in Notlagen, insbesondere zur Rettung von Menschen und Tieren, und bei Wasserschäden im Gebäude, die nicht durch ein Elementarereignis verursacht wurden, unterstützt die Feuerwehr ihre Partnerorganisationen bei der Ereignisbewältigung. Die Feuerwehr der Stadt Adliswil ist in erste Linie für das Stadtgebiet zuständig und ist im Milizsystem organisiert.

Umfeldentwicklung(en)

- Im Rahmen des Programms Feuerwehr 2020 überprüfte die Gebäudeversicherung Kanton Zürich GVZ im Jahr 2015 die Grösse und Zusammenarbeitsformen der Ortsfeuerwehren im Kanton Zürich. Von dieser Beurteilung kann längerfristig auch die Genehmigung von Subventionen abhängen. Der Feuerwehr Adliswil wurde aufgrund der Bevölkerungszahlen sowie der Einsatz- und Mannschaftsstruktur die Berechtigung für eine weitere Eigenständigkeit bestätigt.
- Die Zahl der Einsätze und dementsprechend auch die Einsatzstunden waren in den letzten Jahren unterschiedlich, bewegten sich aber immer um den auch für 2019 eingesetzten Wert von 100 Einsätzen (bzw. Alarmrufe). Auch die Art der Einsätze kann kaum vorausgesagt werden, jedes Jahr wurden unterschiedliche Schwerpunkte festgestellt. Eine anhaltende markante Veränderung der Einsatzzahlen ist bei gleichbleibendem Aufgabengebiet und konstanten Bevölkerungszahlen aber nicht zu erwarten. Allerdings kann ein einziges grosses, unvorhersehbares Ereignis die Einsatzzahlen stark beeinflussen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Alarmrufe (Anzahl)	100	100	100	➔
Einsatzstunden	1'467	1'250	1'250	➔
Sollbestand Feuerwehr gemäss Vorgabe GVZ	60	60	60	➔



Budget 2019

Leistungsziele

- Z1 Sicherstellen der Einsatzbereitschaft und Einsatzzeiten nach dem Eingang von Alarmmeldungen

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Einsätze	100	100	100	➔	○	◐	
Mannschaftsbestand Feuerwehr	62	65	65	➔	◐	◐	
Anzahl Übungsstunden	3'540	3'800	3'800	➔	◐	●	
Anzahl Grossfahrzeuge in Betrieb	3	3	4	➔	◐	●	
Anzahl Kleinfahrzeuge in Betrieb	7	7	6	➔	◐	●	

Kommentar

Anzahl Grossfahrzeuge in Betrieb / Anzahl Kleinfahrzeuge in Betrieb

Das im Jahr 2018 für die Feuerwehr Adliswil erarbeitete Fahrzeugkonzept sieht als Grundsatz vor, die Anzahl der in die Jahre gekommenen Kleinfahrzeuge zu reduzieren und weiterhin benötigte Fahrzeuge zu erneuern. In Adliswil war bis 2018 kein Öl-/Wasserwehr-Fahrzeug (Grossfahrzeug) vorhanden. Ein solches Fahrzeug wurde im Jahr 2018 bestellt, der entsprechende Anhänger und ein weiteres Kleinfahrzeug wurden gleichzeitig verkauft bzw. ausgemustert.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Einsatzbereitschaft I	Inspektion Statthalter bestätigt Bereitschaft (in Prozent)	100	100	100	➔
Z1: Einsatzbereitschaft II	Anteil der Teilnahme an Übungsdiensten (in Prozent)	76	75	75	➔
Z1: Einsatzzeit	Hoher Anteil der AdFw (Angehörige der Feuerwehr) mit Arbeitsort Adliswil (in Prozent)	43	40	40	➔



J3 Zivilschutz

Grundauftrag

Die Zivilschutzorganisationen der Gemeinden im Kanton Zürich können bei Katastrophen und Notlagen für Instandstellungsarbeiten und für Einsätze zugunsten der Gemeinschaft aufgeboten werden. Der Zivilschutz übernimmt dabei Aufgaben im Bereich der Führungsunterstützung, Schutz und Betreuung, Logistik, Pionierunterstützung und Kulturgüterschutz. Der Zivilschutz unterstützt die Partnerorganisationen bei der Sicherstellung der Durchhaltefähigkeit. Die Aufgaben des Zivilschutzes im Bezirk Horgen werden durch den Zweckverband Zivilschutz Zimmerberg ZVZZ erbracht. Bei der Stadt Adliswil verbleiben lediglich die Aufgaben als Eigentümerin der Zivilschutzanlagen und des Schutzraumbaus. Darüber hinaus beschränkt sich die Aufgabe der Stadt Adliswil auf die Einflussnahme auf die Führung des ZVZZ im Rahmen der statutarischen Rechte (Vertretung im Vorstand und in der Delegiertenversammlung).

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Nach der Betriebsaufnahme des Zweckverbands Zivilschutz Zimmerberg ZVZZ am 1. Januar 2016 wurde die volle Einsatzbereitschaft des ZVZZ erreicht. Aufbauarbeiten im Sinne von grösseren Investitionen stehen momentan nicht mehr an.
- ➔ Die Möglichkeiten der Einflussnahme der Stadt Adliswil auf den Betrieb und die Entwicklung des ZVZZ ist teilweise eingeschränkt auf finanzielle Aspekte. Es hat sich inzwischen trotz diversen Anpassungen gezeigt, dass das bei der Projektierung erarbeitete Jahresbudget des ZVZZ jeweils eingehalten oder sogar reduziert werden kann.
- ➔ Die vorhandenen Zivilschutzanlagen werden gemäss den Vorgaben des Bundes betrieben. Für anerkannte Zivilschutzanlagen richtet der Bund Beiträge aus. In Adliswil steht noch eine solche Zivilschutzanlagen in Betrieb. Bei einer weiteren Anlage steht eine Umnutzung an, da diese Anlage nicht mehr vom Zivilschutz genutzt wird und dementsprechend auch nicht beitragsberechtigt ist. Im Bereich der Schutzraumbauten besteht in einzelnen Gebieten Adliswils eine negative Bilanz der Schutzplätze. Diese wird in den kommenden Jahren bei der Realisierung von grösseren Bauprojekten auszugleichen sein.
- ➔ Die Schutzraumkontrollen wurden im Jahr 2017 erstmals durch den ZVZZ durchgeführt. Diese Dienstleistung hat sich inzwischen etabliert und mit weiteren Aufträgen von Verbandsgemeinden wird der ZVZZ auch in diesem Bereich ein Kernkompetenzen entwickeln können.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl Anlässe ZVZZ	k.A.	50	50	➔
Anzahl Einsätze ZVZZ	2	2	2	➔
Anzahl Einsätze zugunsten der Gemeinschaft	k.A.	2	2	➔
Jahresbudget ZVZZ (in Tausend)	853	1'100	1'000	➔
Anzahl Schutzräume auf Stadtgebiet	904	900	900	➔



Budget 2019

Leistungsziele

➔ Z1 Wahrnehmen der Verantwortung im Rahmen des Zweckverbandes Zivilschutz Zimmerberg (ZVZZ)

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Höhe Betriebsbeitrag ZVZZ	129'325	150'000	135'000	➔	◐	◐	
Anzahl Zivilschutzanlagen	1	1	1	➔	○	◐	
Anzahl Schutzraumkontrollen	148	100	100	➔	○	◐	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Vertretung im Zweckverband I	Anwesenheit der zwei Delegierten von Adliswil an der Delegiertenversammlung (in Prozent)	100	100	100	➔
Z1: Vertretung im Zweckverband II	Mindestens eine Vertretung des Sihltals im Vorstand	1	1	1	➔
Z1: Einsatzbereitschaft der Zivilschutzanlagen in Adliswil	Anteil einsatzbereite Zivilschutzanlagen (in Prozent)	100	100	100	➔



J4 Ziviles Gemeindeführungsorgan

Grundauftrag

Das Gemeindeführungsorgan (GFO) übernimmt die Führung der Stadt im Falle eines ausserordentlichen Ereignisses, sobald zusätzlich zu den Aufgaben der Einsatz- und Rettungsdienste weitere Aufgabenbereiche anfallen. Das GFO kann aufgrund zeitlicher Ausdehnung oder aufgrund der Komplexität der anfallenden Aufgabenbereiche aufgegeben werden, sobald die Mittel der Einsatz- und Rettungsdienste alleine nicht mehr für die Bewältigung eines ausserordentlichen Ereignisses ausreichen. Das GFO ist in einer Stabsstruktur organisiert. Der Stadtrat bzw. eine Vertreterin oder ein Vertreter des Stadtrates steht dem GFO vor und fällt die wichtigen Entscheide.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Bei den Projektarbeiten zur Gründung des Zweckverbands Zivilschutz Zimmerberg ZVZZ wurde ursprünglich auch die Erarbeitung eines Führungsorgans auf Bezirksebene geplant. Dieser Punkt wurde aber im Laufe der Projektarbeiten fallen gelassen. Aufgrund der gemeinsamen Zivilschutzorganisation ZVZZ wäre ein solches gemeinsames Führungsorgan möglich, eine solche Entwicklung ist zurzeit nicht absehbar.
- ➔ Es gibt keine voraussehbaren Entwicklungen, welche das für das GFO Adliswil relevante Gefahrenpotential beeinflussen könnten. Die untenstehende Tabelle mit Kennzahlen zum Produktumfeld bleibt deshalb leer.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Keine Kennzahlen	-	-	-	➔



Budget 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Die Einsatzbereitschaft des Gemeindeführungorgans (GFO) und die Aktualität der Ernstfalldokumentation sind gewährleistet.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Führungsstandorte	1	1	1	➔	◐	●	
Anzahl fest besetzte Funktionen im GFO	40	40	40	➔	◐	●	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Besetzung der notwendigen Funktionen	Anteil besetzte Funktionen (in Prozent)	92,5	90	90	➔
Z1: Schulung des gesamten GFO I	Jährliche Durchführung eines Vernetzungsanlasses und einer Übung für das GFO	1	2	2	➔
Z1: Schulung des gesamten GFO II	Vertretung der neun Stabbereichsleiter (in Prozent)	100	100	100	➔
Z1: Aktualisierte Ernstfalldokumentation	Jährliche Überprüfung der Aktualität	1	1	1	➔



J5 Gesundheitsschutz und -versorgung

Grundauftrag

Die Stadt Adliswil ist im Rahmen der Gesundheitsgesetzgebung verantwortlich für die Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen und pflegerischen Leistungen, insbesondere der Bereiche Spitexdienste, Krankentransporte und ärztlicher Notfalldienst. Diesbezüglich organisiert und koordiniert das Ressort Sicherheit und Gesundheit die Finanzierung dieser Leistungen und die Aufträge an externe Leistungserbringer. Die Finanzierung und Organisation der Leistungen der Spitäler liegt im Verantwortungsbereich des Kantons. Im Bereich des Gesundheitsschutzes werden in Zusammenarbeit mit externen Stellen Kontrollen durchgeführt und Bewilligungen erteilt, welche der Gewährleistung der öffentlichen Gesundheit dienen.

Umfeldentwicklung(en)

- Die demografische Alterung der Bevölkerung und deren Einfluss auf die Krankenversorgung sind erwiesen. Das Risiko von Hilfe- und Pflegebedürftigkeit steigt mit dem Alter deutlich an. Eine gute Basisversorgung und Priorisierung der medizinischen und pflegerischen Leistungen sind erforderlich, da der Leistungsbezug tendenziell zunehmend ist.
- Durch die Bemühungen der öffentlichen Hand, Pflegebedürftige möglichst lang im häuslichen Umfeld (zu Hause statt im Heim) zu pflegen, werden die Kosten für die ambulante Pflege langfristig zunehmen.
- Die durch die Stadt zu tragenden Kostenanteile für die ambulante Pflege sind von den jährlich durch den Kanton festgesetzten Pflegekosten abhängig. Die Entwicklung dieser Pflegekosten ist schwer vorauszusehen, da sie von vielen Faktoren abhängt. Die Vorhersagbarkeit der Kosten für die ambulante Pflege ist damit eingeschränkt.
- Die Belastung der Notfalldienst leistenden lokalen Ärzte steigt ständig an. Als teilweise Entlastung betreibt die Ärztesgesellschaft des Kantons Zürich im Auftrag der Gesundheitsdirektion seit Anfang 2018 das Ärztelefon, welches als Triagestelle für Anrufe im Bereich des ärztlichen Notfalldienstes dient. Seit Inkraftsetzung des revidierten § 17h des Gesundheitsgesetzes des Kantons Zürich am 01.01.2018 ist der Betrieb dieser Triagestelle gesetzlich verankert. Bisher hat Adliswil diese Dienstleistung auf freiwilliger Basis angeboten.
- Die Häufigkeit der Lebensmittelkontrollen richtet sich seit 2015 nach dem gesundheitlichen Gefährdungspotential eines Betriebes und den bisherigen Kontrollergebnissen. Die Kontrollen werden damit auf Risikobasis durchgeführt und die jährlich anstehenden Kontrollanzahl untersteht einer ständigen Veränderung.
- Die Anzahl der kontrollpflichtigen Lebensmittelbetriebe ist in Adliswil leicht steigend. Es handelt sich bei den zunehmenden Zahlen aber eher nicht um klassische Gastgewerbebetriebe, sondern eher um kleinere Handels- und Verkaufsbetriebe.



Budget 2019

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl kontrollpflichtige Lebensmittelbetriebe	129	130	130	→
Anzahl kontrollpflichtige Feuerungsanlagen (Heizung)		1'365	1'365	→
Bevölkerung, Anteil über 65-jährige (in Prozent der Gesamtbevölkerung)	19.4	19	19	→
Anzahl Ärzte mit Hauptberufstätigkeit im ambulanten Sektor	22	11	20	→
Nomdefizit pro Pflegestunde mit Leistungsauftrag Abklärung, Beratung, Koordination (CHF)	74.35	74.5	74.35	→
Nomdefizit pro Pflegestunde mit Leistungsauftrag Untersuchung, Behandlung (CHF)	80.65	81	80.65	→
Nomdefizit pro Pflegestunde mit Leistungsauftrag Grundpflege (CHF)	77.7	77.7	77.70	→
Nomdefizit pro Pflegestunde selbst Erwerbende: Abklärung, Beratung, Koordination (CHF)	48.5	48.5	48.50	→
Nomdefizit pro Pflegestunde selbst Erwerbende: Untersuchung, Behandlung (CHF)	49.9	49.9	49.90	→
Nomdefizit pro Pflegestunde selbst Erwerbende: Grundpflege (CHF)	37.45	37.45	37.45	→



Leistungsziele

- Z1 Sicherstellung des Schutzes der Gesundheit der Bevölkerung durch die Kontrolle sämtlicher Lebensmittelbetriebe.
- Z2 Bewilligungsverfahren und Kontrollen im Bereich des Gesundheitsschutzes werden unter Berücksichtigung der Gesetzmässigkeit und des Gleichbehandlungsgrundsatzes möglichst kundenorientiert behandelt.
- Z3 Sicherstellung einer vollständigen und wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen und pflegerischen Leistungen im Bereich der ambulanten Pflege.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Feuerungskontrollen	670	600	650	➔	○	◐	
Anzahl Lebensmittelkontrollen	62	60	60	➔	○	◐	
Lebensmittelkontrollen: Beanstandungen in Prozent	48	40	40	➔	○	◐	
Lebensmittelkontrollen: Anzahl Nachkontrollen	11	5	5	➔	○	◐	
Anzahl Trinkwasserproben	120	120	120	➔	○	◐	
Anzahl Badewasserproben	24	35	30	➔	○	◐	
Anzahl Bewilligungen Nacharbeit/Lärm		25	25	➔	○	◐	
Spitexdienste Adliswil: verrechnete Stunden	20'190	19'000	20'000	➔	○	◐	
Spitexdienste Adliswil: Klienten/-innen	348	370	350	➔	○	○	
Krankentransporte: Einsätze Rettungsdienst See-Spital Horgen	574	600	600	➔	○	◐	
Ärztefon: Anrufe aus Adliswil	1'332	2'000	1'700	↘	●	◐	

Kommentar

Ärztefon: Anrufe aus Adliswil

Anhand der Zahlen der Jahre 2016 und 2017 ist ein deutlicher Rückgang der Anrufe an die Triagestelle für den ärztlichen Notfalldienst feststellbar. Dieser Rückgang hat diverse Gründe, wie parallele Angebote von Krankenversicherungen, Bekanntheitsgrad von Notfalldiensten für Kinder und Jugendliche sowie die direkte Kontaktierung von Spitälern oder Ambulatorien. Es bleibt abzuwarten, ob das seit Anfang 2018 neu durch die Ärztesgesellschaft des Kantons Zürich im Auftrag der Gesundheitsdirektion betriebene Ärztefon wieder mehr kontaktiert wird.



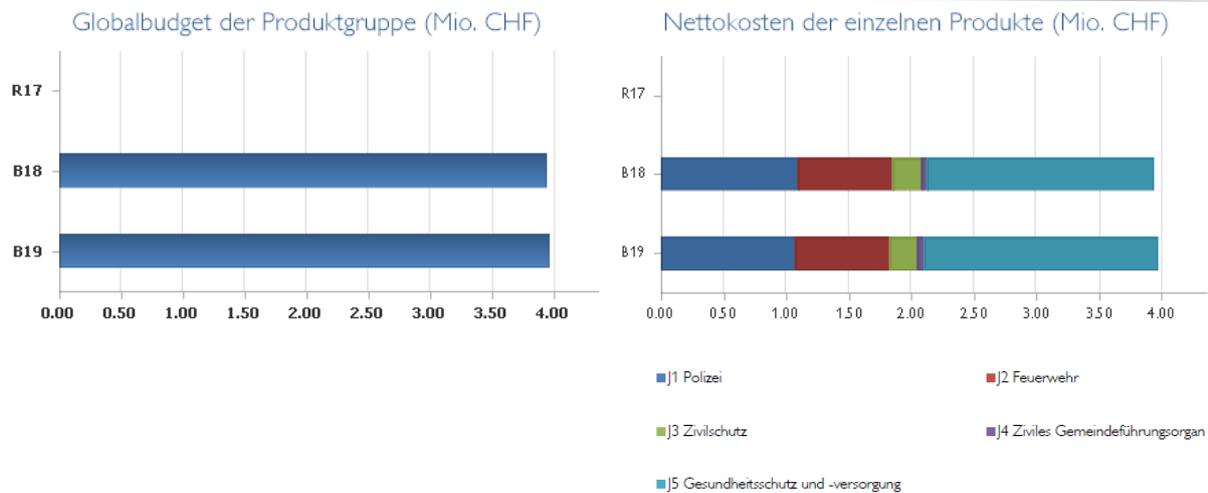
Budget 2019

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Lebensmittelkontrolle	Kontrollierte Betriebe (Total zu kontrollierende Betriebe im Berichtsjahr = 100 %)	100	100	100	→
Z2: Bewilligungsverfahren im Bereich Gesundheitsschutz	Bewilligungsgesuche werden innerhalb von 15 Arbeitstagen erledigt (in Prozent)		95	95	→
Z2: Qualität des Kundenverkehrs bei Bewilligungsverfahren und Kontrollen im Bereich des Gesundheits	Anzahl berechnete Reklamationen (höchstens)		3	3	→
Z3: Wirtschaftlichkeit der ambulanten Angebote (Spitex)	Vergleich Bruttokosten pro Klient der Spitex Adliswil mit Kantonsmittel (Kantonsmittel = 100 %)	95.1	100	100	→
Z3: Nutzung der ambulanten Pflege (Spitex)	Anteil Leistungsstunden der Spitex Adliswil an den gesamten erbrachten ambulanten Pflegeleistungen (in Prozent)	74	75	75	→
Z3: Qualität des Notfalldienstes	Anrufe beim Ärztelefon mit Problemlösung (Total Anrufe = 100 %)	21	35	35	↘



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Sicherheit und Gesundheit



Die Budgetzahlen 2018 (hier nach HRM2) sind nicht eins zu eins mit denjenigen vergleichbar, die vom GGR verabschiedet wurden, siehe Erläuterung unter Kapitel 3 Globalbudgets Produktgruppen.

Nettokosten der Produkte

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
J1 Polizei		1 103 758	1 079 295	-2.2 %
J2 Feuerwehr		752 185	757 315	0.7 %
J3 Zivilschutz		234 384	222 545	-5.1 %
J4 Ziviles Gemeindeführungsorgan		43 560	48 705	11.8 %
J5 Gesundheitsschutz und -versorgung		1 803 171	1 856 315	2.9 %
Nettokosten der Produkte:		3 937 058	3 964 175	0.7 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
Kosten		4 653 758	5 022 675	7.9 %
Personalaufwand		1 861 638	2 100 094	12.8 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		575 500	636 400	10.6 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		80 000	77 000	-3.8 %
Transferaufwand		1 691 200	1 778 000	5.1 %
Interne Verrechnungen		15 600	7 500	-51.9 %
		<i>Direkte Kosten:</i>		
		4 223 938	4 598 994	8.9 %
		<i>Gemeinkosten:</i>		
		429 820	423 681	-1.4 %
Erlöse		-716 700	-1 058 500	47.7 %
Fiskalertrag		-130 000	-130 000	0.0 %
Entgelte		-586 700	-648 500	105 %
Transferertrag			-280 000	-1000 %
Nettokosten		3 937 058	3 964 175	0.7 %
Kostendeckungsgrad		15.4 %	21.1 %	



Budget 2019

Kommentar

Nettokosten der Produkte

J4 Ziviles Gemeindeführungsorgan

Beim Produkt Ziviles Gemeindeführungsorgan steigen die Nettokosten um gut 5'000 Franken, was vor allem an einer für das Jahr 2019 einmalig geplanten Ausgabe für Medientrainings liegt.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Die Personalkosten steigen um knapp 240'000 Franken. Einerseits liegt dies an der Stellenaufstockung bei der Polizei (Anschlussvertrag mit Langnau am Albis). Andererseits entstehen bei der Feuerwehr einmalige Kosten infolge Mutationen und im Hinblick auf eine geplante Stelle eines Stabs-Offiziers. Im Polizeibereich werden diese Kosten durch die Gemeinde Langnau a. A. entschädigt (vgl. Transferertrag unten).

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Die Kosten für den Sach- und Betriebsaufwand steigen hauptsächlich infolge der Übernahme der kommunalpolizeilichen Aufgaben für die Gemeinde Langnau am Albis (was durch eine Entschädigung abgegolten wird, vgl. unten Transferertrag) sowie geplanter Ersatzbeschaffungen bei der Feuerwehr.

Interne Verrechnungen

Die interne Verrechnung der Zinsen erfolgt ab 1. Januar 2019 zu einem Zinssatz von 2 %. Im Budget 2018 wurde ein Zinssatz von 3,25 % verrechnet. Diese Reduktion ist auf die sinkende Tendenz der Durchschnittsverzinsung der Schulden zurückzuführen.

Entgelte

Im Zusammenhang mit der Übernahme der kommunalpolizeilichen Aufgaben der Gemeinde Langnau a. A. wurden bei der Polizei zusätzliche Entgelte von 50'000 Franken budgetiert.

Transferertrag

Bei dem im Jahr 2019 erstmals erscheinenden Transferertrag handelt es sich um die Entschädigung der Gemeinde Langnau a. A. für die Übernahme der kommunalpolizeilichen Aufgaben durch die Stadt Adliswil.



K Sport, Sportanlagen

Produktliste	K1 Hallen- und Freibad	K4 Schiesswesen
	K2 Sportanlage Tüfi	K5 Sportunterstützung und Gesundheitsprävention
	K3 Übrige Sportanlagen	

Die Abteilung Sport stellt den Betrieb von diversen Sportanlagen sowie des Hallen- und Freibades sicher und betreibt die Koordinationsstelle für Sport. Zudem fallen Präventionsangebote zur körperlichen Gesundheit in die Verantwortung dieser Produktgruppe.

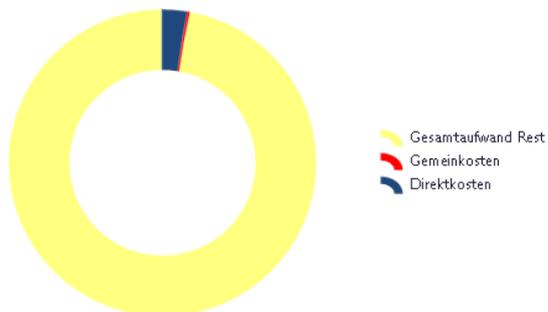
PGV: Andreas Wieser

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

Nach der Erstellung des Gemeinde-Sportanlagenkonzeptes GESAK im Jahr 2018 steht ein umfassendes Planungsinstrument für Vorhaben im Bereich der Sportanlagen in Adliswil zur Verfügung. Bei den beiden grössten Sportanlagen in Adliswil, das Hallen- und Freibad sowie die Sportanlage Tüfi, sollen die Projektierungsarbeiten aus den Jahren 2017 und 2018 (Sanierung Hallen- und Freibad, Techniksanie rung Gebäude Sportanlage Tüfi) weiter vorangetrieben und mit der Sanierungsumsetzung begonnen bzw. letztere abgeschlossen werden. Zudem wird die Sportanlage Tüfi mit der Erstellung eines Kunstrasenfeldes, eines zusätzlichen Hartplatzes und Parkplätzen weiter aufgewertet. Bei der Schiessanlage Büel wird die Altlastensanierung der Kugelfänge anfangs 2019 abgeschlossen und eine allgemeine Anlagensanierung beabsichtigt.

Stadträtin: Susy Senn

Aufwand für Sport, Sportanlagen im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand wird Sport, Sportanlagen finanziert durch...





Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Sanierung Hallen- und Freibad	Analyse des Sanierungsbedarfs und Planung sowie Umsetzung der Sanierung (Benutzersicht, Projektleitung bei Abt. Liegenschaften)	auf Kurs (bis 2021)
Sanierung Sportanlage Tüfi (Gebäude)	Analyse des Sanierungsbedarfs und Planung/Umsetzung der Sanierung (Benutzersicht, Projektleitung bei Abt. Liegenschaften)	auf Kurs (bis 2020)
Erstellung Kunstrasenplatz Tüfi	Ersatz des Fussballplatzes Tüfi II durch einen Kunstrasenplatz (inkl. zugehörige Massnahmen für den bestehenden Sandplatz)	auf Kurs (bis 2020)
Schiessanlage	Planung und Umsetzung der Altlastensanierung der Kugelfänge und sowie einer allg. Anlagesanierung (betr. Gebäude: Benutzersicht, Projektleitung bei Abt. Liegenschaften)	auf Kurs (bis 2019)
Strategiestudie Sportanlage Tal	Strategische Planungsstudie unter Einbezug sämtlicher Infrastrukturen, Bedürfnisse und externer Entwicklungsfaktoren im Bereich der Sportanlage im Tal.	auf Kurs (bis 2019)





K1 Hallen- und Freibad

Grundauftrag

Im Hallen- und Freibad im Tal bietet die Stadt Adliswil die Möglichkeiten zur Ausübung einer Vielzahl von Tätigkeiten rund um den Schwimmsport an. Das Angebot steht nicht nur der Bevölkerung der Stadt Adliswil offen, sondern zielt auch auf die Nutzung durch Schulen und Vereine. Weiter bietet vor allem das Freibad einem breiten Nutzerkreis die Gelegenheit für Erholungs- und Freizeitaktivitäten.

Umfeldentwicklung(en)

- Dass sich öffentliche Hallen- und Freibäder in der Regel nicht kostendeckend betreiben lassen, ist allgemein bekannt. Auch wenn die Nutzungsnachfrage generell hoch ist, lassen sich durch Eintrittseinnahmen die Betriebskosten nicht decken. Zudem sind die Betriebskosten infolge des Alters der technischen Einrichtungen des Hallenbades im Tal (vgl. unten) relativ hoch. Im Bereich des Freibades unterliegt der Betrieb infolge des Einflusses des Sommerwetters grossen saisonalen Schwankungen.
- Das Hallenbad wurde im Jahr 1975 erbaut. Es erfolgten zwar in den Jahren 1999 und 2001 Sanierungen der Gebäudehülle der Lüftungsanlage und einiger weiterer technischer Installationen, die übrigen Einrichtungen (insbesondere Sanitäranlagen) stammen aber aus dem Erstellungsjahr des Hallenbades und haben damit ihre Lebenserwartung überschritten. In diesem Zusammenhang plant die Stadt Adliswil eine umfassende Sanierung des Hallenbades, welche in den Jahren 2019 und 2020 erfolgen soll. Der Entscheid über die Realisierung dieser Sanierung und weiterer Optimierungen der Anlage erfolgt im Jahr 2018.
- Der Schwimmsport erfreut sich einer allgemein grossen Beliebtheit (vgl. auch Kennzahlen zum Produktumfeld zu K5, unten). Der ortsansässige Schwimmverein weist steigende Mitgliederzahlen auf. Verbunden mit dem Anstieg der Schülerzahlen ergibt sich daraus, insbesondere in Spitzenzeiten, ein sehr grosses Nachfragevolumen nach Wasserflächen, welches nicht in jedem Fall befriedigt werden kann. Bei der Vergabe von Wasserflächen werden Adliswiler Schulen und Vereine prioritär behandelt.
- Vergleiche im Übrigen Erläuterungen zur Umfeldentwicklung zum Produkt K5 (Sportunterstützung und Gesundheitsprävention).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl Hallenbäder (mindestens 5 Bahnen 25 m) in Nachbargemeinden (ausg. Stadt Zürich)	k.A.	4	4	→
Anzahl Betriebstage Freibad mit Lufttemperaturen grösser als 24 Grad (Messung um 10.00 Uhr)	k.A.	60	60	→



Budget 2019

Leistungsziele

- Z1 Bereitstellen und einwandfreies Betreiben eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Infrastrukturen für den Schwimmsport
- Z2 Bereitstellen und einwandfreies Betreiben eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten rund um das Freibad

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Hallenbad. Öffnungszeiten pro Woche (h)	92.5	92.5	92.5	→	●	◐	
Hallenbad. Anzahl Wasserbecken (inkl. Kleinkinder)	k.A.	4	4	→	◐	◐	
Freibad. Öffnungszeiten pro Jahr (Tage)	k.A.	120	120	→	●	◐	
Freibad. Anzahl Wasserbecken (ohne Kleinkinder)	k.A.	3	3	→	●	◐	
Freibad. Anzahl Wasserattraktionen (ohne Kleinkinder)	k.A.	6	6	→	●	◐	
Freibad. Anzahl Spiel- und Sportangebote (ohne Wasserbecken)	k.A.	5	5	→	●	◐	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Auslastung / Nutzung	Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad (mindestens)	149'109	135'000	120'000	→
Z1: Angebot Hallenbad	Anzahl verfügbarer Bahnen für Individualnutzung (mindestens)	k.A.	3	3	→
Z1: Qualität Betrieb	Nutzungseinschränkungen infolge betrieblicher oder technischer Mängel (max h)	k.A.	10	10	→
Z2: Auslastung / Nutzung (Bereich Freizeit. Erholung Freibad)	Anzahl Eintritte Jugendliche und Familien in den Monaten Juni - August	k.A.	19'000	19'000	→
Z2: Angebot (Bereich Freizeit. Erholung Freibad)	Anzahl Vermietungen Material in den Monaten Juni - August	k.A.	300	300	→

Kommentar

Z1: Auslastung / Nutzung

Es wird davon ausgegangen, dass im Jahr 2019 mit der Sanierung des Längsbau (heutiges Wellness- und Freibadgarderobengebäude) begonnen werden kann. Dies wird Auswirkungen auf die Attraktivität des Freibades haben. In der Folge ist mit einem leichten Rückgang der Eintrittszahlen zu rechnen.



K2 Sportanlage Tüfi

Grundauftrag

Die Sportanlage Tüfi stellt neben den Sportanlagen der Schule die hauptsächliche Sporeinrichtung in Adliswil dar. Sie bietet mit Turnhallen, Fussballplätzen und einer Leichtathletikanlage den örtlichen Schulen und Sportvereinen ein breites Angebot an Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Schülerzahlen der Volksschule in Adliswil und auch der privaten Schulen in der Region Adliswil weisen eine steigende Tendenz auf. Da in diesem Zusammenhang auch die eigenen Sportinfrastrukturen der Schulen knapper werden, steigt der Nachfragedruck seitens der Schulen auch in der Sportanlage Tüfi.
- Die Sportanlage Tüfi ist die einzige vom Kanton Zürich subventionierte KASAK-Anlage in Adliswil. Die Aufführung der Sportanlage im Katalog des kantonalen Sportanlagenkonzeptes unterstreicht die lokale und regionale Bedeutung der Anlage.
- Lokale Sportvereine verzeichnen tendenziell steigende Mitgliederzahlen, was zu steigenden Ansprüchen an die Trainingsmöglichkeiten führt. Die Nachfrage nach Trainings- und Wettkampfinfrastrukturen in der Sportanlage Tüfi ist seitens der Vereine daher hoch. Die Anlage bietet den Vereinen neben den Sporeinrichtungen ausserdem eine Kantine mit gut ausgerüsteter Küche sowie einen Theorieraum und stellt damit die Basis für viele Sportvereine dar.
- Die Sportanlage Tüfi konnte im Sommer 2018 teilsaniert werden. Die Nutzerkapazitäten wurden erhöht, der Brandschutz an die heute geltenden Normen angepasst. Somit sind höhere Personenauslastungen möglich.
- Die Aussenanlagen sollen ab 2019 optimiert werden. Die erhöhten Belastungsanforderungen an Rasenplätze in Adliswil führen zu einer Umgestaltung. Das Rasenspielfeld Tüfi II und der Sandplatz sollen daher zu einem Kunstrasenfeld und einem Multifunktionsplatz umgestaltet werden.
- Vergleiche im Übrigen Erläuterungen zur Umfeldentwicklung zum Produkt K5 (Sportunterstützung und Gesundheitsprävention).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl vergleichbarer Aussensportanlagen in Nachbargemeinden (ohne Stadt Zürich)	k.A.	1	1	➔
Anzahl vergleichbarer Grossraumhallen in Nachbargemeinden (ohne Stadt Zürich)	k.A.	2	2	➔



Budget 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Bereitstellen und einwandfreies Betreiben eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Sportinfrastrukturen in der Sportanlage Tüfi

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Sportanlage Tüfi. Betriebstage p.a.	322	300	300	➔	◐	●	
Anzahl Fussballplätze Naturrasen	k.A.	k.A.	1	➔	●	◐	
Anzahl Fussballplätze Kunstrasen	k.A.	k.A.	1	➔	●	◐	
Anzahl Hartplätze	k.A.	k.A.	2	➔	●	◐	
Anzahl Turnhallen	0	4	4	➔	◐	◐	
Anzahl Leichtathletikanlagen (Gesamtanlagen)	0	1	1	➔	●	◐	
Anzahl betriebene Garderoben	0	8	8	➔	◐	●	

Kommentar

Anzahl Fussballplätze Naturrasen/Kunstrasen/Anzahl Hartplätze

Im Rahmen der Planung der Erstellung eines Kunstrasenfeldes und eines zusätzlichen Hartplatzes wurden die Leistungskennzahlen für das Budget 2019 geändert. Diese Zahlen wurden bisher nicht ausgewiesen, 2 Naturrasenspielfelder und 1 Hartplatz bestanden aber schon vor 2019 in der Sportanlage Tüfi.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Auslastung / Nutzung I	Belegung Turnhallen in Stunden (pro Woche)	k.A.	260	260	➔
Z1: Auslastung / Nutzung II	Veranstaltungen in der Sportanlage Tüfi in Stunden (pro Jahr, mindestens)	1'757	1'900	1'900	➔
Z1: Auslastung / Nutzung III	Anzahl Wochenstunden örtliche Sportvereine mit Dauerbelegung (1 Anlass oder mehr pro Woche, mindestens)	k.A.	26	26	➔
Z1: Qualität Betrieb	Nutzungseinschränkungen infolge betrieblicher oder technischer Mängel (max h)	k.A.	36	36	➔



K3 Übrige Sportanlagen

Grundauftrag

Neben der Sportanlage Tüfi (Produkt K2) bietet die Stadt Adliswil in verschiedenen weiteren Sportanlagen der Bevölkerung Möglichkeiten für Sport-, Spiel- und Freizeitaktivitäten. Diese Anlagen werden entweder nicht direkt durch die Stadt betrieben (Tennisanlage) oder stehen der Bevölkerung zur freien Benutzung offen (Outdoor-Fitnessgeräte, Sportanlage Tal, Bike-Parcours, Skate-Anlage, Finnenbahn, Disc-Golf-Anlage).

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Vergleiche Erläuterungen zur Umfeldentwicklung zum Produkt K5 (Sportunterstützung und Gesundheitsprävention).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Keine Kennzahlen	-	-	-	➔



Budget 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Bereitstellen und Unterhalten eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Sportinfrastrukturen (ausgenommen Sportanlage Tüfi, Hallen- und Freibad sowie Schiessanlage)

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl betriebene Fussballplätze (ohne Sportanlage Tüfi)	k.A.	1	1	➔	●	◐	
Anzahl betriebene Tennisplätze	5	5	5	➔	●	◐	
Anzahl Standorte Outdoor-Fitness Geräte	k.A.	4	4	➔	●	●	
Anzahl frei nutzbare Sportanlagen (ohne Betriebsaufsicht)	k.A.	4	4	➔	●	●	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Auslastung / Nutzung I	Anzahl Belegungsstunden Fussballplatz Tal an Wochenenden (h pro Jahr, mindestens)	k.A.	75	75	➔
Z1: Auslastung / Nutzung II	Anzahl Belegungsstunden Fussballplatz Tal an Wochentagen (h pro Woche während Saison, mindestens)	k.A.	20	20	➔
Z1: Auslastung / Nutzung III	Belegung Tennisplätze durch Tennis Club Adliswil (h pro Woche in Sommersaison, mindestens)	k.A.	30	30	➔
Z1: Qualität Unterhalt	Nutzungseinschränkungen infolge technischer Mängel (Tage pro Jahr, maximal)	k.A.	20	20	➔



K4 Schiesswesen

Grundauftrag

Die Stadt Adliswil ist verpflichtet, der Bevölkerung eine Möglichkeit zum Absolvieren des obligatorischen Bundesprogramms zu bieten. Darüber hinaus werden der Bevölkerung angemessene und gut ausgestattete Einrichtungen zur Ausübung des Schiesssports zur Verfügung gestellt. Dazu wird die Schiessanlage Büel durch den Schützenverein Adliswil betrieben.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Mit der Anzahl der in der Schweizer Armee eingeteilten dienstpflchtigen Personen ist auch die Anzahl der Pflichtschützen für das obligatorische Bundesprogramm in den letzten Jahren tendenziell gesunken. Solange seitens Bund an der Durchführung des obligatorischen Bundesprogramms festgehalten wird, muss die Stadt Adliswil unabhängig von der Anzahl der Pflichtschützen eine Möglichkeit zum Absolvieren des obligatorischen Bundesprogramms anbieten.
- ➔ Der Schiesssport gehört schweizweit zu den zahlenmässig rückläufigen Sportarten. Damit sinken im Allgemeinen auch die Mitgliederzahlen der Schützenvereine. Aufgrund seiner aktiven Jugendförderung ist diese Tendenz beim Schützenverein Adliswil nicht festzustellen und die Mitgliederzahlen sind konstant.
- ➔ Die technischen Einrichtungen der Schiessanlage Büel (insb. elektronische Trefferanzeige) sind infolge deren Alters sanierungsbedürftig. Die Bausubstanz des Schützenhauses weist aber einen einwandfreien Zustand auf. Die Altlastensanierung der Kugelfänge der 300m- und 50m-Anlage erfolgt im Winter 2018/2019 und es werden Kugelfangkästen installiert. Eine allgemeine Sanierung der Schiessanlage (300m-Trefferanzeige, Gebäude usw.) wird im ähnlichen Zeitrahmen geplant.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl Schiessanlässe Schiessanlage Büel	k.A.	55	45	➔
Anzahl Schiessanlässe für Jugendliche (öffentlich)	k.A.	1	1	➔
Anzahl öffentliche Schiessanlässe (exkl. Feldschiessen)	k.A.	3	3	➔



Budget 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Sicherstellung eines Angebots zum Absolvieren des obligatorischen Bundesprogrammes
- ➔ Z2 Bereitstellen und Unterhalten eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Infrastrukturen für den Schiesssport

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Scheiben 300 m	k.A.	18	10	➔	◐	◐	
Anzahl Scheiben 50 m	k.A.	10	10	➔	●	◐	
Anzahl Scheiben 25 m	k.A.	0	0	➔	●	◐	
Anzahl Schiessanlagen 10 m	k.A.	1	1	➔	●	◐	

Kommentar

Anzahl Scheiben 300m

Die Anzahl Scheiben auf der 300m-Schiessanlage wird im Rahmen der Altlastensanierung des Kugelfanges von 18 auf 10 Stück reduziert. Diese Reduktion erfolgt aufgrund des Bedarfs des Schützenvereins und um die Investitions- und Betriebskosten zu senken.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Auslastung / Nutzung	Anzahl Pflichtschützen 300m p.a. (mindestens)	k.A.	125	125	➔
Z1: Angebot obligatorisches Bundesprogramm	Anzahl Schiessdaten p.a. (mindestens)	k.A.	5	5	➔
Z2: Auslastung / Nutzung	Durchschnittliche Auslastung 300 m-Anlage an Schiessanlässen (in Prozent)	k.A.	40	40	➔
Z2: Qualität Unterhalt	Nutzungseinschränkungen infolge technischer Mängel (max. h p.a. während Schiessanlässen)	k.A.	4	4	➔



K5 Sportunterstützung und Gesundheitsprävention

Grundauftrag

Mit der Sportkoordinationsstelle wird den Sportvereinen und Sportlerinnen und Sportlern eine Ansprechstelle für Fragen und Anliegen im Bereich der Anlagenreservation (Belegungsplanung) und der allgemeinen Information im Sportbereich zur Verfügung gestellt. Interne Stellen werden durch diese Stelle zudem fachlich in sämtlichen Sportbelangen beraten. In Zusammenarbeit mit internen Stellen und externen Anbietern oder Organisationen werden Präventionsangebote zur körperlichen Gesundheit organisiert und koordiniert.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Anzahl gesamthaft durch die Stadt Adliswil betriebener Sportanlagen ist 2015 durch den Bewegungsraum (Outdoorfitnessgeräte) erweitert worden. Neben der Sportanlage Tüfi, gibt es keine weitere Anlage, welche im KASAK-Katalog (Sportanlagen mit kantonaler Bedeutung) verzeichnet ist.
- Die aktuellen Sportanlagen genügen in Teilbereichen den über die Jahre veränderten Anforderungen der Sportverbände nicht mehr. Sollen weiterhin Turniere, grössere Anlässe und Trainings für Grossanlässe stattfinden können, müssen punktuell Anpassungen vorgenommen werden.
- Die Anzahl Sportvereine in Adliswil, welche zur Sportkommission Adliswil (SpokA) zählen, hat in den letzten Jahren von ursprünglich 19 bis im Jahr 2017 auf 22 zugenommen. Diese Tendenz ist leicht steigend und vor allem Breitensportvereine nehmen zu. Die Sportvereine in Adliswil sind nicht zwingend in der SpokA registriert.
- Zu den populärsten Sportarten im Kanton Zürich zählen neben Radsport, Wandern und Schwimmen auch die Teamsportarten Fussball, Volleyball und Badminton. In Adliswil wird ein Rückgang beim Turnverein und den Basketballteams verzeichnet, während Fussballteams im Juniorenbereich zunehmen. Der in der ganzen Schweiz feststellbare Trend zu Individualsportarten (z.B. Wandern, Rad-sport, Joggen) ist auch in Adliswil spürbar.
- Die Schulsportangebote umfassen zurzeit 32 mögliche Angebote in 17 Sportbereichen. Mit den Klassenerhöhungen in den nächsten Jahren, werden Ferienkurse, Feriencamps und Schulsportangebote noch weiter genutzt werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl KASAK-Anlagen in Adliswil	1	1	1	➔
Anteil beliebteste Individualsportart Nr. 1 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	45.6	45.6	45.6	➔
Anteil beliebteste Individualsportart Nr. 2 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	43.1	43.1	43.1	➔
Anteil beliebteste Individualsportart Nr. 3 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	41.2	41.2	41.2	➔
Anteil beliebteste Teamsportart Nr. 1 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	8.1	8.1	8.1	➔
Anteil beliebteste Teamsportart Nr. 2 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	3.1	3.1	3.1	➔
Anteil beliebteste Teamsportart Nr. 3 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	2.9	2.9	2.9	➔
Anzahl Sportvereine (Mitgliedschaften SpokA)	22	22	22	➔



Budget 2019

Leistungsziele

- Z1 Unterstützen der Sportorganisationen durch einen guten Service Public
- Z2 Bereitstellen eines Angebots an bedürfnisgerechter und wirtschaftlich sinnvoller Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Gesundheitsprävention
- Z3 Förderung von Sportanlässen für Kinder und Jugendliche

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

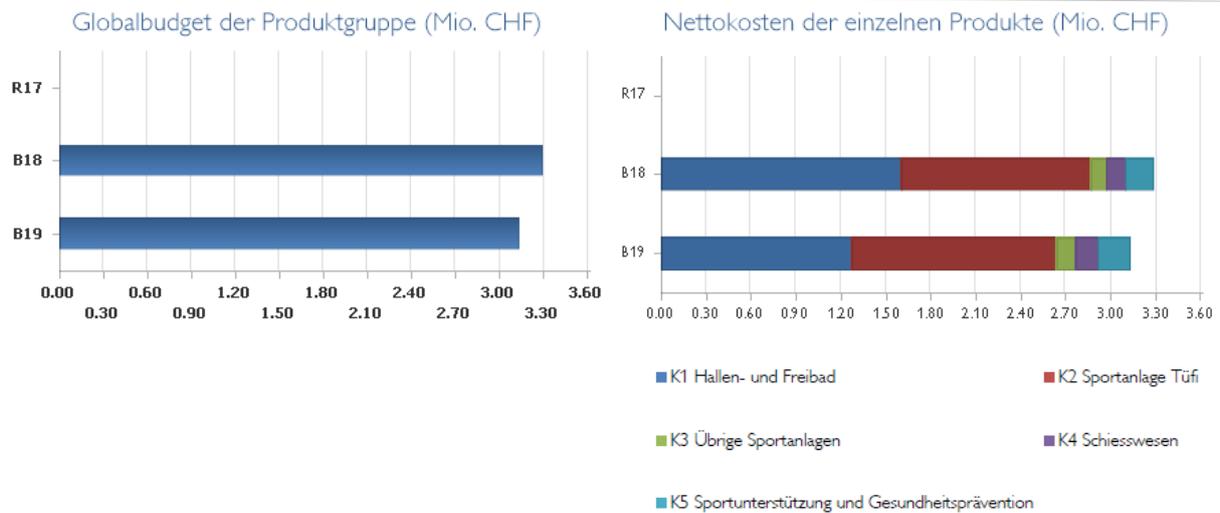
Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Reservationsanfragen Hallen- und Freibad	k.A.	30	30	➔	◐	◐	
Anzahl Meisterschaftsbelegungen und Anlässe in Turnhallen	k.A.	200	200	➔	●	◐	
Anzahl Meisterschaftsbelegungen und Anlässe übrige Sportanlagen	k.A.	150	150	➔	●	◐	
Vermietung Vereinsbus (Anz. Miettage)	k.A.	30	30	➔	●	●	
Anzahl Schulsportkurse p.a.	k.A.	25	25	➔	◐	◐	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Zufriedenheit der Sportorganisationen	Anzahl berechnete Beschwerden (max. pro Jahr)	2	1	1	➔
Z1: Auslastung / Nutzung	Vereinsbetrieb in Turnhallen ohne Veranstaltungen (mindestens) in Stunden	13'689	13'000	13'000	➔
Z2: Umfang der Öffentlichkeitsarbeit	Anzahl Aktionen pro Jahr	k.A.	2	2	➔
Z3: Umfang der Kinder- und Jugendförderung	Anzahl unterstützter Anlässe pro Jahr (mindestens)			2	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Sport, Sportanlagen



Die Budgetzahlen 2018 (hier nach HRM2) sind nicht eins zu eins mit denjenigen vergleichbar, die vom GGR verabschiedet wurden, siehe Erläuterung unter Kapitel 3 Globalbudgets Produktgruppen.

Nettokosten der Produkte

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
K1 Hallen- und Freibad		1 607 804	1 271 462	-20,9 %
K2 Sportanlage Tüfi		1 259 893	1 368 225	8,6 %
K3 Übrige Sportanlagen		102 674	128 091	24,8 %
K4 Schiesswesen		132 063	145 174	9,9 %
K5 Sportunterstützung und Gesundheitsprävention		183 255	213 390	16,4 %
Nettokosten der Produkte:		3 285 689	3 126 342	-4,8 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
Kosten		4 058 689	3 988 042	-1,7 %
Personalaufwand		1 247 987	1 379 608	105 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		1 222 900	1 238 300	1,3 %
Abschreibungen Verwaltungsvmögen		867 000	810 800	-6,5 %
Transferaufwand		21 700	20 700	-4,6 %
Interne Verrechnungen		121 700	155 500	27,8 %
<i>Direkte Kosten:</i>		3 481 287	3 604 908	3,6 %
<i>Gemeinkosten:</i>		577 402	383 134	-33,6 %
Erlöse		-773 000	-861 700	11,5 %
Entgelte		-588 500	-590 500	0,3 %
Finanzertrag		-184 500	-271 200	47,0 %
Nettokosten		3 285 689	3 126 342	-4,8 %
Kostendeckungsgrad		19,0 %	21,6 %	



Budget 2019

Kommentar

Nettokosten der Produkte

K1 Hallen- und Freibad

Die Nettokosten des Hallen- und Freibades sind im Vergleich zum Budget 2018 rund 330'000 Franken tiefer. Hauptsächlich Grund für den Rückgang der Nettokosten sind um 240'000 Franken tiefere Abschreibungen infolge des Systemwechsels auf HRM2 und um 30'000 Franken tiefere Passivzinsen (vgl. unten Zusatzinformationen, Interne Verrechnungen). Daneben sinken die Umlagen für Leistungen der Personalabteilung um rund 23'000 Franken, weil weniger Personal im Stundenlohn geplant wird. Die Einnahmen aus der Vermietung von Wasserflächen und aus Eintrittspreisen wurden aufgrund der Zahlen der Rechnung 2017 um rund 38'000 Franken erhöht. Diesen Kostensenkungen bzw. Einnahmesteigerungen von gesamthaft 330'000 Franken stehen höhere Ausgaben für die Energieversorgung (defekte Solarkollektoren, welche infolge der anstehenden Sanierung nicht mehr repariert werden) von rund 30'000 Franken entgegen.

K2 Sportanlage Tüfi

Die Sportanlage Tüfi weist gegenüber dem Budget 2018 um gut 100'000 Franken höhere Nettokosten auf. Die Abweichung setzt sich neben kleineren Differenzen hauptsächlich aus höheren Abschreibungen und Zinsen (rund 140'000 Franken infolge Sanierung) sowie gestiegenen Einnahmen (rund 50'000 Franken gemäss Rechnung 2017) zusammen.

K3 Übrige Sportanlagen

Die Gesamtkosten für diese Anlagen steigen um rund 25'000 Franken. Einerseits wurden für Reparaturarbeiten der Skateanlage 14'000 Franken weniger eingeplant, da ein Projekt zum Ersatz von einzelnen Elementen der Anlage im Finanzplan enthalten ist. Andererseits entstehen infolge einer Belagsrenovation bei zwei Tennisplätzen und der Ersatzbeschaffung von neuen Toren sowie einer Lautsprecheranlage für den Sportplatz im Tal Mehrkosten von 16'000 bzw. 18'000 Franken.

K4 Schiesswesen

Die Nettokosten des Produktes Schiesswesen steigen um gut 13'000 Franken. Dieser Abweichung gegenüber dem Budget 2018 setzt sich hauptsächlich aus um 88'000 Franken höheren Abschreibungen (Altlastensanierung Kugelfänge und Sanierung Schützenhaus) sowie um rund 70'000 Franken tieferen internen Mietkosten zusammen. Dies ist auf die Umstellung auf HRM2 zurückzuführen, welches einen massgeblichen Einfluss auf die Abschreibungen der Anlagen des Verwaltungsvermögens hat. Im HRM2 wird die Nutzungsdauer der Anlagen berücksichtigt und linear abgeschrieben. Bisher wurde degressiv abgeschrieben. Diese Änderung der Abschreibungsmethode führt zu tieferen Abschreibungen als bisher, was sich wiederum auf die intern verrechneten Mietkosten auswirkt.

K5 Sportunterstützung und Gesundheitsprävention

Gegenüber dem Budget 2018 weisen die Nettokosten des Produktes Sportunterstützung und Gesundheitsprävention Mehrkosten von rund 30'000 Franken auf. Gegenüber dem Jahr 2018 fallen Honorarkosten für externe Dienstleister für die Erstellung des Gemeindepark-Konzepts GESAK im Umfang von 22'000 Franken weg. Zusätzlich werden neu Kosten für Facility-Management-Leistungen der Abteilung Liegenschaften für die Nutzung der Sporthallen der Schule durch Vereine im Umfang von rund 57'000 Franken an die Sportunterstützung verrechnet. Sportvereine mit Sitz in Adliswil können die Sportanlagen der Stadt Adliswil kostenlos nutzen.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Die Kosten für Personalaufwand steigen einmalig im Budget 2019 um 120'000 Franken, weil die Leistungen des Ressorts Werkbetriebe (v.a. Park-, Sport- und Grünanlagen für Freibad und Sportanlage Tüfi und Tal) aus technischen Gründen als Personalaufwand und nicht als Umlage verbucht werden müssen (vgl. auch Kommentar zu Gemeinkosten unten).



Interne Verrechnungen

Es resultieren höhere interne Verrechnungen von Passivzinsen infolge der Investitionen in die Sportanlage Tüfi.

Gemeinkosten

Die Gemeinkosten sinken um rund 190'000 Franken. Diese Differenz ergibt sich hauptsächlich aus unterschiedlich verbuchten Umlagen für Leistungen der Abteilung Park-, Sport- und Grünanlagen (-120'000 Franken im Budget 2019 einmalig bei Personalaufwand verbucht), aus tieferen Umlagen für interne Mietkosten (gesamthaft -64'000 Franken, Begründung vgl. Kommentar zu Produkt K4 oben), aus tieferen Umlagen für Leistungen der Personalabteilung (rund -23'000 Franken, Begründung vgl. Kommentar zu Produkt K1 oben) und aus höheren Umlagen infolge Vereinsnutzung der Sporthallen der Schule (rund 57'000 Franken, Begründung vgl. Kommentar zu Produkt K5 oben).

Finanzertrag

Gemäss den Erfahrungswerten aus der Rechnung 2017 wurden beim Hallen- und Freibad sowie bei der Sportanlage Tüfi höhere Einnahmen aus der Vermietung von Wasserflächen bzw. Sportanlageteilen budgetiert.



L Soziale Sicherung

Produktliste	L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen	L4 Persönliche und wirtschaftliche Hilfe
	L2 Beiträge zur Sozialen Sicherung	L5 Pflegefinanzierung
	L3 Krankenversicherungsschutz	

Die Produktgruppe Soziale Sicherung erbringt Dienstleistungen zur Existenzsicherung. Sie fördert die wirtschaftliche und persönliche Selbständigkeit sowie die soziale und berufliche Integration von Einwohnerinnen und Einwohnern.

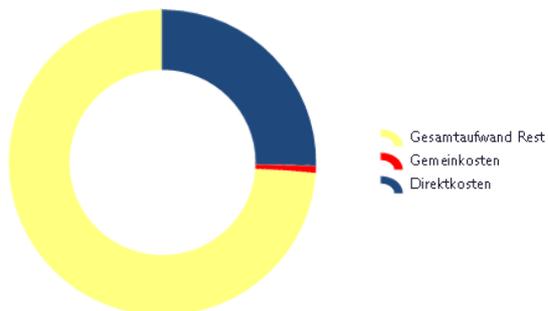
PGV: Doris Kölsch

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

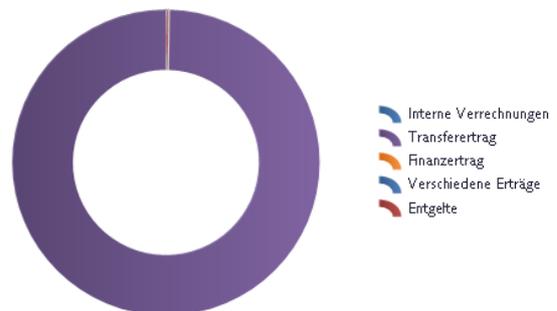
Ziel des Stadtrates ist es, die Leistungen zur sozialen Sicherung der Bevölkerung effizient, wirtschaftlich und für die Betroffenen zielführend zu erbringen. Im Bereich der Sozialhilfe wird weiterhin eine rasche Reintegration in den Arbeitsprozess angestrebt. Bzgl. stationärer Pflege stehen ein gutes Angebot sowie Austausch und Kontrolle der Einhaltung der Leistungsvereinbarung mit der Sihlsana AG im Zentrum. Gesetzlich notwendige Anpassungen werden zügig und transparent umgesetzt.

Stadtrat: Renato Günthardt

Aufwand für Soziale Sicherung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand wird für Soziale Sicherung finanziert durch...



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Wohnen im Alter	Massnahmen zur Förderung altersgerechten Wohnens sind implementiert und zeigen entsprechenden Nutzen.	auf Kurs (bis 2020)



L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen

Grundauftrag

Mit der Ausrichtung von Zusatzleistungen wird die Existenzsicherung von Rentnerinnen und Rentnern (AHV/IV) gewährleistet, so dass sie über ein gesetzlich festgelegtes Mindesteinkommen verfügen.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistungen zu AHV/IV ist in den letzten Jahren stetig gestiegen und liegt bzgl. Zusatzleistungen zur AHV leicht über dem kantonalen Durchschnitt (+0.2 %), während die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistungen zur IV dem kantonalen Durchschnitt entspricht. Es ist aufgrund der hiesigen Bevölkerungsstruktur damit zu rechnen, dass dies auch im Jahr 2019 so bleibt.
- Die demographische Entwicklung führt tendenziell dazu, dass in den kommenden Jahren die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistungen zur AHV weiterhin steigen wird, wobei der in den vergangenen Jahren erfolgte Bevölkerungszuwachs aufgrund der Alters- und Einkommensstruktur der Neuzuzüger/innen kaum Einfluss auf die Entwicklung haben dürfte.
- Die auf nationaler Ebene angestrebte Reform der Ergänzungsleistungen könnte zu grösseren Veränderungen in Bezug auf die Ausrichtung finanzieller Leistungen führen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl Bezüger/innen ZL zur AHV am Total der Personen im AHV-Alter (Prozent. Stichtag 31.12.)	11.6	12.4	12	→
Anzahl Bezüger/innen ZL zu AHV/IV am Total der Einwohner/innen (Prozent. Stichtag 31.12.)	3.7	3.6	3.8	↗
Anzahl Dossiers (Durchschnitt / Jahr)	571	565	590	↗
Ausgaben/Jahr im Verhältnis zur durchschnittlichen Fallzahl (CHF)	11'953	13'000	13'000	→



Budget 2019

Leistungsziele

➔ Z1 Gesetzmässige Existenzsicherung und Beratung von Betagten und Behinderten

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Prüfung und Entscheid bzgl. Anspruchsberechtigung bei Neuanträgen	110	100	125	↗	○	◐	
Periodische Revision aller Fälle (2-Jahresrhythmus)	416	150	450	↗	○	◐	
Beratungsgespräche	344	200	450	↗	●	●	
Anzahl behandelte Fälle (Umsatz)	659	660	690	↗	○	◐	

Kommentar

Die stetig gestiegenen Fallzahlen der letzten Jahre sowie die demographische Entwicklung führen zu der Annahme, dass die Zahl der Anspruchsberechtigten sich auch weiterhin erhöhen wird.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Entscheide betr. Zusatz-/Ergänzungsleistungen	Prozentsatz gutgeheissener Rekurse am Total der Fälle	0	0.5	0.5	→
Z1: Zusatzleistungen AHV	Prozentsatz der Bezüger/innen von Zusatzleistungen zu AHV an der Gesamtzahl der Adliswiler/innen im ordentlichen AHV-Alter	11.6	12.4	12	→
Z1: Erfolgreiche Beratungen	Anzahl Interventionen	326	180	400	↗
Z1: Effektivität der Koordination	Durchschnittliche Dauer von Anmeldung bis zum Entscheid (in Tagen)	57	75	75	→
Z1: Gesetzmässigkeit	Durchschnittliche Bewertung der Revision (Anzahl wesentliche oder schwerwiegende Mängel)	-	1	-	→



L2 Beiträge zur Sozialen Sicherung

Grundauftrag

Soziale Fragestellungen, die in Adliswil anzugehen sind, werden teilweise durch den Kanton, auf Bezirksebene oder von Dritten gelöst. Mit der Ausrichtung dieser Beiträge wird die Aufgabenerfüllung sichergestellt, die auf gesetzlichen Grundlagen oder bezirksweiten Vorgaben beruht. Dabei handelt es sich z.B. um Bereiche wie Jugend- und Familienhilfe, Kinder- und Erwachsenenschutz, Arbeitsintegration.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Im Bereich der beruflichen Integrationsmassnahmen könnte die Umsetzung des Inländervorrangs auf den regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) evtl. Chancen für Sozialhilfebeziehende eröffnen.
- ➔ Die Neuprüfung der Grundlagen für die Ausrichtung von Beiträgen an Institutionen im Bezirk könnte zu Anpassungen führen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl Massnahmen Kinderschutz (R17 und B18 Kindes- und Erwachsenenschutz)	237	125	95	➔
Anzahl Massnahmen Erwachsenenschutz	-	-	145	➔
Anzahl Anträge Jugend- und Familienhilfe zur Finanzierung von Leistungen	63	80	80	➔



Budget 2019

Leistungsziele

➔ Z1 Beiträge aufgrund gesetzlicher oder bezirkswweiter Vorgaben bzw. Vereinbarungen zur Lösung sozialer Fragestellungen

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl behandelte Anträge aufgrund gesetzlicher Vorgaben	7	6	6	➔	○	○	
Anzahl behandelte Anträge aufgrund bezirkswweiter Vorgaben	6	5	5	➔	◐	◐	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Rechtmässigkeit	Vorhandene Handlungsgrundlagen (in Prozent)	97	100	100	➔



L3 Krankenversicherung

Grundauftrag

Umsetzung der kantonalen Vorgaben bzgl. Bevorschussung von Leistungen der obligatorischen Krankenversicherung sowie der kantonalen Prämienverbilligung

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Der Kanton gibt jeweils vor, wie hoch die Summe und damit der Anteil an Bezügerinnen und Bezügem von Prämienverbilligungen kantonal sein soll. Auf Gemeindeebene ist dies nicht steuerbar.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl Fälle mit Sozialhilfe (kumulativ)	489	530	520	➔
Vorgabe Kanton: Prozentsatz der Bevölkerung mit Anspruch auf Individuelle Prämienverbilligung	30	30	30	➔



Budget 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Alle via Stadt Adliswil geltend gemachten Ansprüche auf Prämienübernahme und -verbilligung werden gemäss gesetzlichen Vorgaben umgesetzt. Bevorschusste KVG-Leistungen werden von Bund und Kanton zurückerstattet.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Prämienübernahmen und Nachmeldungen für Prämienverbilligungen	4'868	5'400	5'000	➔	○	◐	
Anmeldung aller Sozialhilfe-Bezüger/innen für IPV (in Prozent)	90	95	90	➔	○	◐	
Abtretung KVG an Stadt Adliswil in allen Sozialhilfe-Fällen (in Prozent)	94	95	95	➔	○	◐	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Fristgerechte Meldung an Sozialversicherungsanstalt	nicht fristgerechte Einreichung (verpasster Stichtag)	0	0	0	➔
Z1: Jährliche Revision gem. EG KVG	Anzahl Beanstandungen maximal (Vorjahr)	3	5	5	➔



L4 Persönliche und wirtschaftliche Hilfe

Grundauftrag

Die Sozialberatung bietet auf der Grundlage des kantonalen Sozialhilfegesetzes Menschen in einer Notlage materielle und persönliche Hilfe. Sie unterstützt die Behebung oder Linderung von individuellen Notlagen und fördert die berufliche und soziale Integration.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die konjunkturelle Entwicklung hat unmittelbar (bzw. bei einer negativen Entwicklung mit einer zeitlichen Verzögerung) Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, die Anzahl Stellensuchender bzw. Erwerbsloser und zeitlich verzögert auch auf den Sozialhilfebezug. Aktuell sind für 2019 keine Entwicklungstrends vorherzusehen.
- ➔ Die restriktive Haltung der vorgelagerten Sozialversicherungen (IV/ALV) besteht nach wie vor.
- ➔ Die Entwicklung der Erwachsenenschutzmassnahmen hat Einfluss auf die Zahl der Lohn- und Rentenverwaltungen.
- ➔ Die Berücksichtigung des Inländervorrangs bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) könnte die Chancen einer beruflichen Reintegration von Sozialhilfebeziehenden erhöhen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Abgeschlossene Fälle aufgrund von existenzsichernder Arbeitsaufnahme	27	45	45	➔
Angefragte Lohn- und Rentenverwaltungen	3	10	10	➔



Budget 2019

Leistungsziele

- Z1 Die Sozialberatung bezweckt die materielle Existenzsicherung sowie die persönliche Hilfe von Menschen in einer Notlage und fördert deren soziale und berufliche Integration. Sie ergreift Massnahmen zur Vorbeugung oder Milderung von Notlagen.
- Z2 Die Sozialberatung sorgt für eine wirtschaftlich korrekte Ausrichtung von Sozialhilfeleistungen. Sie ergreift zweckmässige und wirtschaftliche Massnahmen zur Vorbeugung und Verhinderung von unrechtmässigem Leistungsbezug

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Total der behandelten Fälle (Umsatz)	545	550	550	→	○	◐	
Berechnung und Auszahlung wirtschaftlicher Sozialhilfe unter Einhaltung der rechtlichen Grundlagen (Fälle, Umsatz)	489	530	520	→	○	◐	
Prüfung Subsidiarität im Intake (Neuaufnahmen)	160	230	180	→	○	◐	
Anzahl Beratungsgespräche	1'420	1'700	1'500	→	●	●	
Erstellung von Leistungsentscheiden	310	510	500	↗	○	◐	
Zusammenarbeit mit Dritten und Institutionen	13	11	12	→	●	●	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Abgeschlossene Fälle	Abgeschlossene Fälle in Prozent aller Sozialhilfe-Fälle (kumulativ)	25	40	35	→
Z1: Berufliche Reintegrationsmassnahmen	Anteil aller Sozialhilfe-Fälle (in Prozent)	27	35	35	→
Z1: Soziale Reintegrationsmassnahmen	Anteil aller Sozialhilfe-Fälle (in Prozent)	18	20	25	→
Z1: Lohn- und Rentenverwaltungen	Anzahl gutgeheissene Beanstandungen (Einsprachen, Stichproben)	0	0	0	→
Z2: Kosten-/Nutzenverhältnis Sozialinspektorat	Verhältnis von Kosten und Deliktsumme (in Prozent)			160	→



Kommentar

Oberstes Ziel der Sozialberatung bleibt die Ablösung von der Sozialhilfe durch berufliche und soziale Integration.





L5 Pflegefinanzierung

Grundauftrag

Das Pflegegesetz verpflichtet Gemeinden, für das ausreichende Vorhandensein stationärer Pflegeangebote zu sorgen und bedarfsgerecht stationäre Pflege, Betreuung und Unterkunft sicherzustellen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Zahl hochbetagter Personen steigt aufgrund der demographischen Entwicklung, die Mehrheit wird nach wie vor zu Hause leben und bei Bedarf ambulant betreut werden können, so dass für 2019 nicht mit einer grösseren Zunahme an stationärer Pflege zu rechnen
- ➔ Der Umgang mit demenzerkrankten Personen bleibt ein wichtiges Thema, vielfältige Massnahmen (ambulant und stationär) sind hier gefordert.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Platzbedarf für stationäre Unterbringungen (kumulativ)	285	320	315	➔



Budget 2019

Leistungsziele

- Z1: Betagte Einwohnerinnen und Einwohner erhalten ihrem persönlichen Bedarf entsprechend stationäre Unterkunft, Betreuung und Pflege.
- Z2: Die Finanzierung der KVG-pflichtigen Pflegeleistungen entspricht kantonalen Vorgaben sowie allfälligen Leistungsvereinbarungen der Stadt Adliswil mit Pflegeinstitutionen. Die Leistungen werden wirtschaftlich erbracht

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Vermittlungen von passenden Pflegeplätzen (in Prozent)	100	99	99	→	○	●	
Anzahl finanzierte Pflegetage	64'521	69'000	66'500	↗	○	○	
Kontrolle der Einhaltung der Leistungsvereinbarung mit der Sihlsana AG (Angebots- und Kostenkontroll)	4	4	4	→	○	●	

Kommentar

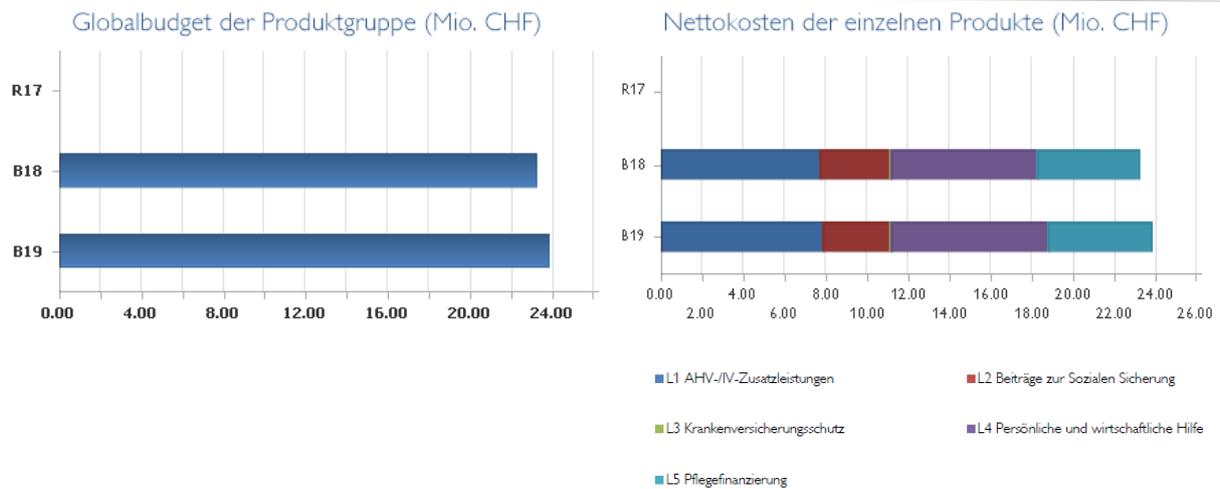
Es ist auch bei einer gleichbleibenden Zahl von stationär Pflegebedürftigen damit zu rechnen, dass der Grad der Pflegebedürftigkeit insgesamt zunimmt, daher wird von einer Steigerung der Anzahl der finanzierten Pflegetage ausgegangen.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Angebotssicherheit	Pflegeplatz (Prozent von Anzahl Anfragen)	100	99	99	→
Z1: Bedarfsgerechtes Angebot in Adliswil	Anteil der ausserhalb Adliswils vermittelten Plätze am Total der vermittelten Plätze (in Prozent)	39	33	35	→
Z2: Wirtschaftliche Pflegefinanzierung	Anzahl interne Beanstandungen (Stichproben)	0	2	2	→
Z2: Qualitätssicherheit	Anzahl Beanstandungen gemäss Vorgaben und Leistungsvereinbarung Sihlsana AG	5	4	4	→



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Soziale Sicherung



Die Budgetzahlen 2018 (hier nach HRM2) sind nicht eins zu eins mit denjenigen vergleichbar, die vom GGR verabschiedet wurden, siehe Erläuterung unter Kapitel 3 Globalbudgets Produktgruppen.

Nettokosten der Produkte

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen		7 724 682	7 890 417	2.1 %
L2 Beiträge zur Sozialen Sicherung		3 426 005	3 231 056	-5.7 %
L3 Krankenversicherungsschutz		70 340	70 472	0.2 %
L4 Persönliche und wirtschaftliche Hilfe		7 076 201	7 651 117	8.1 %
L5 Pflegefinanzierung		4 945 851	5 008 122	1.3 %
Nettokosten der Produkte:		23 243 079	23 851 184	2.6 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
Kosten		35 747 279	36 287 984	1.5 %
Personalaufwand		1 322 968	1 381 774	4.4 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		98 100	112 900	15.1 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		10 000		-100.0 %
Transferaufwand		33 422 400	33 772 600	1.0 %
Interne Verrechnungen		3 000	2 000	-33.3 %
		<i>Direkte Kosten:</i>		
		34 856 468	35 269 274	1.2 %
		<i>Gemeinkosten:</i>		
		890 811	1 018 710	14.4 %
Erlöse		-12 504 200	-12 436 800	-0.5 %
Entgelte		-10 000	-25 400	154.0 %
Verschiedene Erträge			-500	-100.0 %
Finanzertrag			-4 300	-100.0 %
Transferertrag		-12 494 200	-12 403 800	-0.7 %
Interne Verrechnungen			-2 800	-100.0 %
Nettokosten		23 243 079	23 851 184	2.6 %
Kostendeckungsgrad		35.0 %	34.3 %	



Budget 2019

Kommentar

Nettokosten der Produkte

L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen

Die Kosten für Zusatzleistungen zur AHV/IV werden voraussichtlich um rund 166'000 Franken steigen. Dies, da einerseits aufgrund der seit Jahren steigenden Fallzahlen und der im Vergleich zu anderen Gemeinden sehr knappen personellen Ressourcen eine Aufstockung um 80 % notwendig wurde (SRB 2018-231 v. 5. Juni 2018). Andererseits wird für 2019 mit einer weiteren Steigerung der Fallzahlen um rund 1 % gerechnet. Aufgrund einer Gesetzesänderung fallen zudem wieder Kosten für Tagestaxen in Kinder- und Jugendheimen an (bei Familien mit Zusatzleistungen und platzierten Kindern), was zuvor vom Kanton finanziert wurde. Nicht in der Budgetierung berücksichtigt wurden allfällige Auswirkungen der geplanten Reform der Ergänzungsleistungen da diese noch unklar sind und die Reform eventuell erst 2020 Wirkung zeigen wird.

L2 Beiträge zur Sozialen Sicherung

Insgesamt sinken die Beiträge zur Sozialen Sicherung voraussichtlich um rund 195'000 Franken. Dies, da Subjektkosten von Integrationsmassnahmen neu dem Produkt L4 Persönliche und Wirtschaftliche Hilfe belastet werden (- 289'000 Franken). Im Weiteren verrechnet der Zweckverband Soziales Netz Bezirk Horgen nur noch die Entschädigungskosten für die Führung von Mandaten durch private Beistände und nicht mehr für diejenigen, die von Mitarbeitenden des Zweckverbands geführt werden (-40'000 Franken). Der Aufwand dafür ist in den Objektkosten bereits enthalten. Zusätzlich ist bei den Alimentsbavorschussungen mit einem Rückgang (- 70'000 Franken) zu rechnen, da die Zahl der Antragsstellenden rückläufig ist.

Demgegenüber steigen die Kosten des Zweckverbands Soziales Netz Bezirk Horgen für Suchtberatung und Erwachsenenschutz sowie Integrationsmassnahmen (Objektkosten) gesamthaft um rund 145'000 Franken. Zusätzlich entstehen ein Mehraufwand für den Einsatz von Treuhänddiensten aufgrund steigenden Bedarfs (+14'000 Franken) und ein höherer Beitrag für Subventionsbeiträge für Kinder im Kinderhaus Werd (+25'000 Franken, damit entspricht der Subventionsbeitrag wieder dem grundsätzlich bewilligten Betrag von 400'000 Franken). Beide Kostensteigerungen entstehen deshalb, weil die Personen, die Bedarf an den entsprechenden Leistungen haben, nicht selbst über ausreichende finanzielle Ressourcen verfügen. Aufgrund eines neuen Umlageschlüssels ist eine Zunahme der Gemeinkosten von 24'000 Franken zu verzeichnen.

L4 Persönliche und wirtschaftliche Hilfe

Die Kosten für persönliche und wirtschaftliche Hilfe steigen voraussichtlich um rund 575'000 Franken. Davon handelt es sich bei 289'000 Franken lediglich um eine Verschiebung von Kosten aus dem Produkt L2 (Beiträge zur Sozialen Sicherung, SNH) in das Produkt L4. Diese werden neu als Sozialhilfeleistungen abgerechnet. Des Weiteren steigen die internen Umlagen für die Miete der Büroräumlichkeiten um 25'000 Franken. Dies, da im Budget 2018 die Miete für das Sitzungszimmer nicht einberechnet worden war. Der restliche Mehraufwand von 261'000 Franken entsteht voraussichtlich aufgrund höherer Kosten für effektive Sozialhilfeleistungen. Dabei wird nicht mit einer eigentlichen Steigerung der Fallzahlen gerechnet, sondern mit geringeren Rückerstattungen Dritter, vornehmlich durch den Kanton. Dieser erstattet Kosten abhängig von der Aufenthaltsdauer der ausländischen Sozialhilfebeziehenden im Kanton, die Zahl der ausländischen Sozialhilfebeziehenden mit kurzer Aufenthaltsdauer (unter 10 Jahren) ist rückläufig.

Zusatzinformationen zur Produktegruppe

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Sach- und Betriebsaufwand steigt um 14'800 Franken, vorwiegend bedingt durch die Budgetierung der Kosten für die Krippenaufsicht von 10'400 Franken. Diese Kosten werden von den Krippen zurückerstattet und erscheinen auf der Ertragsseite bei den Entgelten als Einnahmen (bisher wurde jeweils eine Aufwandminderung budgetiert). Der verbleibende Mehraufwand ist mehrheitlich bedingt durch eine Anpassung des Budgets für Dienstleistungen Dritter, v.a. juristische Unterstützung bei Einsprachen.



Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen im Jahr 2019 auf Investitionsbeiträgen von 6'400 Franken werden mit dem Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM 2) nicht mehr unter «Abschreibungen Verwaltungsvermögen», sondern unter «Transferaufwand» verbucht.

Transferaufwand

Der Transferaufwand steigt gegenüber dem Budget 2018 um rund 350'000 Franken. Dieses Ergebnis setzt sich aus verschiedenen Positionen zusammen, bei denen höhere oder tiefere Leistungen an Einzelpersonen oder Institutionen erbracht werden. Hauptsächlich handelt es sich dabei um höheren Aufwand für Zusatzleistungsbezüger/innen aufgrund steigender Fallzahlen (+410'000 Franken) sowie höhere Kosten für Krankenversicherung (+236'000 Franken). Im Bereich der Pflegefinanzierung kommt es voraussichtlich aufgrund der zu erwartenden Erhöhung der Normkosten zu einer Aufwandsteigerung (+50'000 Franken). Demgegenüber steht ein Minderaufwand im Bereich der Sozialhilfe (- 139'000 Franken) aufgrund der Erwartung, dass die Fallzahlen voraussichtlich nicht steigen, sowie ein geringerer Aufwand für Beiträge, insbesondere für Arbeitsintegrationsprogramme des Zweckverbands Soziales Netz Horgen und Beiträge für Alimenterbevorschussungen (- 208'000 Franken, s. Kommentar zu L4).

Gemeinkosten

Die Gemeinkosten steigen gegenüber dem Vorjahr um rund 130'000 Franken. Die Umlagen für die Miete der Büroräume zu Lasten der persönlichen und wirtschaftlichen Hilfe steigen um 25'000 Franken (s. Kommentar zu L4). Die Leistungen, die zu Lasten der Sozialkommission verrechnet werden, wurden neu definiert. Diese Umstellung entlastet das Produkt Sozialkommission, die Aufwände werden auf andere Produkte umgewälzt. Durch diese Verschiebung erhöhen sich die Umlagen und die Leistungsverrechnungen der anderen Produkte um rund 32'000 Franken. Für die geplante notwendige Einführung einer neuen Software im Bereich der Zusatzleistungen entstehen zusätzliche Informatikkosten von 25'000 Franken. Die Erhöhung der Stellenprozente im Bereich der Zusatzleistungen führt zu höheren Umlagen von 51'000 Franken.

Entgelte

Die Entgelte steigen voraussichtlich um 15'000 Franken, da mit höheren Rückerstattungen von Verlustscheinen (+5'000 Franken) sowie dem Erlös für die Durchführung der Krippenaufsicht (+10'400 Franken) zu rechnen ist, s. Kommentar unter Sach- und Betriebsaufwand.



M Soziale Dienstleistung und Beratung

Produktliste	M1 Altersfragen	M5 Integration
	M2 Beiträge Soziale Dienstleistungen	M6 Kinderbetreuung
	M3 Jugend	
	M4 Freiwilligenarbeit	

Die Produktgruppe Soziale Dienstleistungen und Beratung erbringt Dienstleistungen, die verschiedene Anspruchsgruppen in ihrer Entwicklung fördern. Die offene Jugendarbeit PEPPERMIND unterstützt Jugendliche in ihrer Integration in die Gemeinschaft, das Kinderhaus Werd begleitet Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung. Massnahmen für eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung werden geplant und überwacht. Beratung und Information für betagte Einwohnerinnen und Einwohner unterstützen diese dabei, möglichst lange gut leben zu können. Des Weiteren werden Leistungen unterstützt bzw. Massnahmen ergriffen, um die Integration der ausländischen Bevölkerung sowie freiwilliges Engagement zu fördern.

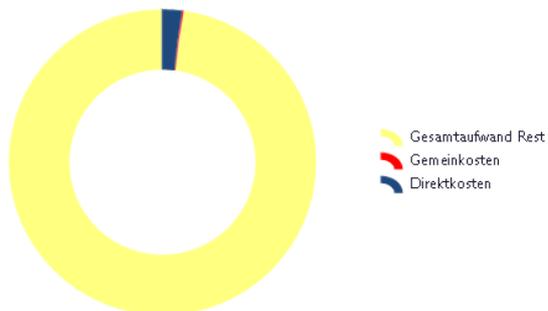
PGV: Doris Kölsch

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

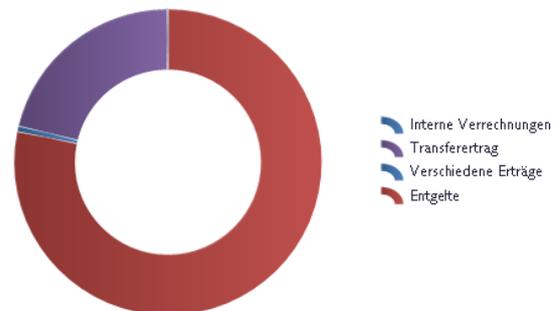
Die gemeinnützige Freiwilligenarbeit als wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens bleibt weiterhin ein Schwerpunkt. Im Bereich der bedarfsgerechten Kinderbetreuung ist geplant, bei Gutheissung durch den Grossen Gemeinderat ein neues Finanzierungsmodell mit Betreuungsgutscheinen umzusetzen. Mittels Projekten werden Beiträge geleistet, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern, insbesondere auch mit Fokus auf generationenübergreifenden Austausch wie im Projekt PEPPERMIND im Quartier.

Stadtrat: Renato Günthardt

Aufwand für Soziale Dienstleistung und Beratung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand wird für Soziale Dienstleistung und Beratung finanziert durch...



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Bedarfsgerechte Kinderbetreuung	Das System der Subventionierung von Familien in bescheidenen finanziellen Verhältnissen für eine vorschulische Kinderbetreuung ist eingeführt (Betreuungsgutscheine).	auf Kurs (bis 2019)
Altersstrategie	Erkenntnisse aus dem Projekt der gemeinwesenorientierten Altersarbeit mit dem Ziel Förderung des selbständigen Lebens im Alter wurden gewonnen und werden nutzbringend umgesetzt.	auf Kurs (bis 2020)



M1 Altersfragen

Grundauftrag

Die Stadt Adliswil unterstützt das gute und selbständige Leben im Alter. Für jene Einwohnerinnen und Einwohner, welche zusätzliche Unterstützung benötigen, wird der Zugang zu altersgerechten Wohnungen mit Service gefördert. Die wirtschaftliche Erbringung der Angebote im Bereich der Altersfragen ist von hoher Bedeutung für die Stadt Adliswil.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die demographische Entwicklung führt zu einer Steigerung der Zahl der Betagten und Hochbetagten in Adliswil.

- ➔ Viele Wohnbauten in Adliswil weisen eine alte Bausubstanz auf und sind nicht hindernisfrei gebaut. Sie erschweren bei körperlichen Gebrechen den Verbleib in der eigenen Wohnung. Renovationen und allfällige Neubauten durch Grundeigentümer können die Situation in den nächsten Jahren etwas entschärfen.

- ➔ Schaffung und Erhalt ambulanter und stationärer Möglichkeiten zur Betreuung von Personen, die von Demenz betroffen sind, bleiben wichtige Aufgaben.

- ➔ Angehörige hochbetagter Menschen sind zunehmend mit deren Betreuung und Pflege gefordert und benötigen Entlastung bzw. Unterstützung.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl Personen über 80 Jahre	1'013	1'070	1'130	↗
Anzahl Teilnehmer/innen an Veranstaltungen zum Thema Alter (Durchschnitt)	80	50	50	→
Anzahl politische Geschäfte zum Thema Alter auf kantonaler Ebene	1	4	2	→



Budget 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Die Stadt Adliswil unterstützt das gute und so lange wie möglich selbständige Leben im Alter.
- ➔ Z2 Bei Bedarf wird der Zugang zu altersgerechten Wohnungen mit Service gefördert.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Massnahmen zur Aktivierung, Förderung von Gesundheit und sozialen Bezie	3	3	3	→	●	●	
Anzahl Beratungen	10	40	190	↗	○	●	
Anzahl Vermittlungen der vorhandenen altersgerechten Wohnungen	18	15	18	→	◐	●	
Anzahl Beratungen für Betagte bzgl. Wohnen (altersgerechter Umbau, Vermieter)	3	10	12	↗	◐	●	

Kommentar

Im Gegensatz zu den Vorjahren wird neu die Anzahl Beratungen insgesamt erhoben und es werden nicht nur diejenigen Beratungen aufgeführt, bei denen es um ambulante Unterstützung mittels Institutionen wie Spitex geht.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Hoher Altersdurchschnitt	Altersdurchschnitt bei Neueintritten in betreutes und stationäres Wohnen	78	84	84	→
Z1: Ausgewiesene Pflegebedürftigkeit bei Eintritt	BESA-Stufe bei Eintritt	5	6	5	→
Z2: Auslastungsgrad der angebotenen Wohnungen	Auslastungsgrad der angebotenen Wohnungen (in Prozent)	99	90	96	→
Z2: Bedarfsgerechte Förderung	Anteil der vermittelten Personen aus Warteliste (in Prozent)	85	90	90	→



M2 Beiträge Soziale Dienstleistungen

Grundauftrag

Soziale Fragestellungen oder präventive Massnahmen, die in Adliswil anzugehen sind, können je nachdem durch Dritte gelöst werden. Mit der Ausrichtung von Beiträgen für soziale Dienstleistungen werden Lösungen und präventive Massnahmen gefördert.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Für das Jahr 2019 wird mit einer leichten Steigerung der Nachfrage gerechnet, insbesondere im Bereich der Betreuung Betagter.
- ➔ Organisationen, die Menschen mit Beeinträchtigungen oder Hilfsbedarf unterstützen, stellen weiterhin wichtige Ergänzungen zu den Leistungen der öffentlichen Hand dar.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl Institutionen / Organisationen, die Beiträge beantragen	30	20	30	↗



Budget 2019

Leistungsziele

➔ Z1 Freiwillige Beiträge zu Lösung sozialer Fragestellungen

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Entscheide über freiwillige Gesuche	18	20	25	↗	●	●	

Kommentar

Es ist davon auszugehen, dass die Anzahl von Gesuchen um finanzielle Beiträge steigen wird, insbesondere im Altersbereich, da zunehmend Möglichkeiten der Unterstützung geschaffen werden.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Bedarfsnachweis	vorhandene Begründungen (in Prozent)	100	100	100	→



M3 Jugend

Grundauftrag

Die offene Jugendarbeit unterstützt Jugendliche auf dem Weg zur Selbständigkeit, fördert eine aktive Freizeitgestaltung und die Einbindung in das gesellschaftliche Leben. Sie setzt sich für deren Integration im Gemeinwesen ein und stärkt sie durch Unterstützung bei Projekten oder persönlichen Fragestellungen. Sie orientiert sich dabei am Handeln und den Bedürfnissen der Jugendlichen. Gesetzliche Grundlage ist das Kinder- und Jugendförderungsgesetz des Kantons.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Nähe zu Zürich führt dazu, dass "ältere" Jugendliche ihre Freizeit häufig in Zürich verbringen und an Freizeitangeboten in Adliswil nur bedingt Interesse zeigen.
- ➔ Jugendliche verhalten sich im öffentlichen Raum mehrheitlich angepasst. Auffälligkeiten wird nachgegangen.
- ➔ Jugendliche schätzen und nutzen die freiwillige Jugendarbeit als Ergänzung zum Kontext von Schule und Ausbildung.
- ➔ Akteure der Jugendarbeit sind gut vernetzt in Adliswil (z.B. Offene Jugendarbeit mit Schulsozialarbeit, kirchlicher Jugendarbeit, Kinder- und Jugendhilfezentrum, Polizei, Institutionen der Jugendprävention)

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl Jugendliche zwischen 12-20 (Zielgruppengrösse)	1'456	1'455	1'470	➔
Anzahl Brennpunkte (Streit schlichten durch Jugendarbeit, Einsatz Polizei etc.)	0	1	1	➔



Budget 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Unterstützung der Jugendlichen in ihren Bemühungen zur kulturellen, ökonomischen und sozialen Einbindung in das gesellschaftliche Leben.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Öffnungszeiten PEPPERMIIND (Std/Woche)	16	15	15	➔	●	●	
Anzahl Projekte für und mit Jugendlichen	12	8	12	➔	●	●	
Anzahl Vermittlungen von Nebenverdiensten (Sackgeldjobs, Babysitting, etc.)	45	40	45	↗	●	●	
Anzahl Beratungen	79	120	100	➔	●	●	
Anzahl Coachings zur Umsetzung eigener Ideen	27	10	12	➔	●	●	
Anzahl Vernetzung mit anderen Akteuren der Jugendarbeit	15	10	15	➔	●	●	
Anzahl Aktivitäten zum Monitoring des Sozialraums	24	35	35	↗	●	●	

Kommentar

Nebenverdienste sind bei Jugendlichen beliebt und bieten neben einem Sackgeld die Möglichkeit, Einblicke in andere Lebenswelten als die eigene zu erhalten.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Kulturelle Integration I	Anzahl erfolgreicher Projektleitungen (mindestens)	4	7	10	➔
Z1: Kulturelle Integration II	Anzahl erfolgreicher Coachings (mindestens)	25	6	10	➔
Z1: Ökonomische Integration	Anzahl erfolgreicher Vermittlungen für Nebenverdienste	45	35	40	↗
Z1: Soziale Integration	Anzahl erfolgreicher Beratungsgespräche	73	105	90	↗

Kommentar

Die Nachfrage nach Beratungen ist phasenweise stark schwankend.



M4 Freiwilligenarbeit

Grundauftrag

Die Freiwilligenarbeit als wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens wird gefördert und ein Ausbau unterstützt. Die Bevölkerung soll die Möglichkeiten eines freiwilligen Engagements kennen. Durch verstärkte Zusammenarbeit der Akteure werden die Kräfte gebündelt.

Umfeldentwicklung(en)

- Mehrere Akteure beschäftigen und vermitteln Freiwillige, so dass es verschiedene Möglichkeiten gibt, sich freiwillig zu betätigen.
- Freiwillige suchen zunehmend temporäre Einsätze, es ist eine Herausforderung, Angebot und Nachfrage aufeinander passend zu gestalten.
- Freiwilligenarbeit wird gefördert durch Mund-zu-Mund-Propaganda und Ansprechpersonen, die vermitteln. Die Bewirtschaftung von Angebot und Nachfrage auf Plattformen im Internet (Benevol) gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl Akteure im Bereich der Freiwilligenarbeit in Adliswil		11	11	→
Anzahl Nachfragen nach Unterstützung durch Freiwillige		30	40	↗



Budget 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Angebote und Nachfrage nach Freiwilligenarbeit sind aufeinander abgestimmt und werden bei Bedarf ausgebaut.
- ➔ Z2 Die Möglichkeiten freiwilligen Engagements sind der Öffentlichkeit bekannt.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Vermittlungen für Freiwilligeneinsätze		25	40	↗	●	●	
Anzahl Austauschsitzen mit Akteuren der Freiwilligenarbeit		6	6	→	●	●	
Anzahl Anlässe zur Förderung der Freiwilligenarbeit		2	2	→	●	●	

Kommentar

Mit den Massnahmen zur Förderung der Freiwilligenarbeit ist davon auszugehen, dass die Nachfrage nach Vermittlungen steigen wird.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Bedarfsgerechte Vermittlung	Anteil der Nachfragen, für die kein Freiwilliger gefunden werden konnte (in Prozent)		20	20	→
Z1: Bedarfsgerechtes Angebot	Anteil der Nachfragen, für die kein (passendes) Einsatzangebot vorhanden war (in Prozent)		35	30	↘
Z2: Teilnahme an Anlässen	Anzahl Teilnehmender an von der Stadt Adliswil (mit)organisierten Anlässen		100	100	→



M5 Integration

Grundauftrag

Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner sollen sich rasch in die schweizerischen Verhältnisse integrieren können. Verschiedene kommunale Angebote in den Bereichen Bildung und Arbeit, Information und Beratung sowie Förderung des einvernehmlichen Zusammenlebens diverser Kulturen werden gemäss kantonalem Integrationsprogramm finanziert und umgesetzt.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Integration der ausländischen Wohnbevölkerung mit Absicht des längerfristigen Verbleibens wird auch in Zukunft eine Herausforderung darstellen. Auch weiterhin ist damit zu rechnen, dass ein guter Anteil der Neuzuzüger/innen über ausländische Wurz
- Viele Unternehmungen beschäftigen ausländische Fachkräfte, z.T. mit höherem Bildungsniveau. Ein Teil dieser Fachkräfte plant, längerfristig in der Schweiz zu leben und ist daran interessiert, sich in der Umgebung rasch zurechtzufinden.
- Die Nachfrage nach Möglichkeiten, Deutsch zu lernen, ist hoch und wird vermutlich noch zunehmen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl Kinder mit Migrationshintergrund im Vorschulalter	553	450	555	↗
Anzahl Kinder mit Migrationshintergrund im Schulalter	862	850	920	↗
Neuzuzüger/innen mit fremdsprachigem Herkunftsland (Prozentsatz am Total)	61.4	60	61	→
Anzahl Nationen in Adliswil	116	116	116	→



Budget 2019

Leistungsziele

➔ Z1 Förderung der Integration von ausländischen Einwohner/innen in die schweizerischen Verhältnisse

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Koordination mit Kanton durch städtische Integrationsbeauftragte (in Stunden)	8	5	12	➔	●	●	
Anzahl Massnahmen zur Erstinformation	0	-	1	➔	●	●	
Anzahl Deutschkurse mit Kinderbetreuung	12	12	13	↗	●	●	
Anzahl Kurse Deutsch für Eltern	2	2	2	➔	●	●	
Anzahl Spielgruppen plus	6	6	6	➔	●	●	
Massnahmen zur Förderung des kulturellen Austauschs (z.B. Fest der Kulturen, Neuzuzügeranlass)	3	2	3	➔	●	●	
Anzahl erbrachte Schreibdienste	25	30	30	➔	●	●	

Kommentar

Viele der ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner sind bemüht, Deutsch zu lernen, die Nachfrage nach Deutschkursen mit Kinderbetreuung ist steigend.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Integrationsangebot	Anzahl Projekte	11	9	10	➔
Z1: Nutzung des Angebotes	Durchschnittliche Anzahl Besucher pro Veranstaltung	12	12	12	➔



M6 Kinderbetreuung

Grundauftrag

Die Stadt Adliswil sorgt für ein bedarfsgerechtes Angebot an familienergänzender Betreuung von Kindern im Vorschulalter (§18 KJHG). Das Kinderhaus Werd ermöglicht Familien mit Kindern im Vorschulalter die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit sowie die soziale Integration von Kindern mit erhöhtem Unterstützungsbedarf.

Umfeldentwicklung(en)

- Adliswil verfügt über ein ausreichendes Angebot an Kindertagesstätten für Kinder im Vorschulalter. Das Angebot wird ergänzt durch den Tageselternverein.
- Gemäss Kinder- und Jugendhilfegesetz ist es der Auftrag der Gemeinde, für ein bedarfsgerechtes Angebot zu sorgen. Die Subventionierung von Betreuungsplätzen unterstützt Familien und vor allem solche in bescheidenen Lebensverhältnissen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl Betreuungsplätze in der Stadt Adliswil	271	311	282	➔
Anzahl Kinder im Vorschulalter	1'114	1'150	1'130	➔



Budget 2019

Leistungsziele

➔ Z1 Die bedarfsgerechte Kinderbetreuung im Vorschulalter ist in der Stadt Adliswil gewährleistet.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Betreuungsplätze Kinderhaus Werd	55	55	55	➔	●	●	
Anzahl Ausrichtungen von Subventionen f. Kinder (Prozent der Fälle im Durchschnitt)	63	65	65	➔	◐	●	
Anzahl durch Fachstellen vermittelte Kinder aufgrund eines erhöhten Betreuungsbedarfs (Kinderhaus We	16	15	15	➔	●	●	

Kommentar

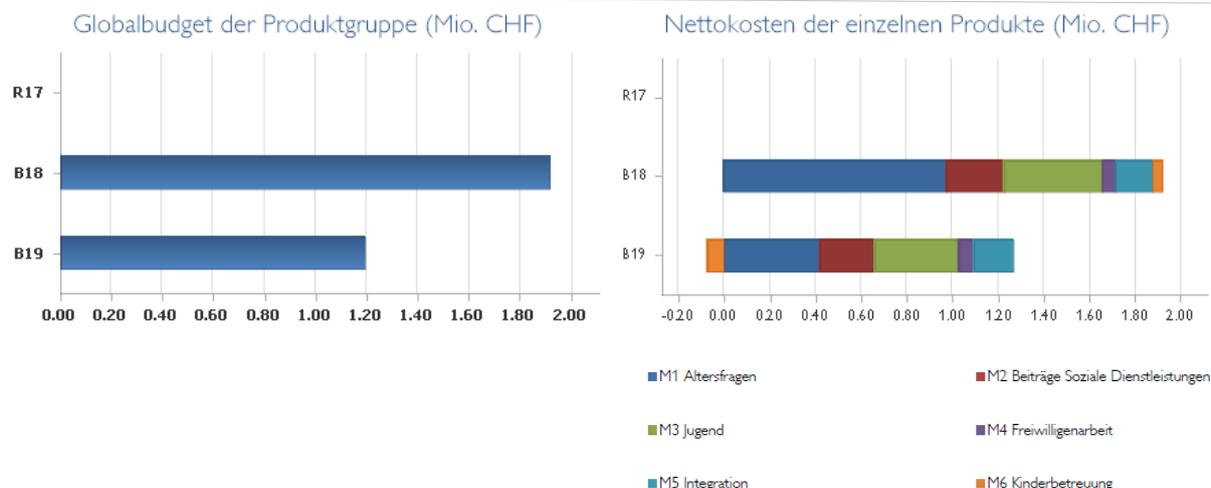
Je nach Entscheid bzgl. der Einführungen von Betreuungsgutscheinen wird die Anzahl Ausrichtungen für Subventionen insgesamt oder nur bezogen auf das Kinderhaus Werd gemessen werden.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Bedarfsgerechtigkeit	Auslastungsgrad aller Krippen (in Prozent)	95	95	95	➔
Z1: Eigenanteil der Eltern an den Betreuungskosten	Anteil der durch die Eltern gedeckten Kosten (Elternbeiträge) am Gesamtaufwand des Kinderhauses Werd (in Prozent)	74	70	70	➔
Z1: Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf	Anteil der Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf in Prozent aller betreuter Kinder im Kinderhaus Werd	16	15	15	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Soziale Dienstleistung und Beratung



Die Budgetzahlen 2018 (hier nach HRM2) sind nicht eins zu eins mit denjenigen vergleichbar, die vom GGR verabschiedet wurden, siehe Erläuterung unter Kapitel 3 Globalbudgets Produktgruppen.

Nettokosten der Produkte

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
M1 Altersfragen		970 912	420 855	-56.7 %
M2 Beiträge Soziale Dienstleistungen		257 396	238 129	-7.5 %
M3 Jugend		424 740	368 123	-13.3 %
M4 Freiwilligenarbeit		62 713	64 264	2.5 %
M5 Integration		159 685	179 222	12.2 %
M6 Kinderbetreuung		42 883	-73 617	-271.7 %
Nettokosten der Produkte:		1 918 328	1 196 975	-37.6 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
Kosten		3 655 428	3 093 875	-15.4 %
Personalaufwand		1 684 747	1 730 175	2.7 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		565 000	582 900	3.2 %
Abschreibungen Verwaltungsvmögen		486 000	100	-100.0 %
Finanzaufwand			1 000	100.0 %
Transferaufwand		246 300	229 500	-6.8 %
Interne Verrechnungen		393 600	328 600	-16.5 %
		<i>Direkte Kosten</i>	2 872 275	-14.9 %
		<i>Gemeinkosten</i>	221 600	-20.8 %
Erlöse		-1 737 100	-1 896 900	9.2 %
Entgelte		-1 358 300	-1 482 500	9.1 %
Verschiedene Erträge		-2 000	-11 400	470.0 %
Transferertrag		-374 700	-400 000	6.8 %
Interne Verrechnungen		-2 100	-3 000	42.9 %
Nettokosten		1 918 328	1 196 975	-37.6 %
Kostendeckungsgrad		47.5 %	61.3 %	



Budget 2019 Kommentar

Nettokosten der Produkte

M1 Altersfragen

Das Produkt Altersfragen weist einen Minderaufwand von rund 550'000 Franken aus. Im Laufe des Jahres 2019 wird das Quartierprojekt Rellsten-Zopf-Oberleimbach abgeschlossen, so dass der Aufwand für Quartierprojekte um 10'000 Franken sinkt. Daneben wird der Bedarf an Dienstleistungen Dritter, Materialaufwand und Leistungsverrechnungen für Projekte um rund 14'000 Franken tiefer sein als im Jahr 2018, da weniger Projekte mit externer Begleitung geplant sind. Aufgrund des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) ändert sich der Modus von Abschreibungen und Zinsen. Es entfallen Abschreibungen von 461'000 Franken, kalkulatorische Zinsen sinken um 69'000 Franken. Veränderte Umlagen (Posttaxen) führen zu einem Mehraufwand von rund 7'000 Franken.

M3 Jugend

Die Kosten für die Jugendarbeit sinken um rund 56'000 Franken, vor allem deshalb, da die Umlagen für Mietkosten um rund 68'000 Franken tiefer sein werden. Die Liegenschaft, in der sich die Räumlichkeiten der Jugendarbeit befinden, ist neu im Finanzvermögen. Dadurch werden die effektiven Kosten für den Mietzins verrechnet und nicht Kosten gemäss einem Verteilschlüssel nach Quadratmetern aller Büroräumlichkeiten. Die effektiven Mehrkosten von 12'000 Franken entstehen vorwiegend aufgrund von Mehrbedarf für Projekte und Material für Jugendarbeit und PEPPERMIND im Quartier.

M5 Integration

Für das Produkt Integration wird mit Mehrkosten von insgesamt 20'000 Franken gegenüber dem Vorjahr gerechnet. Grössere Veränderungen bzgl. der Integrationsprojekte wurden keine vorgenommen. Hauptsächlich entsteht der Mehraufwand dadurch, dass 2019 Kosten für das zweijährlich stattfindende Fest der Kulturen anfallen werden (+ 25'000 Franken). Die Kostenbeteiligung für den Kurs „Deutsch in der Schule“ wurde bis anhin mit den Projektkosten verrechnet. Neu werden diese Beiträge von 7'000 Franken bei den Einnahmen ausgewiesen.

M6 Kinderbetreuung

Das Produkt Kinderbetreuung setzt sich einerseits aus Kosten und Ertrag für das Kinderhaus Werd (Spezialfinanzierung) sowie Kosten für Aufgaben im Rahmen des Themas vorschulischen Kinderbetreuung zusammen. Für das Jahr 2019 wird ein Minderaufwand von rund 116'000 Franken gegenüber dem Budget 2018 erwartet. Dies resultiert einerseits im Kinderhaus auf voraussichtlich höheren Einnahmen von Pensionsgeldern sowie von Subventionsbeiträgen aufgrund einer Steigerung der Auslastung (+147'400 Franken). Die Kosten für Entwicklungsaufgaben (insbesondere für das Projekt Betreuungsgutscheine) steigen aufgrund von Leistungserfassungen voraussichtlich um rund 17'000 Franken. Der verbleibende Mehrbedarf von 14'000 Franken ist bedingt durch höhere Kosten für Material, Lebensmittelbedarf und Anschaffungen.

Zusatzinformationen zur Produktegruppe

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) per 1. Januar 2019 hat einen massgeblichen Einfluss auf die Abschreibungen der Anlagen des Verwaltungsvermögens. Die Beteiligung an der Sihlsana AG wurde bisher abgeschrieben. Mit der Einführung von HRM2 wird diese nicht mehr abgeschrieben.

Interne Verrechnungen

Die interne Verrechnung der Zinsen erfolgt ab 1. Januar 2019 zu einem Zinssatz von 2 %. Im Budget 2018 wurde ein Zinssatz von 3,25 % verrechnet. Diese Reduktion ist auf die sinkende Tendenz der Durchschnittsverzinsung der Schulden zurückzuführen.

Gemeinkosten

Der Minderaufwand der Gemeinkosten beträgt gegenüber dem Vorjahr rund 40'000 Franken. Neu werden dem Produkt Jugend die effektiven Mietzinskosten (s. Kommentar unter M3) verrechnet, die um 68'000 Franken tiefer ausfallen.



Budget 2019

Im Weiteren werden die Kostenverteilungsschlüssel der Bereiche Finanzen, Informatik und Soziales angepasst, was zu einer Erhöhung der Umlagen auf die Produkte Altersfragen, Jugendarbeit, Freiwilligenarbeit, Integration und Kinderbetreuung um 28'000 Franken führt.

Verschiedene Erträge

Die Summe für verschiedene Erträge erhöht sich voraussichtlich um 9'400 Franken, da mit Spenden sowie einem Beitrag für ein Projekt der Jugendarbeit gerechnet wird.



N Volksschule

Produktliste N1 Kindergarten / Primarschule
N2 Sekundarschule

Die Produktgruppe Volksschule erfüllt die Aufgaben des öffentlichen Bildungswesens und erbringt alle von der Gesetzgebung vorgesehenen Leistungen der Volksschule. Sie gewährleistet die elf obligatorischen Schuljahre für alle Adliswiler Kinder und das ergänzende zwölfte Schuljahr.

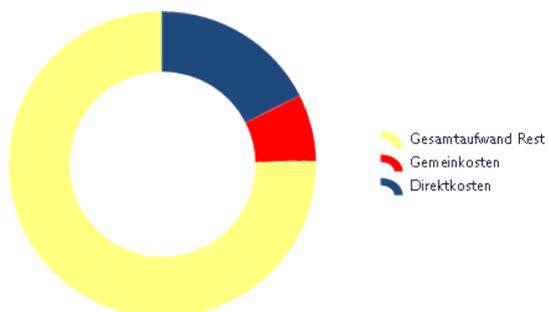
PGV: Marc Dahinden

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

Ausreichender Schulraum in pädagogisch wertvoller Qualität ist ein wichtiger Faktor für die Attraktivität von Adliswil als Wohnort für Familien. Die Gesamtstrategie zur Schaffung von Schulraum im Gebiet Sonnenberg-Wilacker wird weiterverfolgt. An beiden Standorten sollen die Bedürfnisse von Schule und Betreuung abgedeckt werden. Am Standort Sonnenberg soll der Realisierungskredit für den Um- und Neubau Sonnenberg dem Stimmvolk vorgelegt werden, während am Standort Wilacker ab Sommer 2018 ein modularer Schulbau für 6 Klassenkapazitäten bezugsbereit ist, welcher bei Fertigstellung des Schulhauses Dietlimoos durch den modularen Schulbau Dietlimoos 2 ergänzt werden soll. Für die Kinder aus den bereits erstellten und den noch geplanten Wohnungen im Gebiet Dietlimoos-Moos-Sunnau wird bis zum Schuljahr 2019/20 ein Schulhaus für 15 Klassen erstellt. In den Primarschulen sind die Leitungen Schule+, bestehend aus zwei Leitungspersonen (je eine mit schulischem und sozialpädagogischen Hintergrund) eingesetzt und somit die beiden Betriebe Volksschule und schulergänzende Betreuung formell zusammengelegt, sodass in der neuen Schulprogrammperiode 2019 – 2022 die pädagogischen Konzepte zu Schule+ in den einzelnen Schulen unter Einbezug der Mitarbeitenden entwickelt werden können.

Stadtrat: Markus Bürgi

Aufwand für Volksschule im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand wird für Volksschule finanziert durch...



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Schule als Kompetenzzentrum der Bildung	Die Schule wird von innen und aussen als Kompetenzzentrum der Bildung wahrgenommen.	auf Kurs (bis 2019)
Unternehmenskultur	Die Schule ist ein attraktiver Arbeitgeber. Es herrscht ein motivierendes, gesundheitsförderliches Arbeitsklima.	auf Kurs (bis 2019)
Information & Communication Technology (ICT)	ICT wird in den Schulen verantwortungsvoll und zeitgemäss eingesetzt.	auf Kurs (bis 2019)



N1 Kindergarten / Primarschule

Grundauftrag

Die Kindergartenstufe ist die erste Stufe der zürcherischen Volksschule und hat den Auftrag, die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung zu unterstützen und zu fördern. Kinder, die bis zum Stichtag eines Jahres das vierte Altersjahr vollenden, treten auf Anfang des nächsten Schuljahres in den Kindergarten ein. Die Primarstufe schliesst an die Kindergartenstufe an. Sie wird im Lehrplan gegliedert in Unterstufe (1.-3. Klasse) und Mittelstufe (4.-6. Klasse). Auf der Unterstufe erwerben die Schülerinnen und Schüler Grundfertigkeiten wie Lesen, Schreiben und Rechnen und gewinnen Einsichten über die Umwelt. Gleichzeitig werden spielerische Lernformen aus der Kindergartenstufe weitergeführt. Auf der Mittelstufe werden die Grundfertigkeiten, Kenntnisse und Arbeitstechniken erweitert und gefestigt. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten und lernen in zunehmendem Mass eigenständig und selbstverantwortlich.

Umfeldentwicklung(en)

- Das Stichdatum für die Einschulung wird jährlich um einen halben Monat verschoben. Im Schuljahr 2019/20 ist dieser Prozess abgeschlossen. Das Einschulungsdatum wird dann auf den 31. Juli festgelegt. Dadurch werden jährlich 4 % mehr Schüler/innen eingeschult. Die eintretenden Schüler/innen werden immer jünger. Im Schuljahr 2019/20 sind sie bei Schuleintritt 4 Jahre alt.
- Der neue Lehrplan legt Wert auf Kompetenzorientierung. Die Einführung ist auf das Schuljahr 2018/19 geplant. Dies hat Auswirkungen auf den Stundenplan, da die 1. Primarstufe einen zusätzlichen Nachmittagsunterricht erhält.
- Neu wird im Rahmen des Lehrplanes 21 im Schuljahr 2018/2019 auch das Fach Medien und Informatik auf der Primarstufe eingeführt.
- Die Geburten- und Schülerzahlen in Adliswil zeigen eine stark steigende Tendenz. Bis im Schuljahr 2020/21 verzeichnet die Stadt Adliswil 24 % mehr Schüler/innen und Klassen als im Schuljahr 2015/16. Der Anteil fremdsprachiger Lernender liegt bei über 50 % mit steigender Tendenz.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl Schüler/innen Kindergarten	393	410	420	↗
Schüler/innen Kindergarten fremdsprachig (in Prozent)	57	60	60	→
Anzahl Schüler/innen Kindergarten Privatschulen	50	60	55	→
Anzahl Zuzüge/Wegzüge Kindergarten	47	65	60	→
Anzahl Schüler/innen Primarstufe	1'043	1'086	1'103	↗
Schüler/innen Primarstufe fremdsprachig (in Prozent)	56	59	56	→
Anzahl Schüler/innen Primarstufe Privatschulen	85	105	130	↗
Anzahl Zuzüge/Wegzüge Primarstufe	92	90	90	→
Anzahl Übertritte nach 6. Klasse in Sekundarstufe A	77	74	78	↗
Anzahl Übertritte nach 6. Klasse in Sekundarstufe B	38	49	40	↗
Anzahl Übertritte nach 6. Klasse in Sekundarstufe C	6	17	6	→
Anzahl Übertritte nach 6. Klasse in Langzeitgymnasium	21	23	21	↗
Anzahl Übertritte nach 6. Klasse in Privatschulen	8	8	8	→
Anzahl Kindergärten / Kleinanlagen	10	9	10	→
Anzahl Schulanlagen	5	6	6	→



Budget 2019

Leistungsziele

- Z1 Die Schüler/innen werden ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert.
- Z2 Schüler/innen mit Sonderschulstatus werden nach Möglichkeit in die Regelklasse integriert
- Z3 Regelunterricht: Unterricht findet statt.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Klassen Kindergarten	21	22	22	↗	○	◐	
Anzahl Lehrpersonen Kindergarten	49	53	53	↗	○	●	
Anzahl Klassen Primarstufe	48	52	51	↗	○	◐	
Anzahl Lehrpersonen Primarstufe	145	140	150	↗	○	●	
Anzahl Lektionen Regelunterricht pro Schuljahr	95'211	92'640	99'178	↗	○	○	
Anzahl Lektionen Integrative Förderung pro Schuljahr	7'293	7'940	7'749	↗	○	○	
Anzahl Lektionen Deutsch als Zweitsprache pro Schuljahr	19'201	19'617	19'617	↗	○	◐	
Anzahl integrativ geschulte Sonderschüler/innen pro Schuljahr	61	51	60	↗	○	◐	
Anzahl Lektionen Aufgabenstunden pro Schuljahr	1'911	1'989	1'991	↗	◐	●	

Kommentar

Das Wachstum der Stadt sowie die gestiegene Geburtenrate werden auch über die nächsten Jahre zu mehr Klassen und entsprechend zu mehr Lehrpersonen und Lektionen führen. Die grosse Abweichung in «Anzahl Lektionen Regelunterricht pro Schuljahr» zwischen B18 und B19 erklärt sich daraus, dass für das B19 die Zahlen der R17 zu Grunde liegen.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Lehrkapazität I	Qualifiziertes Lehrpersonal / Gesamtes Lehrpersonal (in Prozent)	95	90	95	→
Z1: Lehrkapazität II	Erfüllung Weiterbildungsvorgabe (in Prozent)	-	80	80	→
Z2: Integration Schüler/innen mit Sonderschulstatus	Integrierte Schüler/innen mit Sonderschulstatus / Gesamtzahl Schüler/innen mit Sonderschulstatus (in Prozent)	78	60	70	→
Z3: Lektionen (mindestens)	Anteil stattgefundene Lektionen / geplante Lektionen (in Prozent)	99	99	99	→



Kommentar

Z1: Quantifizierbare Weiterbildungsvorgaben liegen erst nach Abschluss des Schuljahres 2017/2018 erstmalig vor, da auf dieses Schuljahr hin der neue Berufsauftrag für Lehrpersonen durch den Kanton Zürich eingeführt wurde.





N2 Sekundarschule

Grundauftrag

Die Sekundarstufe schliesst an die Primarstufe an. In Adliswil werden drei Abteilungen mit unterschiedlichen Anforderungen geführt, die mit A und B und C bezeichnet werden, wobei A die kognitiv anspruchsvollste ist. Durchlässigkeit innerhalb der Sekundarstufe besteht darin, dass ohne zeitlichen Verlust eines Jahres von einer Abteilung zur andern gewechselt werden kann. In der Sekundarstufe werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, einen ihren Möglichkeiten entsprechenden Ausbildungsgang in der Berufsbildung zu beginnen oder sie treten in eine Mittelschule über.

Umfeldentwicklung(en)

- Der neue Lehrplan legt Wert auf Kompetenzorientierung. Die Einführung ist auf das Schuljahr 2019/20 geplant.
- Mit dem neuen Lehrplan 21 wird neu auch das Fach Medien und Informatik eingeführt.
- Die Geburten- und Schülerzahlen in Adliswil zeigen eine stark steigende Tendenz. Bis im Schuljahr 2020/21 verzeichnet die Stadt Adliswil 24 % mehr Schüler/innen und Klassen als im Schuljahr 2015/16. Der Anteil fremdsprachiger Lernender liegt bei über 50 % mit steigender Tendenz.
- Die Lehrstellensuche ist aufgrund der wirtschaftlichen Situation eine Herausforderung, zumal vermehrt erhöhte Kompetenzen wie der Umgang mit der Digitalisierung gefordert werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl Schüler/innen Sekundarstufe Sek A	196	195	195	→
Anzahl Schüler/innen Sekundarstufe Sek B	116	143	143	↗
Anzahl Schüler/innen Sekundarstufe Sek C	21	37	37	↘
Total Schüler/innen Sekundarstufe	333	375	375	↘
Schüler/innen Sekundarstufe fremdsprachig (in %)	63	60	60	→
Anzahl Schüler/innen Sekundarstufe Privatschulen	69	68	68	→
Anzahl Zuzüge/Wegzüge	19	35	35	↗
Berufliche Ausbildung als Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule	58	68	68	→
Mittelschule als Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule	11	10	10	→
Brückenangebote als Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule	27	23	23	↘
Praktikum als Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule	13	4	4	↘
Keine Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule	3	1	1	↘
Anzahl Schulhäuser	2	2	2	→



Budget 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Die Jugendlichen werden ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert.
- ➔ Z2 Schüler/innen mit Sonderschulstatus werden nach Möglichkeit in die Regelklasse integriert.
- ➔ Z3 Regelunterricht: Unterricht findet statt
- ➔ Z4 Die Jugendlichen finden eine ihren Fähigkeiten entsprechende Anschlusslösung

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Klassen Sekundarstufe	19	19	19	➔	○	◐	
Anzahl Lehrpersonen Sekundarstufe	40	45	45	↗	○	●	
Anzahl Lektionen Regelunterricht pro Schuljahr	24'614	38'600	38'600	➔	○	○	
Anzahl Lektionen Integrative Förderung pro Schuljahr	1'092	1'287	1'287	➔	○	○	
Anzahl Lektionen Deutsch als Zweitsprache pro Schuljahr	1'115	700	700	➔	○	◐	
Anzahl integrativ geschulte Sonderschüler/innen pro Schuljahr	6	8	8	↗	○	◐	
Anzahl Lektionen Aufgabenstunden pro Schuljahr	156	160	160	➔	◐	●	

Kommentar

Seit der Verabschiedung der Ziele und Indikatoren ist die Planung weiter fortgeschritten, sodass mit einer zusätzlichen Klasse in der Sekundarstufe gerechnet wird (neu 20). Der Zuwachs an Kindern in der Primarstufe wirkt sich längerfristig auch auf die Sekundarstufe aus. Entsprechend ist auch zukünftig mit mehr Klassen und entsprechend mehr Lehrpersonal auf der Sekundarstufe zu rechnen.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Lehrkapazität I	Qualifiziertes Lehrpersonal / Gesamtes Lehrpersonal (in Prozent)	95	90	90	➔
Z1: Lehrkapazität II	Erfüllung Weiterbildungsvorgabe (in Prozent)	-	80	80	➔
Z2: Integration Schüler/innen mit Sonderschulstatus	Integrierte Schüler/innen mit Sonderschulstatus / Gesamtzahl Schüler/innen mit Sonderschulstatus (in Prozent)	17	50	50	↗
Z3: Lektionen (mindestens)	Anteil stattgefunden Lektionen / geplante Lektionen (in Prozent)	99	99	99	➔
Z4: Schüler/innen mit Anschlusslösung	Anschlusslösung (mindestens) (in Prozent)	98	99	99	➔



Kommentar

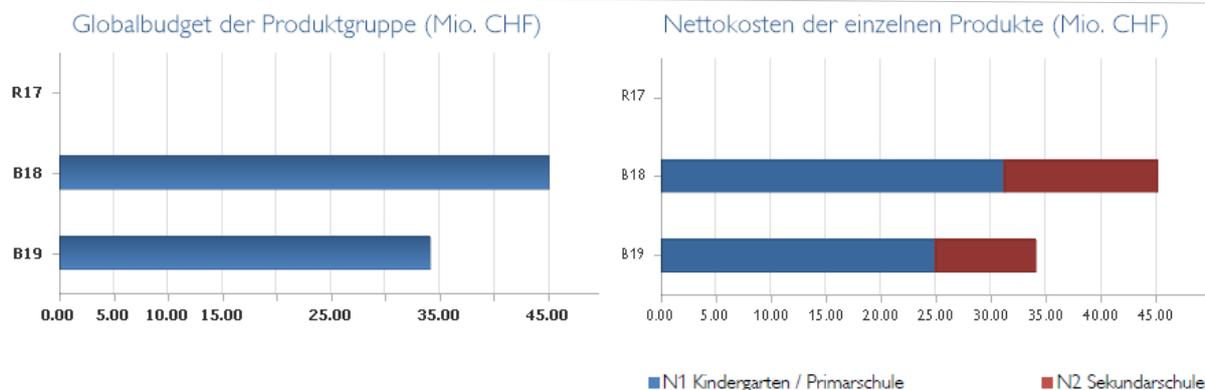
Z1: Quantifizierbare Weiterbildungsvorgaben liegen erst nach Abschluss des Schuljahres 2017/2018 erstmalig vor, da auf dieses Schuljahr hin der neue Berufsauftrag für Lehrpersonen durch den Kanton Zürich eingeführt wurde.

Z2: Mit dem Fachbereich 15+ und weiteren umfangreichen Begleitmassnahmen, vor allem auch im Berufswahlprozess, soll die Integrationsquote von Schüler/innen mit Sonderschulstatus erhöht werden.





Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Volksschule



Die Budgetzahlen 2018 (hier nach HRM2) sind nicht eins zu eins mit denjenigen vergleichbar, die vom GGR verabschiedet wurden, siehe Erläuterung unter Kapitel 3 Globalbudgets Produktgruppen.

Nettokosten der Produkte

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
N1 Kindergarten / Primarschule		31 239 091	24 981 107	-20.0 %
N2 Sekundarschule		13 852 052	9 129 973	-34.1 %
Nettokosten der Produkte:		45 091 143	34 111 080	-24.4 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
Kosten		45 407 343	34 276 180	-24.5 %
Personalaufwand		5 257 700	5 145 700	-2.1 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		2 226 500	1 498 600	-32.7 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		25 000		-100.0 %
Finanzaufwand			0	0.0 %
Transferaufwand		16 951 400	17 829 900	5.2 %
Interne Verrechnungen		2 500	2 000	-20.0 %
		<i>Direkte Kosten:</i>		
		24 463 100	24 476 200	0.1 %
		<i>Gemeinkosten:</i>		
		20 944 243	9 799 980	-53.2 %
Erlöse		-316 200	-165 100	-47.8 %
Entgelte		-216 600	-70 400	-67.5 %
Transferertrag		-99 600	-94 700	-4.9 %
Nettokosten		45 091 143	34 111 080	-24.4 %
Kostendeckungsgrad		0.7 %	0.5 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

N1 Kindergarten / Primarschule & N2 Sekundarschule

Um die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabschreibungen zu reduzieren, wurden im Jahr 2018 rund 9,7 Mio. Franken bei den Hochbauten des Ressorts Bildung zusätzlich abgeschrieben, was für 2019 mit einem Minderaufwand zu Buche schlägt. Zudem verringern sich die Abschreibungen bei den Immobilien aufgrund der Umstellung von HRM1 zu HRM2 um rund 2,7 Mio. Franken. Die Einführung von HRM2 per 1.1.2019 hat einen massgeblichen Einfluss auf die Abschreibungen der Anlagen des Verwaltungsvermögens. Im HRM2 wird die Nutzungsdauer der Anlagen berücksichtigt und linear abgeschrieben. Bisher wurde degressiv abgeschrieben. Diese Änderung der Abschreibungsmethode führt zu höheren Abschreibungen als bisher (+400'000 Franken).



Budget 2019

Aufgrund der steigenden Schülerzahlen werden zwei Primar- und eine Sekundarklasse zusätzlich geführt werden (+600'000 Franken). Zusätzliche Lehrmittel und Weiterbildungstage aufgrund der Einführung des Lehrplans 21 sowie erhöhte Aufwendungen bei Kopien, Lehrmitteln, Klassenlagern, Exkursionen, Schulreisen usw. aufgrund gestiegener Schülerzahlen schlagen mit 150'000 Franken zu Buche. Die Beiträge an kantonale Schulen und Berufswahlschulen aufgrund höherer Übertrittszahlen sowie höhere Grundbeiträge haben einen Mehraufwand von insgesamt 250'000 Franken zur Folge.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Aufgrund der Schulintegration und der damit verbundenen Anpassung der Organisation des Ressorts Bildung an die anderen Ressorts der Stadt, wurde eine Stelle in den DLB Schulverwaltung verschoben, was zu einem Minderaufwand beim Personalaufwand von rund 110'000 Franken führt, der durch Umlagen erneut als Gemeinkosten ausgewiesen wird.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Minderaufwand ergibt sich aufgrund der Verschiebung des Bereiches Infrastruktur Schule des Ressorts Bildung in die Abteilung Liegenschaften des Ressorts Finanzen.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen wurden im Budget 2019 unter den Gemeinkosten verbucht.

Transferaufwand

Aufgrund der steigenden Schülerzahlen werden zwei Primar- und eine Sekundarklasse mehr geführt, was höhere Beiträge (+600'000 Franken) an den Kanton zur Folge hat (Beiträge an die Löhne für das kantonale Lehrpersonal). Die Beiträge an kantonale Schulen und Berufswahlschulen aufgrund höherer Übertrittszahlen sowie höhere Grundbeiträge haben einen Mehraufwand von insgesamt 300'000 Franken zur Folge. Der restliche Mehraufwand ergibt sich aus planmässigen Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen an Gemeinden und Zweckverbände.

Gemeinkosten

N1 Kindergarten/Primarschule & N2 Sekundarschule

Um die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabschreibungen zu reduzieren, wurden im Jahr 2018 rund 9,7 Mio. Franken bei den Hochbauten des Ressorts Bildung zusätzlich abgeschrieben. Zudem verringern sich die Abschreibungen aufgrund der Umstellung von HRM1 zu HRM2 um rund 2,7 Mio. Franken. Die Einführung von HRM2 per 1.1.2019 hat einen massgeblichen Einfluss auf die Abschreibungen der Anlagen des Verwaltungsvermögens. Im HRM2 wird die Nutzungsdauer der Anlagen berücksichtigt und linear abgeschrieben. Bisher wurde degressiv abgeschrieben. Diese Änderung der Abschreibungsmethode führt zu höheren Abschreibungen als bisher (+400'000 Franken).

Die Verschiebung des Bereiches Infrastruktur Schule des Ressorts Bildung in die Abteilung Liegenschaften des Ressorts Finanzen, die Verschiebung der Personaladministration des Ressorts Bildung in die gesamtstädtische Personaladministration sowie die Anpassung der Organisationsstruktur des Ressorts Bildung aufgrund der Schulintegration und die veränderte Leistungsverrechnung an Behörden und Kommissionen (Schulpflege) führt bei den Gemeinkosten durch die Umlagen zu einem Mehraufwand von 890'000 Franken. Die angepassten Umlageschlüssel im Zuge der Schulintegration können ggf. noch Änderungen erfahren, was zu einer Verschiebung der Umlagen im Aufwand der Gemeinkosten zwischen den Produktgruppen N und O in der Rechnung 2019 führen kann.

Entgelte

Mit der Umstellung auf HRM2 werden das Personal betreffende Rückerstattungen (z.B. Kinderzulagen) nicht mehr über die Erfolgsrechnung ausgewiesen, sondern in der Bilanz verbucht (-151'000 Franken).



○ Spezielle Förderung

Produktliste	O1 Externe Sonderschulung O2 Therapie und Abklärung	O3 Beratungen und Förderung
--------------	--	-----------------------------

Die Produktgruppe Spezielle Förderung beinhaltet einerseits die im Volksschulgesetz (§33 VSG) des Kanton Zürich auf dem Grundsatz der Integration ausgerichtete Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen und deren sonderpädagogischen Angebote, andererseits die Sonderpädagogischen Massnahmen der Regelschule gemäss der Verordnung über die Sonderpädagogischen Massnahmen (VSM). Des Weiteren ist gemäss §19 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) ein bedarfsgerechtes Angebot an Schulsozialarbeit zur Verfügung zu stellen. Ergänzt wird dieses mit dem Consultorio, welches allen fremdsprachigen Familien mit schulpflichtigen Kindern von Adliswil offen steht, den Erstkontakt herstellt, diese berät und unterstützt.

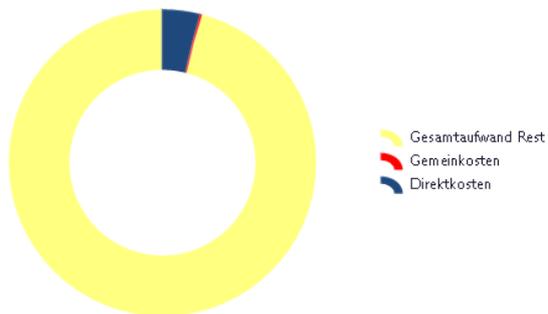
PGV: Marc Dahinden

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

Durch das halbjährliche Monitoring sowie die regelmässig fachlich fundierte Überprüfung der angeordneten Massnahmen soll der Fokus sowohl auf das Kindeswohl wie auch auf die Kostenentwicklung gelegt werden. Mit einer von der Schulpflege eingesetzten Arbeitsgruppe zum Sonderschulkonzept 15+ soll ein Konzept zur Begleitung der ISR-Schüler der Sekundarschule Adliswil in Bezug auf die Berufswahl erarbeitet werden. Die Umsetzung soll auf das Schuljahr 2019/2020 angestrebt werden. Der gesellschaftliche Wandel und die steigenden Schülerzahlen erfordern die Überprüfung des gemäss §19 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes zur Verfügung zu stellenden bedarfsgerechten Angebotes an Schulsozialarbeit.

Stadtrat: Markus Bürgi

Aufwand für Spezielle Förderung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand wird für Spezielle Förderung finanziert durch...



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Schule als Kompetenzzentrum der Bildung	Die Schule wird von innen und aussen als Kompetenzzentrum der Bildung wahrgenommen.	auf Kurs (bis 2019)
Unternehmenskultur	Die Schule ist ein attraktiver Arbeitgeber. Es herrscht ein motivierendes, gesundheitsförderliches Arbeitsklima.	auf Kurs (bis 2019)



O1 Externe Sonderschulung

Grundauftrag

Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen und die sonderpädagogischen Angebote sind im Kanton Zürich auf den Grundsatz der Integration ausgerichtet (§33 VSG). Menschen können sich nur entwickeln, wenn sie förderliche Bedingungen für das Lernen und Zusammenleben erhalten. Ein individualisierender und integrativer Unterricht mit entsprechenden Rahmenbedingungen unterstützt diese Entwicklung. Einzelne Schülerinnen und Schüler benötigen jedoch eine umfangreichere Unterstützung. In diesen Fällen kann ein Aufenthalt der Schülerinnen oder Schüler in einer Sonderschule sinnvoll sein. Für diese Kinder wird eine adäquate Schulungsmöglichkeit ausserhalb der Schule Adliswil gesucht.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Sonderschulquote im Kanton Zürich steigt an. Der Kanton Zürich bewilligt zusätzliche Sonderschulplätze nach der neu erstellten Versorgungsplanung.
- ➔ Der Stellenmarkt für schulische Heilpädagogen ist ausgetrocknet. Der Kanton Zürich hat die Ausbildungsplätze erhöht, kann den Bedarf aber noch nicht decken.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Kinder mit Sonderschulstatus (absolut)	113	90	90	➔
Kinder mit Sonderschulstatus (in Prozent zur Gesamtschülerzahl)	5.5	4.3	4.3	➔



Budget 2019

Leistungsziele

- ➔ Z1 Kinder werden primär intern sondergeschult
- ➔ Z2 Falls eine interne Platzierung nicht möglich ist, werden die Schüler/innen in eine adäquate Sonderschule platziert.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl externe Sonderschulplatzierungen	46	30	42	➔	○	◐	
Anzahl Unterrichtsbesuche in externen Schulen zur Qualitätssicherung	24	25	25	➔	○	●	
Anzahl Monitorings pro Jahr	2	2	2	➔	●	●	
Überprüfung der bedürfnisgerechten Platzierung (Schulisches Standortgespräch (in Prozent))	100	100	100	➔	○	○	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Externe Schüler/innen mit Sonderschulstatus	Anteil externe Schüler/innen mit Sonderschulstatus / Schüler/innen mit Sonderschulstatus gesamt (in Prozent)	40,7	30	30	➔
Z2: Umplatzierungen	Anteil Umplatzierungen innerhalb externer Sonderschulungen (in Prozent)	3	3	3	➔



O2 Therapie und Abklärung

Grundauftrag

Die internen Therapieangebote der Schule Adliswil umfassen Logopädie, Psychotherapie und Psychomotorik. Der schulpsychologische Dienst kann vollumfänglich vor Ort abgedeckt werden. Weiterer Unterstützungsbedarf kann im Rahmen von audiopädagogischer und Sehbehinderten-Unterstützung bestehen.

Umfeldentwicklung(en)

- Das Wachstum der Schulstandorte verlangt nach vermehrter Dienstleistungen wie Therapie und Abklärungen vor Ort.
- Die Überarbeitung des Volksschulgesetzes hat neue Voraussetzungen für den Schulpsychologischen Dienst geschaffen. Die genaue Umsetzung muss mit dem Kanton noch geklärt werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl Kinder mit attestiertem Logopädiebedarf	120	180	180	➔
Anzahl Kinder mit attestiertem psychomotorischem Therapiebedarf	90	120	120	➔
Anzahl Kinder mit psychotherapeutischem Bedarf	15	15	15	➔



Budget 2019

Leistungsziele

- Z1 Der Schulpsychologische Dienst stellt die professionelle Unterstützung von Lehrpersonen, Behörden, Erziehungsberechtigten und Schulkindern sicher.
- Z2 Kindern mit Therapiebedarf in den im Volksschulgesetz vorgeschriebenen Bereichen kann die notwendige Therapie angeboten werden.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Beratungen Schulpsychologischer Dienst	172	160	160	↗	○	●	
Anzahl Abklärungen Schulpsychologischer Dienst	184	180	180	→	○	◐	
Anzahl Beratungen Psychotherapie	0	30	30	→	○	●	
Anzahl Mitarbeiter/innen Therapie & Schulpsychologischer Dienst	16	24	24	→	○	●	
Durchgeführte Therapien Logopädie & Psychomotorik & Psychotherapie (Anzahl Klienten)	110	125	125	→	○	◐	
Anzahl durchgeführte Präventionsprojekte Therapeutinnen/Therapeuten	65	60	60	→	○	●	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Fälle Schulpsychologischer Dienst	Anzahl Fälle	274	240	240	↗
Z2: Bedarfsgerechtigkeit	Wartefrist bis zu Beginn Therapie (in Wochen)	8	8	8	→



O3 Beratung und Förderung

Grundauftrag

Die Beratungsstelle Consultorio steht allen fremdsprachigen Familien mit schulpflichtigen Kindern von Adliswil offen und berät und unterstützt diese. Das Angebot der Schulsozialarbeit (SSA) dient der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in ihrer persönlichen Entwicklung. Die Schulsozialarbeiterinnen bieten den einzelnen Schulen, Lehrpersonen, Schülern und Erziehungsberechtigten unterschiedlichste Dienstleistungen an: Individualhilfe (Einzelfallhilfe), soziale Gruppenarbeit, Arbeit mit Klassen, Interventionen, Präventions- und Projektarbeit, Elternberatung etc. Die Begabungsförderung soll zukünftig in der Regelschule erfolgen. Ergänzende sonderpädagogische Massnahmen im Rahmen der Begabtenförderung werden auf das Schuljahr 2019/2020 umgesetzt.

Umfeldentwicklung(en)

- Die stark wachsenden Schülerzahlen und das damit verbundene Wachstum der Schulstandorte bergen grosse Herausforderungen im Beratungsbereich und der Schulsozialarbeit.
- Aufgrund der steigenden Fallzahlen in der Schulsozialarbeit werden die Ressourcen in einem höheren Masse beansprucht, so dass es zu längeren Wartezeiten kommt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl fremdsprachige Kinder & Jugendliche	1'020	1'020	1'020	➔
Angebote Begabtenförderung während unterrichtsfreier Zeit (Anzahl Schüler/innen)	40	85	50	➔
Angebote Begabungsförderung während offizieller Unterrichtszeit (Anzahl Schüler/innen)	40	90	60	➔
Angebote Vorbereitungskurse Gymi-Aufnahmeprüfung 6. Klasse (Anzahl Schüler)	35	38	38	➔
Vorbereitungskurse Gymi-Aufnahmeprüfung 2. Sek (Anzahl Schüler/innen)	26	25	25	➔



Budget 2019

Leistungsziele

- Z1 Die Schulsozialarbeit stellt die professionelle Unterstützung von Schulkindern, Lehrpersonen und Erziehungsberechtigten bei Bedarf sicher.
- Z2 Fremdsprachige Familien werden bei der Integration in Schule und Gemeinde durch eine Fachstelle unterstützt.
- Z3 Die Schule verfügt über ein Angebot im Bereich Begabungs- und Begabtenförderung

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

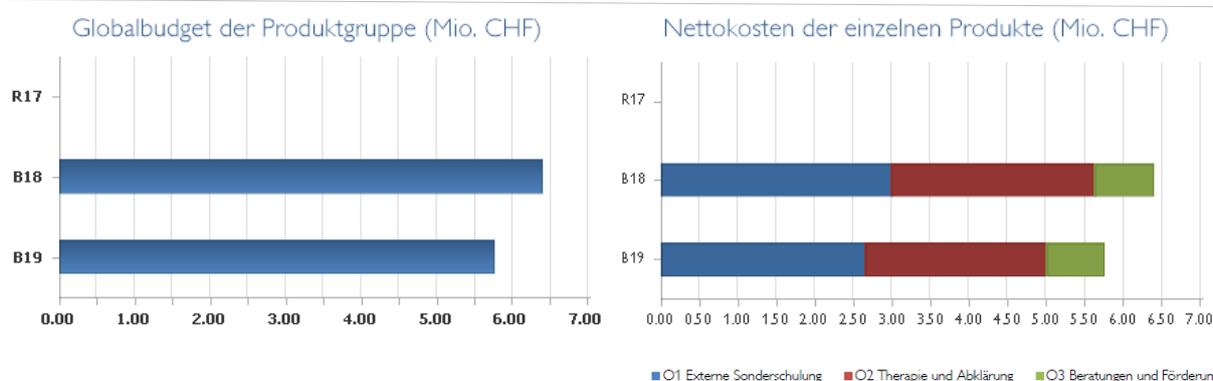
Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Klientenkontakte Schulsozialarbeit	2'500	3'500	3'500	↗	◐	●	
Anzahl Klientenkontakte (Familien & Einzelpersonen) durch Consultorio	700	700	700	→	●	●	
Anzahl Mitarbeiter/innen Soziales	4	5	5	↗	◐	●	
Angebote Begabtenförderung während unterrichtsfreier Zeit (Anzahl Projekte)	5	8	5	→	○	●	
Angebote Begabungsförderung während offizieller Unterrichtszeit (Anzahl Projekte)	8	18	10	→	○	●	
Angebote Vorbereitungskurse Gymi-Aufnahmeprüfung 6. Klasse (Anzahl Kurse)	3	4	4	→	●	●	
Vorbereitungskurse Gymi-Aufnahmeprüfung 2. Sek (Anzahl Kurse)	2	2	2	→	●	●	

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Fälle Schulsozialarbeit	Anzahl Fälle	950	1'100	1'100	→
Z2: Fälle Unterstützung fremdsprachiger Familien	Anzahl Fälle	91	130	130	→
Z3: Begabungs- und Begabtenförderung: Bedarfsgerechtigkeit	Anzahl Angebote zu Anzahl Durchführungen	100	100	100	→



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Spezielle Förderung



Die Budgetzahlen 2018 (hier nach HRM2) sind nicht eins zu eins mit denjenigen vergleichbar, die vom GGR verabschiedet wurden, siehe Erläuterung unter Kapitel 3 Globalbudgets Produktgruppen.

Nettokosten der Produkte

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
O1 Externe Sonderschulung		2 990 018	2 662 422	-11.0 %
O2 Therapie und Abklärung		2 642 086	2 347 344	-11.2 %
O3 Beratungen und Förderung		759 669	741 160	-2.4 %
Nettokosten der Produkte:		6 391 773	5 750 926	-10.0 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
Kosten		6 426 773	5 785 926	-10.0 %
Personalaufwand		2 676 928	2 629 747	-1.8 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		346 700	259 500	-25.2 %
Finanzaufwand			4 500	100.0 %
Transferaufwand		2 697 500	2 589 100	-4.0 %
		<i>Direkte Kosten</i>	5 482 847	-4.2 %
		<i>Gemeinkosten</i>	303 079	-57.0 %
Erlöse		-35 000	-35 000	0.0 %
Entgelte		-35 000		-100.0 %
Transferertrag			-35 000	-100.0 %
Nettokosten		6 391 773	5 750 926	-10.0 %
Kostendeckungsgrad		0.5 %	0.6 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

O1 Externe Sonderschulung

Um die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabschreibungen zu reduzieren, wurden im Jahr 2018 rund 60'000 Franken bei den Hochbauten des Ressorts Bildung zusätzlich abgeschrieben. Die Verschiebung des Bereiches Infrastruktur Schule des Ressorts Bildung in die Abteilung Liegenschaften des Ressorts Finanzen, die Verschiebung der Personaladministration des Ressorts Bildung in die gesamtstädtische Personaladministration sowie die Anpassung der Organisationsstruktur des Ressorts Bildung aufgrund der Schulintegration und weniger Kinder in Tages- und Sonderschulen führen zu einem Minderaufwand von 230'000 Franken.



Budget 2019

O2 Therapie und Abklärung

Um die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabschreibungen zu reduzieren, wurden im Jahr 2018 rund 60'000 Franken bei den Hochbauten des Ressorts Bildung zusätzlich abgeschrieben. Die Verschiebung des Bereiches Infrastruktur Schule des Ressorts Bildung in die Abteilung Liegenschaften des Ressorts Finanzen, die Verschiebung der Personaladministration des Ressorts Bildung in die gesamtstädtische Personaladministration sowie die Anpassung der Organisationsstruktur des Ressorts Bildung aufgrund der Schulintegration führen zu einem Minderaufwand von rund 234'000 Franken.

Zusatzinformationen zur Produktegruppe

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Die Differenz im Sach- und Betriebsaufwand erklärt sich aufgrund anderer Verbuchung infolge Umstellung auf HRM 2 (- 87'000 Franken).

Transferaufwand

Der Minderaufwand erklärt sich durch weniger Entschädigungen an Gemeinden und private Institutionen aufgrund weniger Kindern in Tages- und heilpädagogischen Schulen (- 108'000 Franken).

Gemeinkosten

Um die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabschreibungen zu reduzieren, wurden im Jahr 2018 rund 120'000 Franken bei den Hochbauten des Ressorts Bildung zusätzlich abgeschrieben. Die Verschiebung des Bereiches Infrastruktur Schule des Ressorts Bildung in die Abteilung Liegenschaften des Ressorts Finanzen sowie die Anpassung der Organisationsstruktur des Ressorts Bildung aufgrund der Schulintegration führt bei den Gemeinkosten durch die Umlagen zu einem Minderaufwand von rund 280'000 Franken. Die angepassten Umlageschlüssel im Zuge der Schulintegration können ggf. noch Änderungen erfahren, was zu einer Verschiebung der Umlagen im Aufwand der Gemeinkosten zwischen den Produktgruppen N und O in der Rechnung 2019 führen kann.



P Schulgänzende Leistungen

Produktliste P1 Schulgänzende Betreuung
P2 Musikschule

Die Produktgruppe Schulgänzende Leistungen beinhaltet das verpflichtende, bedarfsgerechte Angebot an Tagesstrukturen gemäss Volksschulgesetz. Des Weiteren bietet Adliswil gemäss Volksschulgesetz und Musikschulverordnung eine musikalische Förderung in der gemeinsamen Musikschule Adliswil-Langnau an.

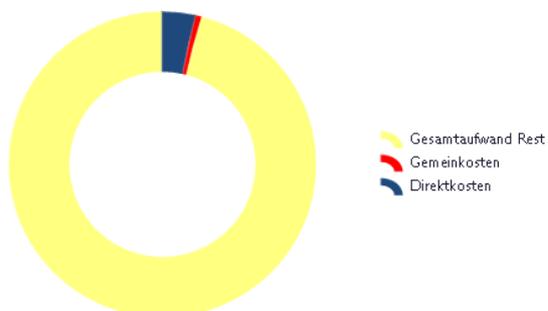
PGV: Marc Dahinden

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2019

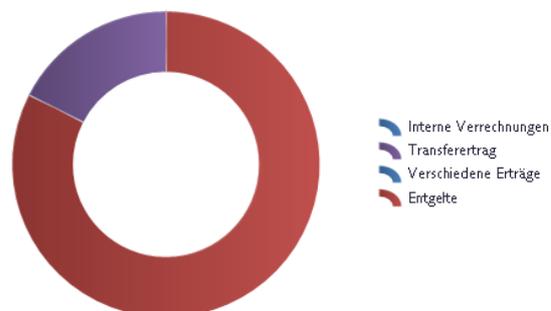
In den Primarschulen sind die Leitungen Schule+, bestehend aus zwei Leitungspersonen (je eine mit schulischem und sozialpädagogischen Hintergrund) eingesetzt und somit die beiden Betrieb Volksschule und schulgänzende Betreuung formell zusammengelegt, sodass in der neuen Schulprogrammperiode 2019 – 2022 die pädagogischen Konzepte zu Schule+ in den einzelnen Schulen unter Einbezug der Mitarbeitenden entwickelt werden können. Ein vielfältigeres Angebot an Ensembles der Musikschule soll die Freude am gemeinsamen Musizieren steigern. Im Rahmen von Schule+ soll in den nächsten Jahren eine vertiefere Zusammenarbeit zwischen Musik- und Volksschule stattfinden und wo möglich Synergien genutzt werden.

Stadtrat: Markus Bürgi

Aufwand Schulgänzende Leistungen im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand wird für Schulgänzende Leistungen finanziert durch...



Strategische Projekte / Legislaturziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Schule als Kompetenzzentrum der Bildung	Die Schule wird von innen und aussen als Kompetenzzentrum der Bildung wahrgenommen.	auf Kurs (bis 2019)
Unternehmenskultur	Die Schule ist ein attraktiver Arbeitgeber. Es herrscht ein motivierendes, gesundheitsförderliches Arbeitsklima.	auf Kurs (bis 2019)



P1 Schulergänzende Betreuung

Grundauftrag

Zu den Schulergänzenden Angeboten gehört die Organisation und Durchführung der Tagesbetreuung (Morgenbetreuung, Mittagessen, Nachmittagshot), die Leitung der Freizeitanlage, die Schulsportkurse, die Skilager sowie die Eltern- und Erwachsenenbildung. Der Bedarf an Tagesstrukturen ist gemäss §27 der Volksschulverordnung zu erheben und bedarfsgerechte Angebote sind in der Zeit zwischen 7:30 Uhr und 18:00 Uhr zur Verfügung zu stellen. Damit verbunden ist ihre laufende Weiterentwicklung.

Umfeldentwicklung(en)

- Aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklungen steigt der Betreuungsbedarf pro Kind. Zusammen mit den steigenden Schülerzahlen wächst der Betreuungsaufwand für die Schule überproportional.
- Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat sich als einen der Legislatorschwerpunkte die Förderung der Tagesschulen zum Ziel gesetzt. Die Schulpflege hat eine Strategieentwicklung im Tagesschulbereich als Entwicklungsschwerpunkt festgelegt und diese als Strategie Schule+ im Herbst 2016 der Öffentlichkeit kommuniziert. In einer ersten Phase wurden ab Schuljahr 2017/2018 die beiden bis anhin separaten Betriebe Volksschule und Schulergänzende Betreuung zu einem Betrieb zusammengeführt und einer gemeinsamen Leitung unterstellt. In der Schulprogrammperiode 2019-2022 sollen die pädagogischen Konzepte an den einzelnen Standorten entwickelt werden.
- Der Kanton Zürich hat die Sportförderung ausgebaut und unterstützt neben den traditionellen J & S-Kursen auch Kurse im Betreuungsbereich. Diese kantonale Unterstützung kommt als ergänzendes Element der Betreuung zugute.
- In die Legislaturperiode 2018-2022 fällt auch die Eröffnung des Schulhauses Dietlimoos. Da diese Schule die höchste Betreuungsquote aufweist (> 50%) wird voraussichtlich vom Anmelde- zum Abmelde-System umgestellt.
- Mit dem Schuljahr 2018/19 wird der neue Lehrplan 21 auf der Primarstufe eingeführt. Als Konsequenz findet auf der 1. Primarstufe ein zusätzlicher Nachmittagsunterricht statt. Dies kann unter Umständen eine reduzierte Nachfrage an Nachmittagsbetreuung zur Folge haben.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl Kinder in Tagesbetreuung	485	520	560	↗
Anteil Kinder mit Tarifierung Maximalbeitrag	201	210	252	↗
Anteil Kinder mit Tarifierung Minimalbeitrag	94	100	112	→
Anzahl Mahlzeitenbezüge	52'140	53'000	60'000	↗



Budget 2019

Leistungsziele

- Z1 Die ausserschulische Betreuung der Adliswiler Schüler/innen während der Schulzeit wird im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben durch ein bedarfsgerechtes und wirtschaftliches Angebot sichergestellt.
- Z2 Die Stadt Adliswil hat ein bedarfsgerechtes und wirtschaftliches Angebot für Ferienhorte.
- Z3 Die Stadt Adliswil schafft ein wirtschaftliches Angebot für die Freizeitgestaltung im kreativen und sportlichen Bereich.
- Z4 Im Rahmen der Eltern- und Erwachsenenbildung werden individuelle und kreative Interessen und Fähigkeiten gefördert.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Mitarbeitende in Tagesbetreuung	42	41	47	↗	○	◐	
Anzahl Mitarbeitende in Freizeitanlage	2	2	2	→	○	●	
Anzahl Betriebe Mittagstisch	7	7	9	↗	○	●	
Anzahl Plätze Mittagstisch	329	360	453	↗	○	○	
Anzahl Betriebe Nachmittagshort	5	6	6	↗	○	●	
Anzahl Plätze Nachmittagshort	170	220	248	↗	○	○	
Anzahl Betriebe Morgenbetreuung Kindergarten	3	3	3	→	○	●	
Anzahl Betriebe Ferienhort	2	3	3	↗	●	●	
Anzahl Plätze Ferienhort	36	66	66	↗	●	●	
Anzahl Wochen Ferienhort	8	8	8	→	●	●	
Anzahl durchgeführte Kurse Freizeitanlage Kinder	86	80	80	→	●	●	
Anzahl durchgeführte Kurse Freizeitanlage Erwachsene	12	15	15	→	●	●	
Offene Werkstatt (Anzahl Std./Woche)	6	6	6	→	●	●	
Anzahl durchgeführte Schulsportkurse	25	27	28	↗	◐	●	
Anzahl Sportarten in durchgeführten Schulsportkursen	14	17	17	→	◐	●	
Anzahl Elternbildungsveranstaltungen	4	4	4	→	◐	●	
Anzahl Lektionen Kurse Erwachsenenbildung	320	320	320	→	●	●	

Kommentar

Die Veränderungen bei den Betrieben als auch Plätzen stehen im Zusammenhang mit der Neu-Eröffnung der Betreuung Wilacker und der Erweiterung des Mittagstisches im Schulhaus Kronenwiese.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Bedarfsgerechtigkeit	Angebote / Durchführungen (in Prozent)	100	100	100	→
Z1: Wartefrist	Durchschnittliche Wartefrist (in Monaten)	4	4	4	→
Z1: Kostendeckungsgrad	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	74,9	65	65	→
Z1: Auslastung Mittagstisch I	Auslastungsgrad in Prozent; inkl. Mittwoch	79	79	79	→
Z1: Auslastung Mittagstisch II	Auslastungsgrad in Prozent; exkl. Mittwoch	87	87	87	→
Z1: Auslastung Nachmittagshort I	Auslastungsgrad in Prozent; inkl. Mittwoch	65	65	62	→
Z1: Auslastung Nachmittagshort II	Auslastungsgrad in Prozent; exkl. Mittwoch	67	67	64	→
Z1: Auslastung total I	Auslastungsgrad in Prozent; inkl. Mittwoch	72	73	71	→
Z1: Auslastung total II	Auslastungsgrad in Prozent; exkl. Mittwoch	77	80	76	→
Z2: Auslastung Ferienhorte	Auslastungsgrad (in Prozent)	99	85	85	→
Z2: Bedarfsgerechtigkeit	Angebot / Nachfrage (in Prozent)	100	100	100	→
Z2: Abweisungen	Anzahl Abgewiesene	0	2	1	→
Z2: Kostendeckungsgrad	Kostendeckungsgrad (mindestens in Prozent)	68,5	37	50	→
Z3: Bedarfsgerechtigkeit kreativer Bereich	Angebot / Durchführungen (in Prozent)	89	93	90	→
Z3: Auslastung kreativer Bereich	Auslastungsgrad (in Prozent)	86	85	85	→
Z3: Kostendeckungsgrad kreativer Bereich	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	18,5	18	18	→
Z3: Bedarfsgerechtigkeit sportlicher Bereich	Angebot / Durchführungen (in Prozent)	91	91	90	→
Z3: Auslastung sportlicher Bereich	Auslastungsgrad (in Prozent)	80	80	80	→
Z3: Kostendeckungsgrad sportlicher Bereich	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	84,6	80	80	→
Z4: Bedarfsgerechtigkeit Freizeitkurse (Erwachsenenbildung)	Angebot / Durchführungen (in Prozent)	100	100	100	→
Z4: Kostendeckungsgrad Freizeitkurse (Erwachsenenbildung)	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	30,6	95	65	↗
Z4: Bedarfsgerechtigkeit Elternbildung	Angebot / Durchführungen (in Prozent)	100	100	100	→
Z4: Kostendeckungsgrad Elternbildung	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	0	50	0	→

Kommentar

Der Nachmittagshort wird voraussichtlich aufgrund des neuen Lehrplans 21 weniger nachgefragt werden, da auf einzelnen Stufen ein zusätzlicher Unterrichtsnachmittag umgesetzt wird.

Z4; Kostendeckungsgrad Freizeitkurse (Erwachsenenbildung); Der Kostendeckungsgrad erfolgt unter Berücksichtigung überarbeiteter Daten und ist daher nicht mit dem Budget 18 vergleichbar. Nichts desto trotz ist längerfristig eine wesentliche Erhöhung des Kostendeckungsgrades vorgesehen .

Z4; Kostendeckungsgrad Elternbildung; Diese Veranstaltungen generieren keine Einnahmen und sind ein Angebot der Schule und Schulpflege Adliswil.





P2 Musikschule

Grundauftrag

Die dem Verband Zürcher Musikschulen (VZM) angeschlossene Musikschule vermittelt eine sorgfältige und vielseitige musikalische Ausbildung und hat die Förderung der musikalischen Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zum Ziel. Die Musikschule Adliswil-Langnau bietet ein breites Ausbildungsspektrum von Instrumental- und Gesangsausbildung und Ensemblefächer an. Sie arbeitet eng mit der Volksschule zusammen, indem sie die musikalische Grundausbildung und Rhythmik in den Schulen durchführt und Klassenorchester und Klassenchor unterstützt. In Konzerten, Wettbewerben und Stufentests werden die Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen gefördert, langfristig auf Ziele hingearbeitet und ihr Können erfolgreich vor Publikum präsentiert.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Musikausbildung im Kanton Zürich soll gesetzlich verankert und die Zusammenarbeit unter den Musikschulen weiter gefördert werden. Nachdem im März 2016 auf das neue Musikschulgesetz nicht eingetreten wurde, hat der Verband Zürcher Musikschulen (VZM) eine Initiative zur gesetzlichen Verankerung der Musikalischen Bildung im Kanton Zürich lanciert. Diese erfolgreiche Initiative wurde dem Kantonsrat im Juli 2017 zur Behandlung eingereicht.

- ➔ Die Zuständigkeit für die Musikschulen liegt bei den Gemeinden. Sie haben auch künftig die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern den Zugang zu einer Musikschule sicher zu stellen. Unverändert bleibt der Anteil der Elternbeiträge, der 50 Prozent der anrechenbaren Betriebskosten der Musikschulen nicht übersteigen darf. Die kantonale Beteiligung an den Kosten soll weiterhin bei 3% bleiben. Der Gesetzesentwurf liegt nun zur Beratung beim Kantonsrat und beinhaltet unter anderem einen höheren Kantonsbeitrag von 20 %, identisch mit dem Staatsbeitrag an die Volksschule.

- ➔ Der Vertrag zur Zusammenarbeit mit Langnau datiert aus dem Jahre 1986. Dieser entspricht nicht mehr in allen Punkten den Bedürfnissen der Vertragsparteien. Eine Vertragsüberarbeitung liegt vor und dient als Diskussionsgrundlage für Verhandlungen

- ➔ Die Musikausbildung soll im Rahmen der Schule+ einen festen Platz einnehmen und so Unterricht auch während den Blockzeiten ermöglichen.



Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Schülerbestand Kinder & Jugendliche instrumental	520	500	520	→
Schülerbestand Erwachsene instrumental	28	35	28	→
Schülerbestand Gruppen (Ensembles)	56	65	65	→
Anzahl Schüler/innen in Musikalischer Grundausbildung Adliswil	391	360	390	→
Anzahl Schüler/innen in Musikalischer Grundausbildung Langnau	179	180	180	→
Anzahl Schüler/innen in Klassenmusizieren und Klassenchor Adliswil	171	150	170	→
Anzahl Schüler/innen Singschule Langnau	252	250	250	→
Eltembeitrag an Betriebskosten an Instrumentalunterricht Kinder & Jugendliche (in Prozent)	42	47	47	→
Kostendeckungsgrad Erwachsene	78	100	100	→



Leistungsziele

➔ Z1 Adliswil erbringt in Zusammenarbeit mit Langnau ein breites Angebot in der musikalischen Bildung für Kinder und Erwachsene.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Lehrpersonen	45	46	46	➔	○	●	
Einzellektionen instrumental (Std./Woche)	331	350	350	➔	○	●	
Gruppenlektionen (Std./Woche)	10	11	11	➔	◐	●	
Rhythmik Kindergarten Adliswil (Anz. Wochenlektionen)	9.5	10	10	➔	●	●	
Musikalische Grundausbildung Adliswil (Anzahl Wochenlektionen)	72	75	75	➔	○	●	
Musikalische Grundausbildung Langnau (Anzahl Wochenlektionen)	18	18	18	➔	○	●	
Klassenmusizieren Adliswil (Anzahl Wochenlektionen)	4	4	7	➔	●	●	
Singschule Langnau (Anzahl Wochenlektionen)	18	18	18	➔	◐	○	
Anzahl Öffentliche Veranstaltungen	35	25	40	↗	●	●	

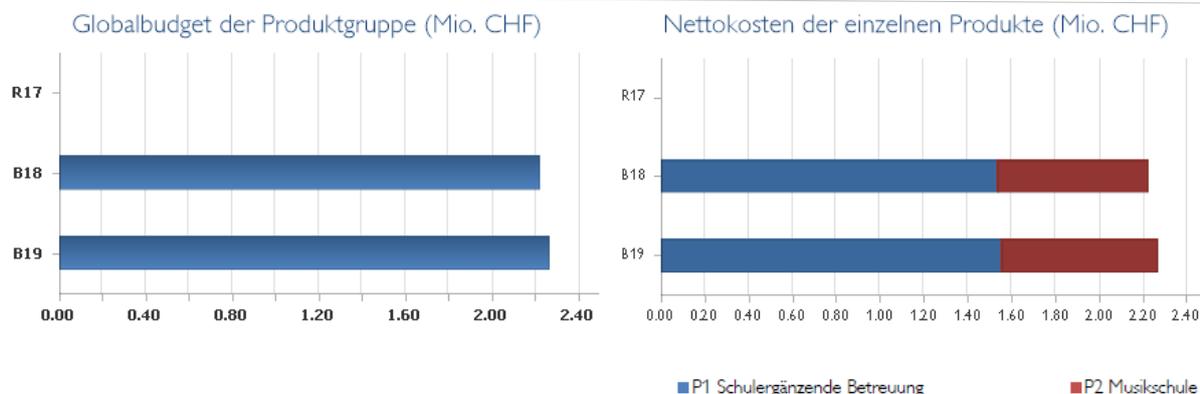
Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 17	B 18	B 19	Trend
Z1: Fächerangebot	Anzahl Fächer	19	19	19	➔
Z1: Nutzung des Angebots Kinder/Jugendliche bis 20 Jahre (nur Adliswil)	Anteil der Kinder und jungen Erwachsenen mit musikalischer Bildung (in Prozent)	9.3	9	9	➔
Z1: Nutzung des Angebots Erwachsene (nur Adliswil)	Anteil der Erwachsenen mit musikalischer Bildung (in Prozent)	0.2	0.25	0.25	➔





Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Schulergänzende Leistungen



Die Budgetzahlen 2018 (hier nach HRM2) sind nicht eins zu eins mit denjenigen vergleichbar, die vom GGR verabschiedet wurden, siehe Erläuterung unter Kapitel 3 Globalbudgets Produktgruppen.

Nettokosten der Produkte

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
P1 Schulergänzende Betreuung		1 535 002	1 553 438	1.2 %
P2 Musikschule		685 271	711 691	3.9 %
Nettokosten der Produkte:		2 220 273	2 265 129	2.0 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
Kosten		5 400 173	5 692 629	5.4 %
Personalaufwand		3 777 923	3 868 990	2.4 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		763 200	780 300	2.2 %
Transferaufwand		125 000	161 700	29.4 %
<i>Direkte Kosten</i>		4 666 123	4 810 990	3.1 %
<i>Gemeinkosten</i>		734 050	881 639	20.1 %
Erlöse		-3 179 900	-3 427 500	7.8 %
Entgelte		-2 599 800	-2 825 100	8.7 %
Verschiedene Erträge		-1 500	-1 000	-33.3 %
Transferertrag		-578 600	-600 200	3.7 %
Interne Verrechnungen			-1 200	-100.0 %
Nettokosten		2 220 273	2 265 129	2.0 %
Kostendeckungsgrad		58.9 %	60.2 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

P1 Schulergänzende Betreuung

Der Mehraufwand resultiert aus dem erhöhten Betreuungsbedarf und den daraus entstehenden Personal- und Sachaufwendungen sowie Anpassungen der Leistungsverrechnungen stadtinterner Dienstleister und Umlageschlüssel im Zuge der Reorganisation des Ressorts Bildung aufgrund der Schulintegration (+60'000 Franken).



Budget 2019

P2 Musikschule

Die Anpassung der Organisationsstruktur des Ressorts Bildung aufgrund der Schulintegration und die dadurch veränderte Leistungsverrechnung stadtinterner Dienstleister sowie veränderte Umlageschlüssel führen zu einem Mehraufwand von 55'000 Franken.

Zusatzinformationen zur Produktegruppe

Personalaufwand

Der erhöhte Betreuungsbedarf führt zu einem personellen Mehraufwand von rund 120'000 Franken.

Transferaufwand

Entschädigungen an Gemeinden und Kantone der Musikschule fallen nicht mehr bei den Gemeinkosten an, sondern beim Transferaufwand (+36'000 Franken).

Gemeinkosten

Zusätzliche Abschreibungen bei den Hochbauten des Ressorts Bildung im Jahr 2018 (Wegfall 2019), die Verschiebung des Bereiches Infrastruktur Schule des Ressorts Bildung in die Abteilung Liegenschaften des Ressorts Finanzen, die Verschiebung der Personaladministration des Ressorts Bildung in die gesamtstädtische Personaladministration sowie die Anpassung der Organisationsstruktur des Ressorts Bildung aufgrund der Schulintegration und die veränderte Leistungsverrechnung an Behörden und Kommissionen (Schulpflege) führt bei den Gemeinkosten durch die Umlagen zu einem Nettomehraufwand von 187'000 Franken.

Entgelte

Der erhöhte Betreuungsbedarf führt in der Betreuung zu Mehreinnahmen von rund 226'000 Franken.



4 Globalbudgets Dienstleistungsbereiche (DLB)



DLB Verwaltungsleitung und Ressort übergreifende Dienstleistungen

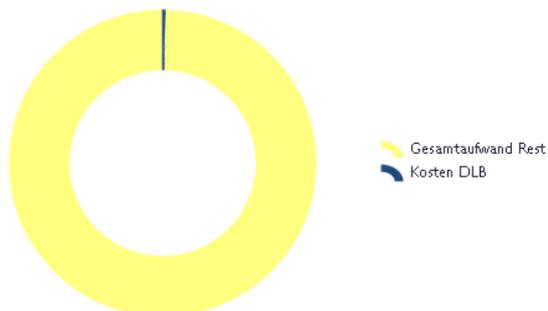
Grundauftrag

In diesem Dienstleistungsbereich werden sämtliche Aufwände ausgewiesen, die einerseits die Verwaltungsleitung übergreifend für die ganze Stadtverwaltung erbringt und andererseits diejenigen aus Ressort übergreifenden, allgemeinen Dienstleistungen. Die Verwaltungsleitung führt als oberste Leitungsebene die Stadtverwaltung und ist zuständig für Personal, Information und Organisation. Sie beantwortet rechtliche Fragestellungen, führt ressortübergreifende Projekte und ist für das übergreifende Prozessmanagement zuständig. Bei den Ressort übergreifenden Dienstleistungen geht es u.a. um die Drehscheibe für die Stadtverwaltung und die Anlaufstelle für diverse interne und externe Anliegen und Anfragen. Darunter fallen auch die Kommunikation (inkl. Webmastering), die Organisation und Durchführung von städtischen Anlässen, die Betreuung des Geschäftsverwaltungssystems der Stadtverwaltung, der ganze Postbereich (inkl. Triage der Eingangspost, Taxen und Weibeldienst), die Büromaterial- und Mobilienbewirtschaftung, Inserate und Publikationen sowie die Betreuung des städtischen Archivs.

Umfeldentwicklung(en)

- Weiterführung der Integration der Schulverwaltung in die Stadtverwaltung mit zunehmender Leistungserbringung dieses DLBs zugunsten des Ressorts Bildung.
- Die Umstellung auf elektronische Archivierung führt zu schrittweisem Abbau des (Papier-)Archivs.
- Die Eigenständigkeit der Gemeinden wird durch das neue Gemeindegesetz gestärkt. Es nimmt Einfluss auf die Rahmenbedingungen der Organisation der Gemeinde.

Aufwand DLB Verwaltungsleitung und Zentrale Dienste im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand wird für DLB finanziert durch...

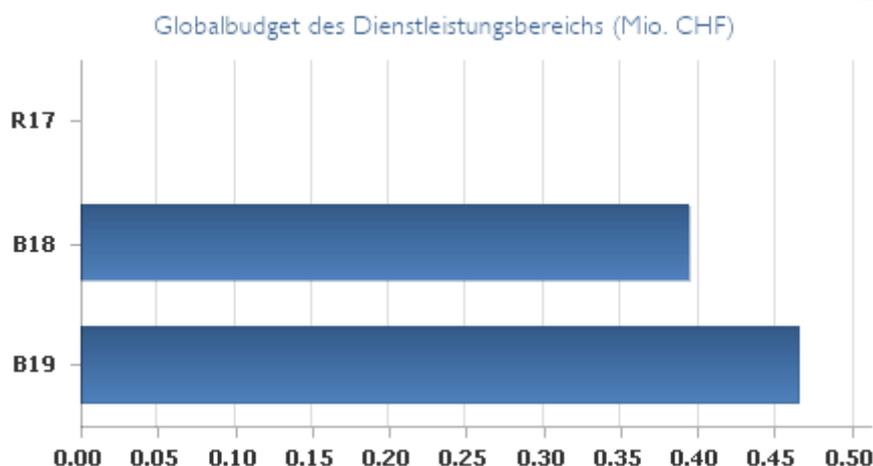


Kennzahlen zum Umfeld DLB Verwaltungsleitung und Ressort übergreifende Dienstleistungen

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Auf die Verwaltungsleitung und Ressort übergreifenden Dienstleistungen wirken sich sämtliche Kennzahlen der einzelnen Ressorts aus. Es wird darauf verzichtet, diese hier redundant aufzuführen.				



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs



Die Budgetzahlen 2018 (hier nach HRM2) sind nicht eins zu eins mit denjenigen vergleichbar, die vom GGR verabschiedet wurden, siehe Erläuterung unter Kapitel 3 Globalbudgets Produktegruppen.

Zusatzinformationen zum DLB Verwaltungsleitung und Zentrale Dienste

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
Kosten		394 196	465 660	18.1 %
Personalaufwand		314 996	362 460	15.1 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		79 200	103 200	30.3 %
Nettokosten I		394 196	465 660	18.1 %
Verrechnung an andere Abteilungen		-394 196	-465 659	18.1 %
Nettokosten II		0	1	100.0 %
Kostendeckungsgrad		100.0 %	100.0 %	0.0 %

Kommentar

Personalaufwand

Mit SRB 2018-62 beschloss der Stadtrat die Reorganisation des Ressorts Präsidiales. Neu wird das Ressort Einwohnerkontakte mit den Abteilungen Einwohnerwesen, Zivilstands- und Bestattungswesen, Stadtmann- und Betreibungsamt, Zentrale Dienste und Bibliothek gebildet und mit einem neuen Ressortleitenden besetzt. Die Besetzung erfolgt stellenprozentneutral.

In diesem Dienstleistungsbereich wird neu der Personalaufwand ausgegeben, der für die Verwaltungsleitung und die übergreifenden Dienstleistungen wie Präsidialsekretariat, Post- und Weibeldienste sowie Kommunikation aufgewendet wird. Die Positionen B18 und B19 sind aufgrund der Reorganisation und der Umstellung auf HRM2 nur bedingt vergleichbar.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Die Kosten für Drucksachen wie z.B. Stadtbrief oder Broschüren und allg. Marketingartikel wie Fahnen werden neu in diesem Dienstleistungsbereich und nicht wie bis anhin im Produkt Stadtrat budgetiert. Daher steigen die Kosten für den Sach- und Betriebsaufwand in diesem DLB an, wobei er im Gegenzug im Produkt Stadtrat sinkt.



DLB Informatik

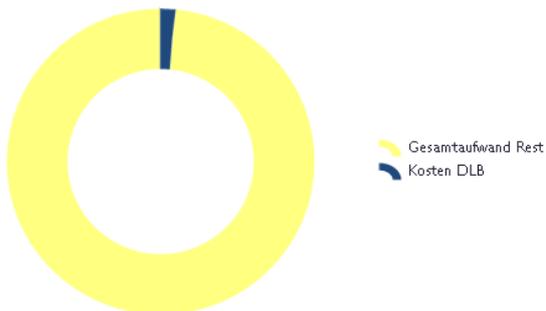
Grundauftrag

Die Informatikabteilung ist für die Gewährung des Betriebs der städtischen Informatiksysteme (Hardware, Software, Telefonie) und für die zuverlässige Speicherung und Sicherstellung der Daten zuständig. Sie ist weiter für die Durchführung methodischer und phasenorientierte ICT-Projekte zuständig und unterstützt die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und der Sihlsana AG im täglichen Umgang mit Informatikmitteln. Die permanente Überprüfung der Datensicherheit und Sicherstellung des Datenschutzes zur Wahrung der Integrität sensibler Daten unserer Einwohnerinnen und Einwohner gehört ebenfalls zum Aufgabenfeld.

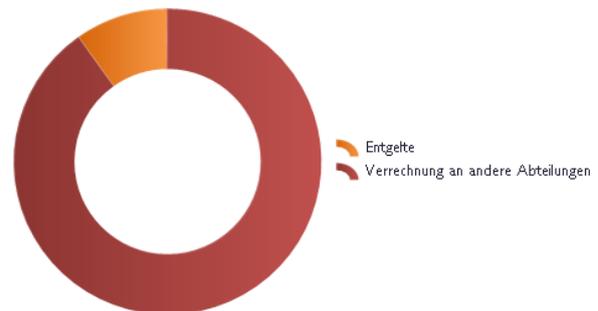
Umfeldentwicklung(en)

- Stetige Weiterentwicklung der Technik und die Zunahme der System- und Applikationskomplexität
- Steigende Anforderungen an Systeme und Security aufgrund Mobile-Working und -Verwaltung
- Steigende Anforderungen seitens Datenschutz und Datensicherheit
- Erwartungen und Forderungen seitens der Bevölkerung an neue E-Governmentprodukte

Aufwand DLB Informatik im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand wird für DLB finanziert durch...

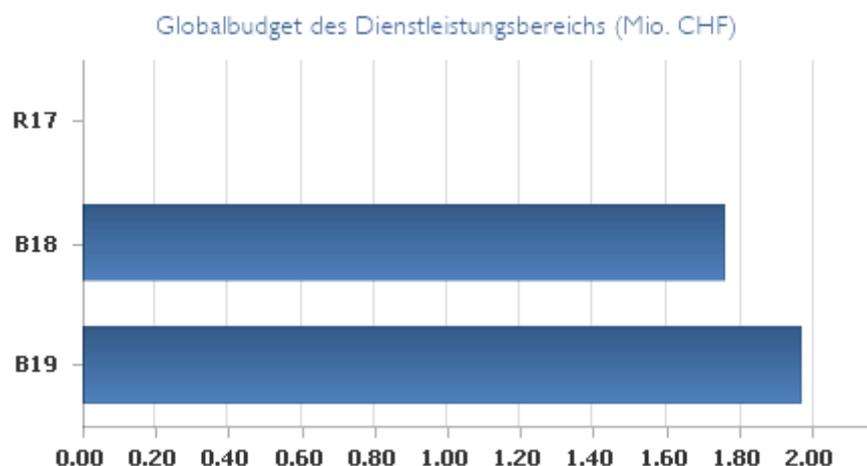


Kennzahlen zum Umfeld DLB Informatik

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl PCs, Notebooks und mobile Geräte	221	225	225	➔
Anzahl User Accounts	364	370	370	➔
Anzahl Druckausgabegeräte	71	70	70	➔
Anzahl Server	47	49	49	➔
Anzahl netzwerktechnisch erschlossene Standorte	15	16	16	➔
Anzahl Softwareprodukte (Applikationen)	76	75	75	➔
Anzahl Supportanfragen (Tickets)	2'300	2'800	2'500	➔
Systemverfügbarkeit in Prozent	99	99	99	➔



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs



Die Budgetzahlen 2018 (hier nach HRM2) sind nicht eins zu eins mit denjenigen vergleichbar, die vom GGR verabschiedet wurden, siehe Erläuterung unter Kapitel 3 Globalbudgets Produktgruppen.

Zusatzinformationen zum DLB Informatik

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
Kosten		1 950 736	2 183 616	119 %
Personalaufwand		142 136	175 016	23.1 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		1 277 600	1 400 400	9.6 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		478 000	577 200	20.8 %
Interne Verrechnungen		53 000	31 000	-41.5 %
Erlöse		-191 400	-214 600	12.1 %
Entgelte		-191 400	-214 600	12.1 %
Nettokosten I		1 759 336	1 969 016	119 %
Verrechnung an andere Abteilungen		-1 759 336	-1 969 016	119 %
Nettokosten II		0	0	37.5 %
Kostendeckungsgrad		100.0 %	100.0 %	0.0 %

Kommentar

Personalaufwand

Mit SRB 2018-62 beschloss der Stadtrat die Reorganisation des Ressorts Präsidiales. Neu wird das Ressort Einwohnerkontakte mit den Abteilungen Einwohnerwesen, Zivilstands- und Bestattungswesen, Stadtmann- und Betreibungsamt, Zentrale Dienste und Bibliothek gebildet und mit einem neuen Ressortleitenden besetzt. Bislang hat die Stadtschreiberin dieses Ressort direkt geführt. In der neuen Organisation kann sich die Stadtschreiberin vermehrt auch um die Anliegen in der Informatik (Stabsstelle) kümmern, weshalb etwas mehr an Leistungserfassung in die Informatik fliesst.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der höhere Sach- und übriger Betriebsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

- Server aus dem Jahr 2008 müssen konsolidiert und abgelöst werden: + 40'000 Franken
- Umstellung auf Office 2016 steht im Jahr 2019 an: + 40'000 Franken
- SQL 2017 Lizenzen für Nest und Nebenapplikationen: + 45'000 Franken
- Neue Software im Ressort Soziales für die Zusatzleistungen: + 42'000 Franken

Diverse kleinere Reduktionen betragen insgesamt – 30'000 Franken.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) per 1.1.2019 hat einen massgeblichen Einfluss auf die Abschreibungen der Anlagen des Verwaltungsvermögens. Im HRM2 wird die Nutzungsdauer der Anlagen berücksichtigt und



linear abgeschrieben. Bisher wurde degressiv abgeschrieben. Diese Änderung der Abschreibungsmethode führt zu höheren Abschreibungen als bisher.

Interne Verrechnungen

Die interne Verrechnung der Zinsen erfolgt ab 1.1.2019 zu einem Zinssatz von 2 %. Im Budget 2018 wurde ein Zinssatz von 3,25 % verrechnet. Diese Reduktion ist auf die sinkende Tendenz der Durchschnittsverzinsung der Schulden zurückzuführen.

Entgelte

Die höheren IT-Gesamtkosten lösen auch höhere Arbeitsplatzkosten aus. Die Sihlsana AG beteiligt sich an den IT-Kosten der Stadtverwaltung im Verhältnis zu den von ihnen genutzten Arbeitsplätzen. Der Anteil der Sihlsana AG steigt fürs 2019 somit um rund 25'000 Franken.



DLB Personal

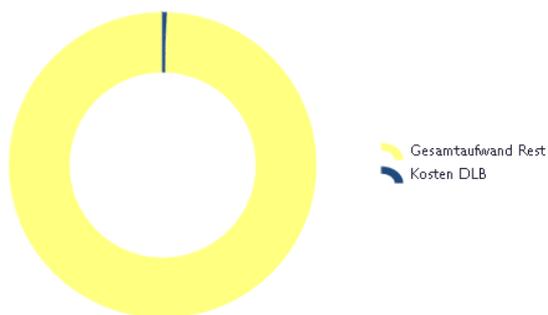
Grundauftrag

Sicherstellen eines vollen Personalbestands mit den notwendigen Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen (Rekrutierung, Personalentwicklung inkl. Grundbildung), des optimalen Personal-Einsatzes (Organisationsentwicklung, Leistungsmanagement), der Personalbetreuung sowie der rechtskonformen Abwicklung aller Personalprozesse (Personalrecht, Sozialversicherungen, Administration). Für Lehrpersonen erledigt der DLB lediglich administrative Aufgaben und bietet punktuelle Beratung.

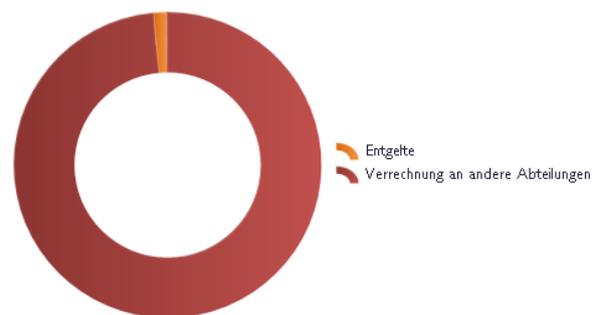
Umfeldentwicklung(en)

- Ein sich stetig verändernder Arbeitsmarkt (z.B. Arbeitslosenzahlen, Fachkräftemangel, Ansprüche an Anstellungsbedingungen) stellt für den Dienstleistungsbereich Personal eine äusserst dynamische Umgebung dar, auf welche flexibel und zeitnah reagiert werden muss.
- Die vollständige Integration der Schulverwaltung in die Stadtverwaltung erfolgt schrittweise. Dieser Prozess ist zu vervollständigen und zu konsolidieren.

Aufwand DLB Personal im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand wird für DLB finanziert durch...

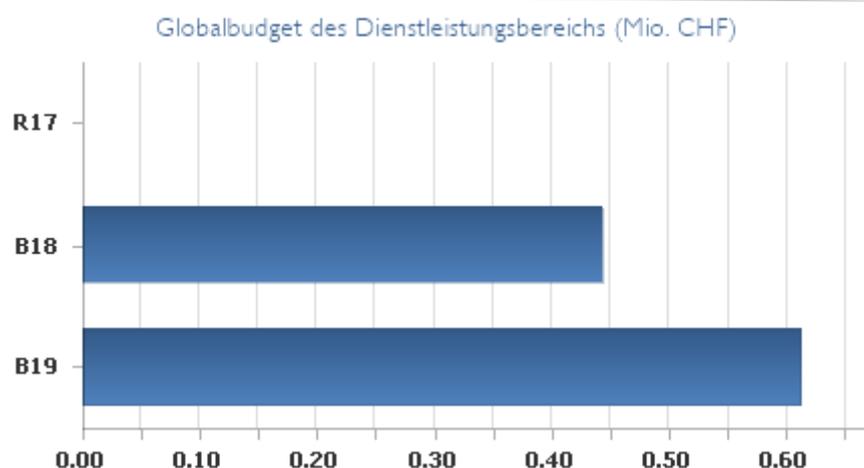


Kennzahlen zum Umfeld DLB Personal

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Personalbestand ohne Lehrpersonen (in Headcounts)	205	210	264	➔
Lehrpersonen (in Headcounts)	-	-	356	↗
Anzahl Rekrutierungen	24	27	95	➔
Durchschnittliche Dauer einer Vakanz (in Tagen)	58	110	110	➔
Anzahl Kündigungen durch Arbeitnehmer/innen (ohne Altersrücktritt)	20	22	22	➔
Krankheitsbedingte Absenzen pro Mitarbeiter/in (in Tagen)	4	6	6	➔
Durchschnittsalter der Belegschaft	42	42	42	➔
Anteil der Belegschaft über 60 Jahre (in Prozent)	9	7	7	➔
Anteil Frauen (in Prozent)	48	50	60	➔



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs



Die Budgetzahlen 2018 (hier nach HRM2) sind nicht eins zu eins mit denjenigen vergleichbar, die vom GGR verabschiedet wurden, siehe Erläuterung unter Kapitel 3 Globalbudgets Produktegruppen.

Zusatzinformationen zum DLB Personal

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
Kosten		453 253	621 435	37.1 %
Personalaufwand		426 653	523 335	22.7 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		26 600	98 100	268.8 %
Erlöse		-9 100	-9 100	
Entgelte		-9 100	-9 100	
Nettokosten I		462 353	630 535	36.4 %
Verrechnung an andere Abteilungen		-444 162	-612 337	37.9 %
Nettokosten II		-9	-2	-434.7 %
Kostendeckungsgrad		100.0 %	100.0 %	0.0 %

Kommentar

Personalaufwand

Zwei Stellen wurden vom Schulsekretariat in die Personalabteilung überführt (+160'000 Franken). 60'000 Franken verschieben sich vom Personalaufwand in den Sachaufwand.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

60'000 Franken verschieben sich vom Personalaufwand in den Sachaufwand. Zusätzlich erhöht sich dieser um 10'000 Franken, da die überführten Stellen auch einen Anteil Sachaufwand mit sich bringen.



DLB Finanzen

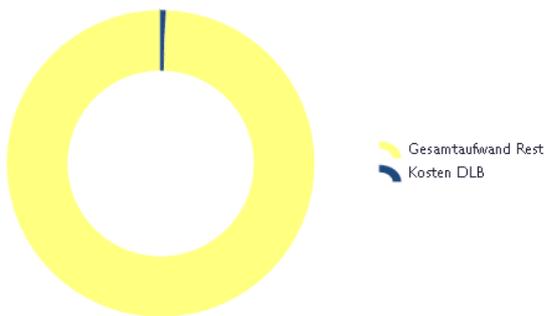
Grundauftrag

Der Dienstleistungsbereich Finanzen erbringt Buchführungs-, Versicherungs- und Controllingdienstleistungen für die Ressorts der Stadt Adliswil. Die Buchhaltung ist laufend nachgeführt und stellt den Abteilungen die benötigten Finanzinformationen rechtzeitig zur Verfügung.

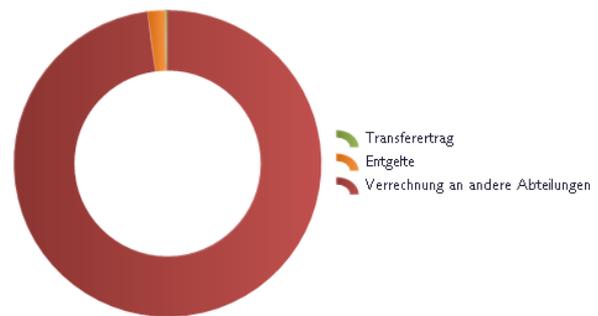
Umfeldentwicklung(en)

- Die Einführung des HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2) ist im Kanton Zürich für das Jahr 2019 vorgesehen. In diesem Zusammenhang wurden Grundsatzentscheide gefällt, die im Budget 2019 umgesetzt werden.
- Für die Einführung von HRM2 wird die Buchhaltungs-Software im Jahr 2018 angepasst, so dass die Rechnungsführung ab dem Jahr 2019 nach den Vorgaben von HRM2 erfolgt.
- Für den Vorjahresvergleich im Budget 2019 wurde das Budget 2018 in die Kontierung nach HRM2 überführt. Die Bilanz- und Erfolgsrechnungsgliederungen werden eine Veränderung erfahren.

Aufwand DLB Finanzen im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand wird für DLB finanziert durch...



Kennzahlen zum Umfeld DLB Finanzen

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl Belege in der Abteilung Finanzen und Controlling (Hauptbuch ohne Nebenbücher)	22'510	21'000	23'000	↗
Anzahl betreuter Salärbezüger	967	860	970	↗

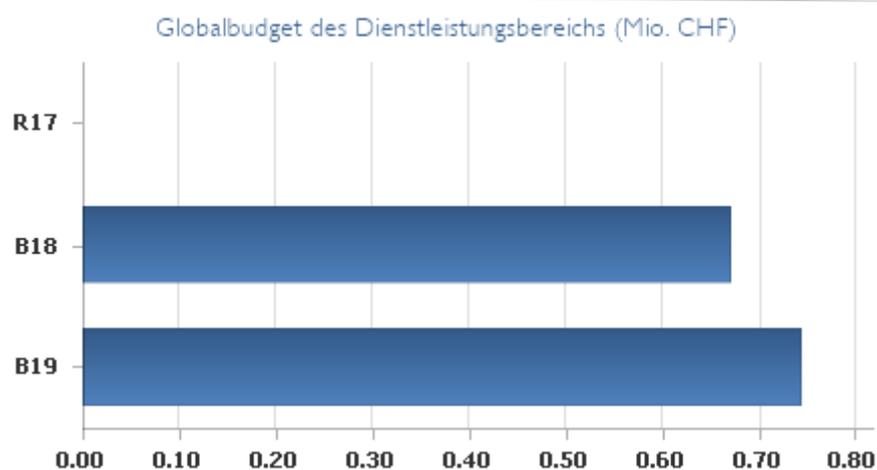
Kommentar

Anzahl betreuter Salärbezüger

Neu sind die Feuerwehr und unselbständig erwerbende Dolmetscherinnen und Dolmetscher enthalten.



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs



Die Budgetzahlen 2018 (hier nach HRM2) sind nicht eins zu eins mit denjenigen vergleichbar, die vom GGR verabschiedet wurden, siehe Erläuterung unter Kapitel 3 Globalbudgets Produktegruppen.

Zusatzinformationen zum DLB Finanzen

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
Kosten		690 088	759 278	100 %
Personalaufwand		630 488	691 278	9.6 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		59 600	68 000	14.1 %
Erlöse		-21 000	-15 800	-24.8 %
Entgelte		-18 000	-14 000	-22.2 %
Transferertrag		-3 000	-1 800	-40.0 %
Nettokosten I		669 088	743 478	11.1 %
Verrechnung an andere Abteilungen		-669 081	-743 479	11.1 %
Nettokosten II		7	-1	1372.4 %
Kostendeckungsgrad		100.0 %	100.0 %	0.0 %

Kommentar

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Die Mehrkosten sind hauptsächlich auf die höheren Revisionskosten in Zusammenhang mit der Umsetzung des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) zurückzuführen.

Verrechnung an andere Abteilungen

Die höhere Verrechnung an andere Abteilungen ist die Folge der höheren Kosten.



DLB Liegenschaften

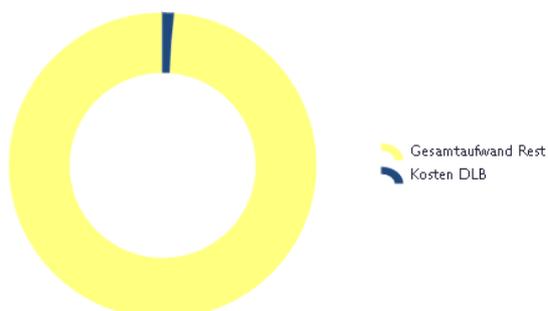
Grundauftrag

Die Abteilung Liegenschaften ist ein interner Dienstleister der Stadt Adliswil in den Bereichen Portfolio-, Projekt- und Facilitymanagement. Zusätzlich erbringt sie diverse Leistungen im Bereich Facility-Services (z.B. Schlüsselverwaltung, Hausdienst und Technik, Reinigung, etc.). Die Abteilung Liegenschaften ist zuständig für die Anmietung von Flächen und das strategische Flächenmanagement mit dem Ziel der optimalen Nutzung im Verwaltungsvermögen.

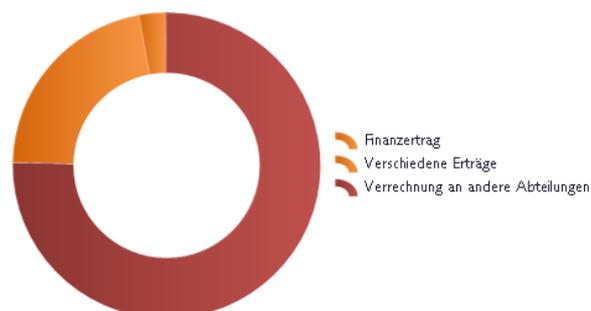
Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die stark wachsenden Schülerzahlen und damit verbunden der Flächenbedarf der betreuenden Personen erfordern eine laufende Entwicklung im strategischen Flächenmanagement. Lediglich durch Flächenverschiebungen und Mehrfachnutzungen können derzeit Anmieten und zusätzliche bauliche Massnahmen in der Zwischenzeit bis zu den bereits geplanten Bauprojekten verhindert werden.
- ➔ Durch die anstehenden Portfoliobereinigungen (Stadthausareal, Stadthausenerweiterung, Bushof) müssen verschiedene Ersatzstandorte und Zwischenlösungen bis zur Fertigstellung der Erweiterungen gesucht und Flächen abgestossen werden.

Aufwand DLB Liegenschaften im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand wird für DLB finanziert durch...



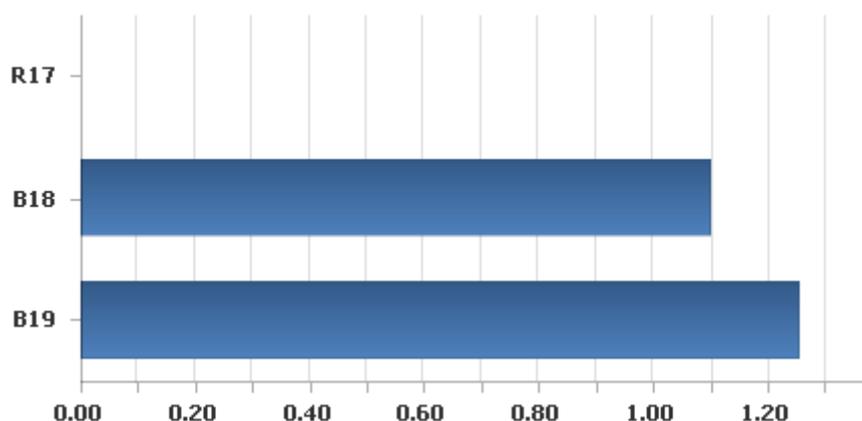
Kennzahlen zum Umfeld DLB Liegenschaften

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Büroflächen Verwaltungsvermögen (m2)	2'187	2'185	2'187	➔
Anzahl Projekte gemäss Projektportfolio	49	49	49	➔
Betreutes Investitionsvolumen gemäss Planung (Mio. CHF)	140	131	140	➔
Eigenleistungen für Investitionen (% der geleisteten Arbeitszeit der Abteilung Liegenschaften)	33.6	29	29	➔



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs

Globalbudget des Dienstleistungsbereichs (Mio. CHF)



Die Budgetzahlen 2018 (hier nach HRM2) sind nicht eins zu eins mit denjenigen vergleichbar, die vom GGR verabschiedet wurden, siehe Erläuterung unter Kapitel 3 Globalbudgets Produktegruppen.

Zusatzinformationen zum DLB Liegenschaften

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
Kosten		1 504 032	1 667 076	10.8 %
Personalaufwand		674 732	695 176	3.0 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		827 400	971 900	17.5 %
Finanzaufwand		1 900		-100.0 %
Erlöse		-407 000	-412 900	1.4 %
Entgelte		-8 400		
Verschiedene Erträge		-355 800	-365 000	2.5 %
Finanzertrag		-42 800	-47 900	10.6 %
Nettokosten I		1 911 032	2 079 976	8.8 %
Verrechnung an andere Abteilungen		-1 097 032	-1 254 176	14.3 %
Nettokosten II		0	0	-25.0 %
Kostendeckungsgrad		100.0 %	100.0 %	0.0 %

Kommentar

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Die Mehrkosten von ca. 144'000 Franken resultieren aus folgenden Positionen:

Rund 27'000 Franken sind Materialaufwand und nicht aktivierbare Anlagen, insbesondere Beschaffung von Geräten und Maschinen aufgrund der neuen Bildungsbauten (Wilacker). Ausserdem erfolgt eine Verschiebung der Spesenentschädigungen an die Hauswartung von rund 30'000 Franken aus dem Ressort Bildung in den Dienstleistungsbereich Liegenschaften.

Bei den Mietliegenschaften entstehen rund 87'000 Franken Mehrkosten: Einer Optimierung von rund 46'000 Franken im Gebäudebetrieb stehen rund 133'000 Franken höheren Mietzinsen gegenüber. Die Mehrkosten für die Mietzinse setzen sich aus Nutzungskosten von rund 27'000 Franken für die Büroräumlichkeiten am Sihlquai (sie werden nicht mehr durch das Ressort Bildung direkt bezahlt) zusammen. Aufgrund der Stadthausenerweiterung wird der Betrieb zwischenzeitlich in eine Mietfläche im Sood verlagert, wobei die Nettomiete dem Projekt Stadthausenerweiterung belastet wird. Betrieblich entsteht eine Überschneidung der Nutzung und damit Kosten von rund 71'000 Franken. Die Handänderung des Mittelbaus Zürichstrasse 10/12 wurde im Projektverlauf angepasst und erfolgt Ende 2019. Daher wird im Jahr 2019 wieder die volle Miete für das Stadthaus eingesetzt (+35'000 Franken).



Entgelte

Der Betrag setzt sich aus nicht mehr zu budgetierenden Rückerstattungen der SVA für Familienzulagen (7'200 Franken) und entfallenden Rückerstattungen von Heiz- und Nebenkostenpauschalen (1'200 Franken) einer Untermiete zusammen.

Finanzertrag

Die Erhöhung basiert auf Erfahrungswerten der Vermietung von Mitarbeiterparkplätzen. Eine höhere Anzahl Einstellhallenplätze trägt zur Erhöhung bei.

Verrechnung an andere Abteilungen

Die Liegenschaften Zürichstrasse 34 und Soodstrasse 52 werden neu auch zu den Büronutzungskosten gezählt und an die Abteilungen nach Nutzfläche umgelegt.



DLB Schulverwaltung

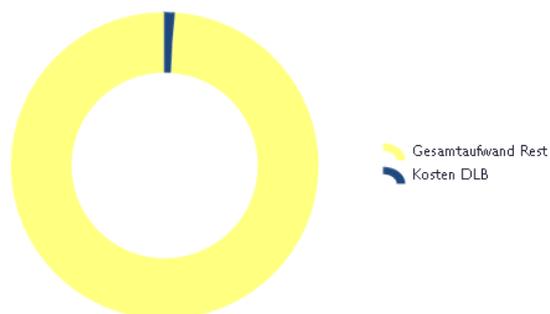
Grundauftrag

Die Schulverwaltung ist erste Anlaufstelle für alle Anliegen und Aufgaben im Zusammenhang mit der Volksschule Adliswil und ihren Betrieben. Sie ist die zentrale Dienstleistungs- und Koordinationsstelle der Schule Adliswil und gewährleistet den einwandfreien Betrieb der Schulverwaltung als kundenorientierte und effiziente Dienstleistungs- und Koordinationsstelle der gesamten Schule unter Einbezug der Schulpflege und der Ressortleitung sowie deren unterstellten Organe (Schulen und Abteilungen). Sie pflegt die Zusammenarbeit mit den Gremien der Stadt, des Bezirks und des Kantons und wirkt als direkte Ansprechpartnerin für Mitarbeitende, Eltern, Kinder und Aussenstehende. Sie führt die gesamte Administration und das Archiv der Schule.

Umfeldentwicklung(en)

- Die stark wachsenden Schülerzahlen in einem dynamischen Umfeld stellen die Schule als Ganzes vor personelle, infrastrukturelle, administrative und finanzielle Herausforderungen.

Aufwand DLB Schulverwaltung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt



Aufwand wird für DLB finanziert durch...

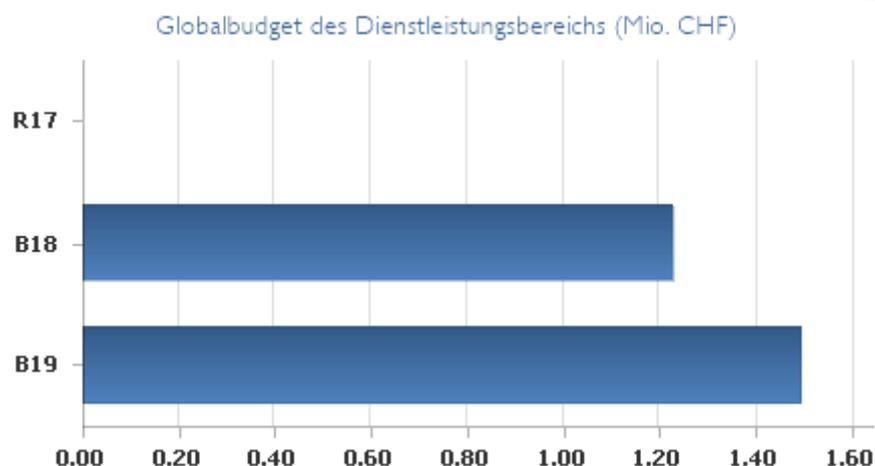


Kennzahlen zum Umfeld DLB Schulverwaltung

Bezeichnung	R 17	B 18	B 19	Trend
Anzahl Mitarbeiter/innen Schule Adliswil	417	410	410	↗
Anzahl Schüler/innen Schule Adliswil	1'769	1'871	1920	↗
Anzahl Zuzüge/Wegzüge Schüler/innen	158	190	170	→
Anzahl Mitarbeiter/innen Musikschule Adliswil-Langnau	45	46	46	→
Anzahl Schüler/innen Musikschule Adliswil-Langnau	520	535	520	↗



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs



Die Budgetzahlen 2018 (hier nach HRM2) sind nicht eins zu eins mit denjenigen vergleichbar, die vom GGR verabschiedet wurden, siehe Erläuterung unter Kapitel 3 Globalbudgets Produktgruppen.

Zusatzinformationen zum DLB Schulverwaltung

	R 17	B 18	B 19	? zu B 18
Kosten		1 244 180	1 493 536	200 %
Personalaufwand		1 072 880	1 300 836	212 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand		129 300	150 700	166 %
Transferaufwand		42 000	42 000	
Erlöse		-18 000		-1000 %
Entgelte		-18 000		
Nettokosten I		1 262 180	1 493 536	183 %
Verrechnung an andere Abteilungen		-1 226 180	-1 493 536	218 %
Nettokosten II		0	0	7.7 %
Kostendeckungsgrad		1000 %	1000 %	0.0 %

Kommentar

Personalaufwand

Aufgrund der neuen Organisationsstruktur des Ressorts Bildung (analog Organisationsstruktur der anderen Ressorts der Stadt Adliswil) im Rahmen der Schulintegration, werden neu alle drei Abteilungsleiter/-innen sowie der/die Leiter/-in Medien & ICT des Ressorts Bildung im DLB Schulverwaltung budgetiert (nicht mehr vereinzelt in den Bereichen selber) und mittels Umlagen den Bereichen/Abteilungen weiterverrechnet (+228'000 Franken).

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Gemäss dem Gemeindeamt des Kantons Zürich (Abteilung Gemeindefinanzen) dürfen der allgemeine (steuerfinanzierte) Gemeindehaushalt und gebührenfinanzierte Gemeindebetriebe mit Spezialfinanzierung nicht vermischt werden. Aus diesem Grund wird die angelieferte Menge kostenpflichtiger Abfallfraktionen erfasst und Ende Jahr der jeweiligen Abteilung verrechnet (+3'000 Franken). Die jährlich wiederkehrenden Kosten der Schulwebsite erhöhen sich aufgrund der notwendigen Anpassungen im Intranet zwecks Zeiterfassung aufgrund des neuen Berufsauftrages für Lehrpersonen und weiterer Funktionen (+4'000 Franken). Des Weiteren wurde der Aufwand für Beratungsleistungen und Projekte aufgrund der bisherigen Erfahrungen höher budgetiert und aufgrund der steigenden Schülerzahlen auch Aufwendungen für diverse Leistungen der Schulverwaltung wie Porti erhöht (+14'000 Franken).



Entgelte

Mit der Umstellung auf HRM 2 werden das Personal betreffende Rückerstattungen (z.B. Kinderzulagen) nicht mehr über die Erfolgsrechnung ausgewiesen, sondern in der Bilanz verbucht (-18'000 Franken).

Verrechnung an andere Abteilungen

Aufgrund der neuen Organisationsstruktur des Ressorts Bildung (analog Organisationsstruktur der anderen Ressorts der Stadt Adliswil) im Rahmen der Schulintegration, werden neu alle drei Abteilungsleiter/-innen sowie der/die Leiter/-in Medien & ICT des Ressorts Bildung im DLB Schulverwaltung budgetiert und mittels Umlagen den Bereichen/Abteilungen weiterverrechnet (+ 228'000 Franken). Der um 21'000 Franken erhöhte Sach- und Betriebsaufwand (Abfallfraktionen, Schulwebsite und Beratungsleistungen) wird ebenfalls den Abteilungen weiterverrechnet.



5 Stellenplan

Der Stellenplan entwickelt sich wie folgt:

	B 15	B 16	B 17	B 18	B19	Δ zu B18
Präsidentiales	23.4	24.0	23.9	24.0	6.7	+ 1.9
Ressort Einwohnerkontakte					19.2	
Ressort Finanzen	20.6	19.8	19.8	19.5	44.3	+ 24.8
Ressort Bau und Planung	5.4	5.4	5.6	5.6	5.6	± 0.0
Ressort Werkbetriebe	31.7	34.1	34.7	34.9	34.8	- 0.1
Ressort Sicherheit, Gesundheit, Sport	23.9	23.1	22.7	22.8	25.2	+ 2.4
Ressort Soziales	31.9	30.1	29.3	29.4	30.2	+ 0.8
Ressort Bildung (ohne Lehrpers.)	48.0	52.0	54.5	58.0	16.0	- 42.0
Total Stadtrat	184.9	188.5	190.5	194.2	182.0	- 12.2
Kommunale Lehrpersonen					92.3	
Kantonale Lehrpersonen					122.0	
Total Schulpflege					214.3	
Grosser Gemeinderat	0.6	0.7	0.8	0.9	1.0	+ 0.1

Kommentar

Präsidentiales/Einwohnerkontakte

Das neue Ressort Einwohnerkontakte übernimmt einen Teil der Aufgaben und Mitarbeitenden des Ressorts Präsidentiales. Insgesamt ergeben sich folgende Änderungen: +130 Stellenprozent aus Schulsekretariat (Personalwesen), +60 Stellenprozent für Einbürgerungen (vgl. Produkt C4).

Finanzen

+90 Stellenprozent für Projektleitung Hochbauten, +24 Stellen aus Ressort Bildung (Hauswartung der Schulliegenschaften).



Budget 2019

Sicherheit, Gesundheit und Sport

+2 Stellen Polizei Langnau-Adliswil, +40 Stellenprozent Feuerwehr (früher teilweise durch Unterhalt Tiefbau verrechnet).

Soziales

+80 Stellenprozent für Zusatzleistungen (SRB 2018-231)

Bildung

Transfer der Mitarbeitenden Personalwesen und Hauswartung im Rahmen der Integration der Schule ins Präsidiale und Finanzen. Therapeutisches Personal neu bei den kommunalen Lehrpersonen (da der Schulpflege unterstellt). Hier abgebildet ist das nicht pädagogisch tätige Personal.

Kommunale Lehrpersonen

Werden zum ersten Mal ausgewiesen gemäss Aufzählung in Art. 1 Abs. 2 der Personalverordnung des Stadtrates.

Kantonale Lehrpersonen

Werden neu ausgewiesen, da die Stadt Adliswil Anstellungsinstanz ist und in der Regel zu 80 % für die Personalkosten aufkommt. Die Ressourcen werden jedoch durch den Kanton verbindlich festgelegt.



6 Glossar - Begriffserklärungen

Abschreibungen

Die Abschreibungen zeigen die jährliche Wertminderung der Anlagen des Verwaltungsvermögens. Die Höhe der Abschreibungen ist abhängig von der Anlagekategorie und der damit verbundenen Nutzungsdauer des Objekts (lineare Abschreibungsmethode). Zu unterscheiden ist zwischen planmässigen und ausserplanmässigen Abschreibungen.

Aktiven

Die Aktiven sind die Vermögenswerte der Gemeinde und befinden sich auf der linken Seite der Bilanz. Die Aktiven unterteilen sich in Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen.

Aktivierung

Als Aktivierung wird das Einstellen eines Vermögensgegenstands auf der Aktivseite der Bilanz bezeichnet.

Aktivierungsgrenze

Die Aktivierungsgrenze stellt den Grenzbetrag dar, ab dem eine Investitionsausgabe (brutto) aktiviert werden muss. Die Aktivierungsgrenze gilt für das gesamte Verwaltungsvermögen und wird vom Gemeindevorstand bei maximal CHF 50'000 festgelegt. Für die Bilanzierung von Finanzvermögen kommt keine Aktivierungsgrenze zur Anwendung.

Anlagenbuchhaltung

Die Anlagenbuchhaltung ist eine Nebenbuchhaltung, in welcher die detaillierten Angaben über den Bestand, die Bewertung und die Entwicklung der einzelnen Anlagen einer Gemeinde geführt wird.

Anlagen im Bau

Wird eine neue Anlage am Jahresende noch nicht genutzt, erfolgt die Bilanzierung in der Sachgruppe Anlagen im Bau. Die Übertragung auf das entsprechende Sachkonto in der Bilanz erfolgt bei Nutzungsbeginn.

Anlagekategorie

Die Anlagekategorien definieren die Nutzungsdauern einzelner Vermögenswerte, woraus sich die planmässigen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens ergeben. Bei der Wahl der Anlagekategorien kann zwischen dem Mindeststandard, dem erweiterten Standard sowie der Anwendung von Branchenregelungen oder kantonalem Recht unterschieden werden. Von der Anlagekategorie leiten sich die Anlageanteile ab.

Anlagenspiegel

Der Anlagenspiegel ist ein Output aus der Anlagenbuchhaltung und Teil des Anhangs zur Jahresrechnung. Er informiert über die Wertentwicklung der einzelnen Bilanzpositionen des Anlagevermögens.

Beteiligungsspiegel

Der Beteiligungsspiegel ist ein Verzeichnis der finanziellen Verbindungen einer Gemeinde. Er ist Teil des Anhangs zur Jahresrechnung. Ausgewiesen werden alle bilanzierten und nicht bilanzierten Beteiligungen des Verwaltungsvermögens.

Nicht im Beteiligungsspiegel aufzunehmen sind Beteiligungen, die reinen Anlagecharakter aufweisen und ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können.

Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung bildet zusammen mit der Verwaltungsrechnung die Jahresrechnung. Die Bestandesrechnung enthält Vermögenswerte (Aktiven) und die Verpflichtungen (Passiven) sowie das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.

Bilanzfehlbetrag

Ein Bilanzfehlbetrag entsteht, wenn das zweckfreie Eigenkapital nicht mehr zur Deckung des Aufwandüberschusses der Erfolgsrechnung ausreicht. Der Bilanzfehlbetrag wird in der Sachgruppe „Bilanzüberschuss/-fehlbetrag“ im Eigenkapital ausgewiesen.

Buchgewinne Anlagen Finanzvermögen

Differenz zwischen Buchwert und höherem Erlös aus Verkauf bzw. Neubewertung von Vermögenswerten.

Cash flow / Cash loss

Der Cash flow entspricht dem Zahlungsmittelüberschuss – der Cash loss dem Zahlungsmittelfehlbetrag einer Periode. Er gilt als Indikator für die Innenfinanzierungskraft (Schaffung von Eigenkapital aus dem Gemeinwesen heraus).

Formel:

$$\text{Cash flow / Cash loss} = \text{Ergebnis Laufende Rechnung} + \text{Abschreibungen (Verwaltungsvermögen)} + \text{Einlagen in Rückstellungen} - \text{Entnahmen aus Rückstellungen}$$

Eigenkapital, zweckgebunden

Das zweckgebundene Eigenkapital umfasst die Spezialfinanzierungen im Eigenkapital, die Fonds, die Rücklagen der Globalbudgetbereiche und die Vorfinanzierungen von Investitionsvorhaben.

Eigenkapital, zweckfrei

Das zweckfreie Eigenkapital umfasst die finanzpolitische Reserve sowie den Bilanzüberschuss/-fehlbetrag.

Einlagen und Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, Spezialfonds, Vorfinanzierungen, Sonderrechnungen und Rückstellungen

Reservierung (Einlagen) bzw. Verwendung (Entnahmen) bestimmter (reservierter) Mittel aufgrund gesetzlicher oder rechtlicher gleichwertiger Vorschriften für die vollständige oder teilweise Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe. Einlagen und Entnahmen werden bei der Berechnung des konsolidierten laufenden Aufwandes bzw. Ertrages nicht berücksichtigt.

Erfolgsausweis, gestuft

Der gestufte Erfolgsausweis ist eine Form der Darstellung der Erfolgsrechnung. Dabei werden das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit, das Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit und das ausserordentliche Ergebnis voneinander abgegrenzt. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit und Finanzierungstätigkeit stellt zusammengefasst die erste Stufe, das operative Ergebnis, dar. Zusammen mit dem der zweiten Stufe, dem



ausserordentlichen Ergebnis, wird das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung, die dritte Stufe, ausgewiesen.

Erfolgsrechnung

In der Erfolgsrechnung werden die Aufwände und Erträge einander gegenübergestellt. Durch die Saldierung aller Erträge und Aufwände wird so der Erfolg (Gesamtergebnis) einer Periode ermittelt.

Finanzausgleich

Der Finanzausgleich vermindert die finanziellen Unterschiede zwischen den finanzstarken und finanzschwachen Gemeinden. Er ermöglicht den Gemeinden, die Erfüllung ihrer notwendigen Aufgaben zu finanzieren, ohne dass ihre Steuerfüsse erheblich voneinander abweichen.

Finanzertrag

Ertrag der Laufenden Rechnung abzüglich Einnahmen aus Spezialfinanzierungen, durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen.

Formel:

+ Ertrag Laufende Rechnung
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, Stiftungen, Rückstellungen
- Durchlaufende Beiträge
- Interne Verrechnungen
= Finanzertrag

Finanzierungsfehlbetrag

Ein Finanzierungsfehlbetrag entsteht, wenn die Nettoinvestitionen des Verwaltungsvermögens grösser sind als die Summe der selbst erwirtschafteten Mittel (Selbstfinanzierung). Das Gemeinwesen muss die im Rechnungsjahr getätigten Investitionen fremdfinanzieren.

Finanzierungsüberschuss

Ein Finanzierungsüberschuss entsteht, wenn die Nettoinvestitionen des Verwaltungsvermögens kleiner sind als die Summe der selbst erwirtschafteten Mittel (Selbstfinanzierung). Dadurch werden Mittel freigesetzt, die für die Rückzahlung von Schulden oder zur Erhöhung des Finanzvermögens verwendet werden können.

Finanzpolitische Reserve

Mit der finanzpolitischen Reserve erhalten die Gemeinden und Städte ein Instrument, um Schwankungen des Jahresergebnisses auszugleichen oder ein angestrebtes Eigenkapitalziel zu erreichen. Sie ist Bestandteil des zweckfreien Eigenkapitals.

Finanz- und Aufgabenplan

Der Finanz- und Aufgabenplan dient der mittelfristigen Planung und Steuerung der Finanzen und Aufgaben eines Gemeinwesens. Er beinhaltet insbesondere die finanz- und wirtschaftspolitischen Eckwerte, die Investitionsplanung, die Planerfolgsrechnung, die Planbilanz sowie die Plangeldflussrechnung.

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Vermögenswerte werden im Finanzvermögen bilanziert, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann.

Fremdkapital

Das Fremdkapital umfasst die Verpflichtungen der Gemeinde gegenüber Dritten. Sie werden innerhalb des Fremdkapitals nach Art der Verpflichtung und deren Fristigkeit gegliedert.

Globalbudget

Das Globalbudget ist eine besondere Form des Budgetbeschlusses und ein Instrument der wirkungsorientierten Verwaltungsführung. Dabei werden bestimmten Aufgabenbereichen oder Organisationseinheiten der Gemeinde die finanziellen Mittel für die Aufgabenerfüllung in Form eines Globalkredits zugewiesen und mit einem Leistungskatalog verbunden.

Haushaltsgleichgewicht

Das Haushaltsgleichgewicht umfasst den mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung, den zulässigen Aufwandüberschuss, den Bilanzfehlbetrag und die Informationen dazu (Kennzahlen).

HRM2

Das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden 2 (HRM2) ist die Grundlage für die Rechnungslegung der Kantone und Gemeinden in der Schweiz. Die Hauptelemente des Rechnungsmodells sind die Bilanz, die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnungen, die Geldflussrechnung sowie der Anhang.

Institutionelle Gliederung

Die institutionelle Gliederung gliedert die Erfolgs- und Investitionsrechnungen Verwaltungs- und Finanzvermögen nach der organisatorischen Struktur der Gemeinde. Sie kann zusätzlich zur funktionalen Gliederung geführt werden.

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung werden die Investitionsausgaben den Investitionseinnahmen gegenübergestellt. Sie wird gesondert für das Verwaltungsvermögen und das Finanzvermögen aufgestellt.

Kapitaldienst

Passivzinsen, zuzüglich der ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, abzüglich der Nettovermögenserträge.

Formel:

+ Passivzinsen
- Vermögensertrag
+ Aufwand Liegenschaften im Finanzvermögen
+ Buchgewinne Finanzvermögen
+ Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung
+ Nettozinsen
+ Ordentliche Abschreibungen (Verwaltungsvermögen)
= Kapitaldienst

Kapitaldienstanteil

Der Kapitaldienst gibt Antwort darauf, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst belastet wird und misst somit die Belastung des Haushaltes für Zinsen und Abschreibungen. Ein hoher Kapitaldienstanteil kann entweder durch eine hohe Verschuldung oder durch grosse Investitionstätigkeit und einen entsprechend hohen Abschreibungsbedarf entstehen bzw. durch beide Faktoren zusammen.

Wertung:	hohe Belastung:	über 15%
	tragbare Belastung:	5% bis 15%
	geringe Belastung:	unter 5%



Formel:

Kapitaldienstanteil = Kapitaldienst / laufenden Ertrag x 100

Median

Der Median (auch 50%-Wert oder Zentralwert) ist jener Wert von statistischen Kennzahlen, welche die der Grösse nach geordneten Werte in genau zwei Hälften teilt. Es liegen rechts und links der Grösse nach geordneten Werten. D.h. der Median bedeutet jeweils die 15. Gemeinde in einer sortierten Reihe (Rangfolge); im Unterschied zum Mittelwert oder arithmetischen Mittel fallen bei Median Extremwerte nicht ins Gewicht.

Mittelfristiger Ausgleich

Mit einem mittelfristigen Ausgleich wird bezweckt, den Haushalt über eine bestimmte Frist hinweg im Gleichgewicht zu halten. Die Grundzüge des mittelfristigen Ausgleichs sind gesetzlich geregelt. Die konkrete Ausgestaltung der Regelung in Bezug auf die Frist, die Periode und den Gegenstand legen die Gemeinden selber fest.

Mittelwert

Der Mittelwert oder auch das arithmetische Mittel genannt, ist die Berechnung vom einfachen Durchschnitt. Er wird vor allem bei homogenen statistischen Massen angewendet. In anderen Fällen kann das Resultat durch Extremfälle wesentlich verfälscht werden.

Nettoinvestitionen

Nettoinvestitionen sind die Differenz zwischen Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen der Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen.

Nettoschuld / Nettovermögen

Saldo zwischen Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital. Eine positive Zahl weist auf ein Nettovermögen, eine negative Zahl auf eine Nettoschuld hin.

Formel:

Nettoschuld bzw. Nettovermögen = Finanzvermögen - Fremdkapital

Nettoschuld pro Kopf

Die Nettoschuld pro Kopf wird oft als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Mit über CHF 5'000.-- Franken gilt diese als sehr hoch. Die Aussagekraft dieser Kennzahl hängt allerdings von der richtigen Bewertung des Finanzvermögens ab.

Nettoverschuldungsquotient

Der Nettoverschuldungsquotient zeigt den Anteil der direkten Steuern natürlicher und juristischer Personen, der erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen.

Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer bezeichnet die Dauer, über die eine Anlage genutzt werden kann.

Ordentliche Abschreibungen (Verwaltungsvermögen)

Gesetzlich vorgeschriebene Abschreibungen von Sachgütern, Investitionsbeiträgen, Darlehen und Beteiligungen und der übrigen aktivierten Ausgaben des Verwaltungsvermögens.

Passiven

Die Passiven befinden sich auf der rechten Seite der Bilanz. Die Passiven unterteilen sich in Fremdkapital und Eigenkapital.

Passivierte Einnahmen

Total Bruttoeinnahmen in der Investitionsrechnung. Sie werden beim Jahresabschluss in die Bestandesrechnung übertragen (passiviert).

Passivierungen

Als Passivierungen gelten die Investitionseinnahmen (brutto) und sämtliche Abschreibungen (ordentliche und zusätzliche) auf dem Verwaltungsvermögen.

Passivzinsen

Zinsen für die Inanspruchnahme fremder Mittel.

Personalaufwand

Aufwand für Entlohnung, Sitzungsgelder, Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen, Anwerbung, Ausbildung und Information, Naturalleistungen, Zulagen, Vergünstigungen jeglicher Art an die Behördenmitglieder und das aktive Personal sowie an temporäre Arbeitskräfte (als Ersatz für das eigene Personal, auch wenn nur ein Auftragsverhältnis besteht). Renten, Ruhegehälter, Teuerungszulagen an Pensionierte, für deren Lohnzahlungen das Gemeinwesen zuständig war.

Restatement

Der Begriff Restatement wird für die Neubewertung einzelner Bilanzpositionen beim Übergang auf die Rechnungslegung nach HRM2 verwendet.

Selbstfinanzierung

Die Selbstfinanzierung entspricht der Summe der selbst erwirtschafteten Mittel. Sie zeigt die Finanzierung auf, die die Gemeinde durch ihre betriebliche Tätigkeit erzielt und die sie zur Finanzierung ihrer Investitionen benützen kann.

Selbstfinanzierungsanteil

Diese an die Privatwirtschaft angelehnte Kennzahl zeigt den prozentualen Anteil des laufenden Ertrags, der zur Finanzierung der Investitionen oder zum Abbau von Schulden verwendet werden kann. So lassen sich die Finanzkraft und der finanzielle Spielraum eines Gemeinwesens beurteilen.

Wertung:

schwach:	unter 10%
mittel:	10% bis 20%
gut:	über 20%

Formel:

Selbstfinanzierungsanteil = Selbstfinanzierung / laufenden Ertrag x 100

Selbstfinanzierungsanteil bereinigt

Bereinigte Selbstfinanzierung in Prozenten des konsolidierten laufenden Ertrages.

Formel:

Selbstfinanzierungsanteil bereinigt = Selbstfinanzierung bereinigt / Finanzertrag x 100

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden. Werte zwischen 80 und 100% bedeuten eine noch verantwortbare Verschul-



dung. Mittelfristig sollte jedoch ein Selbstfinanzierungsgrad von 100% angestrebt werden.

Wertung:	
ungenügend:	unter 50%
problematisch:	50% bis 80%
gut bis vertretbar:	80% bis 100%
ideal:	über 100%

Formel:
 $\text{Selbstfinanzierungsgrad} = \text{Selbstfinanzierung} / \text{Nettoinvestitionen} \times 100$

Selbstfinanzierungsgrad bereinigt

Bereinigte Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen.

Formel:
 $\text{Selbstfinanzierungsgrad bereinigt} = \text{Selbstfinanzierung bereinigt} / \text{Nettoinvestitionen} \times 100$

Spezialfinanzierungen

Spezialfinanzierungen liegen vor, wenn finanzielle Mittel aufgrund einer Rechtsgrundlage zweckgebunden werden. Zu den Spezialfinanzierungen zählen Eigenwirtschaftsbetriebe, Fonds, die ihr Grundlage im übergeordneten Recht haben, Rücklagen aus Verwaltungsbereichen mit Globalbudget und Vorfinanzierungen von Investitionsvorhaben.

Steuerertrag

Der Steuerertrag ist der gesamte Fiskalertrag einer Gemeinde.

Steuerkraft absolut

Die absolute Staatssteuerkraft basiert auf dem Sollstaatssteueraufkommen (brutto) der Gemeinden zu 100 Prozent.

Steuerkraft relativ je Einwohner

Die relative Steuerkraft errechnet sich als Quotient vom Sollstaatssteueraufkommen geteilt durch die Einwohnerzahl einer Gemeinde. Steuerkraft pro Einwohner (mittlere Wohnbevölkerung des Vorjahres).

Vermögenserträge

Aktivzinsen und andere Erträge aus den Geld- und Kapitalanlagen des Finanz- und Verwaltungsvermögens, Ablieferung der Gewinne der eigenen Anstalten, Liegenschaftserträge des Finanz- und Verwaltungsvermögens.

Verpflichtungen Spezialfinanzierungen

Verpflichtungen (Schulden) gegenüber gemeindeeigenen Spezialfinanzierungen (z.B. Wasserversorgung, Elektrizitätswerke, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung, usw.), Spezialfonds oder Vorfinanzierungen.

Verpflichtungskredit

Der Verpflichtungskredit ist die Ermächtigung, für einen bestimmten Zweck und bis zu einem bestimmten Betrag finanzielle Verpflichtungen einzugehen. Er ermächtigt den Gemeindevorstand, Verpflichtungen einzugehen, nicht aber zur Leistung von Zahlungen. Dafür wird der Budgetkredit benötigt.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen und die ohne diese zu beeinträchtigen nicht veräussert werden können.

Vermögenswerte im Verwaltungsvermögen werden bilanziert, wenn ihre Nutzung zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen ist und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann.

Vorschüsse Spezialfinanzierungen

Vorschüsse an Gemeindebetriebe, welche als Spezialfinanzierung geführt werden (z.B. Wasserversorgung, Elektrizitätswerke, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung, usw.).

Wesentlichkeitsgrenze

Die Wesentlichkeitsgrenze gibt den Grenzbetrag vor, ab dem eine Verpflichtung als Rückstellung in die Bilanz aufgenommen werden muss oder eine Eventualverbindlichkeit im Gewährleistungsspiegel auszuweisen ist. Die Wesentlichkeitsgrenze entspricht betragsmässig der vom Gemeindevorstand festgelegten Aktivierungsgrenze (max. CHF 50'000).

Zinsbelastungsanteil

Der Zinsbelastungsanteil zeigt den Anteil des laufenden Ertrags, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Diese Kennzahl liefert Informationen zur finanziellen Situation eines Gemeinwesens, da eine hohe Verschuldung sich in einem hohen Zinsbelastungsanteil spiegelt. Im Mehrjahresvergleich kann die Verschuldungstendenz abgelesen werden.

Wertung:	
schlecht:	über 9%
genügend:	4% bis 9%
gut:	0% bis 4%

Formel: $\text{Zinsbelastungsanteil} = \text{Nettozinsaufwand} / \text{laufenden Ertrag} \times 100$

Siehe auch Begriffserklärungen des Gemeindeamtes des Kantons Zürich:

<https://gemeindegesezt.zh.ch/internet/microsites/gemeindegesezt/de/hrm2/handbuch.html>
unter Fachthemen, Kapitel 25_Glossar